Nr. 17 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Sonntag 21. Januar 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Bebl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S. Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.
Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Am heutigen Sonnabend finden in 77 Wahlkreisen Stichwahlen statt.

Der neue Reichstag wird zum 6. Februar einberufen werden.

Der apostolische Nuntius Bavona in Wien ist heute nacht gestorben.

Der Ausstand in den Baumwollspinnereien in Manchester gilt als beendet.

Die Auflösung der türkischen Kammer.

Der erste Versuch einer konstitutionellen Regierung in der Türkei ist fehlgeschlagen. Genau genommen war es der zweite. Schon im Jahre 1877 hatte ein Parlament in Stambul getagt. In seiner zweiten Session verfiel es der Vertagung, weil es sich in die Kriegsleitung mengte und dem Oberkommando in Asien ein Mißtrauensvotum erteilte, weil es den Entsatz einer von den Russen erstürmten Festung unterlassen hatte. Man hatte damals eigentlich das Gefühl, daß das ganze Verfassungsspiel im Grunde genommen nicht ernsthaft gemeint, sondern bloß in Szene gesetzt war, um der Konstantinopeler Konferenz vom Dezember 1876 ein Schnippchen zu schlagen. Der Vertagung folgte die Suspension der Verfassung, deren Wiederaufhebung erst im Juli 1908 von einer Militärbewegung erzwungen wurde.

Im Dezember desselben Jahres trat die neue Kammer zusammen. Sie hat also ihr drittes Jahr eben überdauert. Die hochgehenden Erwartungen hat sie jedenfalls nicht erfüllt. Nach einem kurzen Ansatze zu fleißigem Schaffen hat sie sich in Hader und Unfruchtbarkeit verzehrt. Wo die großen Reformgesetze eigentlich geblieben sind, mit denen sie bei ihrer Eröffnung von den Ministern überschüttet wurde, vermag niemand zu sagen. Nicht einmal eine tiefe eingreifende Verfassungsrevision, deren Erörterungen zuletzt allein noch einiges Interesse erweckten, ist zum Abschlusse gekommen. Und der allerjüngste Versuch einer Korrektur an der „Charte Midhat" hat freilich eine Mehrheit gefunden, aber nicht die vorgeschriebene qualifizierte.

Man begreift nicht recht, weshalb eigentlich das Bemühen war, die Kammer zur Fällung ihres eigenen Todesurteils zu veranlassen. Es hat sich herausgestellt, daß im Senat durchaus die vorgeschriebene Mehrheit für eine Auflösung vorhanden war. Weshalb erst noch die Prinzipienfrage aufwerfen, ob dem Sultan ein selbständiges oder ein an die Zustimmung des Senats geknüpftes Auflösungsrecht gebührt?

Aber höchst bezeichnend ist es, daß dieselbe jungtürkische Partei, die eine Revolution an die Wiederherstellung der parlamentarischen Verfassung gesetzt hat, jetzt selbst ihrer Schöpfung das Grab gräbt. Ein deutlicherer Beweis konnte gar nicht geführt werden, daß der ganze parlamentarische Betrieb nichts als ein Puppenspiel der jungtürkischen Macher werden sollte. Davon sich zu überzeugen, genügte es ja freilich schon, daß längst alle Entscheidungen über der Minister Bleiben und Gehen — die einzigen, denen noch Interesse entgegen getragen wurde — im Schoße des Komitees und nicht in öffentlicher Parlamentssitzung fielen. Als sich herausstellte, daß das Uebergewicht des Komitees nicht sichergestellt war, zögerte man keinen Augenblick, die Puppe entzwei zu schlagen. Einige ungünstige Nachwahlen in Konstantinopel gaben den letzten Anstoß.

Trotz der Unzulänglichkeit der jetzt eingesargten Kammer wird man aber fragen dürfen, ob ihre Vernichtung nicht Schlimmeres zuwege bringt, als wenn man sie bis zu ihrer gesetzlichen Verfallzeit hätte fortvegetieren lassen. Denn die nichtosmanischen Volksstämme, ganz besonders die schon zweimal aufständisch gewordenen Albanesen, betrachten die Maßregel als einen neuen, gegen ihre Freiheiten geführten Streich. Sie glauben, daß jetzt eine schrankenlose Diktatur des Komitees für Einheit und Fortschritt eröffnet, die Vertürkung der Nationalitäten noch gewalttätiger durchgeführt werden soll. Sie drohen mit einem dritten Aufstande.

Das wäre ja nun allerdings eine böse Bescherung. Die Türkei ist mit dem Tripoliskriege und der Gefahr einer russisch-türkischen Verwicklung über die persische Frage schwer genug belastet, um noch eine dritte Verwicklung ertragen zu können. Richtiger war es gewiß, es mit einer Vertagung bewenden zu lassen. Denn daß das Parlament ein Ballast war in der Kriegszeit, ist allerdings zuzugeben. Auch Herr Giolitti läßt ja seine „onorevoli" zu Hause, so lange es irgend angeht.

Ueberhaupt wäre wahrscheinlich das Schreckbild der Oppositionellen, eine stramme „Diktatur des Komitees", der herrschenden Schlaffheit und Zerfahrenheit vorzuziehen. Nur ist zu fürchten, daß die Herren vom Komitee, von der „liberalen" Opposition befreit, untereinander erst recht Zwietracht pflegen werden. Also wäre noch besser die Herstellung einer zielbewußten, rührigen und erleuchteten Monarchie. Ob freilich von dem Hause Osman noch etwas zu erwarten steht, ist eine große Frage. So viel ist gewiß: der unfruchtbare Hader muß zu Ende gebracht werden. Die Existenz des von Feinden umringten Reiches erträgt eine stärkere Belastungsprobe nicht mehr.

Neue Kämpfe in Tripolis.

Nach langer, friedlicher Pause tönt wieder einmal Schlachtenlärm von Tripolis herüber. Bei Gargaresch hat ein sehr heftiges und langes Gefecht stattgefunden, über das berichtet wird:

Die Italiener beziehen aus den Steinbrüchen von Gargaresch Material für ihre Bauten in Tripolis. Eine Abteilung Pioniere war gestern früh 7 Uhr ausmarschiert, um neues Steinmaterial zu holen, und wurde dabei von einigen Bataillonen Infanterie und einer Abteilung Feldartillerie gedeckt. Plötzlich tauchten mehrere Abteilungen **Araber auf und machten einen heftigen Angriff,** den die Italiener von ihren Laufgräben aus unter Aufbietung von Artillerie **erst nach elfstündigem Kampf abschlagen konnten.** Auch der Versuch der Araber, die Italiener von mehreren Seiten zu umfassen, wurde abgewiesen. Von Tripolis mußten italienische Verstärkungen nach Gargaresch abgeschickt werden, die indessen, wie es in dem amtlichen Bericht heißt, das Feld vom Feinde bereits geräumt vorfanden. Die Verluste der Türken sollen bedeutend sein. Es berührt sehr unangenehm, daß ein so energischer und augenscheinlich gut vorbereiteter Angriff in solcher Nähe von Tripolis stattfinden konnte.

Außerdem haben sich die italienischen Kriegsschiffe das Vergnügen gemacht, Zuara zu bombardieren, allerdings ohne nennenswerten Erfolg.

Friedrich der Große.

Ein Interview mit ihm.

Von Herbert Eulenberg.

Gegend zwischen Wolken und Sternen, wo Friedrich jetzt haust.

Der Interviewer tritt auf. Er verneigt sich und spricht: Ich bin beauftragt worden, Seine Majestät bei der zweihundertjährigen Wiederkehr Ihres erhabenen Geburtstages auf Erden zu besuchen und zu befragen — — —

Friedrich (unterbricht ihn): Examinier Er mich nicht weiter! Er sieht, wie ich's hier treibe. Ich führ' ein lustiges Leben zwischen Sternen und Idealen, ein Hauch ohne Blut und Körper. Erzähl' Er mir lieber etwas von der Erde! Wie steh's um Preußen? Was stellen meine Nachfolger an? Wie wirkt mein Geist heute zwischen Köln und Königsberg? Wie hat man mein Reich ausgebaut? Es muß eine Lust sein, jetzt da unten zu wirken! Die Unterschiede der Konfessionen werden immer unwesentlicher und unwichtiger geworden sein unter der völligen Herrschaft der Vernunft, die ich inauguriert habe. Das freie Lehrertum, das ich auf meinen Universitäten und Schulen eingesetzt habe, wird sans doute aus meinen Preußen indessen wahrhafte Athener gebildet haben. Die Frage seines Glaubens wird jedem Individuo anheimgestellt und frei überlassen sein. Keiner wird mehr in meinen Staaten heute den andern um seines Religionsbekenntnisses willen verachten oder bedauern. Der Geist der Toleranz, den wir proklamiert haben, wird in voller Souveränität jetzt alle Menschen beherrschen und einem jeden wird es verstattet sein, seinen Herrgott nach seiner Raison zu verehren. Mort de ma vie. Es muß herrlich sein, im zwanzigsten Jahrhundert wieder als Mensch geboren zu werden. Es gibt sicherlich keine theologischen Streitigkeiten mehr, mit welchen meine Pastöre sich noch so viel herumärgern und cujonieren mußten? Ein jeder wird die Wahrheit reden und predigen, wie er sie meint, und keiner wird es ihm verwehren. Die großen Lügen werden ausgerodet sein und ausgetrocknet und verschwunden wie die Sümpfe, denen ich in den Friedensjahren meines Gouvernement als meinen verhaßtesten Feinden brav zu Leibe gerückt bin. Das Land wird auf das beste und sorgfältigste verwaltet sein und meine Bauern ganz zufrieden gestellt. Die Bebauung meiner Provinzen wird immer mehr succes gehabt haben und Straßen und Kanäle müssen in schönster Ordnung sein. Die Wirtschaftspolitik meines Landes wird Teuerungen heute bei uns ganz unmöglich machen, als welche ich schon in den letzten Jahren meiner Regierung in ihren Schrecken fast völlig beseitigt hatte. Enfin, man wird keine Kriege mehr zu führen haben und alles Geld, was meine Armee mich gekostet hat, wird für die Wohlfahrt Preußens und die glückliche und gesunde Ausbildung meiner Untertanen verwendet werden können. Ich ästimiere im allgemeinen Kriege für eine Barbarei. Sie haben mich meinen Humor, meine Zähne, meine Finanzen und meine Menschen gekostet. Ich hätte lieber Racines Athalie gedichtet, als den siebenjährigen Krieg geführt! Und ich habe über 20 Jahre wie ein domestique vom frühen Morgen bis in die Nacht hinein arbeiten und toujours en vedette sein müssen, um die bösen Folgen von diesen sieben Kriegsjahren wieder auszugleichen. Ich liebte den Frieden, und die Ruhe war mir mehr wert als der Ruhm. Les' Er meine Briefe aus Schlesien an Voltaire und d'Alembert, meine bürgerlichen Freunde, darüber nach, und wäre

Auf der Rodelbahn.

Kennen Sie Lilli F., meine Damen? Die reizende kleine Lilli mit dem kecken Näschen und der weißen Haubenmütze auf dem blonden Haar?

Aber natürlich, Sie kennen diese Dame! Haben sie sicherlich an einem Sonntag abend schon vom Hauptbahnhofe her kommen sehen, ganz weiß, wie Sneewitchen, als der Prinz sie freite, aber mit Wangen, die der Winter rosig angemalt, und um die Lippen einen Sonnenstrahl, den sie sich irgendwo draußen eingefangen hatte. Da draußen auf den Bergen, wo die Sonne längst mit dem Winter Hochzeit hielt, indes wir Armen hier unten in dem Nebellande wie die Bären schliefen. Denn Lilli ist eine Sportslady. Jeden Sonnabend schließt sie ihr Kontobuch bei Meyer u. Co. in der Schmeerstraße, wo sie als Buchhalterin tätig ist, mit einem lauten Knall. Das ist der Punkt, den Lilli hinter die graue Arbeitswoche macht. Jenseits dieses Reiches aber liegt ein ganz anderes, neues Land; ein Land, wo es keine Zahlen gibt und keine schwarzen Tintenkleckse. Wo die Bäume mit weißem, klaren Zucker bestreut sind und die Straßen so spiegelglatt wie das Parkett bei Hofe. Ein Land, wo die Menschen Flügel haben und mit den Winden um die Wette eilen. Ein Land, wo — hm!

Kennen Sie Fritz K., meine Herren?

Sicherlich haben Sie ihn schon gesehen. Zwar nicht in der Frühe des Sonntags, wenn er zum Bahnhof eilte; denn da schliefen Sie vermutlich noch, drehten sich höchstens gerade noch mal auf die andere Seite, weil doch eben Sonntag war und das ver— Bureau nicht wartete. Aber abends, wenn er heimkehrte, da haben Sie ihn sicherlich schon gesehen mit dem Rodel auf dem Rücken oder den langen, spitzhalsigen Schneeschuhen unterm Arm, und da haben Sie neben ihm wohl auch das niedliche Sneewitchen erblickt. Das war Fräulein Lilli F.

Neulich wollten mich die beiden einmal mitnehmen. „Wickle Dich heraus aus Deinem Winterschlafe", sagte Fritz K. zu mir, „und steig' mit auf die Berge, wo die Eisheiligen wohnen und mit ihren weißbärtigen Gesichtern aus den grünen Tannen lachen. Ein Tag in der Winterfrische wiegt eine ganze Woche in der Sommerfrische auf.

Und Lilli gar erzählte mir mit blitzenden Augen Wunderdinge von den Herrlichkeiten, die mich erwarteten.

Und eh' ich mir's versah, saß ich im Zuge. Seid Ihr schon einmal in einem solchen Sportzuge in den Harz gefahren? Etwa nach Schierke hinauf oder nach Braunlage? Da werdet Ihr närrische Bilder sehen. Wunderliche Gestalten drängen sich in den engen Wagen. Meist junges, frisches Volk, dem die Lust am Sport aus den Augen strahlt. Die Männer im kurzen knappen Winterloden oder auch im weißen Sweater, die runde Wollmütze auf dem Kopf, haben eine Art Sportuniform, eine gewisse Gleichmäßigkeit der Kleidung, wie sie Brauch und Erfahrung zeitigt. Buntere Farben tragen die Damen in das Bild. Sitzt dort ein fesches Rotkäppchen, das förmlich brennt mit seiner scharlachfarbenen Mütze und der roten Jacke, so plappert gegenüber ein Sneewitchen, dessen rosige Wangen und blaue Augen sich gar prächtig aus dem weißen Rahmen heben. Auch an blauen, lilafarbenen, ja grünen Kostümen fehlt es nicht, doch die Farbe des Winters und der Unschuld überwiegt bei weitem. Im übrigen trägt eine rechte Sportlady dunklen, fußfreien Rock und hohe Schnürstiefel in Gamaschen. Die Schneeschuhläuferinnen erscheinen in Knicker-bockers, die sich züchtig im leichten Lodenrock verbergen. Das Korsett ist natürlich bei strenger Strafe von der Gesundheitspolizei verboten.

Zwischen der lebendigen Fracht drängen sich die langen, spitz zulaufenden Skis, paarweis zusammengebunden, Rodelschlitten und Rucksäcke unterhalten sich unter den Sitzbänken und in den schmalen Gängen miteinander und renommieren weidlich von todesmutigen Fahrten und von ganz unglaublichen Rekords.

Durch den verschneiten Forst zieht die Bahn zu Berge, und schneller, als wir es gedacht, sind wir auf der Höhe angekommen. Eine Winterlandschaft, so frisch und prächtig, wie wir es unten im Tale kaum ahnen konnten, nimmt uns auf. Auf der Straße knistert der Schritt im leichtgefrorenen Schnee. Die Gärten der Landhäuser sind ganz weiß, weiß sind die Häuschen selbst und die rüstigen Tannen, die dahinter an der Bergwand stehen. Hier und da zupft ein mutwilliger Sonnenstrahl die weißen Bärte an den Tannen, dann ist's, als ob sie große, schwere Tränen weinten. Aber es sind sicherlich Freudentränen, denn die ganze Landschaft strahlt und lacht im Sonnenglanze, die Luft ist so klar und rein, daß Du glaubst, Dir müßten Flügel wachsen — unten, weit unten in nebelgrauer Tiefe liegt die Stadt.

Bergauf geht unsere Wanderung. Je höher wir steigen, desto stiller wird der Winterfrieden, behütet von den riesenhaften alten Kaisergarden, den Tannen.

An der ersten freien Halde, die sich rechts von der Straße hinzieht, tritt eine schlanke Schneeschuhläuferin aus dem Walde heraus. Pfeilschnell gleitet sie an ihrem Stabe den leicht geneigten Hang hinab. Ist's etwa Skade, des Riesen Djassi schöne Tochter, von der die Edda aus uralten Zeiten uns erzählt? Auf ihren Schneeschuhen jagte sie das flüchtige Wild. Es waren freilich andere Winter, die das Nordland in jener Jugendzeit der Menschen sah.

Aber auch wir können hierin zufrieden sein. Nachdem wir schon fast daran verzweifelt hatten, noch einen richtigen Winter zu erleben, hat der Frost die Saale überbrückt und der Schnee die Heide überzuckert; über die Eisfläche der Ziegelwiese, die sonst im Sommer lustig grünt, schnurrt der Schlittschuh, und von den Brandbergen bei Cröllwitz saust der Rodelschlitten zu Tale. Die Lust am Wintersport ist mächtig erwacht in Halle, und der neu begründete Rodelverein wird ohne Zweifel dafür sorgen, daß recht bald auch in der Heide eine echte und rechte Bahn für diesen schönen und gesunden Sport geschaffen wird.

Herrlicher ist ja das Skilaufen noch, versicherte mir Fräulein Lilli, als sie sich oben auf der Höhe die schmalen Laufkähne angeschnallt hatte, um alsbald pfeilgeschwind über die beschneiten Hänge davonzueilen. Aber es ist nicht jedermanns Sache, mit diesen koboldartigen Dingern fertig zu werden, und auch das graziösesten Fräulein bietet, mit den Riesenschuhen bewehrt, anfangs die neckischsten Bilder. Habt ihr einmal so ein Sportfest auf den Bergen mitgemacht?

Da krabbelt es überall auf den blütenweißen Hängen. Hier stapft gravitätisch mit ihrem Stabe eine junge Dame in Kniehöschen bergauf; ihre Skier zeigen eine fast schwesterliche, aber gleichwohl unerwünschte Neigung füreinander, sie können sich nicht recht trennen und das ist recht fatal. Schließlich macht die junge Dame in den Kniehöschen eine tiefe, sehr tiefe Verbeugung vor irgend einem unsichtbaren Schneegeist und beschließt, sich in dem weichen Schnee fürs erste ein wenig auszuruhen.

Dort kommt ein einsamer Schneeschuh vergnügt den Abhang herabgesegelt und bleibt stolz zu unseren Füßen stehen, während von oben der tapfere „Sportman" dem Entflohenen mit einem unbeschreiblich verwunderten Gesicht nachblickt. In halber Bergeshöh' ertönt plötzlich ein Schrei; ein Anfänger, dessen Schneeschuhe eigensinnig ihre Wege gehen, ist hilflos mitten in einen weiblichen Sportgenossen hineingesegelt, und bald wälzen Männlein und Weiblein sich im weichen Schnee, während ihre Skier vergnügte Hochzeit feiern. Die Stürze sind ja fast immer ungefährlich und gewähren somit dem Zuschauer eine reine ungetrübte Freude. Noch mehr aber die Versuche, wiederaufzustehen, die wahrhaft groteske Bilder zeitigen. Um so prächtiger ist der Anblick so geübter Läufer wie es unser Freund Fritz und die niedliche Lilli sind.

Ich erwies mich — leider muß ich es gestehen — als fürs erste dienstuntauglich für diese Dinger, die immer ganz anders wollten als ich und sich voneinander gar nicht trennen mochten. Nun, vielleicht lerne ich's doch noch, wenn nicht gleich der Tauwind wieder über die Berge fährt.

So packte man mich denn mit fünf anderen weiblichen und männlichen Sweatern auf einen Rodel und hui! sausten wir die Straße hinab. Donnerwetter, ging das fix! Im Umsehen waren wir unten am Fuße des Berges. Freilich mußten wir uns dort erst wieder zusammensuchen. Kurz vor dem Ziel hatte es einen kräftigen Ruck gegeben und wir flogen irgendwohin. Ich fand mich über einem feschen Golfjäckchen wieder, das vor mir auf dem Rodel gesessen hatte. Nun, das konnte ich mir gefallen lassen. Und da auch das weiße Sportjäckchen lustig lachte, so kam ich zu der Ueberzeugung, daß es keine schnellere und zugleich angenehmere Art geben kann, um von einem Berge wieder hinunter zu kommen, als das Rodeln.

Zu dieser Ueberzeugung scheinen seit dem Einzuge des Winters auch zahlreiche Hallenser und Hallenserinnen gekommen zu sein. Strömen sie doch besonders des Sonntags in Scharen hinaus nach den Brandbergen und in die Heide, wo sich dann das lustigste Treiben entwickelt.

Ja, das Rodeln! Wer hätte noch vor zehn Jahren gedacht, daß

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0001

mir nicht mein Reich in der Mitte Europas und zwischen den grimmigsten Feinden beschieden gewesen, ich hätte den Anfang damit gemacht, abzurüsten und Mensch mit Menschen zu sein. Indessen maintenant werdet Ihr längst so weit gekommen sein im contrat social und die Kriege werden in Mausoleen untergebracht worden sein. Alle Finanzen, die ich noch für das Militär ausgeben mußte, werden heute der körperlichen und geistigen Ausbildung meines Volkes zugute kommen. Die Schulen und Lehranstalten sind als nutrimenta spiritus sicherlich für einen jeden jetzt frei zugänglich, und dem gescheuten Kopf ist es überall zwischen Aachen und Tilsit ermöglicht, fortune zu machen. Die Aemter werden damit in die Hände der Besten gelangt sein, und die Verwaltung meines Landes ist nur mehr der Intelligenz überlassen. Es wird nur noch raisonable Beamte in Preußen geben, und die Aristokratie des Geistes, mit deren Züchtung ich mich als königlicher Gärtner befaßt habe, wird jetzt absolut herrschen. Mein ganzes Volk wird aufgeklärt sein und die Menge wird genug Bildung genossen haben, um diese Aufklärung vertragen zu können.

Erzähl' Er mir von der Gerechtigkeit und der Pflege der justice in Preußen! Er weiß, wie ich dafür gesorgt habe Zeit meiner Regierung. Ein Justizkollegium, das Ungerechtigkeiten ausübt, ist gefährlicher und schlimmer als eine Diebesbande und hat den Tod meritiert, das ist immer meine opinion gewesen und ganz Europa hat es gewußt. Müller und Kanzler und Könige sind vor der justice eine Kanaille und keiner hat mehr zu gelten. Ich hatte die besten Richter in Preußen. Aber was wird erst heute aus diesem hohen Stand geworden sein, wo durch mein exemple die Unabhängigkeit des Richters wie ein Rocher von Bronze stabiliert worden ist? Der mächtigste Fürst wird nun nicht mehr anders traktiert werden als der ärmste Bauer, und ich brauche nicht mehr mit dem Stock dazwischen zu fahren wie in den Arnoldschen Händeln gegen Reskripte und Machtsprüche, weil Grafen anders wie meine übrigen Untertanen respektiert wurden. Heute spricht ein jeder Richter frei seine jugements und wird sich den Kuckuck dabei um seine vorgesetzte Behörde scheren. Er wird nur seinem Gewissen zu folgen haben und auf diese Fasson es mit keinem verderben. Andere Rücksichten als jene auf die Gerechtigkeit werden aufgehört haben zu existieren. Die Majestätsbeleidigungen sind schon durch mich für Preußen abgeschafft worden, und meine Nachfolger werden sich sicherlich noch weniger durch solchen Quark afficieren lassen. So werden überall gerechte Richter über den Parteien stehen und das Ihrige dazu beitragen, alle meine Bürger so glücklich zu machen, als es die Natur des Menschen gestattet.

Weiter! Bericht Er mir von der freien Gesinnung meiner Untertanen. Es hat mir die größten efforts und fatiguen gemacht, rechte wirkliche Menschen aus ihnen zu bilden, und ich war es oft müde, über Sklaven zu herrschen. Aber jetzt wird es sicherlich eine ganze Menge von freien Geistern geben und Preußen wird ein Volk von Individuen geworden sein? Der Bürger wird sich nicht mehr allersubmissest als ein unbedeutender Staub und ehrfürchtig ersterbend dem Throne nahen, sondern aufrechten Hauptes, bescheiden, aber stolz, wie es diese Lafayette und Mirabeau vor mir in Potsdam taten und all die anderen klugen und selbstbewußten Franzosen, an die ich mich bis zur eigenen devotion attachiert hatte. Ich würde jetzt genug freie und vornehme Männer aus meinem eigenen Lande als Freunde haben, die mir sagten, was sie dächten und mir ihre Stirn statt ihres Buckels zeigten. Die Preßfreiheit, die ich eingeführt und verbürgt habe, wird mirakel getan und lauter Adlige aus allen meinen Menschen gemacht haben. Ich könnte meine Nachfolger beneiden um die schöne Herrschaft über ein freies Volk von mündigen Kerlen.

Enfin! Meld Er mir, wie es um die schönen Künste und Wissenschaften jetzt in meinem Reiche bestellt ist! Sie werden gleichfalls florieren in diesen Friedenszeiten. Unsere deutsche Litteratur wird die große importance haben, die ich ihr prophezeite, da ich wie Moses das gelobte Land von ferne sah, ohne es mehr betreten zu können. Auf dem Theater werden wir nicht mehr die Franzosen und ihre Stücke brauchen, nun sie die von mir ersehnten deutschen Klassiker gehabt haben. Nur unsere Schriftsteller wird man aufführen und fördern und lesen. Die Fürsten und Großen in Deutschland haben wie vordem ich Geschmack an der Litteratur gewonnen nicht wahr? Es ist so gekommen, wie ich geschrieben habe: „Lassen Sie uns Medeceer haben, und wir werden Genies erblühen sehen. Die Auguste werden Vergile erzeugen." Die Luft von Ferrara weht jetzt durch Deutschland. Unsere Künstler sind geehrt und geliebt; man hilft ihnen von Staatswegen, man erhält sie und ihre Werke, man begünstigt sie von oben, so sehr es angeht? Man läßt das Geistesleben der Deutschen seine eigenen Wege wandeln, ohne daß ihm die Richtung zu commandieren? Der bemittelte Bürgersmann wird, von Molesten und Sorgen nicht mehr wie zu unserer Zeit kuranzt, nichts Besseres wissen als im Geistigen zu leben und zu seiner Erholung mit den Musen zu verkehren. Des erzgigantischen Kritisierens und Medisierens, das wir als Begründer einer neuen litterarischen Epoche betreiben mußten, längst satt, wird die heutige Gesellschaft das stille Genießen der Kunst gelernt haben. Ein glühender Idealismus und Drang nach aller Verschönerung des Daseins wird das geeinte Deutschland enflammieren. All die Interessen, die bei uns die Aengste um den germanischen Körper consumierten, werden sich auf die Bestrebungen für die Cultur in Deutschland concentriert haben? Berlin wird Athen geworden sein und unsere verfeinerte und ausgebildete Sprache ist von einem Ende Europas zum andern gedrungen? Meine martialischen Preußen, froh darüber, endlich Zeit und Geld für sich und ihre Ausbildung zur Verfügung zu haben, werden den Parisern den Rang ablaufen. Der Geschmack wird auch in Brandenburg regieren, die Banalität ist nach Sibirien verbannt. Das goldene Zeitalter, das ich über Preußen heraufführen wollte, ist mit der Hoffnung auf den ewigen Frieden erschienen. Kunst und Wissenschaft und Kultur stehen in fester triple alliance, wie einst Oestreich, Rußland und Frankreich gegen mich, zusammen? In der Liebe zur Wahrheit und Freiheit und zur Besserung des Bestehenden haben sich alle meine Untertanen vereinigt. Das größtmögliche Glück, das ich jedem meiner Preußen verschaffen wollte, ist allen erfüllt?

So red' Er doch ein Wort! So laß Er mich nicht immerzu fragen und inquirieren, ohne mir eine Information zu geben! Mille tonneres! So wollt' ich, daß ich noch meinen Krückstock schwingen und ihm die Antwort herausholen könnte! Will er mir sofort Bescheid geben auf meine Konsultationen! Hab ich nicht wahr gesprochen mit jeglichem Wort? Ist nicht alles jetzt so in Preußen, wie ich es figurieret habe, wie es aussehen müßte, wenn man mein Testament vollstreckt und meinen Willen vollzogen hätte. Diable! Will die Canaille endlich das Maul auftun?

Der Interviewer verschwindet ängstlich und fährt zur Erde von 1912 hernieder. Donner und Blitz hinter ihm her.

Der Gentleman-Spion auf der Festung.

Aus Briefen des Kapitäns Trench an seinen Vater.

Die Nachricht von dem angeblichen Selbstmordversuch des auf der Festung Glatz internierten englischen Spions Kapitän Trench hat natürlich auch in England großes Aufsehen gemacht. Der „Daily Chronicle" zog bei dem Vater des Kapitäns Trench nähere Erkundigungen ein. Herr Lewis Trench, Chefingenieur der Londoner Nordwestbahn, hält einen Selbstmordversuch seines Sohnes für sehr wahrscheinlich und begründet diese Annahme mit dem Inhalt der Briefe, die sein Sohn an ihn gerichtet hat. Bei dieser Gelegenheit machte Herr Trench mannigfache interessante Mitteilungen über das Leben seines Sohnes in Glatz, die milde Behandlung, die Folgen der Flucht des Kapitäns Lux.

Ueber das Leben des Kapitäns Trench auf der Festung Glatz wußte sein Vater folgendes zu erzählen: Sobald mein Sohn auf die Festung kam, wurde er einer Anzahl von jungen deutschen Offizieren gesellschaftlich gleichgestellt, die dort Strafen wegen Duellvergehen abbüßten. Sowohl diese Offiziere, wie die Offiziere der Festung behandelten ihn mit Achtung und Respekt als britischen Offizier, und keinem bürgerlichen Gefangenen war es erlaubt, mit ihm in Verkehr zu treten, aber nur aus dem Grunde, weil, wie Trenchs Vater jedenfalls von seinem Sohn belehrt worden ist, in Deutschland ein Zivilist eine geringere soziale Setllung als ein Offizier einnähme (!!!). Er hatte bequeme Räume und ihm war erlaubt, seine Mahlzeiten aus der Stadt zu beziehen. In Glatz war ihm von seinen Freunden ein Bankkonto eröffnet worden, und er konnte frei davon Gebrauch machen, da er genötigt war, seine Ausgaben zu bezahlen, sogar die Kosten seiner eigenen Klage. Er war in der Festung eigentlich ein freier Mann und konnte täglich mehrere Stunden lang in dem großen Hofraum der Festung Spaziergänge machen. Später durfte er auf den Wällen sich ergehen, von denen er das umliegende Land überblicken konnte. Natürlich wurde die Zeit ihm lang, denn wenn die Behandlung in der deutschen Festung auch milde ist, so ist das Leben doch keineswegs unterhaltend. Um sich zu beschäftigen, fing Kapitän Trench an zu stricken, und er versprach mir einen selbstgestrickten Schal als Weihnachtsgeschenk. Der Schal ist jedoch nicht eingetroffen. Trench las auch viel und war glücklich über die Bücher und Zeitungen, die ich ihm sandte. Neuerdings, um sich die Zeit mit einer anderen Beschäftigung zu vertreiben, hat er seine Mahlzeiten selbst gekocht. Weihnachten wurde ihm seine Gefangenschaft drückender als sonst, weil mehrere der deutschen Offiziere Urlaub erhalten hatten, um das Fest bei ihren Familien zu verleben.

Was den Kapitän Lux betrifft, so scheint es, daß mein Sohn keinerlei Verbindung mit ihm gehabt hat. Das einzige Anzeichen, daß die Briefe sorgfältig geprüft wurden, erhielt Vater Trench, als sein Sohn seine Spaziergänge im Festungshof beschrieb und dabei genau die Zahl der Schritte angab, die er für diesen oder jenen Weg brauchte. Dies wurde so ausgelegt, als könnte der Vater auf Grund dieser Kenntnisse die Befreiung seines Sohnes versuchen. Auch ein Brief, den Kapitän Trench im Februar vorigen Jahres an seinen Vater schrieb, ist des Lobes voll über die verhältnismäßige Freiheit, die er genießt. Er beschreibt die Spaziergänge auf den Wällen, von denen er die Stadt und ihre „wundervolle Umgebung" überblicken kann. Das Mittagessen erhält er vom Hotel; alles übrige bereitet er sich selbst und sein Zimmer ist gut geheizt.

Man sieht, Kapitän Trench hatte sich nicht zu beklagen, im Gegenteil, er schien den Umständen gemäß zufrieden zu sein, wozu er auch alle Veranlassung hatte. Daß die Festungsverwaltung nach der Flucht des Kapitäns Lux keine Zeitungspakete und Bücher mehr an Trench gelangen ließ, ist sehr verständlich, da Lux in derartigen Sendungen bekanntlich die Werkzeuge für seine Flucht vorfand. Vielleicht wird nun Kapitän Trench, da er nicht wissen wird, was er mit seiner Zeit anfangen soll, den Schal für seinen Vater fertig stricken.

Zum Schluß erwähnt die englische Zeitung noch das Gerücht, daß die beiden Spione Kapitän Trench und Leutnant Brandon am Geburtstage des Kaisers begnadigt werden würden. Der Wunsch ist hier wohl der Vater des Gerüchtes! **L. St.**

Die „kräftige Marokkopolitik".

Das Essener Schöffengericht verhandelte gestern in Sachen des vielbesprochenen Marokkoartikels des „Grenzboten", der sich mit der Haltung der alldeutschen Presse zu der damaligen politischen Lage beschäftigte und Anlaß zu verschiedenen Privatbeleidigungsklagen gegeben hatte. Gestern handelte es sich um die Klage der „Rheinisch-Westfäl. Ztg." gegen den verantwortlichen Redakteur des Grenzboten, Cleinow, wegen Beleidigung, die das rheinische Blatt in dem Vorwurf, das Blatt sei von den Brüdern Mannesmann bestochen worden, erblickt hatte. Cleinow wurde deswegen zu dreihundert Mark Geldstrafe verurteilt. Das bemerkenswerteste an der Verhandlung war die Aussage des Verlegers der Rhein.-Westf. Ztg., Dr. Reismann-Grone, der sich über

die Marokkopolitik v. Kiderlens

wie folgt äußerte:

„Ich kenne die Brüder Mannesmann nicht. Ich habe niemals einen Brief von ihnen bekommen. Ich habe mit der Familie Mannesmann nichts zu tun. Alles, was Herr Cleinow behauptet hat, ist erfunden. Ich beantrage, den Vorsitzenden des Alldeutschen Verbandes, Herrn Rechtsanwalt Claß, zu laden. Er hat sich auf meinen Wunsch mit Herrn v. Kiderlen-Wächter in Verbindung gesetzt. Der Staatssekretär hat Herrn Claß eingeladen, und am 9. April sind beide Herren im „Pfälzer Hof" in Mannheim zusammengekommen und haben dort stundenlang konferiert. Der Staatssekretär hat gesagt: „Die Politik der Aufteilung Marokkos unterstütze ich. Das alldeutsche Verlangen ist durchaus berechtigt. Wir werden Marokko durchhalten. Sie können sich darauf verlassen, daß Sie an der deutschen Marokkopolitik noch Ihre helle Freude haben werden. Ich bin so alldeutsch wie Sie." Rechtsanwalt Claß hat diese Aeußerung sofort wörtlich seinen Freunden mitgeteilt. Später suchte Claß den Staatssekretär nochmals auf. Er traf Herrn v. Kiderlen-Wächter aber nicht an, sondern nur den Unterstaatssekretär Zimmermann. Es war gerade der Tag der Entsendung des „Panther" nach Agadir. Unterstaatssekretär Zimmermann sagte zu Herrn Claß, er könne ihm eine freudige Mitteilung machen: „Sie kommen gerade recht, gerade um diese Zeit erscheint der „Panther" vor Agadir. Wir werden Agadir behalten und nicht herausgeben. Wir brauchen ja unbedingt ein Siedlungsland für unseren Geburtenüberschuß. Verhüten Sie, daß Kompensationsansprüche in der Presse erhoben werden. Wir wollen keine Kompensationen, wir wollen Marokko! Frankreich will uns den Kongo anbieten." Rechtsanwalt Claß wird das alles unter seinem Eide bekunden. Es ist also absolut unwahr, daß wir gegen die deutsche Regierung gearbeitet haben. Im Gegenteil! In diesem Moment war die deutsche Regierung durchaus mit der alldeutschen Politik gegangen."

Diese Aussagen des Verlegers der Rhein.-Westf. Ztg. würden, wenn sie eidlich erhärtet worden wären, den Staatssekretär v. Kiderlen in eine sehr prekäre Lage bringen. Es ist aber dem Antrag, Zeugen zu laden, die diese Aussagen eidlich erhärten würden, nicht stattgegeben worden. Es steht also bis auf weiteres einfach Aussage gegen eine ebensolche Aussage. Da Herr v. Kiderlen zurzeit im Ausland weilt, ist einstweilen über seine Stellungnahme zu dem Essener Prozeß hier nichts zu erfahren. Er pflegt überdies solche Angelegenheiten sehr abgeschlossen auch von seiner Umgebung zu behandeln. Es muß daher abgewartet werden, bis der Staatssekretär sich auf irgend eine Weise selbst äußert oder Aeußerungen veranlaßt.

Politische Uebersicht.

Der Pate des Kaiserenkels. Die „Neue Fr. Pr." meldet, daß Erzherzog Franz Ferdinand bei der Taufe des jüngsten Sohnes des deutschen Kronprinzen Pate stehen wird. Der Erzherzog werde wahrscheinlich am 27. Januar in Berlin eintreffen und am 29. von dort abreisen.

Der Entwurf zu dem neuen sächsischen Volksschulgesetz soll einer Meldung aus Dresden zufolge, heute offiziell veröffentlicht werden. Er hat seit Jahren das allgemeine Interesse in Sachsen namentlich dadurch in Anspruch genommen, daß man von ihm eine gründliche Reform des Religionsunterrichts erwartete. Wie verlautet, soll der Entwurf die Ortsschulaufsicht der Geistlichen beseitigen und nur noch für den Religionsunterricht bestehen lassen. Auch der sogenannte Religionseid der Lehrer, der diese für ein bestimmtes Religionsbekenntnis verpflichtet, bleibt bestehen. Simultanschulen werden nicht eingeführt. Die Dissidenten müssen ihre Kinder in die Schule einer anerkannten Religionsgesellschaft schicken. Die Schülerzahl wird für gewöhnliche Volksschulen auf 50, für höhere auf 40 Kinder festgesetzt. Die Unterrichtsgegenstände sind die früheren und für die Mädchen durch Kochunterricht, für die Knaben durch Handfertigkeitsunterricht erweitert. Durch die Ortsschulbehörde kann bestimmt werden, daß auch in einer oder mehreren fremden Sprachen, sowie in Stenographie unterrichtet wird. Die Mädchenfortbildungsschule

---

dieser muntere Zeitvertreib unserer Kindertage einst die ehrbarsten Erwachsenen in seinen Bann ziehen würde! Was damals ein Kinderspiel war, ist heute Sport! Das ändert die ganze Sache wesentlich. Heute würden wir uns nicht mehr wundern, wenn ein Minister oder eine andere würdige Exzellenz, auf den Schlitten gekauert, an uns vorübersauste. Im Gegenteil! Wir würden uns sehr darüber freuen, dieweil wir wissen, wie diese schnelle Bewegung das Blut in Bewegung bringt, wie gut dies wiederum für den Fluß der Gedanken ist, und weil darum, wenn unsere Exzellenzen rodeln, vielleicht auch die Regierungsmaschine zuweilen etwas flinker läuft.

Im Ernst! Ich muß gestehen, mir geht es wie dem alten Wrangel, der zu dem König lakonisch sagte: „Majestät, ick wundere mir!"

Oder soll ich mich nicht wundern, wenn ich sehe, wie ganz Halle in dieser schönen Winterszeit kein heißeres Bestreben kennt, als auf dem Körperteil, den Gott dazu geschaffen, so schnell wie nur irgend möglich auf einer schiefen Ebene hinabzurutschen?

Hier schwindet auf einmal alle Furchtsamkeit. Da rodelt lustig alt und jung, Männlein und Weiblein durch- und miteinander. Hier saust die Großmutter mit dem Baby in die Tiefe, nachdem sie mühsam den Berg hinaufgekrazelt ist, dort rodelt stolz der Vater mit dem Sohne, wobei dem leichten Sprößling das Gewicht der väterlichen Autorität, das auf den Schlitten drückt, zustatten kommt. Hier wieder kommt ein Schlitten mit fünf feschen Rodel-Modeln, die jetzt das Radel-Madel abgelöst haben. Ein keckes, schwarzes Pelzmützchen hat die Führung, vier flotte weiße und rote Sweater bilden die übrige Last des Schlittens. Eng aneinander gedrückt, die Knie angezogen, die Füßchen — es sind diesmal wirklich Füßchen! — auf die Kufen des Rodels gestemmt, so sausen sie daher, und auf den frischen, rosigen Gesichtern spiegelt sich die Wintersonne.

Dort wieder fängt ein Familienschlitten, an dessen hinterem Ende sich die wohlbeleibte Schwiegermutter krampfhaft festhält, an zu „tanzen". Er dreht sich zum innigen Vergnügen der Zuschauer so lange im Kreise herum, bis der hinter ihm abgelassene Schlitten angesaust kommt und dem ersten direkt in die Flanke fährt. Ein Zetergeschrei der weiblichen Besatzung beider Rodeln, besonders der am meisten exponierten Schwiegermutter, ertönt, und schon wälzt sich auf der spiegelglatten Fläche ein wirrer Knäuel menschlicher Gestalten. Beine starren verzweifelt in die Luft, Wadeln werden sichtbar, dort wo eben Wadeln sind, Hüte und Mützen bedecken weithin das Schlachtfeld. Aber die Sache sieht meistens schlimmer aus, als sie ist. Schnell hat sich alles wieder aufgerappelt und flüchtet eilig aus der Bahn. Denn schon sausen die nächsten Schlitten von oben herab, und wehe dem, der etwa stehend von einem solchen angefahren wird. Er fliegt durch die Luft ohne Flugapparat und kann Gott danken, wenn er beim Niederkommen auf der Bahn wenigstens auf die Insassen des andern Schlittens fällt.

Das sind die Freuden der Rodelbahn, und wir brauchen, um ihrer froh zu werden gar nicht erst wie die forsche Lilli, in den Harz zu fahren. Aber freilich, schön ist's doch, wenn man sich so auf Bergeshöhn im Wintersonnenschein tummeln kann. Und wenn ihr am Sonntag abend Fräulein Lilli auf dem Hauptbahnhofe sehen solltet, mit den roten Wangen und den blitzenden blauen Augen, dann werdet ihr es dieser jungen Dame sicherlich nicht übel nehmen, wenn sie ein wenig stolz auf das stubenhockende Volk herunterschaut. Freilich, auch ihrer wartet am Montag morgen schon wieder das dicke Kontobuch bei Meyer u. Co. Aber auch die Woche geht wieder herum, und sie fliegt noch einmal so schnell, wenn am Ende ein lustiger Rodel-, Eis- und Schneesonntag winkt.

Konrad Pohl.

Kleines Feuilleton.

* **Stadttheater.** „Alt-Heidelberg". Als Karl Heinz gastierte Herr Rudolf Rieth, der bereits vor einigen Wochen als Ferdinand in „Kabale und Liebe" einen nicht ungünstigen Eindruck hinterlassen hatte, ohne daß man freilich von der Vorstellung das Gefühl eines besonderen nachhaltigen Erlebnisses mit hinweggenommen hätte. Das Gleiche ist auch von der Rolle des Karl Heinz zu sagen, deren Wahl uns übrigens für die Beurteilung der Fähigkeiten eines Künstlers als erster Liebhaber sehr wenig glücklich erscheint. Was soll der Darsteller in dieser burschikos angelegten, schließlich in banalster Rührseligkeit versandenden Rolle eigentlich an Seelenanalyse und Ausdrucksfähigkeit zeigen? Den Tiefen des Problems ist der Dichter bekanntlich sorgfältig aus dem Wege gegangen. Wir haben es im Grunde lediglich mit einer fröhlich-sentimentalen Schilderung studentischen Lebens zu tun, der ihr unterhaltender Wert gar nicht abgesprochen werden soll; von schärferer Charakterzeichnung und Vertiefung der Konflikte ist aber, wie gesagt, nichts zu spüren. Unter diesen Umständen kann nur gesagt werden, daß Herr Rieth den Anforderungen der Rolle entsprach, das Hervorbrechen der Jugendlust aus den höfisch beengten Formen heraus ebenso gut zeichnete, wie das Erwachen der Liebe zu Kätie. Auch das rührend-sentimentale im dritten Akte gelang recht gut, weniger die fürstliche Würde, in deren Kleid sich der Gast noch etwas befangen zeigte. Alles in allem läßt sich nach dieser Darbietung das Engagement nicht gerade widerraten, aber auch ein starker Zweifel darüber nicht unterdrücken, ob der Gast wirklich ein voller Ersatz für den sehr begabten Herrn Lütjohann sein könnte. Im übrigen war die Darstellung, aus der die heiter-sentimentale Kätie des Frl. Zimmermann und der Dr. Jüttner des Herrn Thies hervorgehoben seien, recht anerkennenswert. K. P.

* **„Die Damen des Regiments"**, Schwank von Julius Horst und Artur Lippschütz, wurde, wie uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt, gestern abend bei der Uraufführung im dortigen Lustspielhause mit herzlichem Beifall und oft stürmischer Heiterkeit aufgenommen. Das sehr lustige Militärstück bringt eine Fülle drolliger Situationen und guter Witze und hat nur den Fehler, daß die Autoren manche Fäden, die sie anknüpften, nicht bis zu Ende ausspannen, wodurch sie sich um eine Reihe weiterer Wirkungen brachten. Jedenfalls haben sie aber auch so in ihrem Schwank mehr als genug, was zum Lachen stimmt, und von den ungezählten Möglichkeiten, die sie boten, machte das Publikum ausgiebigsten Gebrauch. Die Generalidee ist die, daß auf höhere Weisung zum Jubiläum eines Dragonerregiments ein Festspiel aufgeführt werden soll, und daß der Oberst einem seiner Leutnants, unbekümmert um dessen etwaige dichterische Qualitäten, mit der Abfassung dieses Festspiels beauftragt. Im zweiten Akt sieht man den Dichter wider Willen in der Qual des Schaffens; drei andere Offiziere assistieren ihm, Sekt wird gebracht, und — der Oberst kommt dazu. Er kann keinen Alkohol mehr vertragen, aber man bestimmt ihn doch dazu, daß er einige Gläser trinkt, und als er schon seiner Sinne nicht mehr mächtig ist, hält der poetische Leutnant bei ihm um die Hand seiner Tochter an. Sehr ergötzlich ist dann, wie durch die Damen des Regiments das ganze Städtchen von der Verlobung erfährt, wie alles gratuliert, und niemand, am wenigsten der Oberst, weiß, wer der Schwiegersohn ist. Mit dieser Haupthandlung sind viele erheiternde Nebendinge verwoben, und da auch vortrefflich gespielt wurde, so war ein richtiger Sieg zu konstatieren. Mit den Darstellern wurden die Autoren oft gerufen.

* **Hochschulnachrichten.** Der Marburger Zoologe Professor Korschelt hat einen Ruf an die Universität Freiburg erhalten. — Der Würzburger Ophtalmologe Professor Dr. Heß hat es abgelehnt, die Berliner Augenklinik an Stelle Professor v. Michels zu leiten. — Der ord. Prof. der juristischen Fakultät an der Universität Gießen, Geh. Justizrat Dr. Johannes Biermann, ist auf sein Gesuch hin vom 1. April d. J. ab aus dem Staatsdienste entlassen worden. — Der bekannte Vertreter der medizinischen Chemie an der Wiener Universität, Hofrat und Obersanitätsrat Dr. med. et chem. Enst Ludwig, feiert am 19. Januar seinen 70. Geburtstag.

* **Entdeckung eines alten Schnitzaltars.** In dem reußischen Kirchdorfe Hohndorf bei Elsterberg hat man auf dem Dachboden der Kirche einen alten Schnitzaltar aus der katholischen Zeit entdeckt, der von Kunstsachverständigen für einen bedeutenden Fund gehalten wird. Von einem Museum wurden bereits 4000 Mark hierfür geboten. Da jedoch das noch gut erhaltene Schnitzwerk einen bedeutend höheren Wert hat, ist er für diesen Preis nicht hergegeben worden.

* **Entdeckung eines Murillo.** Wie aus Brüssel mitgeteilt wird, ist in einer belgischen Privatgalerie ein Bild entdeckt worden, das man dem Murillo zuschreibt. Das Bild stellt Galilei im Gefängnis dar, der, im Lehnstuhl sitzend, mit einem Nagel in der Hand an die Wand des Kerkers die Worte gekritzelt hat: „Es pur si muove" (Und sie bewegt sich doch). In der rechten Ecke des Bildes kann man noch knapp die Signatur des Malers erkennen: B. E. Murillo. 1645.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0002
DFG

wird obligatorisch eingeführt. Die Dauer des Schulbesuches beträgt, wie früher, acht Jahre. Der Religionsunterricht selbst soll jedoch nicht berührt werden.

Wahlbestechung? In dem schlesischen Wahlkreis **Löwenberg** sollen von **konservativer** Seite **Wahlbestechungsversuche** unternommen worden sein. Die sozialdemokratische Breslauer Volkswacht berichtet darüber folgende Einzelheiten:

Im Wahlkreis Löwenberg erschien bei dem sozialistischen Vertrauensmann ein bekannter konservativer Malermeister und bot Bestechungsgelder für den Fall einer Stimmenthaltung der Sozialdemokraten bei der Stichwahl zwischen dem Abgeordneten Kopsch und den Konservativen an. Trotzdem ihm die Tür gewiesen wurde, wiederholte er zwei Tage später das Angebot, 500 Mark Vorschuß für die Zusage der sozialdemokratischen Wahlenthaltung und 1000 Mark, wenn die Wahlenthaltung den Sieg des konservativen Kandidaten herbeiführe. Trotz abermaliger Abweisung des Angebots erhielt der sozialdemokratische Vertrauensmann noch eine Einladung zu einer vertraulichen Besprechung mit den Konservativen. Auch dem sozialdemokratischen Kandidaten ging ein Angebot zu, die Wahl seines Gegenkandidaten durch Stimmenthaltung der sozialdemokratischen Wähler herbeizuführen. Die Konservativen würden in Hirschberg und Görlitz Gegendienste leisten.

In Hirschberg und Görlitz stehen die fortschrittlichen Abgeordneten Dr. Ablaß und Dr. Mugdan in Stichwahl mit den Sozialdemokraten.

Nach der „Carthago" die „Manuba". Die Freundschaft zwischen Italien und Frankreich ist einer neuen Belastungsprobe ausgesetzt worden. Noch ergingen sich die Pariser Blätter in sehr grimmigen Ausfällen gegen Rom wegen der Beschlagnahme der „Carthago", da hat sich ein neuer Zwischenfall ereignet. Italienische Torpedoboote hielten den der sogenannten „Gemischten Schiffahrtsgesellschaft" in Marseille gehörigen französischen Post- und Passagierdampfer „Manuba" an, belegten ihn mit Beschlag und brachten ihn ebenfalls, wie die „Carthago", nach Cagliari. Die „Manuba" war am Mittwoch mit 99 Passagieren an Bord und 400 Tonnen Waren gleichzeitig mit dem deutschen Dampfer „Schleswig" von Marseille nach Tunis abgereist. Gestern nacht wurden die beiden Schiffe auf der Höhe von Sardinien von italienischen Torpedobooten angehalten. Der deutsche Dampfer wurde nach kurzer Zeit wieder freigelassen und konnte seine Fahrt fortsetzen, während die „Manuba" einer eingehenden und langen Untersuchung unterworfen und sodann für beschlagnahmt erklärt wurde. Den Vorwand für diese neue Kaperung eines französischen Schiffes gab die Tatsache, daß sich an Bord der „Manuba" 29 Türken befanden. Sie reisten als Mitglieder und Krankenpfleger des Türkischen Halbmonds. Die italienischen Behörden, die offenbar in Marseille ausgezeichnete Kundschaften haben, behaupten, die Krankenpfleger seien in Wahrheit türkische Offiziere, die über Tunis nach Tripolis zu der türkisch-arabischen Armee stoßen wollten. Die „Manuba" ist dann wieder freigegeben worden, nachdem die türkischen Offiziere sich ausgeschifft hatten. Die Entrüstung in Paris ist aber gleichwohl sehr erheblich.

Lokales.

Halle, 20. Januar.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet

Sonntagsgedanken.

Klarheit! Das ist eine Wohltat, wenn die Winternebel sich endlich einmal teilen, wenn die Sonne wieder blendend leuchtet oder die Sterne blitzen.

Freilich, diese Winterklarheit ist scharf, kalt, schneidend. Wer aus dem durchwärmten Hause ins Freie tritt, wird erst vor ihr erschrecken. Er wird den Mantel dichter um sich schlagen, und es wird ihm wie ein Schauern über die Haut laufen.

Aber dann ein paar Minuten draußen, und man ist an die Temperatur gewöhnt. Und sie wird zum Genuß. Dann fühlt man, wie sie erfrischt, belebt, stählt.

Das ist eine ganz andere Stimmung, als die grauen, weichlichen Nebel. Wie das Auge plötzlich wieder in weite Ferne reicht, so scheinen alle Sinne geschärft, erweitert.

Klarheit ist Kraft. Nichts macht uns im Leben schlaffer und kleiner, als Nebel, Verworrenheit, Ungewißheit. In der Klarheit geht alles Kranke zu Grunde.

Es gibt so viele Leute, die nicht rechnen können, nicht rechnen wollen. Sie türmen Schulden auf Schulden. Sie fragen nicht mehr. Sie verlieren jeden Ueberblick. Sie fürchten sich zuletzt vor der Erkenntnis. Bis sie im Sumpf ersticken.

Philisterseelen wollen die großen Fragen der Zeit nicht sehen. Die abgrundtiefen, unversöhnlichen Gegensätze in der Religion, in der Politik, in der Kunst — es ist so unbequem, diese Schroffheiten zu fühlen, ihre Unvereinbarkeit, die Gewissensnot, sich zu entscheiden. Lieber bleibt man in einem weichen grauen Nebel, der die äußersten Gipfel milde verschleiert, gibt halb hier, halb dort Recht, läßt alle Schwierigkeiten ungelöst, wirr neben einander in der Seele liegen und deckt sie mit Schweigen zu.

Wir haben viel von dieser philisterhaften Bequemlichkeit im Lande. Gut, daß uns das Leben aus diesem Hindämmern doch je und je einmal aufrüttelt, vor Entscheidungen stellt. Klarheit fordert.

Mag auch sie zunächst einmal weh tun. Wir müssen schon sehr krank, sehr verweichlicht sein, wenn sie uns töten sollte. Nein, Klarheit tötet nicht. Sie läßt vielmehr das Leben in uns auferstehen, das schon im grauen Wust zu verkümmern, zu ersticken drohte.

Irgendeine große Frage taucht plötzlich vor uns auf. Eine Schicksalsfrage für uns. Vielleicht auch eine Schicksalsfrage für unseren Glauben, für unser Vaterland. Wie diese Wahlen zum Beispiel. Ja, da heißts nun, sich entscheiden. Links oder rechts einen Weg muß es gehen. Nacht und Tag kann nicht zu gleicher Zeit sein. Die Sonne muß aus dem Dämmern herauskommen. Im ewigen Dämmern wächst nichts.

Lange Ungewißheit lähmt, reibt auf, greift die Nerven schlimmer an als vieles andere. Drum nur einmal hineingegriffen in die Nebelschleier. Wer solchen Griff nicht zu Zeiten wagt, der verliert die Herrschaft über sein Leben.

Es gibt milde, warme, sommerliche Klarheit. Aber auch diese kalte, scharfe des Winters ist schön. Es ist kein Zufall, daß die nordischen Völker den südlichen an Kraft und Willen und Lebensdauer ein gut Stück voraus sind. Der Winter ist ihr Erzieher. Ein lachender strenger Erzieher. Wir wollen ihm seine lachende, scharfe, kalte Klarheit danken.

Die Aussichten auf dem Wohnungmarkte in Halle a. S.

Das Statistische Amt teilt uns folgendes mit:

Als gelegentlich der Leerwohnungszählung am 1. November 1909 eine Erhebung der Neuwohnungen erfolgte, ergab es sich, daß neben 435 Leerwohnungen 510 Neuwohnungen für den künftigen Wohnungsmarkt zur Verfügung standen. Dieser Bestand reichte aus, um ein Jahr später die Zahl der Leerwohnungen auf 559, also um 124 zu erhöhen. Jetzt sind 818 Leerwohnungen und 539 Neuwohnungen vorhanden. Das sind in diesem Jahre erheblich mehr Leerwohnungen als vor zwei Jahren und außerdem 5 Prozent Neuwohnungen mehr. Für die Mietbevölkerung sind demnach die Aussichten die allerbesten, vorausgesetzt, daß die Bautätigkeit im Frühjahr der Bautätigkeit im Frühling des Jahres 1910 entspricht. **Wohnungen mit mehr als fünf Zimmern werden augenblicklich 47 eingerichtet.** Aller Wahrscheinlichkeit genügt diese Zahl nicht nur zur Deckung des Mehrbedarfs, sondern voraussichtlich wird auch noch ein kleiner Ueberschuß verbleiben. Auch der Bau von 205 Vier- und Fünfzimmerwohnungen deutet auf ein weiteres starkes Angebot solcher Wohnungen hin. Um eine Krisis zu vermeiden, wäre im Frühjahr die möglichste Einschränkung beim Bau dieser Wohnungen zu empfehlen.

Verhältnismäßig ganz gut ist auch die Bautätigkeit für Kleinwohnungen. Allem Anscheine nach ist nicht nur eine weitere Besserung bei den Dreizimmerwohnungen zu erwarten, sondern auch für die kleinsten Familienwohnungen glauben wir wenigstens mit keiner Abnahme rechnen zu müssen. Auf jeden Fall sind Kleinwohnungen etwas mehr in diesem Jahre als vor zwei Jahren im Entstehen begriffen, nämlich 287 in diesem Jahre gegen 271 im Jahre 1909, und zwar, was wohl besonders wichtig ist, allein 36 Ein- und Zweizimmerwohnungen mehr.

Ostern ist in Sicht! Zahlreiche junge Leute verlassen die Schulbank, um Lehrstellen anzunehmen für die Ausbildung zu einem künftigen Lebensberufe. Sie alle wollen Unterkommen finden, in der Industrie teils, teils im Handel oder Gewerbe, in Bureaus, in der Land- und Hauswirtschaft. **Lehrstellen sucht mancher Meister und Geschäftsinhaber zu besetzen, von Eltern und deren Vertretern, sowie auch von den jungen Lernbeflissenen beiderlei Geschlechts werden solche gesucht.** Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" bringt an solchen Angeboten und Gesuchen täglich eine stattliche Auswahl. **Wer noch keine Lehrstelle gefunden hat oder für eine solche noch nach passenden Angeboten sucht, inseriere im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis!"**

Auch die Verteilung auf die einzelnen Stadtteile deckt sich mit dem allgemeinen Bedürfnis. Ein-, Zwei- und Dreizimmerwohnungen entstehen diesmal am meisten im II. und III. Revier. Besonders viel Vier- und Fünfzimmerwohnungen werden im III. und IX. Revier hergerichtet, noch größere Wohnungen finden sich namentlich im VIII. und IX. Revier im Bau. Vielleicht könnte die Bautätigkeit im I., VI. und VII. Revier etwas reger, im II. und III. Revier etwas langsamer sein. Indes sind diese Abweichungen von untergeordneter Bedeutung.

Hinsichtlich der Stocklage der Wohnungen ist die verhältnismäßig geringe Zahl der im III. Oberstock oder im Keller gelegenen Wohnungen erfreulich. Die Freude wird aber durch die vielen Wohnungen im Dachstock gedämpft. Diese starke Ausnützung des Dachstockes dürfte ein Mißstand sein, selbst wenn zugegeben werden soll, daß die heutigen Mansardenwohnungen weit mehr den sanitären Ansprüchen entsprechen als früher. Natürlich sind es gerade die kleinen Wohnungen, die in dem Dachstock liegen, je größer die Wohnung, desto weniger sind dort zu finden. Auf 100 Ein- und Zweizimmerwohnungen kommen 26 unterm Dach befindliche, von den Dreizimmerwohnungen nur 25 Prozent, von den Vierzimmerwohnungen nur 10 Prozent und von den noch größeren Wohnungen sogar nur 5 Prozent. Umgekehrt liegen im I. und II. Oberstock mehr die größeren Wohnungen, von den Ein- und Zweizimmerwohnungen in jedem Stock 18 Prozent, von den Dreizimmerwohnungen 22 Prozent, von den Vierzimmerwohnungen 30 Prozent und von den größeren Wohnungen 32 Prozent.

Erfreulich ist die verhältnismäßig hohe Zahl von Einfamilienhäusern. In der Regel handelt es sich um Bestellbauten. Der Sinn für ein eigenes Haus, für ein eigenes Heim scheint also in Halle mehr und mehr Ausbreitung zu finden. Es liegt in der Natur der Sache, daß es in der Hauptsache die Kapitalkräftigen sind, die sich ein Eigenheim schaffen. Daher braucht es nicht Wunder zu nehmen, daß in den Einfamilienhäusern lauter Großwohnungen, Wohnungen mit mehr als sechs Zimmern liegen. Unter den Neuwohnungen befinden sich auch fünf Kellerwohnungen. Im allgemeinen ist die Entstehung solcher Wohnungen aus gesundheitlichen Gründen zu bekämpfen. Hier handelt es sich aber — von einer Ausnahme abgesehen — um Hausmannswohnungen in Einfamilienwohnungen, gegen die nichts einzuwenden sein dürfte. Ein neuer Typ von Miethäusern unter den Neuwohnungen ist das Zweifamilienhaus, in dem zwei sozial sich gleichstehende Familien wohnen und jede Wohnung in mehreren Stocklagen liegt. Es ersetzt nicht das Einfamilienhaus, ist aber zweifellos den Häusern mit vielen Wohnungen vorzuziehen.

Im ganzen ist somit das Zukunftsbild, das wir von den begonnenen Bauten über die Gestaltung des Wohnungsmarktes erhalten haben, ziemlich gut. Sogar für die kleinsten Kleinwohnungen war eine regere Bautätigkeit festzustellen. Leider aber genügt sie allen Ansprüchen doch noch nicht. Es wäre durchaus wünschenswert, wenn im Frühjahr noch etwa 100 Wohnungen mit zwei und drei Zimmern mehr als in den Jahren vorher gebaut würden, zumal da man annehmen muß, daß sich gerade unter den kleinsten Wohnungen viele befinden können, deren polizeiliche Schließung früher oder später zu erfolgen hat. Wir haben jetzt schon einen Ueberfluß an mittleren Wohnungen, der Eintritt eines noch größeren steht nach der Zahl der begonnenen Bauten zu befürchten. Deshalb empfiehlt es sich, an Stelle vielleicht schon geplanter Häuser mit lauter Mittelwohnungen **Häuser mit lauter Kleinwohnungen** zu bauen. Es würde sicherlich zum Segen der Mieter wie Vermieter ausschlagen.

Städtischer Grunderwerb.

Eine wichtige Angelegenheit beschäftigte gestern den Grundeigentumsausschuß: der Ankauf des Tafelwerders, des Klausbergs und der Ziegelwiese. Die Angelegenheit wurde vom Ausschuß in zustimmendem Sinne erledigt, da man sich sagte, daß es sich hierbei um die endliche Lösung einer, wenn auch schwierigen und kostspieligen, aber doch notwendigen Aufgabe handelt. Die Endentscheidung hierüber liegt natürlich beim Plenum der Stadtverordnetenversammlung, das sich voraussichtlich am 29. Januar mit der Frage beschäftigen wird. Der Ankauf des Tafelwerders empfiehlt sich u. a. im Zusammenhang mit der städtischen Kanalisation, die bekanntlich dort ihre Endstation erhalten soll, weiter auch aus allgemeinen Rücksichten; das nämlich gilt für den Erwerb des Klausberges und der Ziegelwiese. Der Ankauf der Ziegelwiese beschäftigte die Stadtverordnetenversammlung schon wiederholt, zum ersten Male vor 27 Jahren, wurde aber jedesmal abgelehnt, weil man sich nicht mit den geforderten Preisen einverstanden erklären konnte und dann auch der künftigen Bedeutung eines solchen Ankaufes nicht die rechte Würdigung zuteil werden ließ. Inzwischen sind bekanntlich verschiedene große Projekte der Verwirklichung näher geführt, von denen die Ziegelwiese mit betroffen wird: die Feststellung des nordwestlichen Bebauungsplanes an der Heide, die Führung der Straßenbahn über die Ziegelwiese usw. Damit ist auch die Erwerbung der letzteren um vieles dringender geworden und wohl oder übel wird die Stadt nun doch in den sauren Apfel beißen müssen, der bisher so schnöde verschmäht wurde. Jedenfalls darf man interessanten Auseinandersetzungen in der Angelegenheit entgegensehen. Vom Grundstücksausschuß wurde gestern weiter noch dem Erwerb von fiskalischen Parzellen auf dem Tafelwerder zugestimmt, ebenso der Ablösung der Fischereigerechtigkeit in der Gerwische.

* **Der erste Stichwahltag.** Heute, Sonnabend, finden, wie schon gestern von uns bekannt gegeben wurde, in 77 Wahlkreisen **Stichwahlen** statt, darunter im **Mansfelder Seekreis**, im **Königreich Sachsen** usw. Wir werden die telegraphischen Meldungen über das Ergebnis der Stichwahlen, wie am Hauptwahltage, alsbald durch **Extrablätter** bekannt geben, worauf wir hierdurch noch besonders aufmerksam machen.

* **Der öffentliche Arbeitsnachweis** in Halle a. S., Salzgrafenstraße Nr. 2, weist in dem abgelaufenen Jahre 1911 eine vermehrte Steigerung seines Verkehrs auf. Die Gesamtzahlen sind

für die im Jahre	1908	1909	1910	1911
Stellensuchenden	3605	11293	11791	14364
offenen Stellen	3053	5019	6875	9649
besetzten Stellen	2478	3303	3888	6182

Die starke Zunahme des Verkehrs im Arbeitsnachweise von 1908 auf 1909 erklärt sich hauptsächlich durch die Einführung der kostenlosen Vermittlung seit 1. Januar 1909. Die erneute Steigerung des Geschäftsverkehrs im letzten Jahre (1911) ist ein deutlicher Ausdruck für die vermehrte Anerkennung der Anstalt durch weitere Kreise, und der Erfolg einer gesteigerten Propaganda in Stadt und Land. Besonders hervorgehoben zu werden verdient die Zunahme der Vermittlung von gelernten männlichen Arbeitern, die im Jahre 1911 nur zusammen in 945 Fällen in Beschäftigung gebracht werden konnten, und die Zunahme der weiblichen Dienstbotenvermittlung, indem die Anstalt 693 Dienstboten unterbrachte. Beachtung verdient auch noch der wachsende Erfolg der Besetzung der offenen Stellen im ganzen, indem gegenüber 2478 Vermittlungen im Jahre 1908 die Zahl der Vermittlungen im Jahre 1911 auf 6182 gestiegen ist, und ca. 65 Prozent der offenen Stellen besetzt werden konnten. Bei so ansehnlichen Resultaten scheint die Zeit gekommen, daß der Arbeitsnachweis kommunisiert wird.

* **Die Elternsprechstunde im Statistischen Amte** der Stadt Halle a. S. — Stadthaus, Eingang Schmeerstraße, 3. Stock — findet jeden Dienstag und Freitag nachmittags von 5—6 Uhr statt. Es wird kostenlos Auskunft gegeben über die wichtigsten Berufsarten, über die Vorbildung und sonstigen Bedingungen dazu, über die Aussichten in den einzelnen Berufsarten und die Frage der Berufswahl überhaupt.

* **Die Handelskammer zu Halle a. S.** hält eine Gesamtsitzung am Mittwoch, den 24. Januar, vormittags 10¾, im Sitzungssaale der Handelskammer ab. Auf der Tagesordnung stehen außer einer Reihe geschäftlicher Angelegenheiten, Wahlen usw. „Die Bedeutung der Brüsseler Konvention für die Zuckerausfuhr" (Berichterstatter: Herr Manschewski) und „Der Entwurf eines Wassergesetzes" (Berichterstatter: Der Syndikus).

* **Militärisches.** Der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen der Landwehr-Armee-Uniform bewilligt: dem Hauptmann der Landw.-Inf. 1. Aufgebots Hans Jaeger in Halle a. S.; der Abschied bewilligt dem Oberlt. der Res. Guradze (Gelbern) des Mansfelder Feldart.-Rgts. Nr. 75, dem Lt. d. Res. **Kathe** in Halle.

* **Stadttheater.** Sonntag nachmittag 3 Uhr „Das Musikantenmädel" mit Frl. Hausmann in der Titelrolle. Abends 7 Uhr einmalige Aufführung des Musikdramas „Die Walküre" von Richard Wagner. Montag gastiert Agnes Sorma als „Monna Vanna". Dienstag „Hoffmanns Erzählungen". Mittwoch abend Festvorstellung anläßlich des 200. Geburtstages Friedrichs des Großen: Fest-Ouverture, Szenischer Prolog, Minna von Barnhelm. Donnerstag „Die moderne Eva". Freitag „Der Rosenkavalier".

* **Neues Theater.** Sonntag nachmittag 4 Uhr bei kleinen Preisen: „Der Veilchenfresser". Abends 8.5 Uhr neu einstudierte Komödie „Mandragola". Montag zum letzten Male: „Notleidende Agrarier". Der nächste Familienabend bei kleinen Preisen findet am Mittwoch statt mit „Goldfische".

* **Verband Deutscher Annoncen-Expeditionen.** Am 14. Januar hat sich in Berlin ein Verband unter obigem Titel gegründet, dem sofort etwa 30 führende deutsche Annoncen-Expeditionen beigetreten sind. Der Verein bezweckt u. a. Schutz gegen faule Inserenten, Stellungnahme zur Judikatur in allen Fragen des Annoncenrechtes und die Wahrung aller wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder. Daß die Bestrebungen des Vereins in Fachkreisen großes Interesse erregen, geht daraus hervor, daß je ein Vertreter des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger und des Verbandes der Fachpresse anwesend war. In mehrstündiger Beratung wurde die Gründung des Vereins beschlossen und der Statuten-Entwurf genehmigt. Der Vorstand setzt sich aus folgenden Herren zusammen: 1. Vorsitzender: Generaldirektor Richter (Haasenstein u. Vogler); 2. Vorsitzender: Direktor Leske (Invalidendank), beide Berlin; 1. Schriftführer: Heinrich Eisler, Hamburg; 2. Schriftführer: S. Salomonski, Berlin; 1. Kassierer: Arthur Moser, Berlin; 2. Kassierer: Mittler (Jacques Albachary), Berlin; 3 Beisitzern: Blaschke (S. Salomon), Stettin; Zeigmeister, Berlin; Zimmer (Invalidendank für Sachsen), Dresden; 3 Beisitzer-Vertretern: Frenz, Mainz; Landsberger, Breslau; Reißmüller, Posen. Als Sekretär des Vereins und Redakteur der geplanten Vereinsschrift wurde der Schriftsteller Erich Köhrer gewonnen. Die Zeitschrift wird schon vom 1. Februar ab zweimonatlich erscheinen. Die Geschäftsstelle des Verbandes befindet sich vorläufig: Berlin W. 8, Leipzigerstraße 22.

* **Das Platzkonzert** wird morgen auf dem Platze vor der Post vom Trompeterkorps des Mansfeldischen Feldartillerie-Regiments Nr. 75 ausgeführt, und zwar nach folgendem Programm: „Junge Kameraden", Marsch von Mühler; Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht" von Conradi; „Wiener Praterleben", Walzer von Translateur; Intermezzo aus „Miß Dudelsack" von Nelson; „Walters Preislied" von Wagner; Röyal-Artillerie-Marsch.

* **Der 5. kommunale Bezirksverein** hielt gestern abend in Langhammers Restaurant, Händelstraße 1, eine Versammlung ab. Man verhandelte zunächst längere Zeit über das am 7. Februar im Neumarktschießgraben stattfindende Winterfest. Weiter lag eine Beschwerde vor über die Gestaltung der Ringstraße um die Pauluskirche; die Zweiteilung größerer Baublocks und die sich daraus ergebende unschöne Ausnutzung des freigebliebenen Terrains durch Erbauung von Grundstücken wurde darin bemängelt. Man hätte vorhandene Tiefen ebensogut zu Gartenanlagen verwenden können.

* **Der Handwerkermeister-Verein** hielt gestern abend im „Augustinerbräu" seine Generalversammlung ab. Aus dem vom Schriftführer erstatteten Jahresbericht ging hervor, daß die Zahl der Mitglieder von 643 auf 649 gestiegen ist. 15 Verstorbener wurde ehrend gedacht. In den Monatsversammlungen wurden allgemein interessierende Vorträge gehalten und handwerkerliche Interessen besprochen. Auch der Geselligkeit wurde durch Ausflüge, Besichtigungen, Vergnügungen verschiedener Art Rechnung getragen. Die vom Hauptkassierer gelegten Jahresrechnungen wiesen folgendes Bild vor: Hauptkasse-Einnahmen 3421,24 M., Ausgaben 2999,80 M., Bestand 421,44 M. Unterstützungskasse-Einnahmen 2134,9[illegible] Mark, Ausgaben 1866,89 M., Bestand 268,10 M. Das Vermögen dieser Kasse beträgt 18 507,77 M. Die Vergnügungskommission legte die Jahresrechnung der Vergnügungskasse. Auf Antrag der Revisionskommission wurde den Kassierern Entlastung erteilt. In diese Kommission wurden gewählt die Herren Germer, Arndt, Hermsdorff wieder, Balasus und Schulz neu. Die nach dem Turnus ausscheidenden Vorstandsmitglieder die Herren Mechaniker Kleemann, chirurg. Instrumentenmacher Wallenburger, Schneidermeister Stahlmann, Hutmachermeister Tenner, Steinsetzmeister Arlt und Schneidermeister Streißler wurden durch Zuruf wieder gewählt. Zum Schluß wurden noch interessante Mitteilungen über die Handhabung des Submissionswesens gemacht und eine bezügliche Eingabe beschlossen.

* **Apollotheater.** Der jetzige Spielplan dürfte unstreitig zu den besten gehören, die bisher geboten wurden. Außer der entzückenden Kunstnummer von Dr. Angelo, dem Bravour-Akt der Beauté Katie Sandwina und der reizenden Musik-Novität Loros Zinnsoldaten ist vor allem der Zauberkünstler Willini le masqué zu nennen, der überraschende Präsentmacher. Der Präsentkönig hält morgen, Sonntag, nachmittag besondere Ueberraschungen an Präsenten für die Besucher bereit. Außerdem tritt der gesamte große Spielplan auf. Es gelten zu dieser Vorstellung kleine Familienpreise. Eltern haben ein Kind frei.

* **Walhallatheater.** Das Original-Parisiana-Ensemble erntet allabendlich vor gutbesetztem Hause stürmischen Beifall. Am Sonntag nachmittag 4 Uhr ist Fremdenvorstellung, bestehend aus Theateraufführung, außerdem werden durch den Kinematographen in zirka 1000 Meter Films spannende Dramen, heitere Intermezzos und kolorierte Naturaufnahmen gebracht. Die Preise sind ermäßigt, Erwachsene können ein Kind frei einführen.

* **Biophontheater.** Der Sensationsfilm „Liebeskampf zweier Frauen", den das „Bio" vorführt, erregt allgemeines Aufsehen und Interesse. Der Film bleibt eine ganze Woche auf dem Spielplan. Die übrigen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0003

Bilder, „Die Schildwache Napoleons“, „Mesquitas Dankbarkeit“, „Amor an Bord“ u. a. m. reihen sich dem genannten würdig an.

* **Aus unserm Zoo.** Der Garten hat in diesen Tagen eine interessante Neuerwerbung gemacht in Gestalt zweier Tölpel. Diese stattlichen Vögel gehören zur Gruppe der Scharben, die im Garten bereits durch die Kormorane vertreten ist. Wie diese sind die Tölpel Küstenvögel von einer außerordentlichen geographischen Verbreitung; jedoch gehen sie nicht an Süßwasser, sondern bevölkern nur steile Meeresküsten der nördlichen Erdhälfte vom 70. Breitegrad nach Süden bis zu den Wendekreisen. Während die Kormorane vorwiegend Schwimm- und Tauchvögel sind, sind die Tölpel ausgesprochene Flieger. Schwimmen tun sie wenig, sie begeben sich nur aufs Wasser, um darauf zu ruhen; das Land betreten sie außer beim Brutgeschäft nur zum Schlafen; sie gehen augenscheinlich sehr ungern, selbst das Stehen scheint ihnen beschwerlich zu sein. Dafür sind sie aber um so unermüdlicher im Flug. Ihre Nahrung, die aus Fischen und anderen Seetieren besteht, erwerben sie als echte Stoßtaucher im Flug, indem sie aus gewisser Höhe ins Wasser herabschießen und sich mit der Beute sofort wieder in die Luft erheben. Diese Eigentümlichkeiten in der Lebensweise lassen sich infolge des Fehlens einer großen Flugvolière bei unsern Exemplaren nicht beobachten; immerhin lassen sie nicht allein das außerordentlich komische Aeußere, sondern auch die große Ungeschicklichkeit dieser Tiere auf dem Lande erkennen, die ihnen jedenfalls den wenig schmeichelhaften Namen eingetragen hat. — Morgen, Sonntag, konzertiert nachmittags das Orchester unserer 75er; vormittags bis 12 Uhr gelten die ermäßigten Eintrittspreise. Nächsten Donnerstag findet abends 8 Uhr Gesellschaftskonzert vom Stadttheaterorchester statt.

* **Abschieds-Liederabend von Susanne Dessoir.** Der am 23. Januar im Saale der Berggesellschaft stattfindende Liederabend von Frau Susanne Dessoir kann den Musikfreunden nicht warm genug empfohlen werden: gilt es doch ein Abschiednehmen von einer Künstlerin, die als Liedersängerin ihresgleichen sucht, besonders aber im Vortrag von Kinderliedern und Volksweisen aller Länder wohl von keiner lebenden Künstlerin übertroffen wird. Es löst ein wehmütiges Gefühl aus, wenn man sich sagen soll, eine Künstlerin auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit für immer von uns scheiden zu wissen.

* **Das vierte Philharmonische Konzert** des Winderstein-Orchesters findet unter Mitwirkung des ausgezeichneten Klaviervirtuosen Telemaque Lambrino am 30. Januar statt.

* **Liederabend.** Auf den morgen, Sonntag, 8 Uhr, im Mozartsaal stattfindenden Liederabend von Dr. Georg Voigt sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht.

* **Prof. Goldschmidt** beginnt am Donnerstag abend um 8 Uhr in der Universität eine Reihe von Vorträgen mit Lichtbildern über die „Blütezeit der niederländischen Malerei“. Die Vorträge finden wieder zum Besten der kunstgewerblichen Abbildungs-Sammlung der Universität statt. Es sind dies jedenfalls die letzten Vorträge, die Professor Goldschmidt hier halten wird, bevor er nach Berlin übersiedelt. (Näh. im Inseratenteil.)

* **Vortrag.** Dr. H. Schubotz, der Zoologe der wissenschaftlichen Zentral-Afrika-Expedition des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg, hält am 8. Februar in den Thaliasälen einen Vortrag über seine letzte Reise. Er hat diesmal den Kontinent von der Mündung des Kongo zur Mündung des Nil durchquert und sich 6 Monate lang in dem durch die Marokkoverhandlungen in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückten französischen Kongogebiete aufgehalten, wobei er einen Teil unserer Neuerwerbungen aus eigener Anschauung kennen lernte.

* **Im Wintergarten** findet am 1. Februar der diesjährige große Preis-Maskenball statt. (S. Inserat.)

* **Verbot.** Im Walhallatheater mußte gestern abend infolge polizeilichen Einschreitens die Aufführung von „Wotans Abschied“ abgebrochen werden, da sich die Darstellung nicht an die auferlegten Beanstandungen kehrte. Es wurde schon neulich hier auf die stark paprizierte Kost hingewiesen, die in den vier Stücken des Parisiana-Ensembles den Besuchern vorgesetzt wird; sie hat nunmehr die Polizei zum Einschreiten veranlaßt.

* **Einbruchsdiebstahl.** In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag zwischen ¼ und ¾1 Uhr wurde ein Friseurladen an der Neuen Promenade mittels Nachschlüssels oder anderen Werkzeugs erbrochen. Da der Gehilfe in seiner Schlafstube durch das Geräusch aufgeweckt wurde, begab er sich sofort in den Laden und sah, wie sich ein Unbekannter an dem Mobiliar zu schaffen machte, nunmehr aber die Flucht ergriff. Es scheint, daß es sich um denselben Täter handelt, der vor einigen Tagen schon in der Leipzigerstraße in ein Friseur-Geschäft eingebrochen ist.

* **In große Gefahr** geriet gestern morgen 5 Uhr ein Jüngesches Automobil, das unbeleuchtet auf der Mansfelder Chaussee nach Passendorf fuhr, um Backwaren nach der dortigen Filiale zu bringen. Das Automobil geriet nämlich an dem Uebergang bei der Ziegelei auf die Gleise der Hettstedter Bahn und fuhr dem von Nietleben kommenden Arbeiterzuge entgegen. Durch die Signale des Schrankenwärters mit der roten Laterne konnte glücklicherweise der Zug zum Halten gebracht werden, bevor weiteres Unglück entstand.

* **Gestohlene Kleidungsstücke.** In einem Grundstück der Blücherstraße wurden ein brauner Jackettanzug mit schwarzen Streifen und eine blaue Cheviothose gefunden. Da die Kleidungsstücke noch gut erhalten sind, wird angenommen, daß sie aus einem Diebstahl herrühren. Die Besichtigung kann im Polizeiverwaltungsgebäude auf Zimmer 19 erfolgen.

* **Ein Einbruchsdiebstahl** wurde in vergangener Nacht in die Werkstätte eines auf der Gr. Ulrichstraße wohnhaften Mechanikers verübt. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

* **Wagenunfall.** Ein mit Eis beladener Wagen brach gestern abend auf dem Riebeckplatz zusammen; es wurde dadurch eine größere Verkehrsstörung herbeigeführt.

* **Die Feuerwehr** wurde gestern nachmittag nach der Krukenbergstraße gerufen, wo sie einen unbedeutenden Brand ablöschte.

* **Aus Lebensüberdruß** erschoß sich gestern abend ein Kaufmann in seiner Wohnung.

* **Obdachlos.** Ein obdachloser, in einer Scheune nächtigender Mann wurde heute nacht gelegentlich einer Streife aufgegriffen.

* **Ein Wasserrohrbruch** fand gestern nachmittag in der Nähe des Leipziger Turms statt.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Kiderlen-Wächter in Rom.

* **Rom,** 20. Januar. Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter ist heute morgen hier eingetroffen und am Bahnhof vom deutschen Botschafter v. Jagow empfangen worden, mit dem er sich nach der deutschen Botschaft begab.

Moderne Schatzgräber in Rom.

* **Rom,** 20. Januar. Ein seltsames Gerücht kursiert seit einigen Tagen in hiesigen Blättern, die bereits vor einigen Jahren gebrachte Meldung, daß sich in der Villa der Gräfin Gandolfi in der Via Flaminia ein Schatz in Höhe von 37 Millionen Lire befinden soll, der in einem Kellergewölbe des Gebäudes vergraben ist, taucht wieder in neuer Form auf. Man hat bei der Sortierung der Bibliothek der Gräfin, die demnächst zur Versteigerung kommt, ein Manuskript aus dem 16. Jahrhundert entdeckt, aus dem klar und deutlich hervorgehen soll, daß der Schatz, der von einem Feldhauptmann des Papstes Julius II. bei der Einnahme von Bologna erbeutet wurde, tatsächlich in den Gewölben der Villa ruhen soll. Mittlerweile haben auch die römischen Behörden eine Untersuchung der Sache eingeleitet und seit gestern sind Nachgrabungen angestellt worden. Ob diese nun zu den gewünschten Resultat führen werden — chi lo sa?

Theaterbrand in Petersburg.

* **Petersburg,** 20. Januar. Auf der Bühne des erst eröffneten neuen Theaters des Volkshauses brach heute Nacht Feuer aus, das in kurzer Zeit die Bühne in einen riesigen Scheiterhaufen verwandelte. Alle vier Stockwerke der Bühne sind ausgebrannt. Am Abend war das Ausstattungsstück „Sebastopol“ gegeben worden. Man glaubt, daß bei der Explosion eines Kriegsschiffes Funken auf die Dekoration fielen und dadurch nach Theaterschluß der Brand entstand.

Graf Bernstorff über die deutsch-französischen Beziehungen.

* **Newyork,** 20. Januar. (Orig.-Tel.) Im Outlock besprach der deutsche Botschafter in Washington, Graf Bernstorff, in einem längeren Artikel die deutsch-französischen Beziehungen und erklärte u. a. die Gründe, die die Entsendung des „Panther“ nach Agadir erforderlich machten. Die deutsche Flottendemonstration sei eine Folge des Rücktritts des ehemaligen französischen Ministers des Aeußern, Pichon, gewesen. Was die von Deutschland und Frankreich abgetretenen Gebiete betrifft, so sprach sich hierüber Graf Bernstorff in wenigen, klaren Worten aus.

* **Peking,** 20. Januar. Wie verlautet, liegt das Abdankungsdekret dem Wortlaute nach vollkommen fertig vor und ist von dem Regenten und anderen Führern der Kaiserlichen bereits unterzeichnet. Nur die Unterschrift der Kaiserin-Witwe, die sich zur Abdankung noch immer nicht entschließen kann, steht noch aus; infolgedessen ist die Situation in Peking nach wie vor recht ungewiß. Im Allgemeinen wird die Abdankung der Mandschus vom Volke als nicht besonders günstig angesehen. Während der beiden letzten Tage eilten Soldaten der kaiserlichen Garde durch die Tartarenstadt und verteilten dort Flugblätter, in denen Prinz Tsching als Verräter des Thrones angeklagt wird. Im südlichen Stadtteil sind an allen Mauern fremdenfeindliche Aufrufe angeschlagen. Infolgedessen haben die Stadtbehörden die Fremden aufgefordert, ihren Stadtteil nicht zu verlassen, da die Sicherheit sehr gefährdet ist.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Köln,** 20. Januar. In der vergangenen Nacht brannte das Anwesen des 80 Jahre alten Rentners Wölfrath zu Köln-Bocklemünd vollständig nieder. Wölfrath, der für reich galt und zurückgezogen lebte, wurde als verkohlte Leiche unter den Trümmern aufgefunden. Man vermutet, daß ein Verbrechen vorliegt.

* **Newyork,** 20. Januar. Mehrere Blätter besprechen den gestrigen Artikel des deutschen Botschafters Grafen Bernstorff im „Outlock“ über die Marokkofrage. „Evening Post“ nennt die Darstellung des Botschafters außerordentlich freimütig und überzeugend. „Tribune“ schreibt: Der Artikel ist eine wohlwollende und einleuchtende Darstellung der Frage. Man kann ihn in dem unparteiischen und friedfertigen Geiste aufnehmen, in dem er abgefaßt ist.

Kirchliche Nachrichten.

Kirche zu Lettin. Sonntag ½9 Uhr Predigtgottesdienst Herr Hilfsprediger Dietz.
Kirche zu Dölau. Sonntag 11 Uhr Predigtgottesdienst Herr Hilfsprediger Dietz.

Wetterbericht des „General-Anzeigers“.

Voraussichtliches Wetter am 21. und 22. Januar.
Zeitweise heiter, meist trocken, Frost.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 21. Januar.
Vielfach wolkig, mild, keine oder geringe Niederschläge.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Sonnabend, 20. Januar 1912**

Oesterr. Credit	205.00	Türkenlose	178.00
Berliner Handelsgesellsch.	174.00	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	—	Bochumer Gußstahl	232.00
Darmstädter Bank	126.50	Deutsch-Luxemb. V.	193.87
Deutsche Bank	268,00	Dortmunder Union C.	—
Diskonto Commandit	191.63	Hohenlohe-Werke	205.00
Dresdner Bank	160.62	Laurahütte	181.75
Nationalbank	128.00	Oberschles. Eisenbahnbed.	108.00
Schaaffhausen'scher Bankverein	136.00	Oberschles. Eisenindustrie	92.75
Petersburger Intern. Handelsb.	215.37	Phönix	268.13
Russ. Bank für ausw. Handel	159.87	Rhein. Stahl	174.87
Wiener Bankverein	237,25	Rombacher Hütte	184.00
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	209.50
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Harpener	204.13
Schantung-Eisenbahn	128.75	Große Berliner Straßenb.	—
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Packetfahrt	145.37
do. Südbahn	19,13	Hansa Dampfschiffahrt	216.00
Anatol. Eisenbahn (60%)	114.25	Nordd. Lloyd	105.62
Baltimore and Ohio	106,00	Trust Dynamit	187,62
Canada Pacific	240,87	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	266.50
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	183,25
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	—
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	166.75
Pennsylvania	119,50	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	—
Luxemburg. Prince Henry	157.25	South africa	—
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	141.25
4% Deutsche Reichsanleihe	82.37	Otavi-Aktien	94.00
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	6[illegible]
4½% Japaner 1905	95.72	Aumetz Friede	199.[illegible]
3% Russ. Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Spanische Anleihe (äußere	—	Tendenz: Fest.	
Türken, unifizierte von 1903	—		

Berlin, 20. Januar.

Weizen: Ruhig.	
per Mai	219
per Juli	219,75
per Septemb.	—
Roggen: Ruhig.	
per Mai	198,75
per Juli	197,75
per Septemb.	—
Hafer: Ruhig.	
per Mai	195,50
per Juli	195
Mais am. mix.: Geschäftslos.	
per Mai	—
per Juli	—
Rüböl: Geschäftslos.	
per Januar	—
per Mai	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 20. Januar.

Kaffee. good average Santos	
per März	62,75
per Mai	62,75
per September	62,75
per Dezember	62,50
Tendenz Stetig.	

Rüben-Rohzucker.
Hamburg, 20. Januar.
Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance
frei an Bord Hamburg per 100 kg.

per Januar	15,40
per Februar	15,25
per März	15,47½
per Mai	15,62½
per August	15,80
per Oktober/Dezember	11,52½

Tendenz: Alte Erntematt, neue behauptet.

Zuckerbericht.
Magdeburg 20. Januar.

Kornzucker 88%, ohne Sack	—
Nachprodukte 75%, ohne Sack	13,10—13,50
Stimmung: Matt.	
Brodraffinade I ohne Faß	unverändert
Krystallzucker I. mit Sack	unverändert
Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert
Gemahlene Melis mit Sack	unverändert
Stimmung: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt transitof an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per Januar	15,45	15,50
per Februar	15,32½	15,35
per März	15,45	15,50
per Mai	15,67½	15,70
per August	15,75	15,80
per Oktober/Dezember	11,50	11,52½
Stimmung: Ruhig.		

Califig CALIFORNISCHER FEIGEN-SIRUP
Angenehmes, natürliches Abführmittel
für Erwachsene und Kinder
von hervorragendem Wohlgeschmack und ausserordentlicher Wirkung, erprobt in allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauung und mangelndem Appetit. Aus Frucht- und Pflanzensäften hergestellt, ohne chemische Zusätze.
In allen Apotheken erhältlich in Originalflaschen zu M. 2.50 und M. 1.50. Bestandt.: Syr. Fici. Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Ext. Senn. liqu. 20, Elix. caryoph. comp. 5.

KиC POPOFF vornehmste Russische Theemarke

Haben Sie Bedarf an Uhren
und Goldwaren so decken Sie denselben bei der als billig und reell bekannten Firma
Gr. Ulrichstr. 55. **Max Bernhardt.** Merseburgerstr. 164.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 1 231

Gegen üblen **Mundgeruch**
„Chlorodont“ vernichtet alle Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen und bleicht mißfarbene Zähne blendend weiß, ohne d. Schmelz zu schaden. Herrlich erfrisch. schmeck. Zahncreme f. Erwachs. u. Kind., 4—6 Woch. ausreich., 1 M, Probetube 50 ₰. In d. Intern. Hygiene-Ausstell. Dresden allseits bewundert. Man verl. Prosp. u. Gratismuster direkt v. Laboratorium „Leo“, Dresden 3 od. i. d. Apoth., Drog., Fris.- u. Parfümeriegeschäften.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ umfaßt 26 Seiten.

Unser grosser Saison-
Räumungs-Ausverkauf
bietet
aussergewöhnliche Vorteile
und
überragt
durch enorme
Preiswürdigkeit
- alles! -

Grosse Posten
Blusenstoffe wie Foulé, Cheviot, Köper, Popeline u. Rips-Fond, aparte Streif., gross. Farben-Sortiment jetzt Meter 90 88 85 75 70 68 50 48 — 43 Pf.
Kostümstoffe prima Qualitäten, Kammgarn-Cheviot und in englischem Geschmack, ca. 110—130 cm breit . . . jetzt Meter 1.75 1.35 — 98 Pf.
Blusen-Seide Streifen und Karos, reine Seide . . . jetzt Meter 1.68 1.25 1.10 98 — 88 Pf.
Helvetia-Seide für Backfisch-Kleider, grosses Farben-Sortiment . . . jetzt Meter — 98 Pf.

Grosse Posten
Schwarze Paletots und Jacketts, moderne Formen, auch in Frauengrössen, saubere Verarbeitung . . . jetzt 42.50 bis — 4⁵⁰ M.
Farbige Paletots im englischen Geschmack, in allen Weiten, auch in Backfischgrössen jetzt 25.50 bis — 3²⁵ M.
Samt-Flanelle und Winter-Velour, schwere Qualitäten grosse Muster-Auswahl . . . jetzt 48 45 39 — 28 Pf.
Trikot-Handschuhe schwarz m. 2 Druckknöpfen, für Damen, prima Qualität . . . jetzt Paar — 25 Pf.

Geschäftshaus **J. LEWIN** :: Halle a. S., :: Marktplatz 2 und 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Politik hätte der Börse leicht einen Strich durch die Rechnung machen können, nicht sowohl die innere, wie die äußere. Die **Wahlen** sind in der Hauptsache unbefriedigend ausgefallen. Würde bei den Stichwahlen der schwarzblaue Block zertrümmert, dann hätte die Börse wenigstens die Gewißheit, daß keine den Handel strangulierenden Gesetze zur Annahme gelangten. Im übrigen muß sich der Gedanke einbürgern, daß ein Land wie Deutschland ein Industriestaat geworden ist, dem die Sozialdemokraten nicht so viel anhaben können, wie agrarische Gegner der Städte. — In der auswärtigen Politik sah's einige Tage bedrohlich aus, weil es schien, als ob Herr Delcassé wieder in Frankreich ans Ruder käme. Indessen er behält nur das Ruder seines Schiffs-Ressorts, während die Ruder des Staatsschiffs in den Händen eines gemäßigten Mannes liegen. — Die Börse war ohne Frage sehr beruhigt darüber, daß Herr Delcassé nicht ins Auswärtige Amt kam. Auch die **Thronrede**, mit der der Preußische Landtag eröffnet wurde, hat befriedigt. Die Mehraufwendungen, die für die **Elektrifizierung** der Berliner Stadt- und Ringbahn in den Etat eingestellt sind, belaufen sich auf 44 Millionen Mark. Den Aktien unserer ersten Elektrizitäts-Gesellschaften ist dieser Umstand natürlich in erster Linie zugute gekommen. Immerhin jedoch war das Hauptinteresse der Börse dem **Montanmarkt** zugewandt, wo außer den glänzenden Nachrichten aus der Industrie, Kohlenarbeiterstreiks im Ausland, Preiserhöhungen und last not least die Kälte sehr stimulierten. — Man darf natürlich nicht glauben, daß das Geschäft nennenswert groß gewesen ist; die technische Position der Börse gleicht Angebot und Nachfrage zurzeit sehr rasch aus. Man war versucht, die politischen Strömungen auszunutzen, hat sich aber rasch wieder besonnen und auf den Standpunkt gestellt, daß man bei einer ewigen Kriegsfurcht nicht gut Geschäfte abschließen kann. Und zu welcher Zeit soll denn der politische Himmel ganz wolkenlos gewesen sein? Es darf nicht vergessen werden, daß die Aufnahmefähigkeit der Welt kolossal gewachsen ist; die Ziffern über den deutschen Außenhandel im Jahre 1911 reden eine deutliche Sprache. Die Einfuhr betrug 9544 Millionen Mark, die Ausfuhr 8100 Millionen Mark, beides etwa 600 Millionen Mark mehr wie im vorhergegangenen Jahr.

Trotzdem sind die **Geldverhältnisse** durchaus nicht angespannt. Der Diskontosatz hat sich ermäßigt, und die Reichsbank wird von ihrem hohen Roß bald heruntersteigen. Das wird unseren **Anlagewerten** zugute kommen. Preußen und das Deutsche Reich geben zusammen etwa 500 Millionen **neue vierprozentige Anleihen** aus, die zu einem relativ billigen Kurse (101,40) an den Markt kommen. Es hieße Sozialdemokraten in den Reichstag wählen, wollte man auch nur ein Wort über die ausgezeichneten Finanzen des preußischen Staats und über die finanziellen Unterlagen der Anleihen verlieren. Freilich werden wir bei der augenblicklich herrschenden antideutschen Stimmung nicht viel Abnehmer im Ausland finden, aber den leitenden Kreisen scheint nicht bange zu sein.

Auch andere Körperschaften suchen neue Mittel. Die Hamburg-Amerikanische Paketfahrtgesellschaft erhöht ihr Kapital um 25 Millionen Mark. Der Abschluß der Gesellschaft ist glänzend. Man war versucht zu glauben, daß hier für Marine und Heer etwas Besonderes geschehe. Die neuen Mittel Preußens sind aber für andere, für friedliche Zwecke bestimmt.

* **Kartell der deutschen Braunkohlenwerke.** Unter den deutschen Braunkohlensyndikaten sind bekanntlich Bestrebungen im Gange, die auf die Bildung eines Kartellverbandes sämtlicher Syndikate, sowohl der Brikett- wie der Rohkohlensyndikate, hinauslaufen. Als Zweck des Verbandes wird bezeichnet: periodische Zusammenkünfte, Besprechungen der Marktlage, Beobachtung der Preise und Geschäftsbedingungen sowie aller Maßnahmen, welche den Absatz zu fördern geeignet sind. Der Sitz des Verbandes soll Berlin sein. Bei dieser Konzentration des deutschen Braunkohlenbergbaues kommt in erster Linie das Mitteldeutsche Braunkohlensyndikat in Betracht. Ferner sind zu nennen: die Niederlausitzer Brikett-Gesellschaft in Berlin, der Braunkohlen-Brikettverkaufsverein in Köln, der Verkaufsverein der Hessischen Braunkohlenwerke in Kassel, das Magdeburger Braunkohlen-Syndikat in Magdeburg, das Lausitzer Braunkohlen-Syndikat in Forst und der Verkaufsverein Bitterfelder Braunkohlenwerke.

Berliner Produktenbörse vom 19. Januar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: **Weizen loko** inl. 211,00—212,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Roggen loko** inl. 191,00 Mk. ab Bahn u. frei Mühle, Mai 198,25 bis 198,50 Mk. — **Hafer** märkischer, mecklenb., pomm., preuß., posener und schlesischer fein 207,00—211,00 Mk., mittel 203,00—206,00 Mk., gering 198,00—202,00 Mk., russischer fein 201,00—203,00 Mk., mittel 197,00—200,00 Mk., gering 193,00—196,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais**, amerikanischer mixed 184,00—186,00 Mk., runder 180,00—184,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländische Futtergerste, mittel und gering 182,00—188,00 Mk., gute 189,00—200,00 Mk., russische und Donau leichte 176,00—180,00 Mk., schwere 181,00 bis 187,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inländische und ausländische Futterware mittel 180,00—188,00 Mk., Taubenerbsen 189,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 25,00—28,25 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 22,60—24,50 Mk. — **Weizenkleie** 13,75—14,25 Mk. — **Roggenkleie** 13,75—14,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 219,00 Mk., Juli 219,75 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Fest. Mai 199,00 Mk., Juli 198,00 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Fest. Mai 195,50 Mk., Juli 195,00 Mk. — **Mais.** Tendenz: Fest. Mai 170,00 Mk., Juli 163,50 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Still. Mai 55,00 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag, 19. Januar, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per März 62¾ Gd., per Mai 62¾ Gd., per September 62½ Gd., per Dezember 62½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag, 19. Januar. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad o. Sack 15,90—16,10. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 13,30—13,65. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß 26,75—27,00. Kristallzucker I mit Sack 27,00. Gem. Raffinade mit Sack 26,50—26,75. Gem. Melis I mit Sack 26,00—26,75. Stimmung: Fest. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Januar 15,77½ Gd., 15,82½ Br., per Februar 15,72½ Gd., 15,80 Br., per März 15,82½ Gd., 15,90 Br., per Mai 16,02½ Gd., 16,05 Br., per August 16,10 Gd., 16,15 Br., per Oktober-Dezember 11,67½ Gd., 11,72½ Br. Nach stetig, ruhig. — Wochenumsatz 218000 Zentner.

Hamburg, Freitag, 19. Januar, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Januar 15,42½, per März 15,57½, per Mai 15,72½, per August 15,75, per Oktober 11,70, per Dezember 11,42½. Behauptet.

Petroleum.

Antwerpen, 19. Januar. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 20¾ bez. u. Br., Januar 20¾ Br., Februar 21 Br., März-April 21½ Br. Tendenz: Fest.

Wasserstände: Am 19. Januar. Weißenfels Unterpegel —0,16, Alsleben +1,62, Bernburg +0,70, Calbe Oberpegel +1,76, Unterpegel +0,40, Dresden —0,90, Magdeburg +1,46, Trotha 20. Januar +1,60.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 311 u. 127.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen

Bericht vom 20. Januar 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	94	95½	Hansa Silberberg	8000	815[illegible]
Alexandershall	11700	12200	Hattorf	134	13[illegible]
Beienrode	7450	7600	Hedwig	900	95[illegible]
Bernhardshall	—	800	Heldburg Akt.	74	75½
Bismarckshall Akt.	121	123	Heldrungen II	1600	16[illegible]
Burbach	13600	14400	Hermann II	—	20[illegible]
Buttlar	350	425	Hohenzollern	6850	72[illegible]
Carlsfund	6950	7150	Immenrode	—	—
Carlsglück	925	975	Johannashall	5300	550[illegible]
Carlshall	—	—	Kaiseroda	10600	112[illegible]
Deutsche Kali-Werke	151	153	Krügershall Act.	133½	13[illegible]
Deutschland-Justenbg.	4750	4850	Ludwigshall	69	7[illegible]
Felsenfest	1350	1425	Mansfeld	745	7[illegible]
Friedrichshall Akt.	132½	134	Moltkeshall	390	3[illegible]
Glückauf-Sondershaus.	21000	21400	Sachsen-Weimar	7150	73[illegible]
Großherzog v. Sachsen	10100	10300	Salzmünde	5650	57[illegible]
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6850	69[illegible]
Güntershall	4900	5000	Wilhelmshall	12200	127[illegible]
Hannov. Kaliw. Akt.	84	86	Wintershall	19100	20[illegible]

Tendenz: Fest.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 20. Januar 1912.

Deutsche Fonds und Staatsanleihen.	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zf.	Kurs-Notiz.
4% Dtsche Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	101,75G
3½% " "	—	—	"	3½	91,50G
3% " "	—	—	"	3	—
4% Preuß. consol. Anl. unkündbar 1918	—	—	"	4	101,90bz
3½% " "	—	—	"	3½	91,50bzG
3% " "	—	—	"	3	82,25bz
Hall. conv. 3½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/1 u. 1/7	3½	97,50G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/1 u. 1/7	3½	94,25G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	95,50bzG
do. do. do. v. 1892	—	—	1/4 u. 1/10	3½	94,50bzG
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	92,75bzG
do. do. v. 1903	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,60bzG
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,30G
do. do. v. 1910 Abteil. I	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,60G
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	3½	92G
Erfurter 3½ proz. do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. do. do. v. 1896 u. 1901 III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92B
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1897	—	—	1/4 u. 1/10	4	99,80G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	99,80G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89,20G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,60G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,10bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91,25B
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	81,50G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	90,10B
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Freib.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	96G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50bz
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100B
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/4 u. 1/10	4	97G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,25G
Consol. Hall. Pfännerschaft Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	96,50G
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,20G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/4 u. 1/10	4½	100,10G
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	100,60B
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 103 pr.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101G
Eisenwerk Schaffstedt 5proz. Obligat.	—	—	1/4 u. 1/10	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,60G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	88,75B
do. 4½ proz. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	99,75G
Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	95bz
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50B
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1898	—	—	1/1 u. 1/7	4	96,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,60G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,95G
do. do. Anl. v. 1911	—	—	1/4 u. 1/10	4½	100,95G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	96,50G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101G
Sächs.-Thür. Braunk.-G., 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50bzG
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ges. Anl. rückz. 103	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	96,50bzG
do. do. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	97G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/1 u. 1/7	4	97G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	97G
do. do. rückz. 102%	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	96,25bzG
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	1/1	4	159G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	1/1	4	90G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	1/1	4	—
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	1/1	4	35G
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	1/1	4	200G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	l. Z.	—
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	l. Z.	—
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	l. Z.	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	1/1	4	211bz
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	1/1	4	198,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	1/1	4	193,50bz
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	1/1	4	425G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	1/1	4	79B
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	1/1	4	207G
Könnern, Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	1/1	4	155G
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	6	1/1	4	97,50B
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	114B
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	91G
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	8½	1/10	4	97G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	1/1	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909/10	6	1/1	4	65G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	81G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	1/1	4	159,75B
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	1/1	4	—
Kyffhäuser Hütte Nr. 1–1000	1910	12	1/1	4	240G
" " 1001–2500	—	12	1/1	4	210bz
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	1/1	4	136B
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	1/1	4	139G
Nienburg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/1	4	121G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1909/10	3	1/1	4	108G
Wegelin & Hübner, M.-G.-Aktien	1910	13	1/1	4	206,50G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1909/10	11	1/1	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	1/10	4	189,75B
desgl. junge	—	—	a. 1.10.11	4	—
Halle-Hettst. E.-G. Lit. A. z. 3½ proz.	1909/10	3	1/1	4	69B
do. Lit. B.	—	3	1/1	4	67B
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1910	5½	1/1	4	97,50B
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	50	o. Zins.	o. Z.	3400G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	68	—	—	675G

Berliner Börse, 19. Januar 1912

Berlin. Bankdiskont 5 Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 3 %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.10G
do. 1.7.12	4	100.10G
do. 1.4.15	4	100.25B
Pr.Schatz 1912	4	100.10G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.90B
do. do.	3½	91.50bG
do. do.	3	82.40bB
do. Schtzg. 09	4	100.20B
Preuss. kons.A.	3½	91.50bG
do. do.	3	82.30bG
do. do.	4	102.00B
do. Staffel	4	98.60bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.25bG
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.50b
do. do.	3½	90.10G
Brem.Anl. 1899	3½	89.40B
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	—.—
Cass. Landeskr	3½	92.40G
do. XXI u. 17	3½	93.60G
do. XXII u. 14	4	100.25G
do. XXIII u. 16	4	100.40G
do. XXIV u. 21	4	101.20G
Hambg.St.R.07	4	100.60G
do. am. 87/04	3½	91.25bG
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	90.25G
do. 96 03 04 05	3	79.70bG
do. 09	4	100.70G
Meckl.kv. 90/04	3½	90.25bG
Oldenb.St.A. 03	3½	—.—
Renten-Briefe: Hannoversch.	4	100.10G
do.	3½	90.00bG
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum	4	100.10G
Kur u.Neum	3½	90.10B
Pomm.	4	100.50b
do.	3½	90.00b
Posensche	4	100.10G
do.	3½	90.10B
Preuss.	4	100.25B
do.	3½	90.10B
Rh.-Westf.	4	100.10G
do.	3½	90.10b
Sächsisch.	4	100.10G
Schles.	4	100.60G
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	100.70B
do.	3½	90.00bB
Brandenb.Pr.-A.	3½	100.50B
Hann.PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.00G
do. do.	3½	88.20B
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.75B
do. do.	3½	89.40b
do. do.	3	79.80B

Rheinp.Pr.-Obl.	3½	89.90G
do. IX XI XIV	3	83.75G
do. XX XXI	4	100.10bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	100.30bG
do. II III IV	3½	89.50B
do. III	3	82.40G
Teltow. Anleihe	4	99.70bG
Altona St.-A. 01	4	99.60b
Barmer St.-Anl.	3½	93.25bG
Berliner St.Anl.	3½	99.00b
do. 1882/98	3½	94.40bG
do. St.-Syn.	4	99.75B
Bielefeld	4	99.70G
Bresl. St.-A. 91	3½	91.80G
Bromberg. St.-A.	3½	89.75G
do. i uk. 19	4	99.75G
Charlttb.89/99	4	100.60G
do. 07 u. 17	4	101.00B
Charlttb.95/96	3½	92.25G
Cöln.St.-A.v.99	3½	90.80G
Düsseld. 88/03	3½	91.40G
Elberf. St.-A. 99	4	100.00G
Ess.StA.VI V 96	3½	—.—
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	99.80G
do. 04/17	4	99.80G
do. 07/19	4	99.80bG
do. 89/98	3½	91.80G
do.01 02 04	3½	91.25G
Magdeb.06u11	4	100.75bB
do. 75 91 u 02	3½	92.70G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.50G
Painer St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.75G
Wiesbad. 1901	3½	89.70G
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.90G
do. neue	4	99.90G
do. do.	3½	—.—
do. do.	3	—.—
Cnt. Ldsch.	4	99.90G
do. do.	3½	89.10b
do. do.	3	81.20G
Dt Pfb. Pos.	4	101.10G
Kur u Neum	3½	89.50G
do. do.	3½	98.25G
Ostpreuss.	4	99.80b
do.	3½	90.20bG
Pomm Lnd.	3½	90.20bG
do. do.	3	80.70G
do. neuld.	3½	—.—
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.60G
do.	3½	91.60B

Posen. L.B.	4	99.30b
Sächsisch.	4	100.70G
do.	3½	91.10G
do.	3	82.00G
Schle. altl.	3½	93.10G
do.L.A.C.D.	4	100.10G
SchlHlstLk	3½	90.70G
do. do.	4	99.30B
Westf.Land	4	99.60B
do. do.	3½	90.40G
Westp.ritt.	3½	90.40G
do. do.	3	80.25G
do. neue	3½	90.70G
do. do.	3	—.—
Augsb. 7fl-Lose	frc.	37.60b
Bad.Präm.A.67	4	163.25b
Braunschw.20T L.	frc.	211.00b
Cöln-Mind.P.A.	3½	136.75bG
Hamb.50Tlr.-L.	3	182.40b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	36.00b
Oldenb.40Tl.-L.	3	126.50b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	99.50G
do.äuss 100Lvr	4½	99.00b
do. Ges. 8.8.97	4	88.40bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.10bG
do. v. 1898	4½	95.30bG
do. Tientsin P.	5	99.10bB
Griech.A.81/84	1,6	57.50bG
do. Goldrente	1,3	44.10bG
do. Monopol	1½	—.—
Jap.A.II. 10.1.7	4½	95.60G
do.	4	90.75G
Mex.Anl.4080M	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	97.25b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	94.25b
do. 1860Lose	4	180.00b
Port.StA.unif III	3	68.20G
do. XI. Spez	frc.	10.20bG
Rumän. 1903	5	101.25bB
do. 1905	4	—.—
do. 1890	4	95.00G
do. 1898	4	91.40b
Russ.Anl. 1902	4	91.80b
do. do. 1905	4½	100.60b
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	113.50G
Sao Paolo G.-A.	5	—.—
Serb.am Anl.95	4	87.30G
Türk. St.-A. 03	4	91.80bG
do. Bagd.-A.	4	84.50G
do. 1905	4	82.90bG
do. Lose	frc.	173.70b

Ung. Goldrente	4	93.80b
do. Kronenrt.	4	90.00b
do. Staatsr. 97	3½	78.80G
Ecuar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	97.00B
do. do. Pes.	6	103.80b
Lissabon.St.-A.	4	81.00bB
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	135.75G
Braunschw. Ld.	6	125.00bG
Crefelder	3	89.50G
Eutin-Lübeck	3½	66.75G
Halle-Hettst.L.A	3	68.75G
Lübeck-Büchen	8½	186.75B
Meckl.Fried Wilh	5½	113.30b
do. do.	5	103.60b
Niederlausitz.	3½	37.40G
Nordh.Wern. LA	3½	78.25bG
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	11½	184.50B
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Heinr.	6½	157.25b
Zschipk. Finstw	14	279.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	77.50G
Kasch.Odb.Gld.	4	92.75G
do. Silb. 89	4	91.10G
Oest.Ung.St.alt	3	80.20G
do. Ergänzgsn.	3	80.80G
do. Staats Gold	4	95.60bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	65.80bG
do. Obl. Gold	5	100.10B
Ivangor. Domb.	4½	99.40b
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	89.50B
Kursk-Kiew	4	91.00B
Mosc.KiewWor.	4	89.20G
Mosco-Rjäsan.	4	90.90G
Rybinsk gar.	4	89.40B
Süd-Ost 1897	4	89.30b
do. 1898 uk.08	4	89.00b
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	98.75G
do. Ergnz.-Netz	4½	97.30G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.40B
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88.75bG
do. V VI uk. 14	4½	100.90b
do. XIII XIV 19	4	99.50G
do. III IV uk. 15	4	98.25bG
do. VII VIII u. 18	4	99.25G
do. I uk. 1916	3½	92.00G
Brl.Km.Ob.Iu18	4	100.25G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00G
do. XXV u. 20	4	100.00G

DtschHyp.B.VIII	3½	89.25G
do. XVIII XIX	4	99.80bG
Frankf. H.B. XIV	4	99.00G
Gothaer Grdk. II	3½	117.00bB
do. XVI uk. 19	4	99.80bG
Hamb.Hp.B.u18	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	89.75bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.00G
do. do. II	3½	91.60G
Meckl.H.u.W.VII	4	100.25G
do. do. I	3½	92.10G
do. do. II III	3½	88.75G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
do. III IV u. 20	4	99.00G
Meining. VIII	4	98.40G
do. IX u. 1914	4	98.40bG
do.XIV u.1919	4	99.50bG
do. XV u.1920	4	100.00G
do. u. 1913	3½	90.50G
Mitteld.Bdkr.VI	4	98.75G
do. unk. 08	3½	90.75G
do. Grdrtbr.III	4	98.50G
Nordd.Grdkr.III	4	97.75G
Preuss.Bdkr.IV	4½	114.00B
do. XVII	4	98.30G
do. XI	3½	89.60G
Pr.Centr.Bd.90	4	99.00bG
do. v. 99 01 03	4	98.90bG
do. v. 06 uk. 16	4	98.90G
do. v. 10 uk. 20	4	99.90bG
do.v.86, 89, 94	3½	88.70G
do. v. 04 uk. 13	3½	89.50G
do.K-O.96uk06	3½	90.50G
do. v. 06 uk. 16	3½	90.50G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	99.50bG
do. do. do.	3½	88.10G
do. v. 04 uk. 13	4	98.40bG
do. v. 05 uk. 14	4	98.40G
do. v. 07 uk. 17	4	98.75G
do. Hyp.-Vers.	4	98.50G
do. Pfdb.B. XXII	4	98.00bG
do. XVIII-XXI	4	98.00bG
do. XXV 1914	4	98.70bG
do. XXVII 1915	4	99.00G
do. XXVIII 1917	4	99.40bG
do. XXIX 1919	4	99.60bG
do. XXX XXXI	4	100.00bG
do XXVI 1914	3½	92.10bG
XVII XVIII XXIV	3½	89.30bG
do.Kleinb.-Obl.	4	98.25G
do. Komm.-Obl.	3½	100.30G
do. do. VI 17	4	100.30bG
do. do. IV	3½	93.75bG
do. do. IX 20	4	101.10bG
do. do. X 21	4	101.25G
Rhn.H.Pf.83-85	4	98.90bG
do. do. 69-82	3½	89.70G
do. Komm.-Obl.	3½	90.00G
Rhein-W. IX IXA	4	98.40bG
do. do. X u. 15	4	98.75G
do. do. XI u. 18	4	99.10G

RheinW. XIIu20	3½	95.75bG
do. XIII uk. 22	4	100.10G
Sächs. Bodenkr	3½	91.60G
Schles.Bodk.Pf	4	98.40B
do. do.	3½	89.10G
Westd.Bodkr. X	4	99.60G
do. do. III	3½	90.10G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	122.80b
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.50bG
Brl. Hand.-Ges.	9	172.00b
do Hypoth.-B. A	6½	121.25bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	171.50b
Braunschw. Bk.	5½	112.50G
do.-Hann. Hyp.	8½	168.00bG
Bresl.Disk.B.abg	6	109.00bB
Comm. u.Disk.B	6	116.60b
Darmstädt. Bk.	6½	—.—
Deutsche Bank	12½	267.90b
do.Effekt.-Bank	5½	120.25G
do.Hyp.Bk. 100	8	155.25bG
Diskont.-Komm	10	192.40b
Dresdner Bank	8½	161.20b
Essen. Kred.-A.	8½	163.50bG
Gothaer Grdkr.	9	171.50bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	181.00bB
Hannov. Bank	7½	147.00G
Hildesheim. Bk.	8	170.25G
Kieler Bank	7	122.00G
Königsb. Ver.B.	7	131.25G
Leipz. Kred.-A.	9	166.10bG
Lüb.Komm.-Bk.	8	131.00b
Magdeb.Bankv.	5½	117.00bG
MärkischeBank	6	102.80G
Meckl.Hyp.u.W.B	15	294.50G
Meckl.Str.Hyp.B	4	108.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	142.40bG
Mitteld. Bodkr.	5½	102.40b
do. Kreditbank	6½	121.75bG
do. Privatbank	7	123.75bG
Mülheim. Bank	5	98.30G
Nationalb. f. Dt.	7	127.90b
Nordd. Grundkr	6	119.00bG
do. Kreditanst.	7	122.00bG
Osnabrück. Bk.	7½	120.00bG
Ostb. f. Hd.u.Gw.	7	127.25b
Pr. Bod.-Kred.A	8	159.75b
do.Ctr.Bd.Kr30	9½	193.75b
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	124.20b
do.Leihhaus	0	86.00bG
do. Pfandbr.Bk.	8	159.60G
Reichsbank	6,4	140.00bG
Rhein.Disk.Ges	7	125.60bG
do.-Wstf.Bodkr	8½	168.30b
Russ.B.f.auswH	10	160.00G
Schaaffh. Bankv.	7½	136.00bG
Schles. Bankv.	7½	153.60G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	153.25G
Westf.LippVerB	5	100.10bG

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	114.19G
Böhm. Brauh.	5	143.75G
Schöneb. Schl.	11	226.00bG
Spandauer Brg.	5	131.25G
Schulth. Brauer	15	256.10bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	115.60G
Dortm. Akt.-Br.	20	369.25G
do. Union-Br.	20	400.00G
do. Victoriab.	6	110.60b
Germania Drtm.	9	142.50bG
Herkul. Brauer.	9	169.00G
Kieler Schlossb.	8	139.75B
Leipz. Br. Rieb.	10	186.75G
Lindenbr. Bauz.	5	76.00G
Linden. Brauer	12	222.00G
Löwenbr. Drtm.	10	175.50G
Möser Brauerei	7	138.00G
Schlegel Br.	10	160.25G
Schöfferhof Br.	0	91.10bG
Wickel. Köpper	7	137.00b
Accumulat. Fab	15	315.10b
Alfeld-Gron. Pp	4	116.75bG
Allg. Elektr.Ges	14	266.70bB
AlsenPortl.Cem	12	239.30bG
Aluminium-Ind.	14	223.75bG
Anglo-Contin.	7½	115.30b
AnhalterKohlen	6	165.00bG
Ankrw.Hengstb.	5	127.75B
Aplerbeck Bgb.	6	144.00bB
Arenberg do.	16	418.00b
Balcke Bochum	16	245.00B
Bk.f.Spritu.Pr.	24	530.50b
Bergm. Elektr.	12	220.00G
Berg.Märk.Ind.	4	76.50G
Berl. Elekt.-W.	12	193.40b
do. Maschb.	13½	242.75bG
Bielefeld Masch.	28	474.75b
Bismarckhütte	0	148.00b
Bochumer Bgw.	0	116.00bG
do. Gussstahl	12½	230.50bG
BöspordeWlzw.	2	104.75B
Braunk. u. Brik.	12	219.00bG
BraunschwJute	12	207.00G
do. Kohlen	11	220.50bG
Breitenb. Cem.	0	113.00b
Bremer Linol.	8	197.00bG
do. Wollkämm.	16	250.00b
Carolina b.Offl.	30	432.50bG
Cassel. Fedst.	15	261.60bG
CölnerBrgw.-V.	30	467.00bB
do. Gas u.Elekt.	4	74.00b
Cöln-Müs. Bgw.	0	73.60bG
Concordia Bgb.	11	300.00B
Consolidation	19	379.00bG
Cröllwitz. Pap.	12	205.50G
Delmenh. Linol.	20	322.00b
Dessauer Gas	9	177.50G

Dt.Uebers.El.G	10	182.20bG
Dtsch. Gasglühl	50	629.50bG
do.Lux.Bgw.V.	11	194.00bG
do.Wstf.u.Mun	24	412.10bG
Donnersmrckh.	16	306.75G
Düsseld. Eisen	8	161.00bG
do. Waggon	13	262.00G
Dynamit Trust	10	187.50b
EgestorffSaltw.	12	203.60bG
Eintracht Brnk.	27	489.25bG
Elberf. Farben	25	604.50b
do. Papierf.	0	86.75bG
Elkt.Unt. Zürich	10	195.40b
Engl. Wollwar.	5	80.50bG
Eschweil. Brgw.	8	182.10B
Essener Steink.	10	176.00b
Flensb.Schiffb.	4	144.50b
Freund Masch.	4	—.—
Frister&Rossm	5	89.30bG
Gelsenk.Bergw.	10	200.00bG
GeorgMarieStA	4	103.50bG
do. Vorz.-A.	6	115.80bG
Gerresh. Glash.	14	252.00bG
Ges.f.elktr.Unt.	9	165.30bG
Gildemeist.Wkz	8	129.50b
GladbachSpinn	0	115.00bG
Görlitzer Eisnb.	13	310.00b
Haberm.&Guck.	10	143.60bG
Hagen. Gussst.	0	70.25bG
HallescheMasch	30	419.00G
Hannov. Masch.	16	290.25bG
Harbg.-Wien G.	0½	138.00G
Hark.Brückenb.	8½	126.25G
do. Bergb.Pr.A.	9	195.50bG
Harpener Brgb.	8	203.60
Hartm. Masch.	5	161.50b
Hasper Eisenw.	10	181.50bG
Herbrand Wgg.	7	162.75bG
Hofmann Wggf.	35	724.50b
Hösch.Eis.u.St.	20	325.00bB
Höchst. Farbw.	27	563.00b
Ilse Bergbau	24	449.75b
Kaliw.Aschersl.	10	173.25bG
Kattowitz.Brgb.	14	250.00bG
Köhlmann Strk.	20	335.25bG
König Wilh. kv.	15	267.00bB
Königsborn	12	234.00bG
Körbisdorf.Zck	10½	140.25bG
Gebr. Körting	8	135.25bG
Köpperb.&Shn.	12	219.00bG
Kyffhäuserhütt.	12	241.00bG
Lapp. Tiefbohr.	0	39.00bG
Lauchhammer	10	203.60b
Laurahütte	4	183.10bG
Leonhardt Brk.	9	169.90bG
Leopold-Grube	6	140.00bG
Leopoldshall	3	105.50bG
Löhnert Masch.	7	119.25G
Ldw. Löwe &Co.	16	273.50bG
Märk.Wstf. Bgw	2	121.60bG
Magdeb. Gas	6	110.80G

Magdeb.Bergw.	35	516.50B
Mannesmannr.	12½	224.60bG
Marienh. Kotz.	8	139.70bG
Mark Portl.Cem	6	127.90bB
Massen. Bergb.	6	—.—
Mühle Rüningn	24	325.50bG
Nähm Koch&Co.	11	204.00bB
Neue Bod.-A.-G.	10	189.00bG
Niederl. Kohlnw	14	209.50bG
Nordd. Wollkm.	10	144.40bG
Obschl. Eisb. B.	2½	107.00bG
do. Eisen-Ind.	0	93.80bG
do. Koksewerk.	10	193.25bG
do. Prtl.-Cem.	3	179.50bG
Oppeln.Cem.W.	3	162.10bG
Orenst&Koppel	14	214.00bG
Ottenser Eisen	5	98.50G
Phönix, Lit. A.	15	258.30bG
Ravensberg.Sp	2½	116.25bG
Rhein-Nassau	21	313.50b
Rhein. Stahlwrk	8	173.10bG
Rh.-Wstf.Kalkw	12	165.75bB
Riebeck. Mnt.W	12	208.00bG
Rombach. Hütt.	9	182.40b
Rositz. Braunk.	5	139.25b
do. Zuckerf.	10	150.75G
Sächs. Gussst.	15	285.50G
Saline Salzung.	7½	120.80G
Sangerh. Msch.	8	192.00G
Schimisch.Cem	7	165.90b
Schles. Cement	1	155.75b
do. Zinkhütte	17	402.00G
Schub.&Salzer	20	356.25bG
Schuckert Elekt	7½	166.40bG
Schulz-Knaudt	0	153.00bG
SiemensGlas-I.	14	240.25bG
Siem. & Halske	12	242.60b
Spinn. Renner	7	111.80b
StadtbergHütte	1	90.00B
Stettin. Vulkan	11	214.25bB
Stodiek & Co.	12	223.00G
Stolb. Zink-Akt.	5	130.10bG
TecklenborgSch	0	137.50bB
Thale Eisenhütt	12	290.25bG
Leonh.TietzAG.	8	128.75bG
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	150.25b
do.Cöln-Rttw P.	18	300.25b
do.Mtlw.Haller	11	164.00bG
do.Nickelwerke	18	298.00bG
do. Zyp.&Wiss.	10	181.50bG
Victoria Fahrr.	6	104.50G
Vorwärts BielfS	0	55.00bG
Vogt & Wolf	16	266.00b
Vorwohl.Prtl.C.	12	252.10b
Warst.Grub.VA.	9	154.10bG
Wenderoth ph.	5	113.50b
WesteregelAlk.	10	198.00bB
Westfalia Cem.	6	163.25G
Westf. Drahtind	7	160.00G
do. Drahtwerk	10	184.00G
do. Kupferwk.	5	107.03bG

Westf. Stahlwerk	0	67.70b
WickingCement	4	121.00bG
Wickrath Leder	11	181.10G
Wiel. & Hardtm.	8	112.00G
Wilke Gasom.	6	101.50G
Wilhelmshütte	6	112.60bG
Witten. Gussst.	9	198.50bG
do. Stahlröhr.	6	272.50bG
Zoltzer Masch.	18	309.75bG
Zellstoff Verein	8	120.25G
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	152.25bG
Allg.Dt.Omn	6	168.25G
do.Lok.u.St	8	161.00bG
Bch. Gels.St	6½	142.50bG
Braunsch. St.	6½	134.25G
Bresl. El.B.	6½	128.60b
Cassel.Stb	5	109.80bG
Elkt. Hochb	5½	140.00bG
Gr.Brl.Strb	8½	193.50b
Hmb.Packf	8	145.00B
do.Strassb	10	193.10bG
Hans StrVA	3½	89.30b
Magdb. Str	8½	180.00bG
Hansa.Dpf.	10	215.00bB
Nrdd.Lloyd	3	105.70b
Vr.Eis.B.VA	4	57.10G
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	103.00bG
Dortm. Ue. 100	*5	100.80bB
German.Schiff2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.00G
Laurahütte	*4	—.—
Neue Bod.-Ges.	4	94.25G
Siem&Hlsk.kv.3	4	99.00G
Landbank Obl.	4½	105.00bG

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott	8 T.	4	—.—
Brüss.u.A	8 T.	4½	—.—
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	4	20.50G
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	vista	3½	81.225b
Wien	8 T.	5	84.55B
Schweiz	8 T.	4	—.—
Ital.Plätz	10 T.	5½	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.23b
Sovereigns p. Stück	20.47b
N.Russ.Gold p.100R	216.40b
Amerikan. Notes	4.20b
Belgische Noten	80.80b
EnglischeBankn. 1L	20.485b
Franz.Bankn. 100fr.	81.25b
Holländ. Banknoten	169.00b
Oesterr. Nt. 100Kr.	85.00B
Russ.Noten 100Rbl.	216.50b

Ausstellung neuer Teppiche

Arnold & Troitzsch
Spezial-Teppich-Haus
Fernsprech-Nr. 485. Personen-Aufzug.
Halle Saale
Große Ulrichstraße 1 part., I., II., III. Etg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0005

Die Handelskammer

hält in ihrem Sitzungssaale Franckestrasse 5 am **Mittwoch den 24. Januar, vormittags 10¼ Uhr,** eine öffentliche Gesamtsitzung mit folgender Tagesordnung ab:

1. Einführung der wieder- und neugewählten Mitglieder. 2. Wahl des Präsidenten, des ersten und des zweiten Stellvertreters und des Kassierers. 3. Oeffentliche Anstellung und Beeidigung von Sachverständigen. 4. Feststellung der Amtsdauer der neugewählten Mitglieder. 5. Zusammensetzung der Ausschüsse und der Fachkommissionen. Berichterstatter: Herr Kommerzienrat Werther. 6. Aufstellung der Liste für die Sachverständigen-Kommissionen und das Schiedsgericht. Berichterstatter: Herr Reinicke. 7. Wahlen in die Vorstände der von der Kammer unterstützten Fortbildungsschulen. Berichterstatter: Herr Geh. Kommerzienrat Steckner. 8. Feststellung des Haushaltsplanes für das Jahr 1912. Berichterstatter: Herr Manschewski. 9. Das Wirtschaftsjahr 1911. Berichterstatter: Herr Geheimer Kommerzienrat Steckner. 10. Die Bedeutung der Brüsseler Konvention für die Zuckerausfuhr. Berichterstatter: Herr Manschewski. 11. Der Entwurf eines Wassergesetzes. Berichterstatter: Der Syndikus. 12. Anträge u. Verschiedenes. — Hieranf: Geschlossene Sitzung

Halle a. S., den 19. Januar 1912.

Die Handelskammer.
Steckner. Wertner.
Dr. Pfahl. z 746

Haus- u. Grundbesitzer-Verein, e. V., Halle a. S.

Geschäftsstelle: **Barfüsserstrasse 15.**

Dienstag den 23. Januar 1912, abends 8½ Uhr im **Germania-Saale des Sport-Hotels,** Gr. Steinstr. 27/28

General-Versammlung,

zu welcher wir mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen ergebenst einladen. b 429

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichts.
2. Rechnungslegung und Entlastung nach Anhören der Revisoren.
3. Neu- bezw. Ergänzungswahlen für den Ausschuss und Wahl der Revisoren für 1912.
4. Aenderung der Satzung (Erhöhung des Beitrages).
5. Ausgestaltung des Wohnungs-Nachweises.
6. Die Gartenstadtbewegung. Ref.: Herr Maurermeister Friedrich.
7. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Bilanz

des Allgemeinen Konsum-Vereins zu Wansleben

(Amtsbezirk Langenbogen. E. G. m. b. Haftpflicht).

Vom 1. November 1910 bis 31. Oktober 1911.

Aktiva.		Passiva.	
1. Inventar-Konto	678,60	1. Mitgliederguthab.-Kto.	2712,00
2. Waren-Konto	5991,98	2. Kautions-Konto	1800,00
3. Außenstände-Konto	721,20	3. Reservefonds-Konto	3100,00
4. Sparkassen-Konto	2762,74	4. Dispositionsfonds-Kto.	537,05
5. Kassenbestand	2762,16	5. 6% Rabatt für Warenentnahme	2152,26
		6. Reingewinn	2615,37
Mk.	12916,68	Mk.	12916,68

Mitgliederstand:

Am 1. November 1910 sind vorhanden . . . . 91 Mitglieder
Aufgenommen wurden im Laufe des Jahres . . . 5 "
96 Mitglieder
Mit dem Schlusse des Geschäftsjahres scheiden aus. 9 "
sodaß bei Beginn des neuen Geschäftsjahres am
1. November 1911 dem Verein angehörten . . . 87 Mitglieder

Das Geschäftsguthaben hat sich im Laufe des Jahres um 309 Mk. 17 Pf., die Haftsumme um 120 Mk. vermindert. Die Haftsumme sämtlicher Mitglieder betrug am Schlusse des Jahres 2610 Mk.

Wansleben, im Dezember 1911.

Allgemeiner Konsum-Verein Wansleben.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Der Vorstand:
Franz Kaiser. Hermann Oemisch. Friedrich Gehlmann

Achtung!

Reform-Pferdefutter (Halerersatz)

billiger, gehaltreicher u. bekömmlicher wie Hafer. Futterersparnis 150—200 Mk. pro Pferd u. Jahr. Garantie für Vollwertigkeit, Bekömmlichkeit und leichte Verdaulichkeit. 40
Alleinverkauf für Halle und Umgegend:
Herm. Mensel Nachf., Inh. H. Mesterjahn,
Halle a. S. Teleph. 1260.

Von Sonntag den 21. d. M. ab empfehle ich meinen frischen diesjährigen Transport russischer und ostpreußischer

Acker- u. Wagenpferde

preiswert zum Verkauf. **Ernst Jauck, Merseburg, Brühl 16. Telephon 281.** a 0314

Unübertroffen

bei **Drüsen, Scropheln,** Blutarmut, Engl. Krankheit, Haut-, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten ist für Kinder und Erwachsene eine Kur mit l 213

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Durch seinen **Jod-Eisen-**Zusatz der beste, wirksamste und beliebteste Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. **Preis M. 2,30 und 4,60.** Weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant **Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen.** Zu haben in allen Apotheken in Halle u. Umgebung.

Deutscher Zuckerrübensamen,

diesjähriger Ernte, kleine Wanzlebener Nachzucht, habe noch ca. 300 Zentner, auch in geteilten Posten, billigst abzugeben. Garantie Magdeb. Normen. Off. u. T. 3357 a. d. Exp. d. Bl. erbet.

Hebamme

in Luzern (Schweiz) nimmt Damen zur privaten Entbindung an. Referenzen. Mäßige Preise. Verschwiegenh. **Frau E. Walpert,** St. Karlistr. 14, Luzern. Telephon 1778.

Frauen, die bei Störungen schon alles andere erfolglos angewandt haben, wollen nur meine berühmten Frauentropfen u. Menstralpulver von Hofarzt G. Spranger anwenden. Ueberraschender Erfolg, selbst in den hartnäckigsten Fällen. Preis p. Fl. 4 Mk., extrastark 6 Mk., Pulver 3,50 Mk. Gar. unschädlich, zahlr. Dankschr. Versand diskret durch **Georg Roppelt, Nürnberg 10,** chem. Ind., **Pillenreutherstrasse 52.** bs 79

Erfinder

sollten vor der Patentanmeldung m. Brosch. „Winke etc.“ lesen. Gratis u. frko. durch
Ing. Fr. Weidl, Leipzig
Barfußgasse 11 Telephon 5639

Frauen

wenden sich bei **Frauenleiden** Störungen, Weißfluß, sowie bei Bedarf von sämtlichen hygien. Bedarfsartikeln vertrauensvoll an Fil.-Dep. **Dr. Conrad Scheidig,** Halle a. S., **Grafeweg 3a, pt. links.** (Damenbedienung.)

Patentanwalt
EYCK
Leipzigerstr. 55.
Fernspr. 3457. 242

Damen empf. f. beft. Heb. Schillin gar. lgl. klin. Prax. **Prag II.** Schwarzeg. 171. (**K. W. Reise auswärts**).

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung eines Kanalanschlusses wird die Kanzleigasse zwischen Kleine Ulrichstraße und Domplatz vom 20. d. Mts. ab auf 10 Tage für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., 19. Januar 1912.
Die Polizeiverwaltung.

Ausschreibung.

Die Regulierung u. Pflasterung der Seebenerstraße, zwischen Trothaer- und Oppinerstraße, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis **Donnerstag den 25. Jan. 1912, vormittags 10 Uhr** im Magistrats-Bureau I, Zim. Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen u. auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., d. 19. Jan. 1912.
Städtisches Tiefbauamt.

Zwangsversteigerung.

Am Montag den 22. u. Dienstag den 23. Januar, von 10 Uhr vorm. ab versteigere ich in der Pfandkammer im Gerichtsgebäude, Poststr. 13/17, hier:

Einen groß. Ladenschrank, 1 Ladentisch, mehrere Ladenregale, sowie einen großen **Post. Weißwaren, Strümpfe, Handschuhe, Wolljack., Knöpfe, Nadeln, Schürzen, Hemden, Unterhosen, Herrenkragen u. Serviteurs u. Manschetten, Kurzwaren, ca. 100 Pfd. verschied. Wolle** u. dergl.

zwangsweise gegen Bezahlung.
Voigtländer. Gerichtsvollzieher

Zwangsversteigerung.

Montag den 22. Januar d. J., vorm. 11 Uhr versteigere ich hierselbst: Delitzscherstraße 23, **Hof:** (760z

1 **Mineralwasserapparat,** besteh. aus Mischkessel, Tisch u. automat. Saftpumpe, 1 Handwagen mit Federn, 1 Aktenschrank, 1 Spülwanne u. ca. 4500 **Flaschen Mineralwasser (Zentnerbowle)**

öffentlich meistbietend geg. Barzahlung.
Kiehntopf, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Böttchergewerks-Sterbekasse.

Die

Generalversammlung

findet **Sonnabend d. 27. Jan.,** abends 8½ Uhr im **Augustiner-Bräu** statt.

Tagesordnung: 1. Rechnungslegung. 2. Wahl eines Rendanten. 3. Beschlußfassung über Erhöhung d. Sterbegeldes. 4. Verschiedenes.

Um zahlreich. Erscheinen bittet
Der Vorsitzende **P. Karlsbeck.**

Schlafzimmer

in Eiche, Rüster u. weiß in nur solider Ausführ., jede gewünschte Garantie erhalten Sie bei l 125

G. Schaible,

Große Märkerstraße 26,
:: **Alter Markt 1.** ::
Grosse eigene Werkstätten.
Transport nach allen Orten
:: **Deutschlands frei!** ::
Kataloge gratis und franko.

Flechten

Die mir zugesandte **Rippe Wundheilsalbe** hat ausgezeichnet gewirkt, werde von meinen veralteten Leiden bald gänzlich geheilt sein und sage Ihnen meinen innigsten Dank. Kann allen derart Leidenden diese Salbe bestens empfehlen. Hochachtungsvollst **Karl Scheiner,** Drahuschen, d. 15. 8. 10. **Rippsalbe** à 1 und 2 M. erhältlich in allen Apotheken.

Offene Beine

Halle a. S., Löwenapotheke, am Markt.

✚ Damen ✚

wenden sich bei Frauenleiden jeder Art (diskrete gewissenhafte Behandlung) vertrauensvoll an

J. Simek,

langjährige geprüfte Masseuse, Halberstädterstr. 4, II r. † 395

Hexenschuss,

Gicht, Rheumatismus. Echt Helgoländer Pechpflaster, Stück 50 Pf., tausendfach bewährt. (l 223
Hugo Joedicke, Schmeerstr. 13.

Prima Torfstreu,

beste, trockene, auffaugfähigste Einstreu, Ladg 200 Ctr. = ca. 100. Ballen empfiehlt in Ladung. bill.
M. Arthur Unger,
ma 114 Leipzig-Schleußig.

Steuer-Erklärungen

Bücherabschlüsse und Neueinrichtungen billigst. Off. sub T. 9357 a. d. Exped. d. Bl. (l 143

✚ Frauen. ✚

gebrauchen bei Störungen nur noch die echten, bestbewährten **Dr. Richters Japan. Tropfen.** Unschädl. lt. Garantieschein Tausendfach erprobt. Preis für Stärke I Mk. 4.50, Stärke II Mk. 6.50, diskret p. Nachn. Warnung vor Nachahmungen. Chem. Laborat. **Dr. Hans Richter, Berlin-Schöneberg 7.** (l 239

Dam.-Aufnahme str. diskr. Frau **Witwe Etienne, Heb., Schweinfurt.**

Petroleum-Heizöfen

ohne Rohr, gefahrl., sparsam, geruchlos, für **Schlafzimmer, Kontore, Klosetts** rc.
12.—, 15.—, 17.50, 20.— bis 30.— Mk.

Max Herrmann,

vorm. **Wilh. Heckert,**
Gr. Ulrichstraße 57. (b 376

✚ Dank. ✚

Seit meiner letzten Entbindung vor etwa einem Jahre konnte ich meine Kräfte nicht wieder erlangen. Ein beständiges Schwächegefühl mit häufigen Kopfschmerzen und Schwindelanfällen, schwaches Gedächtnis, Herzklopfen, Blutwallungen u. Angstgefühl waren die Hauptsymptome meines Leidens und machten mir das Leben fast zur Last. Ich wandte mich auch voll Vertrauen brieflich an die nichtärztl. Nervenbehandlung System Gust. Herm. Braun, Breslau 10, Schützenstraße 21, part., u. kann dankerfüllten Herzens auch bestätigen, daß das Braun'sche Heilverfahren mir vorzügl. Dienste geleistet hat. Ich fühle mich wieder kräftig und frisch u. alle meine Leiden sind verschwunden. Meinem herzl. Dank füge ich den Wunsch hinzu, daß durch das Braun'sche Heilverfahren noch recht viele gesund u. glücklich werden. Frau Bauerngutsbes. **Anna Gottschlich, Niederrathen,** Kr. Neurode. (a374

Rheumatismus,

Gicht, Ischias, Nervenleidenden
teile ich gerne umsonst briefl. mit, wie ich von meinen qualvollen Leiden befreit wurde.
Carl Bader, Illertissen bei Neu-Ulm, Bayern.

✚ Frauen ✚

seid klug, schont Eure Gesundheit! Nehmet mein erprobtes Mittel bei Störungen; warne dringend vor zwecklosen teueren — billigen Mitteln. Ein Versuch meiner Tropfen (Stärke I Mk. 4,50, II Mk. 6,50) überzeugt. Weder Mesembryanthemum, noch wertloses Pulver. Frau K. M. schreibt: Gesandte Tropfen haben sofort ihren Zweck erfüllt; erbitte umgehend 1 Flasche, Stärke II, da viele Bekannte habe. Verkauf nur diskr. Postversand durch Hygienisches Versandhaus **F. Gutsche 329, Berlin 25.** l 126

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern.

e 2
Leipzigerstr. 22

† Frauen, †
die bei Störung. sch. all. and. erfolglos angewandt, bringt mein ärztl. glänz. begutachtet. Mittel garantiert sich. Wirkg., selbst in d. hartnäck. Fällen schon nach Std. ● Frau G. in L. schreibt: „Nachdem ich eine halbe Flasche verbr., hatte ich m. Ziel erreicht.“ Pr. 4.50, 6.50 M., Doppelfl. 10 M. Gr. Ausw. i. hyg. Neuh., Spülspritzen etc. Katal. gr. Versandh. „Minerva“, Beuthen O.-S. (Nr. 14)

Wäschemangeln (Drehrollen)
f. Hand- u. Kraftbetr., m. Unterblattauflauf u. Momentausrück., sind unstreitig d. best. d. Welt. Herrl. Wäscheglättung, daher lohn. Einnahme! Teilzahl. gest. **Ernst Herrschuh, Chemnitz 543.** Größte Mangelfabrik, Preisl. grat. Vertreter: **Carl Kuckenburg, Hannischestr. 12.** ma 68

Chauffeure

werden gewissenhaft ausgebildet durch die staatlich konz. **Chauffeurschule Technikum Altenburg**
Stellungsnachweis unentgeltl. Ausf. Programm kostenl.

Kohlen wie früher!

Auf Wunsch der alten Kunden und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich wieder **Kohlen** u. **Holz** wie früher habe. Bestellungen werden sofort ausgeführt. Kohlenzettel werden angenommen.
Holland, Zapfenstraße 18.

Rheinisches
Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Direktion: Professor Hoepke.
Chauffeurkurse.

Dienstag-Kegelklub

wünscht noch einige bess. Herren mittleren Alters als Mitglieder aufzunehmen. Angebote unter **S. A. 1184 a. Rud. Mosse, Halle.** (z657

Sehr billig!

Hochfeine **Bücklinge**	Kiste	**90** Pf.
Hochfeine **Sprotten**	Pfund	**50** Pf.
Bratheringe Ia.	8 Str.-Dose	**2**25
do.	4 Str.-Dose	**1**30
Heringe i. Gelee	4 Str.-Dose	**1**70
Rollmops	4 Str.-Dose	**1**70
Kronensardinen	8 Pfund-Faß	**1**30

Frischgeräucherte **Schellfische,** " **Lachs u. Aale.**

F. H. Krause

Alter Markt 18.

Paul Theuring, Kohlenhandlung,

Fischerplan 5. empfiehlt Telephon 3582
Pa. Salon-Briketts
ab **Lager 58** Pfg. pro Zentner. (z694
frei **Haus 65** Pfg. pro Zentner.
Handwagen zur Selbstabfuhre stehen unentgeltlich zur Verfügung.

Herren

aus **besseren Kreisen,** welche geneigt sind einem **geschlossenen Verein** beizutreten, werden höflichst gebeten ihre Adresse unt. H. 2468 an die Expedition ds. Bl. einzusenden.

Ein- u. Zweifamilienhäuser

baut in jeder Preislage und zu sehr mäßigen Preisen erfahrenes Baugeschäft. Bauplätze in allen Stadtgegenden — auch im Stadtinnern — an Hand. Auskünfte werden gern kostenfrei erteilt. Zuschriften unt. L. 4371 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34 erbeten. †981

Servus-Tulipa,
Hand-Trocken-Feuerlöscher.

Blitzschnell wirkend, bester Selbstschutz in Brandnöten.
Preis nur Mark 12.
Vertreter für Halle a. S. u. Umg. Herr **Albert Knaröber,** Kuhgasse 3.
" Weißenfels, Naumburg u. Umg. Herr **Franz Lippold** in Zeitz, Lessingstraße 1.

Reppichauer Molkerei,

G. m. b. H., **Brüderstrasse 6,** empfiehlt
Hochfeine Molkereitafelbutter, Schlagsahne und Speisequark.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. z 726

Zwangsversteigerung
Villenkolonie Dölau.

Einfamilienhaus m. Garten, Gesamtfläche 796 qm, 6 Zim., 1 Kam., Badez., gr. Keller, Boden. **Dienstag d. 23. d. M. nachm. 2½ Uhr. Dölau im Gasth. z. Palmbaum.** z 744

5 T.
27. 1. 6 Uhr. F. A. T. z 724

3 D.
24. 1. 5 Uhr. L. F. T. z 723

Fr. z. St. z 725
27. 1. 5 Uhr nachm. I. F. T.

Wein-Auktion.

Dienstag den 23. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Gr. Berlin 14** („Engl. Hof“) für Herrn Albert Schumann wegen Aufgabe des Geschäfts:

1000 Fl. gute Rot-, Weiß- und Südweine

öffentlich meistb. gegen Barzahlg. Besicht. daselbst von 12 Uhr an. **Oscar Knoche,** beeid. Versteigerer, Krausenstr. 27.

Herren und Damen, welche gewillt sind, sich einem z 735
Zither-Klub
anzuschließen, werden gebeten, sich Donnerstag d. 25. ds. Mts. abends 8 Uhr im Restaurant „Friedrichsgarten“, Friedrichstr. 23 einzufinden.

Schlittenfahrt

von Halle-Hohenthurm nimmt an **Frau Ullmann,** Magdeburgerstr. 57. Tel. 1703.

Bei
Harnröhrenleiden
sind Sanonstäbchen (2,5 Vor-Zink-Eiweißverbindung an Gelatinegummi gebund.) von bester Wirkung — sie desinfizieren d. entzündeten Stellen u. schließen s. völlig ab — d. Heilung verläuft d. selb. alt. Leid., norm., w. d. fed. Wunde, d. mit Pflaster bedeckt ist. Preis 3 M.
In Halle: Adler-Apotheke, Geiststrasse 15. (l 297
Löwen-Apotheke am Markt.

Ross-Patent Glühkörper
f. „Graetzin“

bei Abnahme v. 1 Dtzd. a Stück 45 Pf. inkl. Steuer. Bei größer. Posten billiger.
W. F. Kaufholz,
Kl. Ulrichstrasse 18.

Atelier
z. Anfertig. feiner mod. Damengarderobe z. bill. Preisen. **Agnes Hölbing** früh. Berlin i. Halle, Richardt Wagnerstr. 18, pt. o 164

Rechts- und Steuer-

Sachen, sowie
Testamente :: Verträge
jeder Art werden sachgemäß bearbeitet durch z 438
C. Schröder, Volksanwalt.
Mittelstraße 6, II.
Sonntags bis 1 Uhr zu sprechen.

Prof. Ehrlich's

Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr verschl. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thisquen's** Biochemische Werke, **Köln,** A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Weg. Festlichk. Dienstag d. 23. geschloss. **Frau Kalz,** Forsterstr. 37. *

Gut kochende **Speisekartoffeln** hat abzugeb. u. liefert frei Haus Stadtgut, Böllbergerweg 93.

Man kaufe im Knusperhaus!!

Geiststr. 29, Steinweg 25, Ludw. Wuchererstr. 7.
Gr. Auswahl, bill. Preise!

✚ Magerkeit. ✚

Schöne, volle Körperformen, wunderbolle Büste durch unser orientalisches Kraftpulver „Büsteria“, ges. gesch. preisgekrönt m. gold. Medaill. Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschrb. Karton m. Gebrauchsanw. 2 Mk. Postanw. oder Nachn. exkl. Porto **Hygienisches Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 4 Königgrätzerstr. 85.**

Wollene, mit der Hand gestrickte **Socken** empfiehlt **H. Schnee Nachf.,** o 151 **Gr. Steinstr. 84.**

Umsonst sende Ihnen Katalog über nahtlose Beinlängen, Garne rc. Mech. Strickerei **C. Brodhun, Cassel.** (hs 51

Frauenarzt u. Geburtsh.
Dr. J. Goldberger, Prag, Smeckag. 25.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0006
DFG

Für Ball und Gesellschaft

bieten unsere Läger eine unübertroffene Auswahl aparter Neuheiten in jeder Geschmacksrichtung.

Abend-Mäntel und Abend-Capes
in einfacher bis elegantester Ausführung.

Fertige Ballkleider und Blusen
in Tüll, Wolle und Seide.
Weisse Kostümröcke

Ball-Blumen
Ball-Garnituren
Ball-Fächer

Seidenstoffe
Wollbatist — Kaschmire — Serge — Satin — Cheviot
Bengaline — Voile — Seidenbatist — Eolienne
Bordüren-Stoffe in Batist, Voile u. Eolienne
Schweizer Stickereistoffe
in Batist, Tüll, Voile

:: **Halbfertige Roben** ::

Seidenstoffe
weiss, elfenbein und farbig in Messaline, Duchesse, Merveilleux, Satin Duchesse, Japon, Taffet, Louisaine
Spezialität: **Prinzesschen** reine Seide, grosses Farbensortiment . . . p. Mtr. Mk. 1.45

Ball-Shawls :: :: Ball-Tücher
Gürtel — Schleifen — Bänder
Ball-Handschuhe

Seidene Unterröcke
Stickerei- u. Spitzen-Röcke, Unterrtaillen
Korsetts --- Strümpfe

Ball-Besätze
in Kunstseide — Perlen — Plains,
- **Spitzen und Einsätze** -
in Tüll — Spachtel und Macramé.

Verkauf wie bekannt zu billigsten festen Preisen.

Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstrasse 22|23.

Lokales.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

* **Japan, Land und Leute.** Dieses sehr zeitgemäße Thema behandelte gestern abend in einem interessanten und an scharf beobachteten Einzelzügen reichen Vortrage Herr Hauptmann Beyer im Hallenschen Kolonialverein. Der Redner war während eines zweijährigen Kommandos der kaiserlich japanischen Armee zugeteilt zum Studium der dortigen Heereseinrichtungen. Im ersten Jahre unternahm er Reisen nach den mandschurischen Schlachtfeldern und im Lande Japan selber und trat dann auf ein Jahr bei einem dortigen Infanterie-Regiment ein. Während früher deutsche Offiziere als Lehrer nach Japan gingen, schickt man jetzt unsere Offiziere hinaus, um von den Japanern zu profitieren. Herr Hauptmann Beyer machte den ganzen Ausbildungsturnus mit und nahm auch an verschiedenen größeren Manövern teil — auf diese Weise hatte er reiche Gelegenheit, Land und Leute gründlich kennen zu lernen. Die Japaner sind ein Mischvolk, bei dem sich noch heute der malayische und mongolische Typus feststellen läßt; der erstere findet sich mehr bei dem besseren und gebildeteren Teile der Bevölkerung und ist daher in Europa durch die bei uns studierenden Japaner vertreten; der mongolische mehr bei den unteren Klassen. Japan ist das „Paradies der Kinder": die sonnige Natur des Landes bringt es mit sich, daß den Kindern bei aller strengen Erziehung die weitgehendste Freiheit und reiche Freuden gewährt werden. Alle Erwachsenen zeigen den Kindern gegenüber die größte Rücksicht; die Geburt jedes Kindes, zumal eines Knaben, wird bei arm und reich mit Freuden begrüßt und es gilt geradezu als Schande, wenn eine Familie kinderlos ist. Daher kommt es, daß vielfach Kinder adoptiert werden. In der Schule zeichnen sich die Kinder durch schnelle Auffassung und gesunde Denkweise aus. Das Lernen wird freilich weniger betrieben, um sich in die Wissenschaften zu vertiefen, als vielmehr, um sich recht viel Wissen anzueignen. Religionsunterricht existiert nicht, dafür aber Moralunterricht. Die Disziplin der Schüler ist eine mangelhafte, zumal in den Privatschulen, und Schülerstreiks sind keine seltenen Erscheinungen. Die Militärfreudigkeit ist aber, obwohl die Erziehung besonders auf die Interessen des Vaterlandes zugeschnitten ist, bei den Japanern eine außerordentlich geringe: die Zahl der Freiwilligen vor und während des mandschurischen Krieges z. B. betrug nur etwa 700, schnellte aber nach dem Kriege auf etwa 7000 empor. Immer mehr wächst in Japan die Ueberzeugung, daß die Leistungsfähigkeit des Volkes mehr auf der inneren, als auf der äußeren Wehrhaftigkeit beruht: alle Erziehung in den Schulen und alles Tun der Behörden ist auf das Ziel gerichtet, die Kräfte des Volkes in den Dienst der Familie und des Staates zu stellen. Daher wird auch der körperlichen Vorbildung der Jugend für den kriegerischen Beruf außerordentliche Aufmerksamkeit gewidmet. Heer und Schule haben dieselben Kommandos, die Schulen besichtigen häufig Truppen, Arsenale, Häfen usw., damit so von früh an enge Bande zwischen Jugend und Heer geknüpft werden. Auf solche Weise kommt ein ganz hervorragendes Rekrutenmaterial zustande. Als unangenehmste Eigenschaft der Japaner fällt dem Europäer ihre geringe Offenheit auf. Weit angenehmer ist die Japanerin mit ihrem angenehm sanften und bescheidenen Wesen; ihre ganze Erziehung ist allerdings dazu angetan, die Individualität zu zerstören. Der höchste Wunsch der Japanerin ist der, Mutter zu werden. Da die Heiraten durch Eltern und Vermittler ohne Zutun der Kinder geschehen, existieren Liebesheiraten nicht. Die Schilderung einer japanischen Hochzeitsfeier bot dem Redner weiter Gelegenheit, auf eine Menge Eigentümlichkeiten der dortigen Lebensweise und Lebensanschauung einzugehen. Interessant waren auch seine Ausführungen über die Geishas, ihre Ausbildung und Bestimmung als allzeit fröhliche Sängerinnen und Tänzerinnen; weiter über das Heereswesen. Er ist mit großer Achtung vor dem siegreichen japanischen Heere hinausgegangen, aber mit dem Bewußtsein zurückgekehrt, daß die Japaner keine militärischen Einrichtungen besitzen, um die wir sie zu beneiden hätten. Wenn es z. B. schnell handeln heiße, verliere der Japaner leicht den Kopf. Weitere Ausführungen, ebenso wie die vorhergehenden durch viele Lichtbilder näher veranschaulicht, behandelten die Natur des erdbebenreichen Landes und die staatlichen Einrichtungen. Auf sozialem Gebiete harren der Japaner weiter große Aufgaben. Noch immer bieten sie ein eigenartiges Gemisch von traditioneller Ueberlieferung und moderner Anschauung. Viel haben sich die Japaner von europäischer Kultur angeeignet, aber Selbständigkeit und eigene Schöpfertätigkeit tritt uns bei ihnen nicht entgegen. Unser Besitz in Tsingtau ist ihnen ein Dorn im Auge; jetzt versuchen sie unsere Tätigkeit dort zu verdächtigen und durch die revolutionäre Diktatur unseren Handel lahm zu legen. Die Gastfreundschaft, die bisher Deutschland den Japanern erwiesen hat, wird also von ihnen in keiner Weise vergolten; daher sollten wir auch aufhören, die Japaner bei uns weiter in alles hineinsehen zu lassen, zumal nicht da, wo es sich um die Industrie oder die Armee handelt. — Reicher Beifall lohnte am Schlusse den Redner.

Aus dem Vereinsleben.

* Der Preußische Beamtenverein veranstaltet am Gedächtnistage Friedrichs des Großen, Mittwoch, den 24. d. Mts., abends 8 Uhr, im Saale der Saalschloßbrauerei eine größere Kaisergeburtstagsfeier. Nach dem vorliegenden 19 Nummern umfassenden Programm bringt die Kapelle unserer 36er unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters Herrn Fister u. a. zweimal je 3 sehr anziehende bisher unbekannt gewordene „Preußische Kriegslieder aus der Zeit Friedrichs des Großen" usw. zu Gehör. Die Opernsängerin Frl. Rimtz wird mehrere Lieder für Sopran — darunter „Gretchen am Spinnrad" von Schubert und „Schmerzen" von Wagner — bringen, der Konzertsänger Herr Freitag mehrere Lieder für Tenor und der Opernsänger Herr von Horst u. a. den Prolog aus „Bajazzo". Herr Kapellmeister Elsmann hat die Begleitung am Klavier übernommen und beabsichtigt einige Konzertstücke auf einem Dölitschen Zoach-Flügel vorzutragen.

* **Die Schuhmacherinnung** hielt ihre Quartalsversammlung im „Goldenen Schiffchen" ab. Nach dem Jahresbericht für 1911 betrug die Mitgliederzahl 110. Es wurden 16 Ausgelernte zu Gesellen losgesprochen, 18 Lehrlinge aufgenommen. In den Versammlungen wurden belehrende fachliche Vorträge gehalten und verschiedene Fragen erörtert. Herr Obermeister Arndt überreichte der Innung als Geschenk der Lederhändler 400 M. zur Gründung eines Brauunsfonds für Lehrlinge. In den Vorstand wurden die Herren Selka und Eggert neugewählt.

* **Haus- und Grundbesitzerverein Halle a. S.** Am Dienstag findet eine Generalversammlung im Sporthotel statt. (S. Inserat.)

* **B. f. W.** nennt sich ein neuer Bund kaufmännischer Angestellten, der seinen Sitz in Berlin hat. Er vertritt die wirklichen Lebensinteressen der kaufmännischen Angestellten beiderlei Geschlechts ohne konfessionellen Unterschied. Grundlegende Vorbereitungen zur Bildung einer Ortsgruppe wurden gestern abend in Müllers Hotel getroffen. Die nächste Zusammenkunft ist am 26. d. Mts. ebenda. Nähere Auskunft erteilt A. Georgi, Pfälzerstraße 15 pt.

* **Deutscher Technikerverband.** Heute abend findet im Parkhotel ein Lichtbildervortragsabend statt. Herr Roediger-Bitterfeld spricht über: „Eigene Erlebnisse zur See" mit Lichtbildervortrag: Ins Polargebiet.

* **Die Gebildetenfteiner Schützengilde, e. V.,** hielt am 17. Januar in ihren Gesellschaftsräumen „Fuchs am Galgenberg" die ordentliche Hauptversammlung ab. Der Vorstand erstattete den Jahres- und Kassenbericht über das abgelaufene 65. Geschäftsjahr und hob hervor, daß die Gilde durch neue Mitglieder wieder Zuwachs erhalten habe, wozu nicht zum mindesten die sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen beitrugen. Von den satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitgliedern wurde der Schriftführer wiedergewählt. Zum Hauptmann der Gilde wurde einstimmig P. Mitsching und zum Kassierer M. Boeche auf 3 Jahre gewählt. Die Gesellschaft plant für dieses Jahr wieder größere sportliche Veranstaltungen. Am Sonntag, den 28. Januar, findet ein Kaiser-Geburtstags-Schießen statt.

* **Verein ehem. Kürassiere.** In der letzten Versammlung wurde für den verstorbenen 2. Vorsitzenden der pensionierte Eisenbahnbeamte Naumann gewählt. Am 21. Januar soll ein Kränzchen in Sergels Restaurant abgehalten werden. An der Geburtstagsfeier Sr. Majestät wird der Verein mit Standarte teilnehmen. Die nächste Versammlung soll am 10. Februar folgen, wobei Leutnant d. R. Dr. Schulze über die einzurichtende Krieger-Hilfskasse Vortrag halten wird.

* Der Verein ehem. 75er hält seine Monatsversammlung, verbunden mit Kaiser-Kommers, heute Sonnabend, abend 8½ Uhr im Schuttbeiß, Poststraße 5 I, ab. II. a. Ausgabe der Satzungen und Vereinsabzeichen.

* **Kriegerverein ehem. Angehöriger der Schutztruppe Halle a. S. und Umgegend.** Das Wintervergnügen „Ein Tag bei unserer Schutztruppe in Südwest" findet am 31. Januar im Wintergarten statt. (S. Inserat.)

* Die Schreberkolonie am Paul-Riebedisk, e. V., veranstaltet heute, Sonnabend, abend 8 Uhr einen Vortragsabend im Restaurant Schweizerhaus, Wörmlitzerstraße 16. Der Verein hat als Vortragenden Herrn Direktor Müller vom Provinzial-Obstgarten in Diemitz gewonnen. (S. gefr. Inserat.)

* Der ältere Evang. Männer- und Jünglingsverein veranstaltet am Sonntag abend 8½ Uhr im Saale Mauerstraße 7 einen Missionsabend. Herr Pastor Gallert von St. Georgen wird über die Arbeit der Missionare unter den Heiden berichten.

* **Wöchnerinnen-Unterstützungsverein.** Am Montag nachmittag 5 Uhr findet im Evang. Vereinshause eine außerordentliche Generalversammlung statt, in der über die Aenderung der Statuten Beschluß gefaßt werden soll.

* **Der 1. Turn- und Athletikklub „Adler" von 1895** hält am Sonntag nachmittag ½3 Uhr in Tauberts Restaurant, Dorotheenstraße 12, seine Generalversammlung ab: Aufnahme neuer Mitglieder, Kassenlegung, Bericht der Revisoren, Wahl des Gesamtvorstandes für 1912, Jahresbericht usw. Die Wanderabteilung wandert Sonntag früh 8 Uhr vom Marktplatz ab durch die Heide nach Dölau.

Perlka

ist kein gemahlenes Produkt, dessen Zusammensetzung die Hausfrau nicht prüfen kann. Ganze Körner, ohne Hülsen und Schalen. Herzhafter kaffeeähnlicher Geschmack. Durchaus gesund.

½ Pfund 18 Pfennig.
1 Pfund 35 Pfennig.

Ausgiebigster Kaffee-Ersatz.

Letzter „Kehraus-Sonntag"
bei Loewendahls!

Und Montag abend ist Schluß! Die beliebten Kehraus-Zwerge verschwinden wieder auf ein ganzes Jahr, — sie hinterlassen bei der Damenwelt wieder „angenehme Erinnerungen". **Die letzten zwei Tage** wird nun noch fleißig „**gekehrt**", denn die Damen wissen, daß hier das **letzte** Stück so gut und brauchbar ist **wie das erste und diese Preise im ganzen Jahre nicht wiederkommen. Es sind noch zu haben: Kostüme** in blauen und engl. Stoffen — bessere Sachen (Mk. 15.50—21.00). **Lange Mäntel** in farbigen, weichen Stoffen — auch blau — (Mk. 8.50 — 15.00). **Schwarze Frauen-Paletots** in Ia. Wintertuch (Mk. 15.00 — 24.00). **Lange Samt-Mäntel** (Mk. 24.00). **Fertige Kleider** in guten Wollstoffen (Mk. 13.50), in Samt — bessere Sachen (Mk. 24.00), in leichten Geweben für **Ball und Gesellschaft** (Mk. 12.00—21.00.) **Blusen** in Samt, Wolle, Seide (Mk. 3.00—5.00). **Röcke** in blauen, schwarzen u. engl. Stoffen (Mk. 2.75—8.50).

Nur gute, moderne Sachen bietet der Kehraus!

Jedes Jahr nur einmal!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0007

Statt besonderer Meldung.

Donnerstag abend 8 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Grossvater, der Rentier, frühere Mühlenbesitzer

Otto Thormann.

In tiefer Trauer

Namens der Hinterbliebenen:

Frau Witwe Bertha Thormann
geb. Keßler.

Pranitz-Oppin, den 19. Januar 1912.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Max Althoff

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Jahr für seine trostreichen Worte am Grabe.

Halle a. S., 18. Januar 1912.

Die trauernde Witwe nebst Kindern.

Sachgemäßes Schneiden v. Obstbäumen, Ziersträuchern 2c. zu billigsten Preisen. l 217
E. Scherzer, Obstplantagen.
Fernruf 3804. Böllbergerweg 114.

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstr. 68. z 48

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Paul Maseberg

Uhrmacher und Juwelier, parterre und I. Etage, **nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüb. der Bölbergasse,** empfiehlt

Um Verwechselungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.

Massiv goldene **Verlobungs- und Trauringe** ohne Lötfuge. 20 mod. Formen, ca. 600 Stck. vorrätig. Fertige diese in eigener Werkstatt und besonders preiswert.
Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger und weiter, ohne Politur u. Form zu veränd. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke MO gestemp. Ringe.

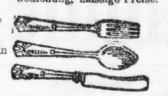
ass. Gold 333 gest. von 3 M. bis 10 M. Mass. Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M. Dukatengold bis 100 M.
Extra-Anf. i. j. Preisl. Schriftliche Garantie. Gravierung gratis. Verlobungs-Präsente.
Entzückende Neuheiten in goldenen Armbändern Broschen, Kolliers, Ringen, Ohrringen, Manschett- und Chemisett-Knöpfen, Nadeln, Uhrketten, Medaillons, matt oder blank, in jeder Preislage.

Myrtenkränze in echt Silber u. schwer versilbert v. M. 3.-, 4.50, 5.25, 5.50, 6.50-25 M.

Aparte Neuheiten in Hochzeits-, Jubiläums- u. Patengeschenken.

Sehenswerte Ausstellung in der **Maseberg-Passage und 3 Schaufenstern.**

Damenuhren in Gold u. Silber in allen Preislagen.
Glashütter Uhren, A. Lange Söhne und Union. Grosse Auswahl vorrätig.
Goldene Herrenuhren mit feinsten Präzisionswerk.
Silberne Herrenuhren. Nur gut regulierte Werke in jeder Preislage unter streng reeller Garantie.
Fachmännische, reelle Bedienung, mässige Preise.



Massiv silb. Bestecks, Kaffeelöffel, Esslöffel, Mokkalöffel, Patenlöffel, 20 neue Modelle.
Geisslinger u. Alpaka-Bestecks. 20 neue Muster vorrätig.

Entzückende Neuheiten in Uhrketten für Damen u. Herren in Gold, Silber, Goldmagnet u. Union.
Nur bewährte Fabrikate. Für gut. Tragen schriftliche Garantie.

Maseberg-Passage viele Neuheiten in **Grossen Standuhren, Salonuhren, Freischwinger** mit Harfengong, Westminster, sowie 3/4 Schlagwerken.
Besichtigung erbeten.
Weckeruhren, viele Neuheiten in gr. Ausw zu vorteilhaft. Preisen

Grosse Auswahl in Neuheiten d. Württ. Metallwarenfabrik, Kaffeeserv., Bowlen, Tafelaufsätze, Schalen, Körbe, Schreibzeuge, Serviettbänder i. schwerer Versilberung.

Eigene Goldschmiedewerkstatt. (e 106) **Eigene Uhrmacherwerkstatt.**

Illustr. Katalog kostenlos.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute mittag verschied nach langen mit Geduld ertragenem Leiden mein herzensguter Mann, der
Viktualienhändler

Traugott Linke

im vollendeten 60. Lebensjahre.

Dies zeigt schmerzerfüllt an
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Frau Henriette Linke
geb. Dohle.

Die Beerdigung findet Sonntag mittags 1 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag verstarb plötzlich und unerwartet mein herzensguter Mann, unser inniggeliebter, treuer Vater, der **Kgl. Gerichtskassenrendant,**

Rechnungsrat Wilhelm Blühm

im Alter von 62 Jahren. (h523

Im Namen der Hinterbliebenen
Lonny Blühm, geb. Kuetsch.

Halle a. S., Hardenbergstr. 14, den 19. Januar 1912.

Beerdigung am Montag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

Für die Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnisse meines lieben Mannes, unseres teuren Vaters und für die vielen Blumenspenden sagen wir allen unseren Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Wernicke, Herrn Lehrer Evers, dem Verein ehem. 72er, dem Kriegerverein zu Schlettau und der Gemeinde Angersdorf. Dank nochmals seinem verehrten Chef Herrn Wilh. Baatz und Herrn Ortsschulzen Stöckchen, weil sie uns so hilfreich zur Seite standen.

Die trauernde Witwe
Friederike Stöber nebst Kindern und Enkeln.

Verein ehem. Dragoner Halle S. u. Umg.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief der langjährige Standartenträger und Mitbegründer des Vereins, unser lieber Kamerad

Traugott Linke.

Ein ehrendes Andenken werden wir ihm stets bewahren.
Die Beerdigung findet Sonntag den 21. Januar, nachmittags 1 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. z 743
Die Kameraden versammeln sich 12 1/2 Uhr im Restaurant Aktienbrauerei (Rossplatz.)

Der Vorstand.

Freitag früh verschied sanft nach schwerem Krankenlager mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der
Malermeister

Arthur Stoy

im Alter von 56 Jahren.

Dies zeigen schmerzerfüllt an † 953

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gröbers, den 19. Jan. 1912.

Optische Anstalt

Carl Schneider

20 Gr. Ulrichstraße **20**

Erstklassige Bezugsquelle für richtig passende
moderne Augengläser
Ausführung nach jedem ärztlichen Rezept, sowie alle Reparaturen
sofort.
Gegründet 1881. (l 24

Verein für Feuerbestattung

in Halle a. S. und Umg., E. V.

Mitgliederzahl ca. 950. Jahresbeitrag 3 Mk.
leistet seinen Mitgliedern bezw. Angehörigen bei Einäscherungen erhebliche Vergünstigungen und Erleichterungen. Näheres durch Satzungen und Jahresbericht, welche auf Wunsch zugesandt werden.
Anmeldungen neuer Mitglieder durch Postkarte erbittet Der Vorstand.
Tel. 1293 (Vorsitzender). 3817 (Kassenführer). z 738

Gestern nachmittag 5 Uhr entschlief ruhig und sanft nach jahrelangem, schwerem Leiden mein herzensguter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Paul Harnisch

im 56. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Anna Harnisch, geb. Seydewitz u. Kinder.

Halle a. S.-Giebichenstein, den 20. Januar 1912.
Die Beerdigung findet Montag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Friedhofes Giebichenstein aus statt. *

Heute morgen 9 Uhr folgte plötzlich und unerwartet unsre liebe **Lilli** im 9. Lebensjahre nach kurzem schweren Leiden nach 4 Monaten ihrem Vater in die Ewigkeit nach.
Dies zeigt im Namen der trauernden Hinterbliebenen an **Marie Schuchardt geb. Beck.**
Beerdigung findet Montag nachmittag 2 Uhr von Huttenstraße 2b aus statt. *

Dank.

Wir sagen hierdurch unseren herzlichen Dank für die zahlreichen Glückwünsche und Ehrungen, die uns von nah und fern gelegentlich unserer **goldenen Hochzeit** entgegen gebracht werden sind. a 386

Krosigk, den 19. Januar 1912.

Albert Dohle und Frau.

Donnerstag abend verschied nach langem Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Konrad Knaut

im 63. Lebensjahre.

Lieskau, den 19. Januar 1912. *

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 2 1/2 Uhr statt.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, guten Vaters, des Invaliden
August Kröbel
sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Dank dem Herrn Pastor Heßmann für seine schöne Grabrede, den Kameraden des Vereins ehem. Artilleristen, dem Hallesch. Maurergewerk, den Verwandten, Freunden und Bekannten für den schönen Blumenschmuck, sowie allen, welche ihm das letzte Geleit zu seiner Ruhe gaben.
* Die trauernden Hinterbliebenen.

Glyzerin-
Mandelkleie
vorzüglich geeignetes Waschmittel zur Erlangung einer zarten, weichen Haut, in Karton zu 30 u. 60 Pf.
Gr. Ulrichstraße 4/5. **F. A. Patz.**

Atelier für
Plattstichstickereien
Kurbelstickereien
Soutachieren l 227
Plissees jed. Art
Knöpfe-Ueberziehen
Zentral-Plissee-Presserei,
Leipzigerstr. 18, II.

Todesanzeige.

Heute nachmittag 1/2 3 Uhr verschied sanft nach längerem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, der frühere **Gastwirt**

Franz Scheckwitz

10 Tage vor seinem 57. Geburtstage.

Um stilles Beileid bitten (a 0315

Die trauernden Hinterbliebenen.

Unterröblingen a. See, den 19. Januar 1912.

Die Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer innigstgeliebten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der Witwe

Adelheid Hempel

geb. Ludwig

sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. *

Die trauernden Hinterbliebenen.

Haben Sie
schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kund. haben. (h145
Carl Booch, Breitestr. 1, u. Markt Roter Turm 12.

Gesangbücher
einfache und elegante Einbände
Herm. Köhler,
Gr. Steinstr. 15. (z753
Eigene Buchdruckerei.

Schlittengeläute,
Glocken, Schellen usw.
Wagenlaternen,
Kandaren, Steigbügel, Sporen empfiehlt
Ferd. Haassengier,
Metallwarenfabrik, Barfüßerstraße 9.
Neu-Vernicklungen u. Reparaturen sachgemäß. z 730

Conrad Schröter's **„Musol“,** ein feines, haardunkelndes Oel f. ergrauendes u. rotes Haar empf. a 60 Pf. e21
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, des Zimmermanns

Franz Günther

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pastor Jahr für die trostreichen Worte, sowie dem Veteranenverband für das ehrenvolle Geleit.

Halle a. S., den 20. Januar 1912.

z766 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Althee-Bonbon
bewährtes Mittel gegen Husten und Heiserkeit
1/2 Pfd. 20 Pfg.
Bruno Berthold,
Steintor-Drog., Gr. Steinstr. 48.

Auf Schlittschuhe 15% Rabatt,
Schleifen 30 Pfg.
Carl Preuss, Große Ulrichstr. im Goldenen Schiffchen. *

Blutwein
in bekannter Güte frisch eingetroffen. Jn Fl. zu 1.— u. 1.75.
Schwanen-Drogerie, gegenüber dem Gardin.-Haus.

Ständige Schweinefutter-Abholestelle gesucht. Offert. unt. G. 727 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Sommersprossen
kann jeder **in 10 Tagen** gänzlich beseitigen. Auskunft kostenlos gegen Rückmarke. **Fr. E. Loessin, Berlin N.,** Müllerstr. 40a.

Astrologe
deutet Vergangenheit und Zukunft n. astrol. Berechnung schriftl. b. Angabe v. Geburtsjahr u. Tag für Damen und Herren ausf. Gibt Auskunft üb. veränderte Geschäftslage, Heir., Lotterie 2c. **G. Franke, Köln, Melchiorstraße 20.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0008
DFG

Vermietungen

Weitere Wohnungen Seite 18.

Kronprinzenstr. 41, I, ruh. fein. Haus, herrsch. 5 Zim.-Wohn. neuzeitl., mit Balkon u. Mädchenz. im Korr. 1.4. od. früh. z. verm. Schönste Aussicht a. Gärt. Näheres Herderstr. 5, II l. *

Herrsch. Wohnung, 6 Zim., Küche, Korr., Balk. u. Zub. Gas u. elektr. Licht zum 1. April evtl. sofort zu verm., bis 1. April mietzinsfrei Hermannstr. 25.

Reilstrasse 84, Nähe Wittekind, 6 Zim., Kch., Bad, elektr. Licht, Gart. 1000 Mk. 1.4. *

Prinzenstr. 6, I, 2 St., K., Kch. m. Zub. an ruh. kindl. Leute, 400 Mk. Besichtigung 2—4 nachmittags. h486

3 Stub., 2 Kam., Kch. u. Zub. zu verm. Böllbergerweg 8. *

Freundl. Part.-Wohnung, mit od. ohne Garten, zu vermiet. Dölau, Brachwitzerstr. 17, I. *

Leer. Zimmer sofort zu verm. Dachritzstr. 3, II.

Stube, Kch., Korr. 1.4. an einz. Leute zu verm. Reideburgerstr. 3.

Schöne leere Stube m. Ofen sof. od. 1.2. zu verm. Zenkerstr. 6, I r. *

Bernhardystr. 35, I. l. 4 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer, Zubehör, Gas fortzugshalber p. 1. April zu vermieten. *

Merseburgerstr. 103 frdl. Wohn., 3 St., Kch. u. Zub., mit u. ohne Gas, 325 Mk., 1.4.12. Näh. pt. b. Müller. *

Versetzungshalber h0392 4 heizbare Zimmer, Küche, Spsk., Bad, Innenkl., mit Gas u. Zub., 350 Mk., sofort od. spät. zu verm. Osendorferstrasse 6, II., Ecke Merseburgerstr. 20.

Eine kl. Wohnung 1. Febr. zu vermieten Langestraße 6. Ba 59

Preßlers Berg 4 ist die Wohnung in der III. Etage für 440 Mk. sofort oder später zu vermieten. Ba 58

Freundl. Wohnung, I. Etg., 4 Zim., K. m. Speisek. u. Zub., Koch- u. Leuchtgas, preisw. zum 1. 4. 12 zu vermieten Landsbergerstr. 8. h 490

Raffineriestr. 5 2 Stuben, K., K. u. Zubehör sofort od. später zu verm. h 489

Leeres Zimmer mit Nebengelaß an einzelne Person zu verm. Ludwigstraße 15, I. r. *

Lessingstrasse 30 I. Etg., 4 Z., K., Bad, Gas, Balk., 625 Mk., zum 1. 4. zu verm. *

Frdl. gr. Stube 1. Febr. zu verm. Torstraße 42 H. II. lks. *

Leere Stube mit Ofen 1. 2. zu vm. Reideburgerstr. 6, p. l. +938

Jacobstrasse 15, I. r. 2 St., K., Küche, 350 Mk. 1. 4. zu verm. *

Kleinere Wohnung a 0310 zu verm. Spören, Kastanien-Allee 3.

6 Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Schillerstraße 55, part. *

Wettinerstrasse 38, I, Wohnung, besteh. aus 5 Zim., 1 Kammer, Küche, Innenklosett und 2 Kell., zum Preise von 750 M. per 1. April 1912 zu vermieten. (h496 Näheres Gr. Klausstraße 24.

Eine schöne Wohng. z. 1. 4. 12 zu verm. Ludwigstr. 2. II. r. *

Parkstr. 20. Kellerwohn., 2 St., 1 K., 1 K. u. Zub. 1. 4. zu vm. *

Volkmannstraße 2 4 Zim.-Wohnung, Innenkl. u. Gas sofort oder später. Bo34

Frdl. Wohn., St., K., K., 255 Mark, z. v. Böllbergerweg 17, pt.

Schloßberg 3 ist die I. u. II. Etg. zu vm., 1. April z. bez. Zu erfr. b. Hausverw. Gr. Wallstr. 15.

Beesenerstrasse 13f, I. Et., Balk., 2 St., Kam., Kch. u. Zub., Klos. u. Badegelegenh., 1.4. z. v. 360 M. Zu erfr. III. Et *

Kl. Klausstraße 14 Wohn., 3 St., K. u. K., Innkl., v. 1. April z. verm. Pr. 480 M. Wohn., 2 St., K., K., Innkl., v. 1. April zu verm., Pr. 325 M. Näh. das. bei Linne od. Mansfelderstr. 29. H., Kontor. *

Hafenstr. 46, 2 St., K., K. u. Zub. 1. 4. zu vermieten. *

Frdl. Wohnungen, 250 u. 180 Mark p. 1. 4. Ludwigstr. 5. *

4 Z., Kch., Spsk., 1. 4. 12 z. v. Stube, Kam., Küche 1. 4. 12 z. v. Zu erfragen Glauchaerstraße 20. III. *

Stube an einz. Frau zu vm., mon. 9 M. Brunoswarte 34. *

Zwei Wohnungen zum 1. 4. 12 zu vermieten * Beesen. Feldstraße 5d.

Wohnung, St., Kam., Küche, 255 M., 1. 4. 12 zu vermieten Göbenstraße 21. (h501

St. u. Kam., mon. 9,75 M., 1. Febr. z. v. Näh. Weidenplan 29. I. *

Herrschaftl. 1. Etage, 4 Zim., Bad, Balkon, Innenkl. per 1.4. 12 zu verm., Pr. 550 Mk. Näheres Schleifweg 3a, II.

Wohnung, 3 Stub. u. Zub., Gr. Brauhausstraße, Nähe unt. Leipzigerstr. 1.4. zu verm. Näheres z722 Poststraße 12, II.

Lauchstädterstr. 18. 3 Zimmer, K., B., Balk., Innkl., Gas sof. oder später zu verm. +1025

Unser grosser

Inventur-Ausverkauf

wird fortgesetzt.

Die Preise sind nochmals ermässigt.

Emaillierte Geschirre, Haus- und Küchengeräte, Glas, Porzellan, Steingut, Holzwaren, Nickel- und Luxuswaren, Figuren, Nippes, Lampen für Gas und Petroleum, Blumentische, Ofenvorsetzer.

Burghardt & Becher,

Leipzigerstr. 10. Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Gutermanns Schuh-Inventur-Kehraus

• 3

13/15 Gr. Ulrichstrasse 13/15.

:: :: Günstige Kaufgelegenheit für die Konfirmation. :: ::

Eine Wohnung für 350 Mark per 1. 4. zu verm. **eine Werkstatt** zirka 60 qm, sof. od. später zu vermieten. (e10 Zu erfragen Hardenbergstr. 20.

Wohnung, 200 M., sofort an l. anständ. Leute zu vermieten (e6 Alter Markt 32. I.

Sonn. 4 Z. m. Erk. u Balk., Kch B., u. Zub., 3. Etg., 500 M., 1. 4. z.v. Liebenauerstr. 17. I. l. Ge40

Herrsch. I. Etg. z. 1. 4. od. sp. in ruh. Hause z. vm., 5 heizb. Zim., Bad, Kch., Mädchenz. i. d. Etg., Leucht- u. Kochg., reichl. Zub., Gartenbenutz., m. Laube. Näh. Lessingstr. 3. Pr. 830 M.

St., K., K. u. Zub. zu verm. Große Gosenstraße 1. (o158

St., 2 K., K., 270 M., 1. 4. 12 zu verm. Thomasiusstr. 2, I.

Kleine Wohnung an einzelne Leute sof. preisw. zu vermieten. (h0406 Alte Promenade 32. rechts.

Augustastr. 9, Nähe Bahnhof, I. Etg., 5 Zim., Küche u. Zub., 530 M., 1. 4. 12 zu verm. +994

Wohn., St., K., K., 1. 4. zu verm. Forsterstr. 56. H. III. l.

Sternstr. 11. 5 Z.-Wohn., Gas, 550 M., 1. 4. z. vm. Näh. I. r.

Hermannstraße 34, pt., ruh. Lage — gute Pension frei Eigenes Zimmer. pr24

Gut möbl. Zim. mit elektr. L., Telephon u. Badebenutz. p. 1. 2. preiswert zu verm. +1021 Joseph. Kirchnerstr. 8, part.

Möbl. Zimmer zu vermieten Landwehrstraße 5, III. +1009

Gut möbliert. Zimmer (mit Kab.) u. Schreibtisch, für 1 od. 2 Herren, evtl. mit Klav. preiswert zu vermieten. (We16 Lindenstraße 75, I. rechts.

Gut möbl. Zim. sof. zu verm. Gr. Steinstraße 67, II. r. (Bo35

Freundl., gut möbl. Zim. mit Schreibt., Berl. Of., sof. zu vm. Viktor Scheffelstr. 15, I. r. (Bo33

Frdl. möbl. Zim., 1-2 Herren, W. 3,50 M. Dessauerstr. 12. III. r

Königstraße 61, part., möbl. Zim. mit Kab. u. Pianobenutz. sof. od. spät. zu v. +1016

Möbl. Schlafst. sof. an 2 H. z. vm. Krukenbergstr. 23. I. l.

Bessere Schlafstelle frei (Ba62 Torstraße 50. III. rechts.

Freundl. Schlafstelle zu verm. Henriettenstraße 6. *

Schlafstelle offen f. 2 Herren Anhalterstraße 4. II. +1014

Möbl. Schlafst. offen +1010 Augustastraße 6. III.

2 anst. Schlafstellen zu verm. Taubenstraße 27. I. r. (Ke24

Freundl. Schlafst. offen Große Brauhausstr. 13. II. r.

Möbl. Schlafstelle zu verm. Martinstraße 13. I. +1003

Möblierte Zimmer

Jägerhof, Logier-Haus, Leipzigerstrasse 64. +1517

Möbl. Zimmer zu vermieten Große Wallstraße 2. III. *

Ung. möbl. Zim. mit sep. Eg. 1. 2. zu vm. Gr. Wallstr. 6. *

Gut möbl. Zim. zu vermieten Robert Franzstraße 2, I. r. *

Kl. möbl. Zim. mit voller Pens., part., sep. Eing., sof. zu verm. Krukenbergstr. 8, pt. *

Frdl. möbl. Zim. zu vermiet. Schmeerstr. 7/8, III. l., Neub. *

Anst., ruh. möbl. Z., mon. 18 u. 20 M. Friedrichstr. 54, pt., Gartenh. *

Möbl. Zim. f. Dame m. voll. Pens. z. v. Laurentiusstr. 18, I. *

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. p. sof. od. 1. 2. zu vermiet. h482 Dessauerstr. 2c, II r.

Gut möbl. Zimmer z. vm. Dessauerstr. 2c, II r. h 481

Gut möbl. Zimmer p. 1. 2. zu verm. Streiberstr. 2, III. *

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vm. Landwehrstr. 11, I r. *

Gut möbl. Zim. a. bess. H. zu vm. W. 4 Mk. Kuttelhof 11, III l. Marktnähe.

Möbl. Zim. an bess. H. z. vm. Bernhardystr. 16, I r. +971

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in ruh. bess. Hause z. 1. 2. z. vm. Gas, vorzügl. Lage. Martinsberg 24, II. Ausk. part.

Möbl. Zim. f. 2 H., W. 4 Mk. m. K., z. vm. Landsbergerstr. 68. III.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Schreibtisch, Gas sof. zu vm. Forsterstr. 42, II. +978

Gut möbl. Zim. m. Berl. Of., Bahnnähe, z. vm. Dryanderstr. 8, I. +980

Bahnnähe g. möbl. Zim. f. H. o. D. sof. z. vm. Thomasiusstr. 47, II r. +987

Bahnnähe 2 kl. möbl. Z. (10 Mk.) sof. z. vm. Dryanderstr. 20, I l. +988

Gut möbl. Zimmer zu verm. * Martinstr. 24, I r. (Nähe Riebeckpl.)

Möbl. Stub., sep. Eing., Alleinmiet. Luckengasse 8, I.

Schlafstelle frei * Langestraße 20. III. rechts.

Anständige Schlafstelle frei Schillerstraße 24. III. l. *

2 frdl. Schlafst. fr. f. H. od. M. Lilienstraße 18. I. l. *

Frdl. Schlafstelle offen Martinstraße 22. Krämer. +957

Bess. Schlafstelle, sep. Eing., zu vm. Kanzleigasse 1. Laden *

Einf. möbl. Schlafst. f. bess. H. od. D. Büschdorferstr. 4. H. I. l.

Möbl. Schlafstelle zu verm. Volkmannstraße 10. II. *

Anständige Schlafst. zu verm. Trödel 1, 2 Treppen. *

Möbl. Schlafst. 1-2 H. off., ev. Mittagst. Friedrichstr. 54. H. II. *

Freundl. Schlafst. für H. frei Friedrichstraße 36. H. part. *

Möbl. Z. m. 2 Bett. a. Schlafst. f. 2 Herren Kuttelhof 12. II. r. *

Freundl. Schlafst. zu verm. Steinweg 2. Hof I. *

Freundl. Schlafst. zu vermiet. Pfännerhöhe 32. II. r. *

Gut möbl. Zim. als Schlafstelle z. v. Kl. Ulrichstr. 29. II. *

Mbl. Schlafst. a. Herrn p. sof. zu verm. Zenkerstraße 6, II. l. *

Anständ. Schlafst. zu verm. Mittelstraße 20. I. *

Ordentl. Schlafstellen zu vm. Friedrichstraße 36. II. H. I. *

Schlafstelle, W. 2.50 M., zu verm. Brunoswarte 30. *

Anst. Schlafstelle evtl. mit Mittagst. Taubenstr. 28. II. l.*

Läden, Magazine rc.

LADEN in guter Geschäftsgegend, m. anschließenden Räumen, evtl. auch Wohnung zu mieten gesucht. Off. enthaltend Preis, maßstäbliche Zeichnung, Höhe d. Räume unter J. O. 9853 an d. Exp. d. Bl. erb. ma167

Albrechtstr. 1, Ecke Bernburgerstr., **Moderner Laden** mit Part.-Wohn. sof. od. später zu verm. z737

Pferdestall für 1 Pferd mit Strohbod. z. v. Ludwigstr. 5. *

Große helle Bureauräume u. Werkstatt mit elektr. Anschl. (92 qm) zu vermieten (h0400 Lindenstraße 46.

Ludwig Wuchererstraße 73 Laden nebst Stube, für Plättanstalt pass. 1. 4. z. vm. (Ko57

Handelskeller mit Wohng. 1. 4. zu verm., Hausm.-Dienste. Tüchtige, achtbare Leute ohne Kind. w. sich melden Südstr. 1, pt. l.

Büschdorferstr. 10 Laden, worin flotte Fleischerei betrieben wird, mit oder ohne Wohng. p. 1. Juli zu verm. Tadell. als Fleisch.-Filiale. Näheres 764z Marienstr. 22, II.

Langer Schuppen, 60 M., zu verm. Taubenstr. 4. I. Me29

Werkstelle m. u. ohn. K., zu jed. Betriebe pass., sof. od. spät. Taubenstr. 4, I. Me30

Werkstatt für ruhiges Handwerk per 1.4. 12 zu vermieten. Näheres o12 Schleifweg 3a, II.

Laden m. Wohn., Gr. Steinstr., pass. für Fleischerei, sof. zu verm. Off. unt. B. N. 1280 an Rud. Mosse, Halle. (748z

Am 1. April d. Js. haben wir den Wirtschaftsbetrieb unserer **Kantine** zu vergeben. Pachtpreis bei freier Wohnung, elektr. Licht u. Heizung pro Jahr Mk. 600. Reflektanten mit Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse erfahren Näheres unt. E. 2145 in d. Exped. d. Bl. Ka8

Miet-Gesuche

Ein ält. Ehep. mit 2 Kind. im Alt. v. 12 J. sucht eine Wohn. im Preise von 200—225 Mk. Off. unt. V. 2399 an die Exp. d. Bl. *

Eine kleine Wohnung von 2—3 Zimmern a0219 in besserem Hause, parterre oder 1. Stock, für Bureauzwecke geeignet, wird zum 1. April gesucht. Gegend: Ob. Steinweg, Rannisch. Platz, Jacobstr., Schweitschkestr. Off. u. T. 1877 an die Exp. d. Bl.

Wohnung, 5—6 Zimmer, in ruhiger Lage, zum 1. April zu mieten gesucht. Off. u. B. 2382 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche ein leeres Zimm. z. 1.2. zum Unterstell. von Möbeln. Off. m. Pr. u. O. 2394 a. d. Exp. d. Bl. *

St., K., K. u. Zub. v. kindl. Leut. Stadtmitte, zum 1.4. gesucht. Off. unt. P. 2395 an die Exp. d. Bl. *

Alleinsteh. junge Dame sucht zum 1. April **zwei leere Zimmer** in feinem Hause. Offerten unter E. 2405 an die Exped. d. Bl. *

Anständige junge Dame sucht zum 1. Februar ungestörtes, freundlich möbliertes Zimmer. Offert. unter L. 3871 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +902

Volle Pension u. ungest. Zim. per 1. Februar gesucht. Ausf. Preisofferte unt. D. 2424 an die Exped. d. Bl. *

Bäckerei, leerstehend, zu pachten gesucht. Offerten mit Preis unter B. 2422 an die Exped. d. Bl. *

Kl. ruh. Fam. f. 1.3. fr. Wohn. od. gr. St. u. Kch. (Zentr.) bis 160 Mk. Off. u. V. 2419 a. d. Exp. d. Bl. *

Stube m. Schlafstube von alt. ledig. Professionisten von Hauswirt zu mieten gesucht. Offerten unter A. 2421 a. d. Exp. d. Bl. *

Aelt. bess. Herr sucht b. alleinsteh. bess. Witwe Pension. Off. unter L. 4311 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. +967

Leere Wohnstube zu mieten ges. Off. u. L. 4431 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +997

Staatsbeamter sucht z. 15. März **4—5 Zimmer-Wohnung** mit reichl. Zubehör. Off. sofort u. T. 3097 a. d. Exp. d. Bl. a3097

Keller zur Lagerung von 12—1500 Ztr. Kartoffeln dauernd zu mieten gesucht. Nähe des Riebeckplatzes bevorzugt. Off. mit Preis unter N. 2433 an die Exp. d. Bl. h 493

4 Zim.-Wohng., b. 550 M., 1. od. 2. Etg., Stadtmitte, zum Abverm., 1. 4. ges. Off. m. Pr. unt. P. 2435 a. d. Exp. d. Bl. *

Geräumige 4 Zim.-Wohnung, Bahnnähe, z. 1. 4. 12 gesucht. Pr. 400 bis 500 M. Ausführl. Off. unter L. 4131 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +947

Wohnung, 3 Zim., Küche mit Balk., Zub., Gas, p. 1. 4. ges. Off. mit Preis unter L. 4391 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. +986

Junge Dame sucht gute Pension, Nähe Hauptpost, für Anfang Februar. Off. unter U. 2458 an die Exped. ds. Bl. *

Trock. Keller u. Niederlagsräume Nähe Bahnhof oder Magdeburgerstr. sofort od. später ges. Offerten unter L. 4151 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +949

Straßenbahn. f. St., K., K., 210 b. 240 M. Nord. bevorz. Off. u. G. 687 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein. o153

Suche Wohnung im Preise v. 5—600 Mark, im Zentrum der Stadt. Offerten unter G. 707 an die Filiale dieses Blattes Giebichenstein. o163

Can. sucht ruhiges, möbliert. Zimmer ab 29. Jan. für zirka 10 Tage. Offerten mit Preis pro Tag unter O. 43 hauptpostlagernd Gera-R. *

Offene Stellen

Männliche

Weitere Stellen Seite 18.

Suche p. 1. 2. od. 15. 2. tücht. Reis. n. u. 25 J., sowie tücht. Verkäuferin. Off. m. Zeugn.-Abschr., Bild und Geh.-Anspr. b. fr. Stat. an a377 E. Müller, Lehrte, Manuf.-, Modew.-Spez.-D.-Konf.

Gesucht für sofort 1 verheirateter Eisendreher. Kontinentale Tiefbohrgesellsch. vorm. H. Thumann m. b. H., Halle a. S., Merseburgerstr. 45a.

Jüng. Bäckergesellen stellt sofort ein a 378 Karl Schmid, Erdeborn, Bäckerei mit Maschinenbetrieb.

2 verh. Pferdeknechte und 1 verh. Viehfütterer sucht zum 1. 4. d. J. a 383 Edm. Schöllner, Holleben.

Vertreter gesucht für den Verkauf von Flaschenverschlüssen außer Verband. Off. u. T. 3157 a. d. Exp. ds. Bl.

Herrschaftliche **Diener**-Stellung i. fürstl. gräfl., hochherrsch. Häusern findet jeder 14—45jährige nach ca. monatl. Ausb. nur durch **Kebbel's I. Dienerschule,** Hannover, Göthestr. 46. Prosp. u. viele Dankschr. frei!

Konditor, 19—20 J., sof. zum Abreisen nach Jena gesucht. 2. Hausdiener f. Hotel. Hausburschen 16-18j. Knechte bei Halle, Gröbers, Lützen usw. f. **Hermann Elsner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 2078. Kochmamsell, kalte Mamsell ges.

Männererwerb. (db13 (Gute Lebensexistenz.) Stellennachweis erhalten Herren nach Ausbildung in unserer ärztl. Lehranstalt zum ärztl. gepr. Krankenpfleger, Masseur, Bademeister (ärztl. Prüfungszeugnis). Schnellkursus, 1 Monat Dauer, mit voller Pension 150 Mk., ohne Pension 85 Mk. Näher. Prospekt. Direktor Abraham, Berlin, Invalidenstr. 14.

Knechte- u. Tagelöhnerfamilien 1. 4. gesucht bei Wallwitz, Wettin, Könnern, Brehna, Zörbig, Halle, Merseburg, Corbetha, Dürrenberg, Weißenfels, Frankleben, Erdeborn, Siersleben, Hettstedt, Bitterfeld, Eilenburg, Delitzsch, Naumburg, Schkeuditz pp. **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091. Sonntag vormittag sind Herren hier bei mir, um Leute anzunehmen. *

:: **Reisende,** :: welche an energisches Arbeiten gewöhnt sind, für Privatkundschaft bei hohem Verdienst gesucht. Otto Kleinberg, Halle a. S., Merseburgerstr. 3, Hof hochpt. St 30

Ein ordentlicher, verheirateter **Geschirrführer** findet zum 1. April Stellung. Thondorf bei Siersleben a 0297 Fr. Espenhahn.

Elektromonteur gesucht zum Aendern einer Anlage für abends oder Sonntags. Off. u. F. 2386 an die Exped. d. Ztg. *

Junger Hausdiener, 15 bis 16 Jahr, sofort gesucht * Bäckerei Gr. Wallstr. 19.

Junger, fleißiger, anständiger Hausbursche, welcher Gäste mit bedienen muß, sofort oder 1. Febr. gesucht. * „Bellevue", Lindenstr. 78.

Junger Laufbursche für nachmittags gesucht. h 478 Hans Hallfarth, Geiststr. 39.

Jung. Schuhmacher stellt ein Richters Schnell-Schuhreparatur-Werkstätten Mühlhausen (Th.)

Gärtner, Wärter, Kutscher, Fütterer, Knechte sucht Ernestine Hellmann, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Streiberstr. 14.

Tücht. erfahr. Dreher bei gutem Lohn gesucht. Gese & Werner, Friesenstr. 7

Tüchtige Reisende oder Monteure

zum Besuche der Landkundschaft im Königreich Sachsen und Thüringen bei hohem Gehalt und Provision von alteingeführter landw. Maschinenfabrik gesucht. Es wird nur auf eine durchaus branchekundige und energische Kraft mit nachweisbaren Erfolgen reflektiert. Off. mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsanspruch unter T. 3197 an die Expedition ds. Blattes erbeten. (a 391

Alleinvertreter

für sämtliche Plätze, sowie gelegentliche u. dauernde Mitarbeiter sucht großes Unternehmen volkswirtschaftlicher Art (keine Versicherung). Die Tätigkeit kann auch im Nebenberuf ausgeübt werden und bietet hohe, dauernde Bezüge. Für Herren mit guten Beziehungen zu Detailgeschäften besonders geeignet. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter D. F. 8838 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

Gewandter

Kaufmann gesucht,

der Routine im Reisen hat, und dem man Kredit geben kann, zur Uebernahme einer hochrentablen Vertretung. Off. unt. K. 572 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S. b 409

Besonders günstiges Angebot zur Selbständigkeit. Filialen einer ersten Zigarren- und Weingroßhandlung für den hiesigen Ort zu vergeben. Geeignete Persönlichkeiten, denen an Selbständigkeit gelegen, wollen sich mit Angabe des Alters, der Familienverhältnisse, bisherigen Tätigkeit, Höhe des verfügbaren Kapitals melden unter J. E. 9854 durch die Exped. ds. Bl. ma 168

Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung als

Kaufmanns-Lehrling

gesucht. **Gustav Gottschlich,** Tuch- und Herrengarderobe-Mass-Geschäft, Alte Promenade 1.

Für mein Engros-Geschäft suche ich per Ostern einen **Lehrling** mit guter Handschrift. Selbstgeschriebene Offerten erbitte unt. Z. Q. 721 an Annoncen-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0009
DFG

Einige fleissige Herren
zum Verkauf von
Herren-Artikeln
gegen höchste Provision
gesucht.
Zumeld. abends 7–8 Uhr
Gr. Märkerstr. 22, I.
h 511

Knechte Burschen, Haus- u. Stallmädchen aufs Land f. sof.
Anna Winkler, Leipzigerstr. 4,
gewerbsmässige Stellenvermittlerin.

Verh. Hofmeister, verh. Schmied, muß Dreschmasch. f., verh. Knecht, led. Kutscher sucht sof. u. später
Grosse Nachf.: Adolf Kondreich, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Tel. 3827, Leipzigerstr. 52. *

Wir suchen für e. großangelegte Propagand. rout. Herren, die bereits m. Gutsbes. gearb. hab.
Wir zahlen außer mon. 200 Mk. hohe Provision. Für redegew. stellenl. Kaufl., Reis., Agent., kl. Beamte a. D. 2c. b412

Sichere Existenz. Da ein kl. Inkasso zu übernehm. ist, f. n. ehrb. rühr. Kräfte Berücksich. Off. „Ohne Kaution" n. Halle a. S. II. 117.

Suche Tagelöhnerfamilie, led. Hofknecht u. Mägde mit guten Zeugnissen. **Bielig,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Schwoitsch b. Gröbers. *

Metallformer
gesucht. z 757
Gose & Werner, Friesenstr. 7.

Größeres Rittergut, Nähe Mücheln, sucht zum 1. April
verh. Pferdeknechte
und Drescherfamilien.
Meldungen in der Filiale dieses Blattes in Mücheln. a 0330

Tüchtigen
Metallformer
stellt ein Alw. Tietz,
Metallgieß. u. Armaturen-Fabr., Raffineriestr. 43 b. b420

Tüchtigen
Kernmacher
auf Armaturen-Kern, sowie
Metalldreher
stellt ein b 425
Alw. Tietz,
Metallgieß. u. Armatur.-Fabr., Raffineriestr. 43 b.

Maschinenarbeiter
stellt sofort ein
C. Rich. Ritter, Königstr. 6. b 0410

Buchbinder
zum Einrahmen bezw. Einlagen von Plakaten gesucht.
Felix Krokert & Co.,
Merseburgerstr. 71. h502

Jüng. Bautechniker
f. einige Stund. nachm. gesucht. Angeb. m. Ang. der Anspr. erb. unt. P. 582 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle S. b 418

Wir suchen sofort noch einen mit der Branche durchaus vertr.
Reisebeamten
gegen Gehalt, Reisespesen, Tantieme zum Besuch unserer Landkundschaft in eingeführten Touren. Erbitten schriftl. Meldungen mit ausführl. Lebenslauf u. Antrittstermin. Schmidt & Spiegel,
y111 Halle a. S.,
Landwirtschaftl. Maschinenfabrik.

Tücht. zuverläss.
Heizer,
der mit Fränkelfeuerung vollkommen vertraut ist, sowie ein
II. Heizer
für eine 150 pferd. Lokomobile, zum sofortigen Antritt gesucht. Angeb. m. Lohnford. u. B. M. 1279 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Zum 1. 4. cr. wird ein verh.
Pferdeknecht
mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn und Natural. ges. z 719
Aug. Strumpf, Möderau b. Teicha.

Kernmacher werden gesucht.
Eisengiesserei Diemitz. *

Led. Kutscher, 18–20 Jahr, z. Brotfahren gesucht. Burgstr. 2. o 162

Schneidergehilfen a. W. gesucht.
Otto Werner, Kuttelhof 8, II. *

Schmiedelehrling
wird gesucht Neumarktstr. 11.

Fleischerlehrling wird gesucht
Wörmlitzerstr. 10, pt. *

Bäckerlehrling Ostern gesucht
Aug. Scope Nachf.,
t931 Landwehrstr. 20.

Malerlehrling
sucht E. Brandt, Fleischerstr. 39, I.

Friseurlehrling
sucht gegen monatl. Vergütung
946 A. Wenzke, Landwehrstr. 7.

Lehrling sucht
E. Schulze, Tapezierermstr., zu meld. Priv.-W. Delitzscherstr. 6b, III.

Tapezierer-Lehrling
sucht Paul Schotter,
Tapezierer und Dekorateur,
Gr. Wallstr. 10. *

Für den
Winter-Bedarf.
Angebote in seltener Preiswürdigkeit.

Herren-Normal-Hemden . . von	1,10 an	Frauen-Barchent-Hemden . von	1,25 an
Herren-Normal-Hosen . . von	1,10 an	Frauen-Barch.-Beinkleider von	1,20 an
Herren-Pelz-Unterhosen . von	1,35 an	Frauen-Normal-Jacken . . von	85 Pf. an
Herren-Barchent-Hemden . von	1,35 an	Anstands-Röcke m. Volant u. Lang. von	98 Pf. an
Herren-Jagd-Westen . . von	1,50 an	Gestrickte Damen-Westen von	1,20 an
Herren-Strick-Jacken . . von	1,85 an	Wollene Kopfschals . . . von	45 Pf. an
Herren-Normal-Jacken . . von	85 Pf. an	Velour-Echarpes . . . . von	1,20 an
Warme Herren-Cachenez . von	28 Pf. an	Kinder-Jäckchen, Lammfell von	90 Pf. an
Gestrickte Kinder-Anzüge . von	65 Pf. an	Kinder-Kapotten . . . . von	85 Pf. an
Warme Knaben-Sweater . von	80 Pf. an	Wollene Kinder-Häubchen von	42 Pf. an
Ohrenklappen-Mützen . . von	38 Pf. an	Dam.-Trik.-Reformbeinkleid. von	1,25 an
Ohrenschützer, verstellbar Paar	25 Pf.	Mädchen-Reformbeinkleider von	1,00 an

: Strümpfe :
für Damen, Herren und Kinder in allen Arten und Preislagen, nur erprobte :: :: :: Qualitäten! :: :: ::

Sämtliche Preise sind für die dafür gelieferten Qualitäten **konkurrenzlos billig,** trotzdem auf alle Waren 5% in Rabattmarken.

Handschuhe
in Trikot, gestr. Wolle, :: Krimmer und Glacé. :: Grösste Auswahl u. billigste :: :: :: Preise! :: :: ::

Damen- u. Kinder-Konfektion
jetzt nach beendeter Saison zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen!**

:: Damen- und Kinder-Putz. ::
Die noch vorhandenen **Winter-Hüte** werden für jeden nur annehmbaren Preis ausverkauft!

Alex Michel
Halle a. S., Marktplatz, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wir suchen für unser neu einzurichtendes Maß-Atelier in dauernde Stellung
1 tüchtige Direktrice
1 tüchtige Taillenarbeiterin.
Dieselben müssen in ersten Mode-Salons bereits selbständ. gearbeitet haben und erstklassige Zeugnisse besitzen. Offert. mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbittet a372
Bernard & Just, Leobschütz.

Suche zum 1. Februar oder 1. März
je 1 tüchtige Verkäuferin
für die Putzabteilung, sowie für die Spitzen- und Putzabteilung. Offerten mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsangabe erbittet (a380
Kaufhaus A. Steinberg, Goslar a. H.

Perfekte selbständ. Köchin
für einen feinen kinderlosen Haushalt per 1. Februar oder später gesucht. Nur solche mit langjährigen guten Zeugnissen wollen sich zunächst schriftlich unter Beifügung der Zeugnisse und einer Photographie melden bei a381
Frau Clara Staackmann-Fritzsche, Leipzig-Go.,
Friedensstraße 1.

Tüchtige Verkäuferin
für Papier- und Schreibwaren p. 1. Februar ev. spät. gesucht.
Off. mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüch. erb.
hs 119 **Rudolph Karstadt, Lübeck.**

Lehrling
für Drogengeschäft gesucht.
Curt Bichler, Thomasiusstr. 49.

Einen Glaserlehrling
sucht Gustav Rüdiger,
Anhalterstr. 2. + 990

Schreiberlehrling
Ostern gesucht Ranneberg, *
Gerichtsvollzieher, Zwingerstr. 29.

Friseurlehrling Ostern gesucht.
O. Stürze, Ludw. Wuchererstr. 75.

Lehrling,
Mittelschule obere Klasse, bei freier Station gesucht.
Gebr. Toedtloff, Halle a. S.,
Gr. Steinstr. 34 a,
Mehl, Getreide u. Produkten. *

Lehrling
für Wagenlackieranstalt sucht
Jul. Hennicke, Ankerstr. 7. (y110

Konditor-Lehrling.
Für meine Bäckerei und Konditorei suche zu Ostern einen
Lehrling.
h300 Göbenstr. 21.

Bildhauerlehrling u. 1 Drechslerlehrling ges. Uhlandstr. 4a. (Ro58

Klempnerlehrling
sucht Ostern Ka10
Th. Schürer, Goethestr. 20.

Schmiedelehrling
Ostern gesucht h509
Richard Wagnerstr. 57.

Lehrlings-Gesuch.
Für meine Bauklempnerei, Gas- u. Wasser-Installationsgeschäft suche Ostern einen Lehrling. H. Kurze,
Taubenstraße 2.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern mit guter Vorbildung, für Fabrikkontor bei monatlicher Vergütung ges. Selbstgeschriebene Offerten unt. S. 2456 befördert die Exped. d. Ztg. *

Schmiedelehrling
sucht Ostern unter günstigen Bedingungen a 0317
R. Conrad,
Dubenstedt bei Gerbstedt.

Lehrling sucht Ostern pr2
Franz Oertel, Tapezierer und Dekorateur, Mühlweg 31.

Lehrling
mit guter Schulbildung für hies. Speditionsgeschäft 1. April gesucht. Offerten unt. B. L. 1278 an Rudolf Mosse, Halle erb. (z756

Glaserlehrling z721
sucht Schirrmeister, Mittelwache 2.

Kaufmannslehrling
für Kontor gesucht z 758
Riemeyerstr. 24.

Sohn achtbar. Eltern
wird per 1. April als Kontorlehrling angenommen. h 513
Möbelfabrik C. Hauptmann.

Schlosserlehrlinge
für Ostern gesucht. *
Kunstschlosserei, Eisen- u. Bronze-Kunstschmiede Br. Reimer,
Halle a. S., Geiststr. 19.

Friseurlehrling
sucht Otto, Bahnhofsfriseur.

Für meine h 522
Blechschmiede-Werkstatt
suche ich zum 1. April cr.
1 Lehrling.
Christian Glaser, Gr. Klausstr. 24.

Lehrling für Klempnerei und Installation.
Sohn achtbarer Eltern sucht
G. Bross, Leipzigerstr. 96. z 728

Kräft. Schmiedelehrling
in Werkstatt für Hufbeschlag u. Wagenbau mit Kraftbetrieb, Autog. Schweißerei, unt. günst. Bedingung. ges. H. Knauth,
Sternstraße 9. z 729

Lehrlinge
zur Ausbildung im
Akkumulatorenbau
gesucht.
Nur gesunde, kräftige, junge Leute, nicht unter 16 Jahr alt, (ärztl. Attest nötig) nehmen an
Hallesche Akkum.-Werke,
Gr. Brauhausstr. 9.
Nach beendeter Lehrzeit Verschaffung guter Stellungen bis 150 Mark Monatslohn. *

Metallformer-Lehrlinge
zu Ostern gesucht. Callm,
Armat.-Fabr., Marienstr.

Sohn achtbarer Eltern als
Kellnerlehrling
per Ostern gesucht. a 0320
Hotel Kaiserin Augusta,
Sangerhausen.

Einen Schmiedelehrling
sucht zu Ostern a 376
A. Busse, Schmiedemeister,
Eisdorf, Mansfelder Seekreis.

Gärtner-Lehrling
kann zum 1. April unter sachgemäßer Ausbildung in die Lehre treten bei O. Schwarz,
* Handelsgärtner, Merseburg.

Suche für meine Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei unt. Selbstleit. einen
Lehrling.
Gute Behandlung wird zugesich.
Karl Weber's Bäckerei,
Inh. Louis Bahn,
Steinweg 49. Ke25

Drechsler-Lehrling
unter günstig. Bedingungen sucht
W. Mentzel, Kuhgasse 4, *
Drechslerei mit Motorbetrieb.

Lehrlingsgesuch.
Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Feinbäckerei und Konditorei gründlich zu erlernen, zu Ostern gesucht. Taschengeld wird zugesichert. hs 118
Hermann Kirchner,
Wiener Feinbäckerei,
Leipzig, Pfaffendorferstr. 5.

Bäckerlehrling Ostern gesucht bei Taschengeld. G. Stanze, Mühlgasse 5.

Schlosserlehrling gesucht
gegen Kostgeld Schweitschkestr. 28.

Friseurlehrling z. Ostern ges.
E. Griesemann, Leipzigerstr. 63.

Friseur-Lehrling
gesucht. Friedr. Siebeck,
o155 Dölauerstr. 5.

Weibliche

Tüchtige
Reisedamen
für den Verkauf uns. langjähr. eingeführt. Fabrikates an Private gegen hohes Einkommen gesucht. Gefällige Offerten erbeten
R. Hänsel & Co.
Korsett- und Jupon-Fabrik
Freiberg, Sa.

Haus- und Küchenmädchen
bei gutem Lohn sucht
h 504 Hotel Tulpe.

Für kleinen Haushalt in Berlin suche zum 1. Februar h 515
tüchtig. Mädchen
für Küche u. Haus. Zu melden Lindenstraße 47, II.

Ein tüchtiges zuverlässiges **Mädchen,**
in Küchen- u. Hausarbeit erfahr., z. 1. März od. später n. außerh. ges. Meldung erb. in der Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34 od. zwischen 2 u. 4 bei Fr. Reichsbankdirektor Gnade, Neue Promenade 16.

Selbst. Kaufmann, Mitte 30er, ledig, sucht zur Ausdehn. seines neugepr., aussichtsr. Unternehmens geschäftst., unbesch. Dame bis 30 J. als Stütze f. Bureau u. kl. Wirtsch. evtl. mit 1500–2000 Mk. jedoch ohne Bed. Dauernde, angenehme Position. Offerten unter F. 2426 an die Exped. ds. Bl. *

Junges Mädchen als Aufwartung für vormittags gesucht
Neue Promenade 1a, III. r. *

Eine ehrliche, saub. Frau die selbständig waschen kann ges.
Friedenstr. 17. *

Tücht. Schneiderin d. außer d. Hause arbeitet, gesucht. Offert. u. H. 2408 a. d. Exp. d. Bl. *

Saub. Aufwartung sof. ges.
Frau Manthey, Forsterstr. 56, III.

Frau, w. unabh. u. wirtschaftl., erhält gute Stellung. Ochs, Peissen am Bahnhof. *

Jg. saub. Aufwart. f. g. Tag gesucht Beyschlagstr. 1, I. *

Einzelne Dame sucht *
unabhängige Aufwartung.
Rich. Wagnerstr. 47, pt. l.

Gebildetes h 0396
Wirtschaftsfräulein
(Hausdame), gesetzten Alters, zu sofort oder möglichst bald für größeren herrschaftlichen Haushalt gesucht. Selbige müßte das Kochen übernehmen, backen, einmachen und dem Haushalt selbständig vorstehen können. Haus- und Stubenmädchen vorhanden. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter F. 3077 a. d. Exp. ds. Blattes.

Aufwartung
mit Empfehlungen zum 1. 2. gesucht Cröllwitzerstr. 2, pt. links.

Mädchen, nicht unt. 16 J. ges.
Goldwarenfabr. Gebrüder Kellner,
Friedrichstraße 2. *

Geb. tücht. Stütze
sucht Frau von Scholten,
Wittekindstr. 19. h 0401

Mädchen für alles,
von außerhalb, in bürgerl. Küche erfahren, zum 1. Februar als 2. Mädchen sucht h 491
Regierungsrat Brune,
Schillerstr. 2.

Küchenmädchen
zum 1. Februar gesucht. h 510
Grand Hotel Preußischer Hof.

Junges Mädchen
nicht unt. 20 J., eventl. Kindergärtnerin, die auch in leichten Hausarbeiten u. Nähen erfahren ist, wird z. 1. Februar od. spät. gesucht (2 Kinder, 7 u. 2 J.). 2 Mädchen sind vorhanden. Angebote mit Zeugnisabschriften, vielleicht auch Bild, sind einzusenden unter M. 581 an Haasenstein u. Vogler, Halle. b426

Junges, ehrliches Mädchen a. Aufwartung f. den ganzen Tag gesucht Hedwigstr. 5, Laden. *

Junges Mädchen, 15 Jahre, zur Aufwartung gesucht *
Delitzscherstr. 78, Laden.

Kräft., brav. Dienstmädchen z. 1. Febr. ges. Südstr. 50, II. N42

Saub., ordl. Aufwartung für den ganzen Tag sofort ges. pr27
Bernburgerstr. 9, Konditorei.

Wegen Verheiratung!!
suche zum 1. März ein erfahr. Mädchen, welch. in allem schon bewand., wie Kochen usw.
Frau Kaufmann E. Schulze,
Gr. Ulrichstr. 30, I. e22

Vollständig fertige 755z
Schreibmaschinistin
und Stenographin,
gebildet u. bescheiden, f. größ. Privatbureau ges., möglichst Adler-Schreibmaschine und Stolze-Schrey-St. Lebenl., Zeugn.-Abschr., Gehalts-Ansprüche unt. B. P. 1282 an Rud. Mosse, Halle, erbeten.

Eine Frau für sofort zur Aushilfe gesucht. †1019
Hotel „Rotes Roß",
Leipzigerstr. 76.

Ein tücht., sauberes, solides Zimmermädchen für sofortigen Antritt gesucht. †1018
Hotel „Rotes Roß",
Leipzigerstr. 76.

Schulmädchen,
13–14 J., z. zeitweis. Ausfahren eines Kindes gesucht.
Frau Brose, Leipzigerstr. 96.

Junges, kräft. Mädchen zum 1. 2. zu mieten gesucht *
Gr. Ulrichstr. 40, III.

Junges Mädchen, welch. die feine bürgerl. Küche erl. w., f. Prov.-Bahnhofswirtsch. m. groß. Mittagstisch ges. ohne gegenseit. Vergütg. Wäsche fr. Näh. b. Frau Theermann, Magdeburgerstr. 27, II. r.

Aelteres, tücht. Hausmädchen bei gutem Lohn zum 1. März gesucht. Frau Prof. Brockelmann, Reilstr. 98b, I. o156

Wegen Erkrankung und Entlassung des jetzigen Mädchens suche ich sofort ein älteres, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes, solides o[illegible]
Hausmädchen.
Zu melden mit Buch bei
Frau M. Hentze,
Schmeerstraße 24.

Hochlohnend!
Roben- u. Blusenhaus sucht bei Privat- u. Landkundschaft bestens eingef. Dame zum Verkauf nach Mustern gegen hohe Provision. Offerten erb. unter L. G. 1287 an Rudolf Mosse, Leipzig. ma16[illegible]

Gesucht wird 1. März eine nicht zu junge zuverlässige
Wirtschafterin,
im Kochen, Backen u. Einmach. sowie all. häusl. Arbeit. wohl erfahren. Off. unt. B. O. 128[illegible] an Rudolf Mosse, Halle. z74[illegible]

Aufwartung für Mittwoch u. Sonnab. ges. Burgstr. 66, II, l.

Gesucht für 1. März ein älteres
Mädchen,
welch. bürgerl. koch. kann od. einfache Stütze, w. Hausarb. mit übernimmt. Ein Mädchen ist vorhand. Bewerbung. mit Zeugnissen an Frau Direktor Debler, Eisleben. b42[illegible]

Zum 1. Februar ein durchaus
tücht. Mädchen
v. Lande, mit gut. Zeugniss. b. gut. Lohn ges. Kochkenntnis erforderl.
Kl. Klausstraße 9, II. b[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0010

Im **Weinhaus Broskowski**

hervorragend schöne Natives-Austern
Malosol-Kaviar, Helgoländer Hummer
sowie reichhaltigste Auswahl feiner Spezialgerichte.
Vor und nach dem Theater
delikate kleine Imbissplatten
zu besonders kleinen Preisen.
1—3 Uhr gewähltes feines Menu.

Prinzessin Viktoria Luise.

Erbgroßherzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz.

Am 27. Januar soll, wie berichtet wird, bei Gelegenheit Kaisers Geburtstags die Verlobung der Tochter Viktoria Luise des deutschen Kaiserpaares mit dem Erbgroßherzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz proklamiert werden. Der Erbgroßherzog ist der einzige Sohn des Großherzogpaares und steht im 30. Lebensjahr. Er ist am 17. Juni 1882 zu Neustrelitz geboren. Die Prinzessin Viktoria Luise wurde am 13. September 1892 im Marmorpalais in Potsdam geboren. Ihr voller Name ist Viktoria Luise Adelheid Mathilde Charlotte. — Aus Neustrelitz wird dazu noch gemeldet, daß dort die anderweitig verbreitete Mitteilung von der am 27. Januar, dem Geburtstag des Kaisers, bevorstehenden Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen mit dem Erbgroßherzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz allgemein Glauben findet. Im großherzoglichen Residenzschloß seien während der letzten Wochen bereits bauliche Veränderungen zur Aufnahme des künftigen erbgroßherzoglichen Paares getroffen worden.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Freitag, den 19. Januar 1912. Am Mittwoch hatten wir ein furchtbares Unwetter, wie der alte Blocksberg wohl selten aufzuweisen hat; früh 18 Grad Kälte, dabei schwerer Oststurm (24 bis 28 Meter Geschwindigkeit pro Sekunde) und heftiges Schneetreiben. D. h. lagernder Schnee wird vom Erdboden aufgewirbelt und dann fortgeweht, folgedessen war der Schneetunnel vom Observatorium und Brockenhotel durch 2 Meter hohe Schneedünen vollständig verdeckt. Selbstverständlich herrschten in den Räumen des Observatoriums Temperaturen von etwa 2 und 3 Grad Kälte. Auch am Donnerstag bis Mittag hielt der ungünstige Witterungscharakter fortgesetzt an, die Temperatur schwankte zwischen — 13 und — 14 Grad C. Endlich gegen 4 Uhr nachmittags trat eine Besserung des Wetters ein, der Sturm flaute ab, die Temperatur stieg plötzlich von — 13 bis auf — 2 Grad C., und der Wind drehte nach Süd. Der alte Wettergott hat uns diesmal im Januar einen echten Winter gebracht. Ja, schön ist der Winter im Gebirge, und wer es erst ein einziges Mal am eigenen Leibe erprobt hat, wie gut auch nur einige Tage zwischen den tief verschneiten Bergen tun, wie die reine Schneeluft Gesundheit auf fahle Wangen zaubert, der wird zum begeisterten Anhänger der neuen Heilslehre und tauscht mit Vergnügen die Sommerfrische gegen eine weiße Woche im winterlichen Oberharz ein. — Obwohl wir uns gegenwärtig in der normalerweise kältesten Zeit des Jahres befinden, ist plötzlich über Nacht auf dem Brocken die Temperatur bis auf 4 Grad Wärme gestiegen; Berlin meldet heute — 10 Grad C. und Hannover — 3 Grad C., Schierke nur — 1 Grad C. Heute 11 Uhr vormittag Barometerstand 669 Millimeter (fallend), 3 Grad Wärme, schwache Luftbewegung (Windstärke 1), der Himmel ganz bedeckt, die Fernsicht günstig. — Die warme Witterung dürfte hier oben nur von kurzer Dauer sein.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (19. Januar): Der Arbeiter Oswald Klingner und Berta Mäder geb. Elze, Angerweg 52 und Trothaerstr. 55.

Geboren (19. Januar): Dem Musiker Friedrich Busch ein S. Paul, Kaiserstr. 25. — Dem Kaufmann Adolf Utschick ein S. Johannes, Reilstr. 130. — Dem Mittelschullehrer Martin Müller ein S. Friedrich, Seebenerstr. 58b.

Gestorben (19. Januar): Die Witwe Anna Luft geb. Schöning 78 J., Gr. Wallstr. 4. — Des Handarbeiter Robert Gneist in Oppin Ehefrau Pauline geb. Schmidt 44 J., Diakonissenhaus. — Der Viktualienhändler Traugott Linke 60 J., Neumarktstraße 10.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Geboren (19. Januar): Dem Schlosser Leopold Küster eine T. Emma, Ladenbergstr. 44. — Dem Kaufmann Alfred Lange eine T. Elisabeth-Charlotte, Poststr. 3. — Dem Kutscher Friedrich Stelzner ein S. Bernhard, Delitzscherstr. 29. — Dem Bureaugehilfen Kurt Naue ein S. Fritz, Meckelstr. 14a. — Dem Präger Gustav Wollrath ein S. Helmund, An der Moritzkirche 5. — Dem Bureauvorsteher Max Schultze ein S. Heinz, Beesenerstr. 20. — Dem Krankenwärter Richard Pietrowsky ein S. Kurt, Meckelstraße 7. — Dem Kaufmann Karl Görlitz eine T. Charlotte, Streiberstr. 11.

Gestorben (19. Januar): Des Topfhändler August Nebel Ehefrau Berta geb. Seiffert 77 J., Nicolaistr. 8. — Des Institutsinhaber Hermann Dobersch S. totgeb., Leipzigerstr. 9. — Des verst. Schuhmacher Ernst Schuchardt T. Lilly 8 J., Huttenstr. 2b. — Des Maurer Otto Voigt in Erdeborn Ehefrau Berta geb. Walter 36 J., Bergmannstrost. — Der Invalide Gustav Keßler 56 J., Petersbergstr. 44.

Auswärtige Aufgebote.

Der Konditorgehilfe H. K. O. Schüler und H. L. Taubert, Hamburg und Markranstädt. — Der Schlosser Franz Jobke und L. M. Schönemann, Dessau und Lausigk.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Sportnachrichten.

Wintersport.

ws. **Heutiger telegraphischer Wetterbericht vom Deister und Harz.** Barsinghausen: —1 Grad, trübe, NO. Kein Tauwetter. Rodelbahn vorzüglich. Skiföre unverändert gut. Schlittenbahn, Fußgängerwege. Brocken: 3 Grad Wärme, trübe. Gestern klar, nachts minus 1, gestern abend noch —13. Leichter Nordost. Schneehöhe 28 Zentimeter. Skiföre etwas verharscht, Rodelbahn, Schlittenbahn. Fußgängerwege gut. Prognose: trübes, wolkiges, wärmeres Wetter ohne Schneefall, aber mit zunehmender Bewölkung und veränderlichen westlichen Winden ist zu erwarten. Hahnenklee: —1 Grad, unverändertes Wintersportwetter, Schneelage gut. Ostwind. Eisbahn. Buntenbock: —1 Grad, jeder Wintersport. Schneelage unverändert. Ostwind. Voigtslust bei Clausthal: —1 Grad, trübes Wetter, Aussicht auf Schneefall. Ostwind. St. Andreasberg: —1 Grad, NO., trübe, jeder Wintersport, Skiföre unverändert gut. Bad Sachsa: —1 Grad, trübe, Aussicht auf Schnee. Jeder Wintersport. Braunlage: —2 Grad, trübe, Ostwind, Schneelage und Wintersport unverändert. Dreiannenhohne: —4 Grad, Ostwind, trübe, jeder Wintersport. Elend: —3 Grad, trübe, Aussicht auf Schneefall. Jeder Wintersport. Schierke: —2 Grad, trübe. Unverändert günstige Schneelage für Rodel-, Ski, Bob und Schlitten. Eisbahn im Betriebe. Winterfest findet von Sonnabend bis Dienstag bestimmt statt. In Schierke sind bereits über 800 Fremde eingetroffen. Die Sonderzüge ab Berlin, Magdeburg, Hannover, Hamburg-Altona fahren. Ab Leipzig-Halle fährt am Sonnabend kein Sonderzug, sondern erst am nächsten Sonntag nach Braunlage. Ueber das Schierker Winterfest telephonische Auskünfte in Hannover durch 3094.

Fußballsport.

Für Sonntag, den 21. Januar, sind noch folgende Fußball-Wettspiele gemeldet:

Auf dem Teutoniaplatz: Teutonia I gegen Favorit II (Anfang ½2 Uhr).

Auf dem Wackerplatz: Wacker V gegen Teutonia II (Anfang 1 Uhr).

Auf den Brandbergen: H. F.-Kl. 1910 I gegen Leipziger F.-Kl. Vorwärts I (Anfang 1 Uhr); H. F.-Kl. 1910 II gegen Leipziger F.-Kl. Vorwärts II (Anfang ½3 Uhr); Komet II gegen Viktoria I (Anfang 2½ Uhr).

Lawn-Tennis.

* **Das II. Internationale Hallen-Lawn-Tennis-Turnier zu Bremen** nahm unter Leitung des Bremer Lawn-Tennis-Vereins von 1896 in den bekannten Tennis-Hallen zu Bremen seinen Anfang. Im Herreneinzelspiel um die Hallenmeisterschaft von Deutschland sind 22 Meldungen eingegangen. Der für das Turnier gestiftete Wanderpreis ist von Max Decugis-Paris zu verteidigen. Decugis schlug in der 1. Runde seinen Landsmann Aranye mit 6:1, 6:2; ferner siegten G. Lindpaintner-Kassel über B. Reutel mit 6:0, 6:2 und C. Langer-Wien über Salta-Magdeburg mit 6:2, 6:1; Kohlenkampff und Gault kamen ohne Spiel in die 2. Runde. Kohlenkampf wurde von Lindpaintner mit 6:0, 6:2 geschlagen, während Gault über Langer mit 6:4, 8:6 siegte. Ferner gewannen ihr Spiel in der 2. Runde Decugis gegen O. H. Murray mit 6:1, 6:4, Du Pasquier über Harzig-Magdeburg mit 6:0, 6:3, Otto Kreuzer-Frankfurt a. Main über A. Dreier mit 6:2, 6:2 und Robert Spies über Chelli-Paris mit 6:1, 8:6. Auch das Dameneinzelspiel um die Hallenmeisterschaft von Deutschland wurde bereits bis zur zweiten Runde gefördert. In der 1. Runde siegte Frl. Rieck-Hamburg über Frl. C. Koch mit 6:0, 2:6, 10:8 und Mm. Decugis über Frl. G. Breyer mit 6:4, 7:5. Frau Lindpaintner und Mrs. Larida-Mannheim kamen ohne Spiel in die 2. Runde, in der Mrs. Larida Frau Lindpaintner mit 6:4, 6:3 schlagen konnte. Die Siegerin in dem Spiel Frl. Rieck-Mme. Decugis spielt dann mit Mrs. Larida die Entscheidungsrunde. Das Herrendoppelspiel um die Meisterschaft von Deutschland ist gleichfalls bis zur Schlußrunde vorgeschritten. Der von Konsul Carl Theodor Melchiers gestiftete Wanderpreis wird in diesem Jahre von den vorjährigen Siegern Max Decugis-C. P. Dodge nicht verteidigt, da von dem Paar nur Decugis erschienen ist. Dieser spielt mit Jouffelin zusammen und schlug mit diesem als Partner das Paar Du Pasquier-O. H. Murray in der 2. Runde mit 6:4, 6:4 und in der 3. Runde Aranye-Chelli mit 6:1, 6:1. Das gemischte Doppelspiel ohne Vorgabe wird von 10 Paaren bestritten. Von diesen siegten in der 2. Runde Frl. Rieck-Spies über Frl. Koch-Gault mit 6:2, 6:3, Frl. Ritter-Poulain über Frau Lindpaintner-P. Lindpaintner mit 6:3, 8:6, während das Ehepaar Decugis Frl. Bronker-Kreuzer mit 6:1, 6:1 abfertigte.

Automobilsport.

* **Die deutschen Teilnehmer** an der Internationalen Automobil-Sternfahrt nach Monako starteten am Freitag früh 8 Uhr in kurzen Abständen vom Klubhause des Kaiserlichen Automobilklubs, nachdem bereits am Donnerstag die Wagen abgenommen und plombiert worden waren. Von den 10 gemeldeten Wagen fehlte nur der 35 PS. Dürkopp des Herrn Elbrecht-Bremen, der, wie bereits mitgeteilt, auf der Fahrt von Bremen nach Berlin zwischen Braunschweig und Magdeburg Havarie erlitten hatte. Die deutschen Wagen haben durchweg elegante Karosserien. Speziell fallen einige leichte Limousinen durch schnittige Formen und luxuriöse Ausstattung auf. Einige der Teilnehmer beabsichtigen trotz der noch immer bitteren Kälte am ersten Tage möglichst bis Straßburg zu fahren, um den Vorsprung, den der russische Wagen genommen hat, wieder wettzumachen.

Luftschiffahrt.

* **Der bekannte französische Aviatiker und Konstrukteur Roger Sommer**, sowie die Piloten Aubron und Reneaux wurden für ihre Verdienste um die Hebung der Aviatik mit dem Kreuz der Ehrenlegion ausgezeichnet.

* **Todessturz eines französischen Fliegeroffiziers.** Der Flugsport hat gestern sein zweites Opfer im neuen Jahr gefordert. Am letzten Freitag stürzte der französische Pilot Ruchonnet auf seinem selbstkonstruierten Eindecker auf dem Flugfelde von Bidame ab. Heute, wieder am Freitag, gerade acht Tage darauf, stürzte auf dem Flugplatz in Senlis der Flieger Leutnant Boerner ab und wurde tot unter seiner zertrümmerten Maschine aufgefunden.

Aus der letzten Nr. der Halleschen Humoristischen Blätter.

* Drastischer Wecker. A.: „Wozu hast Du denn die Flasche Rizinusöl in der Tasche?" — B.: „Ich muß morgen früh mit dem ersten Zuge abreisen, und dös trink ich vor dem Schlafengehen aus, da bin ich sicher um fünf Uhr munter!"

*

* Ein Schlauer. Feldwebel: „Schulze, wie steht es mit Ihrem Zivilverhältnis?" — Rekrut: „Hab' ich laufen lassen, Herr Feldwebel!"

*

* Praktisch und einfach. Fremder: „Was kraxeln denn da so viele Leute auf den großen Baum hinauf?" — Einheimischer: „Das ist ja unsere Haltestelle für den Luftomnibus!"

* * *

Nur die Abonnenten des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" erhalten die „Halleschen Humoristischen Blätter" gegen die geringe Nachzahlung von 10 Pf. pro Monat. — Bei der Post kann auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" zu 80 Pf. pro Monat u. 2,40 M. pro Quartal abonniert werden.

In der Genesungszeit

ist die zweckmäßige Ernährung von höchstem Werte. Unterstützt man sie durch eine Kur mit Scotts Emulsion, so wird sie noch besser ausgenützt, und

die Körperkräfte heben sich schneller und sicherer.

Auch die Lebensgeister, Schaffensfreude und Unternehmungslust, werden sich dann bald wieder einstellen.

Patentanwaltsbüro Sack
Patent-Anwälte: Jng. O. Sack. Dr.-Jng. F. Spielmann. LEIPZIG.

Ausstellung der neuesten
Tanzstunden-, Ball- u. Gesellschafts-Kleider,
entzückende Modelle in vornehmem Geschmack bei besonderer Preiswürdigkeit.
Mass-Anfertigung aparter Toiletten in eigenen Ateliers.
Ballkleiderstoffe u. Maskenstoffe
nebst Zutaten und Besätzen in grösster Auswahl.
Halle a. S., Marktplatz 21.
A. Huth & Co.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0011

Für den Haushalt eines höh. Beamten in Halle für sofort ev. spät. gesucht gebild., wirtschaftl., im Kochen erf. Dame, gesund, verträgl. Charakt., die sich mit d. Hausfrau i. Haushalt betätigt. Mädch. vorh. A. liebst. unabh. Witwe od. alleinst. Dame, d. ein Heim w. Ref., Geh.-Anspr. unt. A. 2441 an die Exp. d. Blatt *

Suche Mädchen f. Halle u. Berlin, Mädchen aufs Land. **Anna Domke,** Breitestr. 31, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. *

Aelt unabh. Frau w. ev. eine kl. Pension bezieht, w. in Familienkr. ges. Off. u. L. 4451 an d. Fil. Leipzigerstr. 34. + 909

Tücht. Mädchen für Küche u. Haus m. g. Zeugn. 1. 2. 12 od. sp. ges. Frau **Lindner, Wegscheiderstr. 6,** II l. b 505

Aelteres Fräulein zur Anfertigung von **Hauskleidern u. Blusen** bei festem Gehalt stellt ein * **Max Berndorff,** Geiststraße 22.

Zum 1. 2. † 963 **anständiges Mädchen,** welch. schon in Café od. Restaur. war, gesucht. Off. u. L. 4251 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Kochlernende ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluß gesucht sofort oder 1. Februar a 0308 **„Hotel Sonne", Querfurt.**

Junge Mädchen können das **Kochen erlernen.** Restaurant Reichshof. z 732

Gebild. junge Mädchen können sich unentgeltlich als **Kindergärtnerinnen** ausbild. Näh. Rud. Haymstr. 11, I.

Zum 1. April findet ein **junges Mädchen** zur Erlernung der Wirtschaft ohne gegenseitige Vergütung Stell. auf **Domäne Sittichenbach** bei Eisleben. a 0318

Lernende für Konditorei aus anständ. Fam. v. ausw. gegen Vergütung zum 15. 2. od. 1. 3. ges. Offerten unter D. 2414 an die Expedition d. Bl.*

Putz-Lernende sucht Spezial-Putzgeschäft per sofort. Persönliche Vorstellung erwünscht. **Alter Markt 3 pt. r.** *

Als Lernende für mein Kontor suche ich ein Mädchen, welch. Ostern die Schule verläßt. **Karl Pritschow, Bernburgerstrasse 28.** pr 26

Suche zum 1. April ein **jung. Mädchen** welche das Kochen u. den Haushalt erlernen möchte ohne gegenseitige Vergütung bei Familien-Anschl. **Frau A. Schneidewind, Hotel, Zörbig.**

Plättlehrling wird angen. **Wegscheiderstr. 11, pt. l.**

Stellen-Gesuche
Männliche

Vertretungen-Gesuch. **Jung. Kaufmann,** 23 J. alt, seit 6½ Jahren in Halle, sucht Vertretungen zu übernehmen. Suchender ist vermögend und hat gute Zeugnisse. Kleinere Läger im eigenen Grundstück der Eltern sind vorhand. Sehr bekannt in Kreisen hiesiger Bäckermeister. Gefl. Offerten unter L. 4231 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. + 960

Junger verh. **Maschinist und Heizer** sucht, gestützt auf langjähr. Zeugnisse, baldigst Stellg. Offert. u. E. 2385 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Perückenmacher, Volontär, welch. sich in Haararb. weiter ausbilden möchte, sucht Stellung. Zuschriften an **Karl Pregla,** Schortewitz, Anhalt. *

Aelterer Mann sucht bessere Beschäftigung. Gefl. Offert. unt. A. 2401 an die Exped. d. Bl. erb. *

Restaurant-Kellner, 24 Jahre alt, mit gut. Zeugn., sucht **Rechnungsstelle oder Büfett.** Gr. Kaution vorh. Offerten erb. unt. A. 2281 an die Exped. d. Bl. *

Flott. redegew. jung. Mann, 22 Jahre alt, militärfrei, mit prima Referenzen, sucht irgendwelche Anstellung. Gefl. Offert. unt. P. 2415 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Jg. Kaufmann wünscht Nebenbeschäftigung. Off. u. S. 2416 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

18jähr. jung. Mann, welcher Beamtenschule besucht hat und Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als **Bureaugehilfe.** Gefl. Offert. unter L. 4171 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. + 955

Kräft., verh. Mann sucht per sofort oder 1. Febr. Stellung als **Schweizer od. Kuhfütterer.** Gute Papiere vorh. Zu erfr. bei **Wilh. Paul,** Weingarten 25, H.

Invalid sucht leichte Beschäftig. **Eichendorffstr. 29,** H. II, l.

Professionist sucht Nebenbesch. ... Eichendorffstr. 29, H. II, l.

Jung. Kaufmann, 20 Jahre alt, in allen Kontor- u. Lagerarbeit. firm, mit d. Rundschr. u. Schreibmasch. vertr., sucht per sofort od. später Stellung. Werte Offert. unt. L. 4411 an die Filiale d. Blatt. Leipzigerstr. 34. + 939

Herrschaftl. Kutscher, im Haus u. Garten erfahr., sucht Stellung als **Kutscher** od. **Hausmann.** Offerten an **O. Tille, Weimar,** Gr. Markt 2. a 0326

Verh. Kutscher sucht zum 1. April Stellung, selb. ist mit allen Arbeiten vertraut u. hat gute Papiere aufzuweisen. Offerten sind an die Filiale d. Bl. in **Mücheln** zu richten. a 0328

Landwirtssohn, 26 J. alt, praktisch vorgebildet, sucht zum **1. 2. 12** od. spät. Stellung als **Rechnungsf. u. Hofverwalt.** Mit landw. Buchf., Amtss. etc. gut vertr. **R. Bisligk, Cottbus,** Kais.-Str. 7, pt.

Junger Mann 26 Jahr alt, verheiratet, sucht dauernde Stellung als Kontorbote, Lagerhalter oder ähnliche Vertrauensstellung. Besitze gute Papiere von Zivil- und Militärbehörde. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offerten sind zu richten unter M. 3. an die Filiale des Gen.-Anzeig. **Leimbach b. Mansfeld.** a395

Lagerist und Expedient, 28 J., aus der Kolonialwarenbranche, sucht, gestützt auf pr. Zeugnisse, zum 1./4. cr. od. später dauernde Stellung, gleichviel welche Branche. Gefl. Offerten unter T. 3177 an diese Zeitung erbeten. a390

Weibliche

Alleinst. junge Frau sucht Beschäftig. f. d. g. Tag Trödel 3, p. *

Ich suche für meine Tochter, 17 Jahr alt, zum 1. 3. od. 1. 4. 12 Stellung in besserem Haushalt, wo selbige sich im Kochen weiter ausbilden kann. Plätten, Handarbeit und etwas Nähen erfahren. Familienanschluß und Taschengeld erwünscht. Angebote unter **F. F. N. 500 postlagernd Leimbach** b. Mansfeld erb. (a 394

Als Stütze der Hausfrau sucht gebildetes Fräulein sofort Aushilfestelle für 2—3 Monate in gutem Hause. Häuslich tüchtig, Kochen, Nähen. Beste Referenzen. Offerten unter C. 2403 an die Expedition d. Bl. *

In Halle. Jüngeres besseres **Mädchen** sucht Stellung **als Stütze,** wo nur Aufwartung vorhanden, zum 1. April. Off. an Bäckerei **Silber, Schraplau.** (a 0306

Junge Dame sucht Beschäftigung als Privatsekretärin u. Vorleserin. Off. unt. U. 2438 an die Exp. d. Bl. *

Kräft. Mädchen, 23 Jahr alt, sucht sofort oder 1. Februar Stellung * Forsterstr. 52, Hof II r.

Bess. jg. Mädchen, 17 J., v. L., im Näh., Plätt., Koch. nicht ganz unerfahren sucht Stell. in bess. kinderl. Haushalt z. 15. 2. od. 1. 3. Offerten unt. **F. F. postlagernd Rienstedt.** (a 387

2 Frl., **Kellnerinnen,** suchen Aushilfe zu Bockbierfest. Off. unt. N. 2393 an die Exp. d. Bl. *

Junge Frau sucht Wäsche Kellnerstr. 6, II rechts. *

Ordentl. Waschfrau nimmt n. **Wäschen** an Grasweg 18, II. *

Saub. unabh. **Waschfr.** f. noch einige Wäschen Breitestr. 31, H. I. *

Eine kräft. **Frau** v. Lande sucht noch **Wäschen** Körnerstr. 32, III. *

Alleinsteh. unabh. Frau, m. all. häusl. Arb., sow. Wäsche, Flick. od. Schneid. vertr., sucht zum Febr. od. März Beschäftig. Zu erfrag. Advokatenweg 16, Blumengesch.

Empf. jg. **Landwirtschafterin, Köchin,** Mädch. w. koch. k., Haus- u. Küchenmädch., Mädchen f. Bäcker sof., 1. Februar u. später b424 **Anna Winkler, Leipzigerstr. 4,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin.

Unterricht

Weiterer Unterricht Seite 24.

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie, Gr. Steinstraße 24. (161 In Halle einzige **wirkliche Akademie.** Für **Zuschneider, Direktricen** u. **Schneiderinnen** gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Kostenloser Stellen-Nachweis. Bei den vielen Nachfragen nach Direktricen sind wir oft nicht in der Lage, alle Stellen besetzen zu können. **Für Familienbedarf** Extra-Kurse im Zuschneiden u. Anfertigen aller Damen- u. Kinder-Garderobe, sowie Wäsche. **Tages- und Abendkurse. Für Herrenschneider** Beginn am **15. Januar** und **1. Febr.** Anmeld. erb. rechtzeitig. Versand vorzüglich passender **Schnittmuster.** Näh. d. Prospekt. **Die Direktion.**

Privatunterricht erteilt Student gegen mäßiges Honorar. Offerten unter M. 2412 an die Exped. ds. Bl. *

Klavierstunden werden erteilt, auch abends, a 50 Pf. Gefl. Offert. unt. M. 2432 a. d. Exp. d. Bl. b492

Landwirtschaftliche Lehranstalt von Direktor **R. Falkenberg, Halle a/S., Leipzigerstr. 53. Gegr. 1879.** Institut f. Buchführ., Rechnungsw., Amtsgesch. etc. Bildet Landw. u. schreibgew. jg. Leute aus z. Rechnungsführ., Amtssekr., Inspekt. etc. Einzelverfahren. Eintritt tägl. (y15 Stellennachweis gratis. Prosp. frei.

Gründl. Klavierunterricht wird erteilt, pro Stde. 75 Pfg. Off. u. F. 2406 a. d. Exp. d. Bl. *

Bücherrevisor **Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle S., Sternstr. 13, Fernr. 3013** beginnt **neue Kurse** in vollständiger Kontorpraxis oder einzelnen Kontorfächern **täglich** oder am **1. Februar.** Besondere Kurse für Kaufleute, Landwirte u. Gewerbetreibende. b 422 **Prospekt gratis.**

Privat-Halbtags-Kurse für Damen u. Herren 1/4, 1/2, 1/1jährige Dauer, **Vor- od. Nachmittag nach Wahl. Vorbereitung** und **Fortbildung** für den kaufmännischen Beruf. **Wahlfreie Fächer: Buchführung, Rechnen, Deutsch, Stenographie, Schreibmaschine, Korrespondenz, Schönschreiben.** Eintritt zu kleinen Kursen **täglich. Lewin's Lehranstalt für moderne Handelswissenschaften, Steinweg 3. — Tel. 1345.**

Lehr-Kursus für **Damenputz.** Direktricen-Ausbildung innerhalb 6 Monaten. **Leichtfassliches System** aller in das Putzfach schlagender Artikel unter meiner persönlichen Leitung. **Berta Riese-Pulvermacher,** Inh.: **Otto Riese,** Leipzigerstr 12, 1 Tr. (h 0383

Wer lernt einer jungen Dame gründlich Damenfrisieren und Ondulieren? Offerten unter K. S. 15 nach **Cöthen,** Ritterstraße 19. *

Gründlichen Klavierunterricht bei wöchentlich 2 Stund. (Monat 5 Mk.) erteilt * **R. Donner, Fürstental 5.**

Angabe eines **Stotterlehrers** wird erbeten. Off. unt. G. P. 91 hauptpostlagernd Halle a. S. +985

Kapitalien

Weitere Kapitalien Seite 24.

Landwirte erhalten **jedes Kapital** als feste Hypothek zur 1., 2. u. 3. etc. Stelle zu billig. Zinssätzen oder y 16 **Darlehen zu kulant. Bedingungen. E. Moritz & Co.,** Bankgeschäft, **Halle a. S., Brüderstr. 11.**

Darlehn reell. Leuten, Betriebskap. 5%, Hypotheken 4% an. Schnell. diskr. Erled. **R. Förster, Berlin-Wilm. 35,** Berlinerstr. 18. Rückp.

Auf zwei kleine in Kreisstädten belegene **Wohnhäuser** werden innerhalb 2/3 der Feuertaxen **Mark 4000 u. 2900** Darlehn zu 4½ % verzinslich gesucht. Gefl. Angeb. erbeten unt. T. 3137 an die Exp. d. Bl. a 0319

Selbstgeber gibt Darlehn an reelle Personen ohne Bürgen. **F. Wenzel,** Pfännerhöhe 32, I.

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskr. a. Hausstand, Police, Erbsch., Testam., Schuldschein, Wechsel etc. etc. Hypoth. I. II. III. v. 3½—5½% Zins. d. **W. Kittel,** Forsterstr. 2, Sout. + 1007

Auf mein Grundst. mit fl. Ladengeschäft suche hinter 25 000 Mark **10 000 Mark** zu cedieren. Off. unt. H. 2428 an die Exp. ds. Bl. b 484

Hypothekengelder an I., II. und III. Stelle auf **Acker und Hausgrundstücke, Darlehen an Landwirte.** †1013 **Baugelder,** mäßige Zinsen, kulante Bedingungen, **800 000 Mk.** v. 1. Juli auf nur I. Hypothek. Anträge sofort. Offerten mit 30 Pfg. Rückporto an **Schließfach 120, Postamt 2, Halle-Saale.**

Bankier gibt Darlehen jedermann, Ratenrückzahlung, auch Geschäftsgeld, Betriebskapital 5%. **Hypotheken** jeder Höhe, allerorts, 4% an, schnellste, reellste Erledigung durch **Rich. Faulhaber, Berlin 82,** Friedrichstr. 270. db 14

10 000 M. auch geteilt auszul. Off. u. K. 2430 a. d. Exp. d. Bl.

Kaufmann mit 10—15000 Mk. sucht b 414 **Kauf od. Beteiligung** an nachweisbar rentablem Geschäft. Offerten erb. unter **O. 591** an **Haasenstein & Vogler, Halle.**

Suche per 1/4. cr. **10500 Mk.** als 1. Hypothek zu 4%. Agenten verbeten. Off. unt. T 3117 an die Exped. d. Bl. erbeten. a 0313

Mark 200—300 gegen beste Sicherheit auf kurze Zeit gesucht. Off. unt. L. 4471 a. d. Filiale ds. Blatt. Leipzigerstr. 34.

8—10000 Mk. I. Hypoth. auf Landhaus mit Gart., Feuerk. 15000 M. z. 4½ % gesucht. Off. u. **B. H. 1275** an **Rudolf Mosse, Halle.** z745

Kaufmann sucht sofort **700 Mk. Darlehn** vom Selbstgeber. Hohe Provision. Prima Sicherheit. Off. unt. L. 4511 an die Exp. ds. Bl. Leipzigerstr. 34 erb. †1023

Mark 15000 will ich a. Ackerhypoth., 2. St., ausleihen. Offert. u. U. D. 1271 an d. Exp. d. Bl. z741

Mk. 16000 1. Hypoth. auf Gut mit 30 Morg. zu 4¾ Proz. per sof. v. Selbstg. ges. Off. u. L. 4491 an d. Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34. †1010

7000 Mk. auf 1. Hypothek, pupillarisch sicher, ges. Offert. u. D. 2444 an d. Exp. d. Bl. *

3000 Mk. mündelsicher gesucht. Off. unt. C. 2443 an d. Exped. d. Blattes erbeten. *

Beamter in sich. Stellung sucht **Darlehn von 300 Mk.** gegen hohe Zinsen u. vierteljähr. Ratenrückzahlg. Agenten verbet. Offerten unter T. 3237 an die Expedition dieses Blattes. a 392

Jung., anständ. Mann bittet edeld. Dame od. Herrn um kl. Darlehn. Offerten unter O. 2434 an die Exped. d. Bl. *

Staatsbeamter mit 3000 Mk. Einkommen, sucht **Darlehn von 300 Mk.** v. Selbstg. bis 1. Febr. 1912 gegen Vergütung. Offert. u. K. 2410 an die Exped. d. Bl. erb.

Welch. Selbstgeb. leiht bess. jung. Frau sofort **20—30 Mk.** geg. Rückzahlung und Sicherheit. Offerten unter E. 2425 an die Exped. d. Bl. *

Geld erhalt. solvente Leute jed. Standes u. Bürgen geg. Wechsel u. Möbelsicherheit v. 50—2000 Mk., Ratenzahlg. gest., d. **O. Winkler,** Cansteinstr. 13 pt., Nähe Siechenh. Rückp. erb. Viele Dankschr. z. gefl. Einsicht. Ge38

Ca. 10 000 Mk. auf durchaus sichere II. Stelle v. pünktl. Zinszahl. a. neues Grundstück zum 1. 4. 12 zu 5% gesucht. Offert. unt. J. 2409 an die Exped. d. Blattes. *

Zu verleihen

Eleg. seid. **Damenmasken** in allen Preislagen Grünstr. 32, III r. *

Eleg. neue **Damen-Masken** bill. z. verl. Breitestr. 31, I. (z577

Eleg. neue **Damenmasken** bill. zu verl. Streiberstr. 16, II. (l 330

Seid. Damenmaske billig zu verleihen. Gr. Berlin 2. *

Eleg. Damenmasken billig zu verleihen. Spiegelstr. 2, 2 Tr. *

Eleg. Damenmasken zu verleihen. Glauchaerstr. 13, 2 Tr. *

Eleg. Damenmasken zu verleihen. Dachritzstr. 6, pt. l. *

6 verschied. Damenmasken v. 3 M. an z. verl. Marthastr. 26, II. *

Schöne seid. **D.-Mask.** billig zu verl. Bernhardystr. 16, I. r. (+969

Eleg. **Damen-Masken** z. verl. Delitzscherstr. 77, H. 1 Tr. (+965

Damen-Preismaske billig zu verl. Albrechtstr. 25, H. v. I. *

Damenmasken (a 3 Mk.) z. verleihen Schlamm 3, part. *

Schicke n. D.-M. (Schmetterling) zu verl. Blumenthalstr. 28, II. *

6 flotte D.-Masken f. 2 u. 3 Mk. z. verl. od. verk. Leipzigerstr. 42, I.

Verloren — Gefunden

Roter Dackel entlaufen. Abzugeben Albrechtstr. 21 I. L. *

Gold. Klemmer verloren. Abzug. Magdeburgerstr. 45, I. l.

Gr. Hund zugel. Zeich. a. Ohr. Diemitz, Gartenstr. 2, I. r. *

Eine **Patentwagenkapsel** von Nietleben Halle gefunden, abzuholen a0316 Kolonistenstr. 10, Nietleben.

1 fl., schw. **Muff** i. d. elektr. Bahn v. d. Königstr., Magdeburger-, L. Wucherer- b. Ecke Lessingstr. verl. Geg. Belohng. abzugeben Gütchenstr. 20, I. *

Junger, klein. grauer Hund zugelaufen Krondorf 11. †1000

Ein deutscher Schäferhund mit Geschirr, auf den Namen Lux hörend, entlaufen, gegen Belohn. abzug. bei a 0307 **Albert Meyer, Cösseln b. Ostrau.**

Heiraten

Junger Witwer mit Kindern, Staatsbeamter, w. m. ein. ält. Frl., 28—30 J. zwecks Wiederverheiratung in Verbindg. zu treten. Gefl. Off. w. mögl. m. Bild unter T. 2997 an die Exped. dieses Blattes erbeten. (a368

Aelt. Fabrikbesitzer nahe bei Halle, sucht freundschaftlichen **Verkehr** mit gebild. alleinstehend. Dame oder jung. Witwe bis 40 J. mit voller Figur beh. spät. Heirat. Briefe mit Adresse unter L. 4211 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34 erb.

Ich heirate hübsch. ges. Herrn, nicht üb. 40, Verm. Nebens. Bin 22jährige verm. Deutsch-Amerikanerin. a6709 **„Hymen", Berlin 18.**

Schneidermstr., 46 J. a., m. s. w. verheiraten. Mädch. od. Witwe in 30er Jahren, wenn auch vom Lande, mit evtl. Vermögen, bitte Offerten mit Bild an **Haasenstein & Vogler, Halle,** unter **N. 576** zu richten. (b 419

Heirat wird schnell, sicher, diskr. bes. d. **W. Kittel,** Forsterstr. 2, Sout.

Suche für meine **Nichte,** Gutsbesitzers-Tochter, 35 Jahr, mit etw. Verm., die Bekanntsch. eines solid. Mannes, Landwirt od. Beamter, auch Witwer nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Aufr. Angebote erbeten unter L. 4351 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstraße 34. + 979

Witwer, Handwerksmeister, mit eig. Hausgrundstück auf dem Lande, Mitte 40 Jahr, wünscht sich wieder glücklich zu verheirat. mit **Fräulein** od. **Witwe** im Alt. von 35—45 Jahren. Off. u. T. 3087 an die Exp. d. Bl. a 0

Bess. Witwe, 32 J., 1 Kind, 6 J., ev., mit ganz neuer Wirtschaft u. gut. Beruf wünscht sich mit nur reellem Herrn glückl. zu verheir. Off. m. kurzen Angab. unt. V. 2439 an d. Exp. d. Bl. * Anonym zwecklos.

Heirat mit gedieg., häuslich erzog., musik. **Dame** von angen. Aeuß. und symp. Wesen wünscht selbst. Jngen., Anf. 30, mit größ. Einkomm. u. eig. Vermög., makell. Vergangenheit. Angeb. m. Bild, das zurückges. wird, unter Postlagerkarte 51 Braunschweig. a396

Landwirt, 32 J. alt, wünscht **Einheirat** in Landwirtschaft. Bar-Vermögen 18000 Mk. vorhanden. Werte Offerten, möglichst mit Bild, an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** Vermittler verbeten. b408

Jg. Ingenieur gesund, mittelgroß, Absolvent d. Kgl. Höheren Maschinenbauschule, wünscht d. Bekanntsch. ein. ges., evang., mögl. etwas musik., aus guter Familie stamm. Dame im Alter bis zu 25 J. zw. **Heirat.** Beding.: Vermög. od. mindestens 30000 Mk. oder Einheir. in klein. Maschinenfab. od. Mechan. Werkst. Gefl., erngem. Offert., möglichst m. Photogr. unter L. 4191 an die Filiale dieses Bl. Leipzigerstr. 34. Strengste Diskretion wird zugesichert. Anonym zwecklos. Gewerbsm. Vermittler verbeten.

Beamter (Kreisstadt) ev., 35 J., wünscht Heirat mit geschulter **Sängerin** (Klavier) groß voller Figur, wirtschaftlich, Verm. erwünscht. Offerten unt. T. 2557 an die Exped. d. Bl. a 0

Besserer Handwerker, Mitte 30, einige Tausend bares Vermögen, sucht zwecks baldiger Heirat hübsche junge **Dame,** w. auch ohne Vermögen. Off. unt. J. 2389 an die Exped. des Gen.-Anz. erbeten. *

Junger unters. Landwirt mit 30000 M. Vermögen möchte sich baldigst verheiraten. Einheirat in ein schönes Gut über 100 Morgen bevorzugt. Damen bitte ich, Offerten unter **A. 100** postlag. Bitterfeld niederzuleg. *

Junger angereister Herr, Akademiker, sucht die Bekanntschaft eines intelligenten jungen **Mädchens** zwecks späterer Heir. Diesbezügl. Offerten bitte unter **M. M. 1001** Halle a. S. hauptpostlag. niederleg. zu wollen. *

Ehrensache! **Landwirt,** Ende 30 Jahre, wünscht sich zu verheiraten, am liebsten Einheirat in eine Wirtschaft. Vermögen 12000 M. Witwe nicht ausgeschlossen. Vermittler verbeten. Off. erbeten Löbejün postlagernd 100. a 0312

Suche anständiges einfach erz. Mädchen zwecks Heirat kennen zu lernen. Offert. unt. N. 2413 an die Exp. d. Bl. *

Anonym Papierkorb. W. junge **Damen** würden mit 4 Herren zw. gemeins. Konzert-, Theaterbesuchs u. spät. Heirat in Verkehr treten? Off. m. Photograph. u. „Infant., Kav. u. Artl. ist auch dabei" hauptpostl. *

Frl., 20 J., 280000 M., bess. Wwe., 27 J., 20000 M., w. s. schnell z. verh. Herr. a. o. Verm. Briefe an Frau **Aug. Scott,** Berlin SW. 61. a 51

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Grösste u. verbreit. Heiratszg. Probe-Nr. gratis.

Verschiedene

Achtung!! Frau Zimmer tägl. zu sprechen! **Bergstraße 5,** Vorderh. ½ Tr. *

Kleine Leute (Zwerge) für erstklassige Liliputanertruppe gesucht. Kenntnisse nicht erforderlich. Gefl. Off. unt. T 2346 an die Exp. ds. Blattes. *

Neue Hoffnung für Kranke! Nerven und Gemütsleiden, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Migräne, Neurasthenie, Frauenkrankheit, Brust- u. Rückenschmerz., Rheumatismus, Schwermut, Gedächnisschwäche. **Heilmagnetiseur Kleine Geiststr. 5.** Sprechzeit 1—5. **Viele amtlich beglaubigte Original-Dankschreiben.** Besuche auch außer dem Hause.

+ Frauen + wenden sich bei **Frauenleiden** jeder Art (diskrete, gewissenhafte Behandlung) vertrauensvoll an **Frau Stöcker,** ärztl. gepr. Mass., **Halle a. S., Harz 17, pt. l.** *

Schlempe hat abzugeben **H. Haase,** Stärkefabrik, **Halle a. S.,** Langestr. 12. h 149

Junger Mann wünscht einen **Freund.** Offerten unter U. 2418 an die Expedition ds. Blattes. *

Herrengarderobe: wird unter **Garantie** guten **Sitzes,** mod. nach Maß angefert. Umändern, reparieren, aufbügeln schnell. **Albrechtstraße 16,** pt.

Welcher junge Mann, Violin-, Zither- od. Mandolinespieler, würde sich mit uns (Mandoline u. Gitarre) vereinen? Off. an **C. Faust,** Schönitzstr. 6, I.

Allen Leidenden wertvolle Ratschläge bringt Dr. med. Luda's neues Buch: (l231 **Die Zuckerkrankheit** Wesen, Behandlung und Heilung. Gegen Einsendung von Mk. 2.— franko durch den Medizin. Verlag **Dr. L. Schweizer & Co., Berlin NW. 87a.**

Rat erteilt Damen diskret **L. Nolte, Schülershof 13, I.** Das. sämtl. hygienisch. Bedarfsart.

Für Hausfrauen! Elektra-Kerzen

rinnen nicht, riechen nicht, tadell. Brand. Enorm billig, b. Guß leicht beschädigt. Pak. gr. Kerz. 60 u. 40 Pf. etc. **Franz Kuhn,** Chem. **Werke Nürnberg.** Hier: **Osk. Ballin sen.,** Parf. Leipzigerstr. 91, **Oskar Ballin jr.,** Hirsch-Drog. Leipzigerstraße 63. (e 5

Bess. Mädchen in diskreten Verhältnissen findet freundliche, liebevolle Aufn. bei einz. Dame. Elektr. Licht, Bad vorhanden. Off. unt. U. 2398 a. d. Expd. d. Bl. *

Leute finden Mittagstisch a 50 Pf. Saalberg 17, I. l. *

Phrenologie! Zukunft und Vergangenheit. Wohne jetzt Kl. Klausstr. 14, 1 Tr. r. **Brachmann,** fr. Kanzleigasse 1.

I. Preussisches Beamtenseminar Aschersleben, **Fachschule für Reichs-, Staats-, Kommunal- und Privat-Beamte.** Aufsichtsbehörde: Königliche Regierung zu Magdeburg. Protektor: Der Zentralverband der Preuss. Gemeindebeamten. Aufnahmebedingung: Erfolgreicher Besuch der Volks- oder Mittelschule. Bei weitergehender Vorbildung ev. Aufnahme in eine höhere Klasse. Prospekt durch d. Magistrat.

Bücher und Zeitschriften werden preiswert eingebunden. Off. unt. V. 2459 a. d. Exp. ds. Bl.

+ Hygien. Versandhaus. Preisl. grat. u. fr. **Ackermann, Bremen,** Lützowerstr. 31

Herren-Garderobe wird sauber und billig ausgebessert und aufgebügelt **Anhaltstr. 8.** †1006

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0012

Mein Inventur-Ausverkauf bietet die grössten Vorteile.

Enorm billige Einkaufsgelegenheit für
Reisetaschen, Reisekoffer, Blusen- u. Coupékoffer
Herren- und Damen-Portemonnaies :: Zigarren-Etuis :: Brieftaschen, :: Aktenmappen :: Schulmappen :: Schultornister :: Reisekörbe. ::
Moderne Damentaschen gute Qualitäten :::: enorme Auswahl. Besonders billig!

Hermann Röschel
40 obere Leipzigerstrasse 40
Trotz der enorm billigen Preise 5% Rab. in Marken des Rabatt-Spar-Vereins. Man beachte meine 6 Schaufenster.

Aus der Umgebung.

g. **Döllnitz**, 19. Januar. (Opfer der Kälte. — Unfall.) Die strenge Kälte, bei welcher sich die obere Schneedecke mit einer Eiskruste überzogen hat, ist unserm Wildbestande schon verhängnisvoll geworden. Hart betroffen werden namentlich die Rehkälbchen. Beim Aesen der jungen eisigen Triebe des Unterholzes ziehen sich die zarten Tierchen Darmkrankheiten zu, denen schon neun im hiesigen Walde erlegen sind. Auch Fasanen wurden mehrfach verendet aufgefunden. Futterplätze für beide Wildgattungen sind daher eingerichtet. Aber auch unserer gefiederten Vogelwelt droht Verderben. Zurückgebliebene Rotkehlchen werden mehrfach verhungert aufgefunden, ebenso Kohlmeisen und auch Schwarzdrosseln. — Beim Eisfahren in einer hiesigen Brauerei stürzte von den emporgewundenen Eismassen ein Block aus beträchtlicher Höhe herab und traf den Maurer Denkewitz so unglücklich auf den Kopf, daß er eine erhebliche Schädelverletzung erlitt. In ärztlicher Behandlung mußte die Wunde durch eine Naht geschlossen werden.

g. **Aus der Elsteraue**, 19. Januar. (Das Leggeschäft der Gänse) hat begonnen. Die Gänsezucht ist hier seit Jahren wegen des vorhandenen Wassers und der Weide im Emporblühen. Haushaltungen mit 10 Zuchtgänsen sind keine Seltenheit, so daß in einzelnen Ortschaften bis 3000 Gänse gezogen werden. Die sog. Felddörfer beziehen meist ihren Gänsebedarf hier, auch die Märkte der nahen Städte werden mit jungen Tieren und später Schlachtgänsen beschickt. Mehrfach sind die Herden noch so zahlreich, als ob gar keine Kirmes gefeiert worden wäre.

g. **Dieskau**, 19. Januar. (Industrielles.) Nach Verschmelzung der Riebeckschen Montanwerke mit der Sächsisch-Thüringischen Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwertung fanden beim Stillegen des Rieserschachtes bei Zwintschöna zahlreiche Bergleute auf der Grube von der Heydt Beschäftigung. Ein Umbau der Arbeiterwohnungen ist daher in vollem Umfange erfolgt und die früheren Wohnungen sind allen Anforderungen entsprechend neu eingerichtet.

* **Dieskau**, 20. Januar. (Festabend.) Am Mittwoch, abends 8 Uhr, findet im Hauckschen Saale ein von den vaterländisch gesinnten Vereinen in Gemeinschaft mit dem Vaterländischen evang. Volksverein für das Kirchspiel Dieskau veranstalteter Festabend als Vorfeier von Kaisers Geburtstag und zur Feier des 200jährigen Geburtstages Friedrichs des Großen statt.

g. **Osendorf**, 19. Januar. (Wohltätigkeit.) Von der Direktion der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik wurden Herrn Gemeindevorsteher Knittel zu Lochau 50 Zentner Briketts überwiesen mit dem Ersuchen, solche an bedürftige Familien entsprechend zu verteilen.

g. **Raßnitz**, 19. Januar. (Stammseidelmarder.) Herrn Gastwirt Th. hier und Herrn K. in Osmünde wurden verschiedene Stammseidel entwendet, ohne daß über den Verbleib etwas bekannt geworden ist.

P. **Hergisdorf**, 19. Januar. (Verbrannt.) Die Nettschen Eheleute hatten gestern, als sie ihrer Beschäftigung nachgingen, ihr 6jähriges Töchterchen allein im Hause gelassen. Das Kind hat sich dann an den Ofen gestellt, um sich zu erwärmen, wobei die Kleider Feuer fingen. Die Eltern fanden bei ihrer Rückkehr das Kind mit schweren Brandwunden vor, denen es bald erlag.

* **Aschersleben**, 19. Januar. (Der Ditfurter Mädchenmord.) Die Staatsanwaltschaft zu Halberstadt ist auf Grund der Obduktion zu einem den bisherigen Vermutungen widersprechenden Ergebnis gekommen. Danach handelt es sich keineswegs um ein Liebesdrama, sondern, wie jetzt zweifellos feststeht, um einen Lustmord. Der Mörder hat sein Opfer erst vergewaltigt und ihm dann einen Stich in die Brust versetzt. Da dieser sein Ziel verfehlte, schnitt er dem Mädchen auch noch die Kehle durch. In dem bei der Leiche vorgefundenen Portemonnaie befand sich nur ein Zettel, so daß mit Sicherheit anzunehmen ist, daß auch ein Raubmord vorliegt.

* **Nordhausen**, 19. Januar. (Ein zerrissener Eisenbahnzug.) Heute morgen 5,40 Uhr zerriß der Güterzug Nr. 6339 zwischen Walkenried und dem Tunnel. Der Vorderteil fuhr infolge der verminderten Last schneller voran. Der hintere Teil des Zuges fuhr jedoch infolge des Falles der Strecke noch schneller und stieß im Tunnel mit großer Wucht auf den vorderen Teil auf. Dadurch entgleisten mehrere Wagen und wurden teils mehr oder weniger beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. Beide Gleise waren bis 7,30 Uhr gesperrt. Nach angestrengter Arbeit konnte der Verkehr von dieser Zeit ab eingleisig aufgenommen werden; dadurch erlitten sämtliche Züge größere Verspätung.

! **Zeitz**, 19. Januar. (Ein Kind verbrannt.) Gestern nachmittag wurde in der elterlichen Wohnung die 3½jährige Tochter Elli des Schmiedes Otto Vetter in der Küche vor dem Ofen liegend tot aufgefunden. Die Großmutter des Kindes hatte es eingesperrt und dann die Wohnung auf zwei Stunden verlassen. Jedenfalls hat das Kind Papier angezündet, da das Zimmer voll Rauch war, und die Flammen haben die Kleider ergriffen. Der Oberkörper des Kindes war mit schweren Brandwunden bedeckt. Die Eltern befanden sich beide auf der Arbeit und hatten das Kind der Obhut der Großmutter anvertraut.

S. **Torgau**, 19. Januar. (In der Mitte glatt durchgebrochen) ist im hiesigen Elbhafen der mit Kohlen beladene 60 Meter lange eiserne Schleppkahn des Schiffseigners Johann Karasch aus Rattwitz a. O. Karrasch fuhr vor einigen Tagen mit seinem Kahne zur Ueberwinterung in den Hafen ein. Während der Fahrt wurde der äußere Schiffsboden in der Mitte durch Grundeis verkeilt. Infolge plötzlichen Rückganges des Wasserstandes der Elbe um fast 2 Meter kam der Kahn mit der angesetzten ungeheuren großen Eismenge auf den Hafengrund zu stehen. Die beiden freistehenden Teile des Kahnes konnten infolgedessen dem gewaltigen Druck nicht Stand halten und so geschah das Malheur. Der einige Tausend Mark betragende Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

S. **Torgau**, 19. Januar. (Großfeuer) wurde heute abend 8 Uhr gemeldet. Am Weinberg brannte ein dem Festwirt Julius Heide gehöriger 30 Meter langer Holzschuppen, der mit wertvollen Schützenfestzelten, Mobiliar und zwei fast neuen Schaustellerwagen angefüllt war, vollständig nieder. Zwei anstoßende Wohnhäuser konnten durch die Feuerwehr gehalten werden. Die Stallungen der beiden Häuser wurden ein Raub der Flammen. Viele Hühner und Tauben kamen in den Flammen um. Der Schaden, der durch Versicherung gedeckt ist, beläuft sich auf nahezu 25 000 M. Es liegt Brandstiftung vor. Der Täter ist beim Anzünden des Schuppens gesehen worden.

Sulima Cigaretten
ESPRIT
Lieblingsmarke der feinen Welt. 5 Pf. p. Stück

„OJA"-Badesalz „OJA"
Blendend weissen Körper,
blendend weisse Haut macht Oja-Badesalz, dem Wasch- oder Badewasser zugesetzt. Verleiht einen diskreten, zarten Duft. Unentbehrlich für Herren, Damen und Kinder. Erfrischt die Nerven und Atmungsorgane, entfernt braune Flecke und Streifen, entstanden durch engen Kragen oder Gürtel, 1 Paket OJA-Badesalz 25 Pf., in Veilchen, Flieder, Kiefernadel, Lavendel, Treffle, Ideal, Eau de Cologne.
„OJA" Nagellack „OJA"
gibt den Fingernägeln sofort durch einfaches Bestreichen mit dem Pinsel einen prachtvollen emaillenartigen Glanz, der wochenlang unverändert anhält. Ein Original-Karton OJA-NAGELLACK mit Paste und Flüssigkeit zum Reinigen der Nägel kompl. Mk. 3.—, eine kleinere Garnitur Mk. 2.—. Unser OJA-NAGELLACK wird von Majestäten benutzt. ma 169
RIORET, peruvian. Seifenwurzel, glättet Runzeln und ist das einzig wirkende Mittel, um die Runzelbildung bis in das späteste Alter zu verhüten. Originalpaket RIORET Mk. 5.—, Musterpaket Mk. 2.—.
Creme „OJA" (Schönheit des Frühlings) enthält weder Fett noch irgendeinen Farbstoff, Creme „OJA" macht die rauheste, rote und aufgesprungene Haut augenblicklich samtweich. Originaldose kalifornischer Creme „OJA" Mk. 3.—, ½ Dose kaliforn. Creme „OJA" Mk. 2.—.
I. Amerik. Parfümerie „OJA"
Berlin, Leipziger Str. 113.
Ueberall zu haben

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Weitere Verkäufe Seite 24.

Haus m. Garten, Preis 3000 M., zu v. Lissau, Wielandstr. 8, pt. *

In Merseburg ist ein in bester Geschäftslage befindliches **Wohnhaus**, 20 m breit, 65 m tief, mit Toreinfahrt, gr. Laden, Seitengeb. rechts u. links gr. Hof u. Garten, welches sich zum Ausspanngasthof sowie Viehhandel vorzügl. eignet, sofort zu verkaufen. Näheres Entenplan 3. a0311

Hohen Alters halber und weil Witwe, verkaufe ich meine in lebh. Orte d. Prov. Sachsen geleg. seit 200 Jahr. i. Familienbesitz befindliche, gutgehende (a382
Bäckerei
mit Grundstück, 411 Mk. Extramiete, bring. Umsatz 10000 Mk., jedoch erheblich zu steigern, für 24000 Mk. bei Anzahlung nach Uebereink. Näh. kostenlos unter Nr. 455 an Hypotheken- und Immobilien-Bank, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 20.

Hochherrsch. Villa mit Garten in Kreisstadt am Harz, ff. Lage, todesfallhalber verkäuflich. Anzahlung 10000 Mk. Gefl. Offert. erbeten an H. Dietrich, Aschersleben, Fürstenweg 42. a397

161000 qm
Ackergelände zu Ansiedlung. (Gartenstadt), direkt am Waldesrande u. Straße der Dölauer Heide, sehr gut gelegen, geteilt oder im ganzen zu verkaufen. Preis pro qm 1.10 M. Off. u. B. R.1283 an Rudolf Mosse, Halle. 763z

Gutsverkauf.
Größe ca. 600 Morgen, eigene, schöne Jagd, Hirsche, Rehe, verkaufe mit sämt. lebend. u. totem Inventar u. Ernte f. 90 000 M. bei 20—25 000 M. Anzahlung. Offerten unter B. B. 1248 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 718z

6½ % Wohnhaus
im Osten Leipzigs, mittl. Wohn., Laden, Hintergeb., f. Handw., f. 37 000 M. zu verk. Näh. dch. den Besitz. Knöfler, Leipzig, Brandvorwerkstraße 65. a393

Für Anfänger! Lebens-Existenz!
Mein feineres flott gehendes Vorkostgeschäft mit Delikatessen, mindestens 8 M. Reingewinn pro Tag, wegen Krankheit baldigst, spätestens 1. 4. 12 an fleiß., jung. Mann, Dame od. Ehepaar bei 8—900 M. Anzahlung billig zu verkaufen. Käuf. lerne ein. Bitte Offert. von Selbstreflektanten unt. J. 2429 an die Exped. dies. Blatt. *

Gasthof oder Restaurant
auf dem Lande od. in kl. Stadt bei 4000 M. Anz. zu kauf. ges. Offert. mit Angaben v. Eigentümern unter K. 2390 an die Expedition dieses Blatt. erb. *

Familienverh. halb. verkaufe mein Grundstück zu Halle a. S., in w. f. 32 J. Materialw.-Gesch. m. Branntweinverk. betrieb. w. Eign. sich auch f. jed. and. Geschäft. Anzahlung wenigstens 6000 M. Anfr. erb. u. B. 2442 an die Exped. dies. Blattes. *

Friseur-Geschäft
zur Hälfte des Selbstkostenpreis, zu verkaufen. Wenig Kapital erforderlich. Reflektanten könn. sich v. Geschäftsgang überzeug. A. Georg, Quedlinburg a. Harz, Waterlooplatz. a0321

Fortzugshalber
verkaufe ich sofort meine schönes existenzfähiges Spezial-Geschäft (Lebensmittel). Selbiges liegt in bester Geschäftsgegend und ist konkurrenzlos. Auch für einzelne Person passend. Off. unt. P. 2455 an die Exped. d. Bl. *

Für Frühjahrsbauten im Villenort Dölau
biete ich bestgelegene, beliebig große Baustellen, nahe Bahnhof Heide, an. Bedingungen günst. f. Kaufschluß im Februar cr. Offerten unter T. 3297 an die Exped. dieses Blattes. a401

Gutgehendes Kino
in einem Vororte Leipzigs um den Preis von 6000 M. zu verk. Vermittler ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter M. 1203 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. hs117

Flotte Dorfschmiede, einzige i. Dorfe, mit totem u. lebendem Inventar und 8 Morgen gut. Acker zu verkaufen. Preis 18 000 Mark, Anzahlg. 4000 Mark.
Flotter Dorfgasthof m. schön. Tanzsaal, 1¾ Morg. Garten u. Acker, zu verkaufen. Preis 55 000 Mark, Anzahl. 9000 M. Lagerbier jährlich nachweislich 250 Hektoliter, andere Biere in Massen.
Flottes Viktualiengeschäft zu verk., mit Hausschlachten.
Flotte Dorfschmiede, einzige im Dorfe, altershalber zu verk. Forderung 8000 M., Anzahlung 3500 M. e5
Näheres Alter Markt 32, I.

Verk. altersh. mein seit 43 J. besit. an 2 Hauptstr. gel. Getreide-, Futterartikel- u. Kolonialw.-Geschäft, eventl. m. Hausgrundstück. Preisw., reell., günstiges Angebot. C. Brand, Leipzig, Reitzenhainerstr. 35. a339

Viktualienladen mit Schlachthaus, geräum. Wohn., wurde mit Kohlen- u. Kartoffelverkauf bar. betrieben. Ludwigstr. 5. *

Diverse Verkäufe.

Bäckerei-Utensilien,
Teigteilmaschine, Gazeschrank, Beute, 2 Met. lang, 48 Troepel, Backschüsseln, Pfannkuchenofen mit Pfanne, Schaufenstergestell mit 3 Glasplatten, gut erhalten, auch einzeln, billig zu verkaufen. Wo? sagt die Filiale dies. Blatt. in Löbejün. a371

Fast neuer Gehrockanz. preisw., mittl. Figur Ludwigstr. 24, III. l.
Winterpaletot, Anzug, mittl. Fig., bill. z. vk. Harz 18, I. l. *
Fahrrad, Freil., u. Nähmasch. f. b. zu vk. Krausenstr. 11, H. p. l. *
G. erh. W.-Paletot, m. Fig., bill. z. vk. Hackebornstr. 1, pt. *
G. erh. Sing.-Zentr.-Bobbin-Nähm., 36 M. Dryanderstr. 15.
Dipl.-Schreibtische aus erster Hand zu verk. Forsterstr. 18. *
Nähmaschine, wie neu, billig zu verk. Bölbergasse 2, I. r. *
Getr., g. erh. Anzug billig zu verkaufen Mühlweg 30, I. *

Möbel-Ausstattungshaus M. Resch,
Tel. 3539, Leipzigerstr. 17, empfiehlt in besonders preiswerter Zusammenstellung eine gut bürgerliche
Wohnungs-Einrichtung
bestehend aus:
1 prachtv. Salon.
1 Salonschr., echt Nußb.
1 Salontisch
1 eleg. Plüschgarn.
1 Umbau m. gr. Spieg.
2 Salonstühle
1 Palmenständer.
1 eleg. Wohn- od. Speisez.
1 prachtv. Büfett
1 gr. Auszugtisch
4 elegante Stühle
1 Plüsch-Diwan
1 Serviertisch
1 gr. Trumeau.
1 Schlafzimmer.
1 eleg. Schrk. m. Spieg.
2 engl. Bettst. m. Matr.
1 gr. Waschkommode mit Marmor und Spiegel
2 Nachttische mit Marm.
2 Stühle
1 Handtuchständer
alles Satin m. Intarsien.
1 mod. Küchen-Einrichtung.
Alles zusammen nur 1230 Mark.
Einzelne Möbel in großer Auswahl.
Transp. f. Halle u. Umg. frei.
Garantie f. gute Ausführ.

Echt eichene Schlafzimmer-Einrichtung, neu, komplett, sowie Büfett umzugshalber zu verkaufen. Offert. unt. H. 2388 an die Exped. dies. Blatt. *

Wenden Sie sich vertrauensvoll zu
Reform-Zahn-Praxis,
Steinweg 43, I.
fast schmerzloses Zahnziehen 1 Mark.
Speziell ängstlichen und nervösen Personen zu empfehlen.
Naturgetreuen Zahnersatz
unter Garantie für guten Sitz und Brauchbarkeit.
Zähne ohne Gaumenplatte, Kronen :: Brückenarbeiten :: Stiftzähne.
:: Kunstvolle Plombierungen. ::
Umarbeiten von Gebissen, welche nicht in der Reform angefertigt wurden, 1,50 Mark pro Zahn.
Reparaturen von 1,— Mark an.
Ueberzeugung macht wahr!

Wegen Aufgabe der **Schmiede** verkaufe ich nachstehendes, alles in gutem Zustande befindliche Handwerkszeug: 1 guten Blasebalg, 1 starke, fast neu Reifstaubmaschine, 1 Reifbiegemaschine, 1 Bohrmaschine, 1 kurze, starke Fußwinde, Schneidekluppe mit Bohrer, Amboß, Sperrhaken, Hämmer, Zangen und noch anderes mehr. a0327
Adolph Thieme, St. Ulrich bei Mücheln (Bez. Halle).

Baby-Wäsche,
Mädchen-Kleider, Knaben-Anzüge,
bis zum Alter v. 4 Jahren fertigt prompt u. billig an
Marg. Mandelik, Alter Markt 3, II.

Adressbuch Berlin 1911 gut erh., zu verk. Café Bauer.

Kanar.-Hähne u. Weibchen z. vk. Kl. Ulrichstr. 3, H. *

Zwei gut erhaltene Kutscher-Pelz-Garnituren, bestehend aus Mütze, Kragen und Pelzhandschuhen, sowie ein †1026
großer Fahr-Fußsack
verkauft preiswert A. Müller. Besichtigung jederzeit bei Chr. Voigt, Pelzwarengeschäft, Leipzigerstr. 16.

Gut erhaltener **Winterüberzieher** billig zu verkaufen Kronprinzenstr. 45, pt. R. *

Nutzholz,
mehrere gesunde, starke Pappeln u. Rüstern zu verkaufen. (a0309 Horn, Zappendorf.

Heckbauer, 100×40×50, zu verk. Hafenstr. 3, II.

Dobermann-Pinscher,
Rüde, 2 Jahre, guter Appell, kräftig gebaut, sehr wachsam, ca. 65 cm hoch, preiswert zu verk. Südstraße 1, III. links. b433

Enorme Vorteile
werden Ihnen in meinem
Inventur-Ausverkauf
geboten, zu wirklichen Spottpreisen, so lange der Vorrat reicht. h 0408

Paletots und Ulster		Joppen	
Serie I	10 Mark	Serie I	4.50 Mark
Serie II	13 Mark	Serie II	5.75 Mark
Serie III	16 Mark	Serie III	7.50 Mark
Anzüge ein- und zweireihig		**Hosen**	
Serie I	10 Mark	Serie I	1.80 Mark
Serie II	13 Mark	Serie II	2.75 Mark
Serie III	16 Mark	Serie III	3.50 Mark

Große Posten Pelerinen, Rock-Anzüge, Knaben-Anzüge, Jünglings-Anzüge usw.
Gustav Reinsch, Markt, im Rot. Turm.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0013
DFG

Gegr. 1883.

Friedrich Peileke,

Möbel-Magazin :: Geiststrasse 25.

Sehenswerte

Möbel-Ausstellung.

Für jeden, der jetzt oder später Zimmer-Einrichtungen oder Einzel-Möbel anschaffen will, empfiehlt sich ein persönlicher Besuch meiner Ausstellung.

Komplette Herren-, Wohn-, Speise- :: und Schlafzimmer-Einrichtungen :: sowie •25

aparte Salon-Einrichtungen,

Küchen-Einrichtungen in allen mod. Farben.

Einzelne Möbel sehr billig.

:: :: Dielenmöbel, Klubsessel :: ::

Perser Teppiche.

Erstkl. mittlere u. einfachere Ausstattungen von 200 bis 8000 Mk. stets am Lager.

Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause.

Billigste Bezugsquelle für Möbel. Billigste Bezugsquelle für Möbel.

Dampfmaschine.

Wegen Aufstellung einer größeren ist eine sehr gut erhaltene

60–70 PS. Compound-Dampfmaschine

mit Trapez- u. Flachschieber, Expans.-Steuerung für 6 Atm. Dampfspannung, gebaut durch Gg. Göbel, Merseburg, 1897, zu verkaufen. Hochdr.-Cyl. Durchm. 300 mm; Niederdr.-Cyl.-Durchm. 450; Hub 550; 110 Touren. Die Maschine diente seither zur Reserve und ist noch tadellos. Besichtigung während des Betriebs gern gestattet. Anfragen bezw. Angebote erbeten unt. U. G. 1253 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z740

Kanarienhähne zu verkaufen Albrechtstr. 13, H. 2 Tr. *

Silbergrauer Kaninchenbock, ev. z. Zucht, zu vk. Rosenstr. 4, pt. lks. *

Kanar.-H. u. Zuchtweibch., präm. m. g. Med., b. z. vk. Bernhardystr. 31, I. r.

Kanar.-H., tief. Hohlst., zu vk. Wolffstr. 21, II. +983

Großer Russe, Schimmel, stadtsicher, guter Einspänner, zu verk. Dorotheenstr. 13. +952

Eleg. Tuchmantel a. Seide, w. Chev.-Kostüm m. Bluse sehr bill. zu vk. Gr. Steinstr. 37, II. l. +991

Abbruch

der Ziegelei Unterröblingen S.

sind sofort billig zu verkaufen: 40000 Dachziegel, 100 Stck. Balken, a 10 Meter lang, 200 Sparren, 1000 Meter Bretter, 300 Schock Latten, Deckladen, 50 Fuhren Brennholz u. versch. and. *

S. Rosenbergs Möbel-Räumungs-Verkauf. ◦ 13

Auffallend billige Preise.

Hochelegant. Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons, Schlafzimmer in Eiche, Mahag., Nußb., Satin, von 250–900 Mk. Moderne Küchen v. 58 Mk. an. Flurgarderob., Plüschsofas von 48–110 Mk. Garnituren 125–250 Mk., Büfetts v. 125–400 Mk., Vertikos, Schränke, Bettstellen in Holz u. Eisen, Matratzen (staubfrei), Trumeauspiegel von 35–120 Mk., Stühle, gr. Schränke, Ausziehtische, Schreibtische, Waschtische, Spiegel, Kommoden verk. spottb. bei freier Zusendung.

Sehr günst. f. Brautleute.

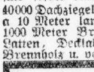
Gekaufte Möbel werden frei aufbewahrt bis zur Lieferung.

S. Rosenbergs Möbel-Haus

Geiststraße 21, 1 Treppe.

Kein Laden.

Futterschweine,



80–100 Pfund, liefert franko jed. Bahnstation. Ztr. mit 44 Mk. **Otto Bock, Calvörde.** Telephon 31. a 385

60 St. neue Mistbeetfenster hat zu verkaufen **W. Sauppe,** Schönnewitz b. Reideburg. +874

W. Tüllkleidch., Abendmtl., bl. Kost. bill. z. vk. Dryanderstr. 24, I. r. +944

Eleg. Frack u. Gebrockanz. a. Seide f. b. z. vk. A. d. Moritzkirche 2, I. r.

● Eine große Partie Ba 60 ●

Offiziers-Uniformen,

wie **Röcke, Mäntel, Hosen** u. **Mützen,** z. T. wenig gebraucht, sind mir v. einem nach Amerika ausgewand. Herrn **billig zu verkaufen** übertragen worden. **A. Halmsath, Schneidermstr., Mittelwache 6.**

Jauchenpumpe und ein kleiner Schlitten zu verkaufen. * **Ammendorf, Friedenstr. 13.**

Ein **Winterüberzieher,** große Figur, billig zu verkaufen. * **Schillerstrasse 38,** II. links.

Fast neuer Fahrpelz preiswert zu verkaufen. h 0403 **Böllbergerweg 93.**

Verkaufe **2 kleinere** a 384

Pferde,

weil überzählig, für kleinen Landwirt gut passend. **Schröder, Castrena** bei Beesedau.

Zu verkaufen: 2 guterhaltene ◦ 9

Gastronen, 1 Teppich, 1 Schaukelstuhl,

sehr preiswert! Näheres morgen 9–12 Uhr. **Forsterstr. 13 II.**

Schlittschuhe.

Gr. Posten gebr. Schlittsch. i. einz. zu verk. Geiststr. 6, Vorderh. I. *

Richteplatte, Ambos, zwei Stanzen zu verkaufen **Brunoswarte 34.** *

Echte deutsche Tigerdogge billigst zu verkaufen **Talstraße 23.** *

Kohlrüben, Zwiebeln

bei Zentner offeriert billigst **Paul Otto,** Niemeyerstr. 4. Tel. 3329.

800 Ztr. Wiesenheu,

gutes deutsches Futter, in 100 Ztr.-Ladungen, Zentner 4 M. habe ich abzugeben. **Richard Kauffmann, Magdeburg.** *

Großer Abbruch Kirchtor 11–12.

1000 Stück Fabrik- u. andere Fenster für alle Zwecke, Türen, 50 000 qm Bretter, 100 000 Dachziegel, engl. Schiefer, 1000 cbm Nutzholz, Balken, Sparren, 5000 Stück fast neue Stollen, Säulen, 1000 Schock Latten, Wellblechdächer, Wagenschuppen, Ofen, Linoleum, Gasrohr, eis. Türen, weißbuchene Bohlen (wie neu), eichene Balken u. Säulen u. v. a. billig zu verk. 1000 Fuhren Brennholz, auch fuhrweise. Verkauf täglich von früh bis abds., auch Sonntag b. 9½ Uhr.

Zugbund u. gr. Kinderschlitten zu verkaufen Böllberg 27. *

Gebr. Nähmaschine billig zu verkaufen Turmstr. 156. N43

Ein Tafelklavier umzugshalber billig zu verkauf. +954 Landsbergerstr. 66, H. I. r.

Gebr. Bandonion, 100tönig, b. zu verk. Lindenstr. 74, p. r. +951

Schaufenster m. Umbau, 223×129, ev. mit Rolladen, b. z. verk. Steinweg 45, II. r. *

Edle Kanar.-H. u. Weibch. (g. Zuchtvogel gar.), Stamm Seib., hat noch sehr bill. abz. Ge39 Cansteinstr. 13, pt., N. Siechenh.

Gut erh. Winterüberzieher u. verschiedene Herrensachen für mittlere Figur billig zu verk. Ke22 Moritzzwinger 18, II.

Handschlitten mit Lehne billig zu verkaufen h0409 Alter Markt 3, II. I.

Neues Chaisel., sol. Bez., b. z. vk. **H. Schmidt,** Streiberstr. 2. N44

Wenig gebr. 2pferd. Gleichstrom-Motor zu verk. +1015 **Haase,** Streiberstraße 39.

2 Konfirmand.-Anzüge zu vk. Anhalterstr. 4, II. +1027

Einen größeren Posten

Schuhwaren

veränderungshalber unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Off. an die Filiale **Mücheln** ds. Bl. zu richten. a 0329

Zweiflammig. Gaskocher u. Gaslampe für Küche billig zu verkaufen Glauchaerstraße 69. H. II.

Neuer Schreibtisch-Sessel (gepolst.) bill. zu vk. Brunnenstr. 68, I. o 161

Gute brennbare Briketts, Phönix 80, M. W. 80, Cecilie 73, Pluto 65, Saale 68 Pf. fr. Gel., jed. Kl. u. gr. Bestell. w. angen. E. Heynert, Streiberstr. 40, p. *

Kinderwagen, g. erh., bill. zu verkaufen Gr. Klausstr. 10, **pt.** *

Kan.-Wechsel-Heck-Einrichtung, 15teil., sow. Hähne u. Wch. best. St. bill. zu vk. Torstr. 20, II. r.

Kleiderschr., Sofa, Bettst. m. Matr., Stegt. bill. z. vk. Mansfelderstr. 65.

Eleg. Plüschgarn., Plüschsofa spottbillig zu verkaufen bei * **Glaser,** Moritzzwinger 8, H. II.

2 kl. Pferde m. Wagen u. Gesch., a. **einz.,** u. 1 Pony billig zu verk. **E. Heynert,** Streiberstr. 40, **pt.**

Dünger von 18 Pferden zu vergeben Mansfelderstr. 29. *

G. Gehrock-Anzug zu verkauf. Hackebornstr. 3, I. r. *

Anzug f. kräft. Hrn. u. Schlittschuhe zu verk. Dorotheenstr. 3, I.

Sing.-Nähmasch., Rdsch., Trum., Schreibt., Plüschsofa, Kücheneinr. spotbill. zu vk. Gr. Klausstr. 11, p.

Benzin-Motore,

½–2 PS., für Gewerbe u. Landwirtschaft, mit allen technischen Neuerungen u. Garant., 450 M. Besichtigung jederzeit. * **A. Herm. Haase,** Kuttelhof 11.

Ein Waschschränkchen zu verkaufen Parkstr. 9, Keller. *

2 **Winter-Ueberzieher,** 2 Anzüge nach Maß sofort billig zu verkaufen. Sonntag vormittag 10 bis 11 Uhr. Oleariusstr. 9, I. vorn.

Eleg. Kinderwagen billig zu verkaufen Brunoswarte 18. *

Nähmasch., gut näh., f. 21 M. zu verk. Pfälzerstr. 5, I. I. *

2 Winter-Ueberz., 1 Pelzstola, Anzug b. Talamtstr. 9, I. r. *

ff. Pökelknochen, n. pr. selbstgepök. Ware, Pfund 32 Pf., f. Restaur.- u. Privat-Mittagstisch billiger, hochfein. Sauerkohl, Pfd. 14 Pf., ff. Eisbein und Rippchen billig. * **Fr. Beyer,** Bechershof 7 und Hallmarktstand.

Blüthner-Flügel,

anerkannt bestes Fabrikat, **450 Mark,** z 737 wenig gebraucht, zu verkaufen. **H. Lüders,** Mittelstr. 9/10.

Größerer Posten a 0332

Roggen-, Weizen- u. Haferpressstroh

verkäuflich. Kaufgesuche m. Preisangabe erbittet **Dom. Anlolka p. Strenze** (Posen).

Preismaske, Indianer (Original) für 12 Mk. zu verkauf. **Gr. Gosenstr. 2, II. r.** o 166

Gebrauchte Heizöfen,

Dauerbrenner, Kochofen, Kochherde **in tadellosem Zustande** empfiehlt **O. Günther jun., Pfälzerstr. 3.** Tel. 1029. *

5jährige dänische Stute, tragend, sowie mittleren Dänen u. l. **Jagdwagen** billig zu verk. **Halberstädterstr. 3.** *

1 Leiterwagen, 48/4", neu, pass. für Fuhrleute, sehr billig zu verkaufen. + 968 **Gustav Geltner, Schmiedemeister, Gröbers.**

Abbruch

Leipzigerstraße 20

weg. Räum. sof. spottbillig zu verk.: 3 Korridor-Verschlüsse, Windfang, Haustüren, 50 gut erh. Fenster, 50 Stubentüren, Deckenschalung, 80 Balken, 4,5 l., Rähmen, Säulen, Firmenschild (9 Mtr. l. u. 1 Mtr. hoch), gr. Füllofen, Brennholz und versch. mehr. (h506 **G. Lindner.**

Geld-Kassette mit Geheimfach zu verk. Cansteinstr. 8, pt. *

Gebr. Sofa,

noch wie neu, für 28 Mk. zu verk. * Triftstr. 5, Eing. Gosenstr.

Fleischwolf, Waschmaschine preiswert zu verk. Pfälzerstr. 3.

Sofa, gebr., frisch aufgep., bill. zu verk. **Gellert,** Neumarktstr. 5, II.

Futterkartoffeln

u. billige Speisekartoffeln verkauft ab Lager +1028 **R. Erbe,** Augustastraße 10.

2 schwere a0334

Arbeitspferde

(8 u. 13 Jahre alt) billig zu verk. **Zörbig,** Dessauerstraße 11.

Bettst. m. Matr., neu, kl. Schrk., Vertiko, Tisch, kl. Bücherschrank, Stühle, Plüschsofa bill. zu verk. Meißner, Steinweg 7, I. Etg. *

Papageibauer m. Stand, 6 M., neuer Kanarienbauer 2.50 M., Zuchthecke von Kanarienvögel (Stamm) u. Zuchtbauer 35 M., dicker Winterüberzieher 5 M., sch. Umhänge-Kragen f. Damen 5 M., schw. Damen-Jackett 3 M. und andere Damensachen, Bett. 25 M., Pfandscheine über neuen Frack-Anzug billig zu verkaufen +1004 **Halberstädterstr. 14, Hof I. I.**

Bandonion zu verkaufen Lauchstädterstr. 3, H. II. I. +995

Gitarrzither mit Kast. bill. z. v. Albert Schmidtstr. 8, Sout., I.

Sämtliche Möbel, als Plüschgarnit., Sofas, Vert., Nähmasch., Hirschgeweihe usw. Schreibt., Schränke, Bettst. m. M., bill. zu verk. Talamtstr. 9, I. r. *

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Kaufe klein. Haus mit Garten zwischen Halle-Leipzig bei 2000 M. Anzahlung (auch älteres). Off. u. S. 2436 an die Exped. dies. Blattes. *

Besseres Pensionat zu übernehm. ges. Off. u. L. 4291 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +966

Gastwirtschaft

auf dem Lande zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 63 postlagernd **Beesenlaublingen.**

Gutgehendes Materialwar.-Geschäft

auf dem Lande zu kauf. gesucht. Offert. unter T. 3217 an die Exp. ds. Blattes erbeten. (a 0322

Ein Ackerhof, 60–100 Morgen, sofort zu kaufen gesucht. (a 398 **H. Dietrich, Aschersleben,** Fürstenweg 42.

Diverse Gesuche.

Hobelbank

für Stellmacher, ev. m. Werkzeug zu kauf. ges. Off. u. L. 4271 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. + 964

Größ. Post. Küchenabfälle kauft zu hohen Preisen. Offerten unter L. 4331 an die Fil. ds. Bl., Leipzigerstraße 34. + 975

Zweirädriger Handwagen mit Transportkasten zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. C. 2423 an die Exped. ds. Blattes. *

Möbel, Pfandscheine, sow. g. Nachlasse zu kaufen gesucht. * **Wroblinsky,** Gr. Klausstr. 11.

Suche 2 einschläfr. Bettstellen mit Matratzen und Fahrrad. Offerten unter C. 2463 an die Exped. dieses Blattes. e7

G. erh. Blüthner-Stutzflügel zu kaufen gesucht. Off. u. O. 2454 an die Exped. dies. Blattes. *

Bill. Nähmasch. zu kauf. ges. Off. u. A. 2461 a. d. Exp. d. Bl. *

Aelt. Kleiderschr., mittl. Eisschr., Wascht. m. Marmorpl. z. k. ges. Off. u. F. 2446 an die Exp. d. Bl.

Kleiderschrk., Komm. od. Vert. z. k. ges. Off. m. Pr. u. H. 2448 an die Exped. d. Blatt. *

Gebr. Motorrad, m. Magnetzünd., z. kauf. ges. Off. m. Preis u. C. H. 143 an Ann.-Exp. **Max Müller,** Leipzigerstr. 84. y114

Fach-Ausstellung im Krystall-Palast zu Leipzig

zum 21. Verbandstag des Zentral-Verbands

„Deutscher Händler", Schausteller, Mess- u. Marktreisender

vom 23. bis 26. Januar 1912,

veranstaltet von der Ortsgruppe Leipzig.

Alle Interessenten werden zum Besuch dieser Ausstellung höflichst eingeladen. Der Besuch wird bei der vielseitigen Besetzung aller in unser Fach schlagenden Branchen für jeden ein recht zufriedenstellender sein. ma 163

Das Ausstellungskomitee der Ortsgruppe Leipzig.

Hotel Deutscher Hof.

Bringe meine angenehmen **Restaurations-Räume** in empfehlende Erinnerung. b497

Gutgepflegte hiesige sowie echte Biere. Vorzügl. Küche. Diner von 12–3 Uhr. :: Mittagstisch im Abonnement. :: Kleiner Saal zum Abhalten von Hochzeiten 2c.

Nicolaistr. 12. **Mittelpunkt,** Nicolaistr. 12.

Sonntag den 21. Januar e417

Familienabend mit Konzert.

ff. Bockbier. Vereinszimmer frei.

Jed. Montag und Donnerstag **Grosses Schlachtefest**

Bernh. Borgis, Domplatz 10. Fernsprecher 1833. Täglich frisches Gehacktes, Bratwurst und frische Wurst, a Pfund 100 Pfg. l 222

Bade-Kuren

vielseitiger Art bietet das modern eingerichtete mit neuzeitl. Kurmitteln ausgestattete

Helios-Bad

Halle a. S., Leipzigerstr. 39 am Leipziger Turm. Prosp. frei!

Fernsprecher 2926.

Heute Riesen Pfann-Kuchen. (h 516

Sonder-Angebot

extra billig berechneter Spezial-Artikel:

Kl. Trumeau Mk. 45.–
Eiche Bücherschränke Mk. 50–60
hervorragend billig und gut.
Eiche-Flurgarderoben Mk. 22–24
Hochmoderne Küchen-Einrichtungen, kompl. Mk. 80.–
Zurückgesetzte Diwans mit Plüsch Mk. 60.–
Chaiselongue in Molton Mk. 35.–
gute Matratzen Mk. 26–30
Einfache Möbel-Ausstattungen v. 250, 300, 350–4000 Mk.
Einzelne Musterstühle, gute Sorten, zu halben Preisen.

Gebr. Kroppenstädt

Gr. Märkerstr. 4. +34

Schuhwaren

nur für Wiederverkäufer. **Zipse, Landwehrstr. 19.** Großes Lager in Filzschuhen, Ballschuhen u. Konfirmationsartik.

Zum Schultheiss

Poststrasse 5.

Angenehmes, rauchfreies Lokal.

Menü:

Bouillon mit Einlage.
Ochsenschwanz-Suppe.

Karpfen blau mit Butter.
Leipziger Allerlei mit Schnitzel.
Prager Schinken in Burgunder.
Schwedische Platte.

Hasenbraten.
Rinderfilet mit Champignon-Sauce.
Johannisbeeren od. Blumenkohlsalat.
Schokoladen-Eis.

Stamm:
Kalbskopf en tortue oder vinaigrette
Leberknödel Sauerkohl.
Schweizer Sahnenfleisch.

K. Völkner, Oekonom.

Tonbild-Bühne.

Aus unserem sensationellen Schlager-Programm heben wir ganz besonders hervor:

Der Ring des Grafen von Essex.

Großes historisches Schauspiel.

Ia. Ausstattung. Meisterhaftes Spiel.

● Nur 4 Tage. ● h 0505

C. Brodtes l 123

Privat-Speisehaus

Kl. Brauhausstr. 1, a. d. Ulrichskirche. Täglich großer Mittagstisch von 11–3 Uhr zu 55 Pfg. im Abonnem., sowie bei ganzen Familien Ermäßigung. Auch auß. dem Hause.

Bahnschlösschen.

Sonntag d. 21. I. **Preis-Maskenball.**

Etablissement

Bergschenke.

Endstation d. elektr. Straßenbahn Halle-Cröllwitz.

Sonntag d. 21. Jan. 1912 nachm. 3/4 Uhr

Künstler-Konzert

ausgeführt (h 0411 von Mitgliedern der Musikkapelle des Füs.-Rgt. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Paul Zscheyge.

Rennschlitten

zu kaufen gesucht. b 410 **H. Dietze,** Burgstraße 38.

Verschiedene

Pianos in Miete

in grosser Auswahl, mit eventl. Vergütung bei späterem Kauf, desgl. **Harmoniums** mit und ohne Pedal

Ritter, Piano-Fabrik

Viel Geld ersparen Sie!

durch das Tragen meiner

Zephyr-Dauerwäsche.

Kalt abwaschbar. Monatelang in Gebrauch zu nehmen und immer sauber! Vorhemd, Kragen und Manschetten, weiß und farbig, lieferbar in allen Weiten. Preisliste gratis und frei. **„Autoanzil" H. Cassel I** Postfach 33.

Künstliche Zähne,

Plomben etc. Spezialität: Zahnziehen. **Paul Hafermalz,** Burgstraße 4.

Quetz.

Sonntag den 21. Januar

Großer Volks-Maskenball.

Die beste Damen- und Herren-Maske wird prämiiert. Saal gut geheizt. Es ladet freundlichst ein a 375) **Gustav Grosse.**

Spanische Weinhalle

und Weingrosshandlung

Talamtsr. 6, am Hallmarkt.

Täglich: Konzert. — Eintritt frei. — (b 673

● Braustübl, Rathausstrasse.
● Jeden Nachmittag solider Skat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0014
DFG

Tulpe! Sonntags Diner- und Souper-Musik.
h 508

Heute
NEUERÖFFNUNG.

Lichtspielhaus ersten Ranges.

Von Sonnabend bis Dienstag das phänomenale
Eröffnungs-Programm.

Wir bitten die verehrte Einwohnerschaft von Halle u. Umgegend um fleissigen Zuspruch.
Hochachtungsvoll Die Direktion.

Geiststrasse 5.

---

4 Vorträge von Professor Goldschmidt
am Besten der kunstgeschichtlichen Abbildungssammlung der Universität:
Die Blüte der niederländischen Malerei im 17. Jahrhundert
(mit Lichtbildern)
im Auditorium maximum der Universität (Melanchthonianum) Donnerstag den 25. Jan., 1., 8., 15. Febr. 8¼ Uhr präc.
Dauerkarten zu Mark 5,00, Einzelkarten zu Mark 1,50 bei dem Pförtner Herrn Kittelmann in der Universität. x731

Der Kaiserkommers
des Hall. L. C.
findet statt am Freitag, 26. Januar 8 c. t. im grossen Saale des
Neumarktschützenhauses.
Alle alten wie jungen Landsmannschafter seien dazu herzlichst eingeladen. h479
Die im Hall. L. C. p. t. präsidierende Landsmannschaft Neoborussia.
I. A. d. C.:
M. Lindemann.

Dr. Arnold
Gr. Saal „Neumarkt-Schützenhaus“, Harz 41.
Montag den 22. Januar:
Uebermensch und Persönlichkeit.
Nur einmaliger Vortrag!
Eintritt frei! Beginn 8½ Uhr. Eintritt frei!

Deutscher Techniker-Verband
Bezirksverwaltung Halle a. S.
Sonnabend den 20. Januar ds. Jrs., abends 8 Uhr im Park-Hotel“, Riebeckplatz:
Lichtbilder-Vortragsabend.
Es spricht Herr Roediger, Bitterfeld, über:
Eigene Erlebnisse zur See
mit anschließendem Lichtbilder-Vortrag:
Ins Polargebiet.
Gäste und Damen willkommen. h494
Bezirksverwaltung Halle a. S. Schneider.

Kaufmännischer Verein (E. V.)
Montag den 22. Januar,
abends 8¼ Uhr in den Thaliasälen:
Sinfonie-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle der 36er, unter Leitung des Herrn Obermusikmeister R. Fister.
Nach dem Konzert **Tanz.**

Schrebergarten-Genossenschaft „Halle-Nord“
am Kleinen Galgenberg.
Eingänge: o 169
vis-a-vis der Stadtgärtnerei u. Seebener Bergschenkenweg
Eisbahn.

Saalpost! **Wilhelmsgarten.** Gestärktes Orchester!
Karnefall!
Spukfrisches Amüstemang, wer kein Biehlister ißt, der kemmt, wer de nich kemmt, friecht e Prehsend. *
„Im Sommer ist es manchmal furchtbar warm“.

Keims Speisehaus, am Leipziger Turm.
Sonntag: Grosses Konzert.
Gute Speisen. Peter Keim. †982

Stadt-Theater in Halle.
Sonntag den 21. Januar.
Nachmittags:
13. Fremdenvorst. z. ermäß. Preisen.
Anfang 3 Uhr. Ende 5¾ Uhr.
Das Musikantenmädel.
Operette in 3 Akten von Bernhard Buchbinder. Musik v. Georg Jarno. (Komponist der „Försterchristl“.)
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musikal. Leitung: Wolfg. Riedel.

Fürst Esterhazy	K. Stahlberg.
Fürstin Esterhazy	M. Brandow.
Prinz Esterhazy	Irmg. Kühn.
Josef Haydn	Georg Thies.
Karl, sein Neffe	W. Kayser.
Elene Montebelli	Rosie Sebald.
Brigitta	A. v. Boer.
Resel	M. Hausmann.
Peter	Fr. Gruselli.
Salomon	Paul Jungk.
Ein Hauptmann	Otto Patry.
Ein Korporal	Alfr. Nicolai.
Der Dorfwirt	Otto Unruh.
Die Dorfwirtin	B. Jarisch.

Abends:
129. Vorst. im Abonnem. 1. Viertel.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.
Die Walküre.
Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“.
Spielleitung: Theo Raven.
Musikal. Leitung: Ed. Mörike.

Siegmund	O. Lähnemann.
Hunding	Fr. Schwarz.
Wotan	B. E. v. Horst.
Sieglinde	M. Bruger-Drews.
Brünnhilde	Stef. Preißmann.
Fricka	Rosie Sebald.
Gerhilde (Walküren)	Irmg. Kühn.
Ortlinde (Walküren)	L. Fiebiger-Richter a. G.
Waltraute (Walküren)	Ruth Ashley.
Schwertleite (Walküren)	Rosie Sebald.
Helmwige (Walküren)	Alice v. Boer.
Siegrune (Walküren)	Ellen Hennig.
Grimgerde (Walküren)	A. Hartmann.
Roßweiße (Walküren)	Else Seidel.

Montag den 22. Januar.
130. Vorst. im Abonnem. 2. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Einmaliges Gastspiel
Agnes Sorma.
Monna Vanna.
Schauspiel in 3 Akten v. Maurice Maeterlinck.
Spielleitung: Karl Scholling.

Guido Colonna	A. Friedrich.
Marco Colonna	Walter Sieg.
Giovanna (Monna Vanna)	Agnes Sorma a. G.
Prinzivalli	R. Lütjohann.
Trivulzio	W. Eichstadt.
Torello	Alfr. Nicolai.
Borso	Otto Patry.
Vedio	W. Braune.

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski
die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine. o 1

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Sonntag 4 Uhr 30, 45, 75, 110. Kleine Preise.
Der Veilchenfresser.
8½ **Mandragola.**
Der Besuch dieses Stückes — welches mehrfach verboten und dann wieder freigegeben wurde — ist jungen Mädchen nicht zu empfehlen. o 2
Montag: Zum letzten Male:
Notleidende Agrarier.

Café Kronprinz
Täglich
Künstler-Konzert.
(Kapellmeister Kallenberg.)
Mittwochs u. Sonntags von nachm. 4 Uhr ab.
Sep. Billard-Salon.

KÄPPEL'S HOTEL
Inh.
Herm. Madla
Kegelbahn und Vereins-Zimmer, 40 Pers. fassend, einige Tage in der Woche frei.
Gleichzeitig empfehle ich meinen
wirklich guten Mittagstisch
zum Preise zu 0,85 und 1,15 Mk.
Abends verschiedene
Stamm-Gerichte
bis ½1 Uhr nachts. l 290

Restaurant z. Wasserturm
Turnstraße 157.
Heute Sonnabend und Sonntag
Grosses Bockbierfest,
wozu ergebenst einladet
Ed. Schwab. •

Café Westphal-Wissmann,
Forsterstraße 18. (h 488
Neue solide Bedienung.

Schkopau.
Gasthof Deutscher Kaiser.
Sonntag den 21. Januar
Maskenball,
wozu einladet L. Berger.

Stadttheater Leipzig.
Neues Theater.
Sonntag, 21./1. Cavalleria rusticana. Der Bajazzo.
Montag, 22./1. Fräulein Teufel.
Dienstag, 23./1. Bürl.
Mittwoch, 24./1. Salome.
Donnerstag, 25./1. Des Meeres und und der Liebe Wellen.
Freitag, 26./1. Carmen.
Sonnabend, 27./1. Fidelio.
Sonntag, 28./1. Der fliegende Holländer.
Montag, 29./1. Der Widerspenstigen Zähmung.
Altes Theater.
Sonntag, 21./1., Nachm.: Das tapfere Schneiderlein. Abends: Die schöne Helena.
Montag, 22./1. Die Journalisten.
Dienstag, 23./1. Die schöne Helena.
Mittwoch, 24./1. Wiener Blut.
Donnerstag, 25./1. Die schöne Helena.
Freitag, 26./1. Die Liebe höret nimmer auf.
Sonnabend, 27./1. Die schöne Helena.
Sonntag, 28./1. Nachm.: Das tapfere Schneiderlein. Abends: Die schöne Helena.
Montag, 29./1. Der Rastelbinder.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.
Leipziger Schauspielhaus.
Sonntag, 21./1. Eine Frau ohne Bedeutung.
Dienstag, 23./1. Die versunkene Glocke.
Mittwoch, 24./1. Nachm: Die bösen Buben Max u. Moritz und der gute Nikolas. — Abends: Eine Frau ohne Bedeutung.
Donnerstag, 25./1. Die Spielereien einer Kaiserin.
Freitag, 26./1. Madame Sans-Gêne.
Sonnabend, 27./1. Nachm.: Die bösen Buben Max und Moritz und der gute Nikolas. Abends: Hamlet.
Sonntag, 28./1. Der große Tote.
Neues Operetten-Theater.
Sonntag, 21./1., Die lustigen Nibelungen.
Montag, 22./1., Ein Herbstmanöver.
Dienstag, 23./1., Die kleine Freundin.
Mittwoch, 24./1., Nachm.: Wie Klein-Else das Christkind suchen ging. — Abends: Die kleine Freundin.
Donnerstag, 25./1., Die kleine Freundin.
Freitag, 26./1., Die lustigen Nibelungen.
Sonnabend, 27./1., u. Sonntag, 28./1., Ball bei Hof.

Café Roland.
Täglich Konzert
des berühmten
Pariser Salon-Orchesters.
Dir. Kutschera
mit seinem 19jährigen Violin-Virtuosen
grosser Paganini-Geiger.
Sonntag:
Familienkonzerte
Anfang 4 Uhr nachmittags.

Krug z. grünen Kranze.
Sonntag ½4 Uhr h 498
Gr. Künstler-Frei-Konzert.

Strohhüte
zum Umpressen und Umnähen nach nur neuesten Modellen werden schon jetzt angenommen.
Für chike u. kleidsame Ausführ. übernehme weitgehendste Garantie.
Solide Preisstellung
Berta Riese-Pulvermacher,
Inh.: Otto Riese,
Leipzigerstr. 12, I.

Sennewitz.
Gasthof z. schwarzen Adler.
Sonntag den 21. Januar
Maskenball.
Zur Aufführung kommt
„Schneewittchen“. *
Die besten Masken erhalt. Preise.
Rauchklub Sennewitz.

Hochfeine haussehlacht. Wurst,
(l 159
garant. rein. Schweinegut, unübertroffen im Geschmack.
Rot-, Leber-, Schwarten-, Knack- und Schlackwurst.
Friedrich Fiedler,
Tel. 3248. Sophienstr. 41.
(Nähe Stadt-Theater.)

Warum strömt alles nach dem
Bratwurstglöckle??
Ein glänzendes Programm.

Gut ventilierte Lokalitäten.
Altenburger Hof.
Täglich
Konzert
vom x 752
Damen-Streich-Orchester „Kreuzfidel“.
Direktion G. Boltmann.
Sonntag von 11½ Uhr ab
Frühschoppen-Konzert.
Behagliche, durchwärmte Räume.

Preussischer Beamtenverein in Halle S.
Die Kaisergeburtstagsfeier findet am 24. ds. Mts., abends 8 Uhr in der Saalschloßbrauerei statt. Es wirken mit: Die Kapelle der 36er, die Opernsängerin Frl. Nintz, die Herren Opernsänger van Horst, Konzertsänger Freitag und Kapellmeister Elsmann.
Eintritt 25 Pfg. Garderobe ist abzulegen (10 Pf.)
Programme sind zu haben in den Verkaufsstellen des Beamten-Konsumvereins und an der Abendkasse. o 2
Der Vorstand.

Schondorf's Tanzstunde.
Sonnabend d. 27. Jan., Konzerthaus (Karlstr.)
Preis-Maskenball.
Karten in d. Tanzstunde u. Wohnung Ratswerder 2, II.

Kaffeegarten Trotha
Inhaber Wilh. Henze.
Dienstag den 23. Januar cr.

Gross. Schlachtefest
wozu freundl. einladet D. O.

Innungs-Krankenkasse d. Schneider-
(Zwangs-Innung) zu Halle a. S.
Mittwoch den 24. Januar a. c., abends 9 Uhr, Martinsberg 6
Ausserordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Stellungnahme zu einer Auflage des Magistrats.
2. Kassenangelegenheiten.
Einer zahlreichen Beteilung aller Interessenten sieht entgegen.
Der Vorstand. J. A.: A. Kunz, Vors.

Ortskrankenkasse für das Zimmergewerk.
Ausserordtl. Generalversammlung
Dienstag, 23. Jan. 1912, 8½ Uhr im Engl. Hof, Gr. Berlin
Tagesordnung:
1. Beschlußfassung über die Auflage des Magistrats, betreffend Honorierung der nach dem Magistratsvertrag tätigen Aerzte.
2. Sonstiges. Der Vorstand.

Skatspieler finden zu jeder Zeit Anschluß
H. Gebhardt's Restaurant,
Möserstraße 4. († 976

Jeden Montag Schlachtefest.
M. Heckner,
Mittelstraße 16. •

Gratis
erhält ein jeder
1 Bromsilber-Vergrösserung
30×40 Bildgrösse
von seinem eigenen Bild, wer sich
von heute bis Ende d. Mts.
in unserem Atelier 1 Dutzend Bilder von 4 Mark an bestellt. o 19

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visites	1.90	12 Visites	4.00
12 Cabinets	4.90	12 Cabinets	8.00

Vereins-Aufnahmen, Hochzeitsgruppen
zu jeder Zeit, in und ausser dem Hause, zu sehr billigen Preisen.
Geöffnet an: Sonntagen von 9—2 Uhr, auch während der Kirchzeit, Werktagen von 8—7 Uhr.
Garantie für grösste Haltbarkeit.
Tadelloseste Ausführung. — Abends bei elektrischem Licht.
Photographisches Atelier und Vergrösserungs-Anstalt
Samson & Co.
Poststraße 9/10, Halle, a. S., vis-à-vis dem Kaiser-Denkmal.
Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0015

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Sieg.

Das lustige Karneval-Programm mit
Kelly Riddon vom Lustspielhaus Berlin.
Irene Hartmann von der Neuen Wiener Bühne.
Otto Eberhag vom Residenztheater Berlin.
Franz Weber vom Thaliatheater Hamburg.
Georg Alexander vom Stadttheater Leipzig.

Wotans Abschied. Schwank von Anny Reumann-Doser.
Die keusche Toinette. Schwank von Adolf Glaser. Grösster Lacherfolg! b 397
Der kleine König. 2 Akte von ... Leon Xanndrof.
In Paris und Berlin über 1000 Mal aufgeführt.
Das grosse Zugstück! Auf vieles Verlangen!
Los Nr. 33. Burleske von Leo Aicher mit Franz Weber als Dienstmann Lahrone.
Riesige Lacherfolge! Anfang 8 Uhr!

Sonntag nachm. 4 Uhr Fremden-Vorstellung.
Kleine Preise. — 1 Kind frei. — Kinder halbe Preise.
Grosses Programm. Theateraufführung, sowie ca. 1000 m Films. Spannende Dramen, herrl. Naturaufnahmen etc.

Mozartsaal, Waldenplan.

Sonntag den 21. Januar, abends 8 Uhr,
Liederabend von

Dr. Georg Voigt.

Am Klavier: **John Carlton Fay.**

Lieder: **Beethoven,** Die Ehre Gottes. **Schumann,** Widmung, Freisinn, Lotosblume, Sonntags am Rhein, Wanderlust.
Klavierstücke: **Paubaur,** Scherzo. **Scriabine,** Nocturne. **Smetana,** Böhmischer Tanz.
Lieder: **Brahms,** Auf dem See, Wie bist du meine Königin, O wüsst ich doch den Weg zurück, Der Tod, das ist die kühle Nacht. Minnelied. **Wolf,** Weylas Gesang, Verborgenheit, Kophtisches Lied I. II.
Für Klavier: **Liszt,** Polonaise Nr. 2.

Konzertflügel „Blüthner" aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der **Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.**

Tanz-Unterricht „Mars-la-Tour".
Eröffne meinen II. Winterkursus Mitte Januar. **Prospekte frei.**
Gustav Crugéri, Lehrer für Tanzkunst.
Ludwig Wuchererstrasse 77, pt.
Privat-Unterricht, spez.: **Boston-Walzer und Two-step, jederzeit.**

Grand Hotel Berges
vormals Bode.
Empfehle meine renovierten **Gesellschaftsräume** zur Abhaltung von Festlichkeiten.
Jeden Sonntag abend im Parterresaal
Künstler-Konzert.
Soupers. :: **Saisongemässe Abendkarte.**
739 z **Hermann Rudolph.**

Braustübl, Rathausstr., Postkr.-Ecke. Telephon 2790.
:: Angenehm geheizt und ventiliert ::

Wintergarten.
(Gr. Spiegelsaal).
Sonntag den 21. Januar 1912, abends 8 Uhr:
Gr. Militär-Konzert
vom Trompeter-Korps der 75er. b 450
Eintritt einschl. Billettst. 35 Pf. Ist ungst. Karten gültig.
Nach dem Konzert **BALL.**

Hotel Goldener Ring.
Jeden Sonntag abend ab 7½ Uhr
Künstler-Konzert.
Soupers. — Reichhaltige Abendkarte.
½ und ¼ Portionen.
Ausschank hiesiger und Export-Biere.

Turnverein Jahn Halle-Trotha.
Maskenball
Unser mit grossartigen Ueberraschungen findet am
Sonnabend d. 3. Febr. cr., i. Trothaer Kaffeegarten
statt. Eintrittskarten für Herrenmasken 1 Mk., Damenmasken 50 Pf. sind von Sonnabend den 20. d. M. ab zu haben im Kaffeegarten sowie bei Herrn Sachsse, Bahnhofstraße. Ebenso sind daselbst Tischkarten zu haben. z734

Ein lohnender
Winter-Spaziergang
führt über die **Leipziger Chaussee** nach dem Etablissement zum

Leuchtturm.

Jeden Sonntag Ball
von 3 Uhr ab. z 750
Selbstgebackene Pfannkuchen.
Kremser von 3 Uhr ab vom Riebeckplatz stündlich

Geschirrführer-Verein.
Unser diesjähriger
Maskenball
mit Preisverteilung findet **Sonntag d. 28. Januar** in der **„Kaiser Wilhelms-Halle"** statt, wozu Freunde und Gönner des Vereins herzlich eingeladen sind. — Karten im Vorverkauf sind bei Herrn Gastwirt **Müller,** Herrenstr. 11, zu haben.
Der Vorstand.

Westfalenklub.
Sonntag **Zusammenkunft** 8½ Uhr im Schultheiss, Poststr. Landsleute willkommen.

Elegante Gehrock-, Frack- u. Smoking-Anzüge werden verliehen
A. Brandt, Herren-Moden,
Dachsbornstraße 1.

Trothaer Schlösschen.
Sonntag den 21. Januar von nachm. 4 Uhr an mit in Halle noch nie gebotener Dekoration des Saales:
Rosen **Ein Sommerfest** Nelken
bei 20 Grad unter Null.
Seeger spielt! S' gibt a Mords-Gaudi!
Dem Feste entsprechend werden Damen und Herren gebeten, **im Sommeranzug zu erscheinen.**
Masken werden nicht zugelassen!
Recht zahlreicher Beteiligung sieht **freundlichst** entgegen
Arthur Weber.

Prachtvolle Dekoration. Einzig in Halle.
Im Reiche der Hölle.
Heute und folgende Tage
Karneval.
Abends 10 Uhr grosse Konfettischlacht.
Einzug des Prinzen Karneval.
R. Freise-Ensemble als imitierte Damenkapelle.
(b 0310
Summer, zwerchfellerschütternde Stimmung.
Sonntags Matinée. Nachm. u. abends grosser Betrieb.

Schönste gefahrlose Rodelbahn
für meine Gäste und deren Kinder zur freien Benutzung im
Birkenwäldchen.
Selbstgebackene Pfannkuchen u. Torte. Gutgeheizte Zimmer.
0309 **Werner Scheibe.**

Zscheyges Hotel: Wettiner Hof
bringt seine angenehmen Restaurationsräume in empfehlende Erinnerung.
Stile u. Vereinszimmer zu Abhaltungen von Festlichkeiten.
Stammenswertes Klavierspiel durch **Excelsior-Phonelizzt.**
Siphon-Versand. Inh. **Richard Zscheyge.**
Magdeburgerstrasse 5. z 750

Schreibervereinshaus Halle-Süd
Beesenerweg 60. Telephon 3376.
Beste Spiegeleisbahn im Süden der Stadt
3300 □m groß. y118

Wintervergnügen.
Donnerstag den 1. Februar 1912
in sämtlichen Räumen b 411
Gr. Preis-Maskenball.
Prämiierung der 3 schönsten Damenmasken.
1. Preis: 1 goldene Uhr mit Brillanten.
(Umtausch gestattet).

Zoo.
Sonntag den 21. Januar nachm. 3½ Uhr
Konzert vom Orchester der 75er.
(Musikmeister **Steuer.**)
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Zu Kaisers Geburtstag.
Festspiele, militärische Aufführungen, Ansprachen und Tischreden. pr 7
Karl Pritschow, Halle a. S.,
Bernburgerstraße 28.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Pollas.** 6
Sonntag nachm. 4 u. abends 8 Uhr: 2 gr. Vorstellungen.
In beiden: Auftreten von **Willial le masqué**

Der Präsentkönig.

Jeder Besucher erhält ein Zauber-Präsent!
Zur Nachmittags-Vorstellung hält „Der Präsentkönig" ganz besondere Ueberraschungen bereit!
Es gelten z. Nachmittags-Vorstellung kleine Familienpreise.
Dr. Angelo mit seiner wunderbaren Kunstschöpfung
Lebender Marmor.
Die preisgekrönte Schönheit **Katie Sandwina**
in ihrem Lady-Herkules-Akt m. i. 3 Partnern.
Die beste Burleske-Soubrette auf musikalischem Gebiete:
Loros Zinnsoldaten
nebst weiteren 5 großen Attraktionen.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag den 21. Januar, von ½4—11 Uhr
2 grosse Militär-Konzerte
der Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Leitung: Königl. Obermusikmeister **R. Fister.**
Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk., 5 Stück 1.25 Mk., Kinder 10 Pfg. Vorverkauf J. L. Reise, Zigarren-Geschäft, Händelstr. 33, Ecke Bernburgerstr. **F. Winkler.**

Kriegerverein ehem. Angehör. d. Schutztruppen
Halle a. S. und Umgegend.

Wintervergnügen.
Ein Tag bei unserer Schutztruppe in Südwest.
Mittwoch den 31. ds. Mts.
in sämtlichen grossartig dekorierten Räumen des **„Wintergarten".** 736
Zahlreiche Ueberraschungen.
Ehemal. Kameraden sowie Freunde u. Gönner unseres Vereins herzlich willkommen. **Der Vorstand.**

Stichwahlresultate

erfährt man an jedem der drei Wahltage abends im

Café Bauer

Seebad Wansleben.
Schlittschuh-Bahn

Bio
Gr. Ulrichstraße 57.
Die schlimmste Napoleons. Dramatische Episode.
Nesquitas Dankbarkeit. Amerikanischer Roman.

Der Liebeskampf zweier Frauen.
Großes Sittendrama in 4 Abteilungen.
Alleiniges Aufführungsrecht für Halle. h 5187

PASSAGE-THEATER
Telephon 1224 **LICHTSPIEL-HAUS** Leipzigerstr. 88

PROGRAMM
von Sonnabend den 20. bis Dienstag den 23. Januar 1912:
Johanna Shore. Grossartiges Drama aus der Zeit König Eduard IV. von England.
Die Todesflucht. Grosser sensationeller Schlager, äusserst aktuell und spannend.
Der verlorene Güterwagen. Hochaktuelle dramatische Handlung aus dem Amerikanischen.
Die Legende der goldenen Tulpe. Wunderbare Sage, koloriert.
Auf französische Art. Komische Handlung, die französische Höflichkeit darstellend.
Der automatische Möbeltransporteur. Interessanter humorvoller Trickfilm.
Juanito, der Gummiman. Aktuelle Aufnahme.
Badeleben. Wunderbar kolorierte Naturaufnahme.
Pathé-Journal. Kinematographische Wochenschau.
Herrliche Tonbilder tragen zur Verherrlichung des Programms bei.
Die Vorführungen beginnen Sonn- und Festtags präzise 3 Uhr nachmittags, Wochentags präzise 4 Uhr nachmittags und werden dieselben sinngemäss durch das Hausorchester begleitet. (b 0407
Kinder unter 16 Jahren dürfen den Vorführungen nur bis 7 Uhr beiwohnen.
II. Restauration. II. Restauration. Die Direktion.

Schreibmaschinen, b 307
neu und gebraucht, moderne Systeme, mit sichtbarer Schrift u. Garantie, gegen Kasse od. Raten.
Carl Lewin, Steinweg 3. Telephon 1345.

Westfalenklub.
Sonntag **Zusammenkunft** 8½ Uhr im Schultheiss, Poststr. Landsleute willkommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0016

Berliner Stimmungsbilder.

Seherblick. — Die sozialen Aufgaben der Städte. — Belastung und Belästigung. — Mindestens 110 Prozent. — Der böse Zweckverband. — Rixdorf und Neukölln. — Ein Begriff. — Maßnahmen gegen die Teuerung. — Kein Reis. — Städtischer Einfluß auf den Küchenzettel. — „Was der Bauer nicht kennt, das ißt er nicht." — Ein Werk von sozialer Bedeutung.

Berlin, 18. Januar.

Als ich vor etwa Jahresfrist an dieser Stelle erzählte, wie es nach langen Verhandlungen, unter Anwendung kluger Rechenkünste, durch Abstriche und Einschränkungen möglich geworden sei, den städtischen Etat Berlins noch einmal auf der Grundlage von hundert Prozent Kommunalsteuer zu balanzieren, da sagte ich voraus, daß das vielleicht das letztemal gewesen sei, und schon der nächste Etat die solange drohende Steuererhöhung bringen werde. Das trifft nun ein, aber ich bin durchaus nicht stolz auf meinen Seherblick, denn ich hatte es wahrlich nicht schwer, zu prophezeien. Es war klar, daß der Tag kommen mußte, an dem die zurückgestellten Ausgaben sich nicht weiter zurückstellen lassen würden, und es war ebenso klar, daß neue große Einnahmen für die Stadt um so weniger zu erwarten waren, als die Abwanderung gerade der steuerkräftigsten Bevölkerung in die Vororte munter andauerte. Alle Sparsamkeit, alle Eindämmung der Bedürfnisse auf das Notwendigste konnte daran nichts ändern, und wie die sozialen Aufgaben der Städte und namentlich der unbedingt erforderliche weitere Ausbau des Schulwesens von Jahr zu Jahr gesteigerte Ansprüche an den Stadtsäckel stellen, so sind andererseits zu den Mehraufwendungen die erheblichen Beiträge zu dem Zweckverband Groß-Berlin hinzugekommen, der schon jetzt, noch ehe er in Kraft getreten ist, als eine empfindliche Belastung und als eine unangenehme Belästigung von den beteiligten Kommunen angesehen wird. Er wird allein fünf Prozent des Gemeindeeinkommensteuerzuschlags für sich in Anspruch nehmen, während die jüngst beschlossene Erhöhung der Provinzialabgaben von 12½ auf 14 Prozent die Voranschläge weiter um anderthalb Prozent mehr belastet, als bisher. Die Verpflichtungen haben sich also vergrößert, und es gilt nun, Mittel ausfindig zu machen, um ihnen gerecht zu werden. Die Möglichkeit, neue Einnahmequellen zu eröffnen, ist jedoch den Städten nur auf einem Gebiete gegeben — nur einen Weg haben sie, um aus der Kalamität herauszukommen: den einer Besteuerung der bisherigen Staatssteuerzuschläge. Die veränderte Sachlage hat nun aber auch die Begehrlichkeit der Kommunen verändert: Sprach man im vorigen Jahre von einer Erhöhung der traditionellen hundert Prozent auf hundertundfünf, so genügt das in diesem Jahre nicht mehr, und die Zensiten werden sich mit dem peinlichen Gedanken vertraut machen müssen, daß sie mindestens hundertundzehn Prozent werden zu zahlen haben. Prinzipiell sind sich die Magistrate der Städte Groß-Berlins bereits darüber einig, doch hat eine Konferenz der Vertreter Berlins, Charlottenburgs, Schönebergs, Wilmersdorfs und Rixdorfs, die gestern im hiesigen Rathause stattfand, zunächst nur die Zwangslage und die Notwendigkeit selbst konstatiert, ohne bindende Beschlüsse zu fassen. Zu solchen will man vielmehr erst in einer weiteren Beratung gelangen, die erfolgen soll, sobald die Etatsentwürfe den Stadtverordneten der betr. Städte vorliegen. Interessant und charakteristisch ist übrigens, daß Wilmersdorf, das im vorigen Jahre von der Regierung gezwungen wurde, seinen Zuschlag von 96 auf 100 Prozent hinaufzusetzen, jetzt die erste Kommune ist, die die 110 Prozent begehrt. Es ist eben dank den Verpflichtungen gegen den Zweckverband einfach nicht mehr daran zu denken, daß die bisherigen Steuersätze ausreichen könnten, und haben die Stadtverordneten noch immer Mittel gefunden, um die Vermehrung der Steuerlast hintanzuhalten, so wird es nun leider sicher damit am Ende sein. Der Bürger, dem auch so das Leben wahrlich nicht leicht gemacht wird, wird in den sauern Apfel beißen und aus dem zusammengeschnurrten Beutel neue Gelder hervorzaubern müssen.

Den Rixdorfern wird es dabei nur ein recht schwacher Trost sein, daß sie in Zukunft die Steuern nicht mehr als Rixdorfer, sondern als Neuköllner zahlen werden. Der Name ihrer Stadt ist ihnen schon lange ein Dorn im Auge, und es gibt ihnen einen Stich ins Herz, wenn man sie als Rixdorfer anspricht. Erstens einmal fühlen sie sich gekränkt, daß ihre Stadt, nächst Berlin selbst die größte in Groß-Berlin, noch immer das an längst vergangene Zeiten erinnernde „Dorf" in der Bezeichnung hat, dann aber und vor allen Dingen leiden sie darunter, daß Rixdorf eine Art Begriff für alles Rohe, Brutale, Gewaltsame, für Gesindel und Rowdies ist. Nun besteht freilich die Bevölkerung des gesegneten Ortes durchaus nicht in der Mehrzahl aus Gentlemen, im Gegenteil, es gibt dort sehr viele Elemente, denen das Messer lose in der Tasche sitzt, und deren Faust sich am wohlsten fühlt, wenn sie sich auf dem Auge des Nebenmenschen niederlassen kann. Die Zustände haben sich zwar in den letzten Jahren etwas gebessert, doch aber ist Rixdorf in vielen Stadtteilen noch immer ein Ort, an dem man nachts lieber nicht allein spazieren geht. Daß sich dadurch ein gewisses Odium an den Namen geheftet hat, ist ohne weiteres klar, und dieses Odium hofft man jetzt zu beseitigen, indem man die Firma ändert. Als ob nicht auch „Neukölln", auf das man sich nach langen Erwägungen geeinigt hat, ein Begriff werden könnte! Zu dieser Bezeichnung kam man übrigens, weil in Rixdorf die ausgedehnten Köllnischen Wiesen und die Köllnische Heide liegen, ein gewaltiges Gebiet, das demnächst der Bebauung erschlossen werden soll und dazu bestimmt ist, der mächtig voranstrebenden Stadt die Physiognomie zu geben. Hier soll ein nach allen Grundsätzen der Hygiene angelegtes, künstlerisch-vornehm und ästhetisch wirkendes Wohnviertel erstehen, durch das man immer weiter bessere Bevölkerungskreise heranziehen und immer mehr die Erinnerung an das einstige Rixdorf und seine fatale Bedeutung zu verwischen hofft.

Während diese Schwesterstadt Berlins zurzeit keine anderen Sorgen zu haben scheint, als die, ihre Vergangenheit gründlich auszutilgen, beschäftigt man sich in Charlottenburg unverändert emsig mit der Teuerungsfrage — im Gegensatz zu anderen Groß-Berliner Gemeinden, in denen die Teuerungskommissionen sich bereits aufgelöst haben, nachdem ihre Tätigkeit keinerlei ersprießliches Resultat gezeigt hatte. In Charlottenburg denkt man nicht so, vielmehr hat man dort eine ganze Reihe von Maßnahmen ausfindig gemacht, um der Not zu steuern. Sie bestehen in der Einrichtung von Kochkursen für die minderbemittelte Bevölkerung, die so nach amerikanischem bewährten Muster unterwiesen werden soll, wie man zugleich billige und schmackhafte Speisen herstellen und mit vorwiegend dem nämlichen Material doch reiche Abwechselung in die Mahlzeiten bringen kann; ferner in der Errichtung einer Volksspeisehalle und einer Zentralküche, aus der Speisen gegen ganz geringes Entgelt entnommen werden sollen, und in der finanziellen Unterstützung der bereits bestehenden Volksküchen des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz. Der Magistrat wünschte auch noch, einen Waggon Reis auf Stadtkosten zu bestellen, um diese Hülsenfrucht zum Selbstkostenpreise abzugeben. Die Einwohnerschaft sollte so für das gesunde, nahrhafte und verhältnismäßig billige Genußmittel gewonnen werden, die Stadtverordneten sprachen sich aber dagegen aus; die Sozialdemokraten verlangten, daß der Magistrat die Versorgung der Stadt mit Lebensmitteln überhaupt, in erster Reihe mit Brot, Fleisch, Milch und Kartoffeln übernehme, und die Freisinnigen erblickten in solchem städtischen Verkauf eine Schädigung der ortsangesessenen Gewerbetreibenden. So fiel dieser Punkt des Magistratsantrags, während die übrigen zum Beschluß erhoben wurden. Charlottenburg wird nun also ganz offiziell versuchen, Einfluß auf den Küchenzettel seiner Bewohner zu gewinnen, und das wird sicher kein Schade sein. Denn einmal ist es eine leider feststehende Tatsache, daß heutzutage ein großer Prozentsatz der Frauen nichts mehr vom Kochen versteht, und andererseits herrscht in den Küchen vielfach ein streng konservativer Geist, der sich gegen alle Neuerungen sträubt — nach jenem schönen Wort: „Was der Bauer nicht kennt, das ißt er nicht". Es wäre wohl der Mühe wert, durch das Beispiel zu zeigen, daß auch das Unbekannte, oft gerade das Unbekannte eine Kostprobe lohnt, und der Charlottenburger Magistrat wird mit der Durchführung seines dahingehenden Beschlusses wahrscheinlich ein Werk von sozialer Bedeutung tun. Denn der Weg zur Glückseligkeit geht nun einmal durch den Magen, und in manche Familie wird vielleicht größere Harmonie einziehen, wenn der Mann bei der Heimkehr von der Arbeit findet, daß ihm die Frau einen recht guten Happen bereitgestellt hat. . . .

Richard Wilde.

Kirchliche Nachrichten.

3. Sonntag nach Epiphanias.

U. L. Frauen. 10 Uhr Herr Archidiakonus Grüneisen. (Chorgesang.) ½12 Uhr Besprechung mit konfirmierten Söhnen im Konfirmandenzimmer des Herrn Oberpf. Prof. Schmidt. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Jahr. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstraße, Herr Hilfsprediger Gutjahr. 6 Uhr Herr Diakonus Jahr. Sonnabend 27. Januar Kaisers Geburtstag. ½10 Uhr Festgottesdienst Herr Pfarrer Bach. (Chorgesang.)

Mittwoch 24. Januar 8 Uhr Bibelstunde im Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser, Herr Archidiakonus Grüneisen.

St. Ulrich. 10 Uhr Herr Pastor Richter. ½9 Uhr Kindergottesdienst von St. Ulrich in der Aula der Mittelschule (Charlottenstraße 15) und 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe. ½12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade. Herr Pastor Heintke. 6 Uhr Herr Pastor Heintke.

Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer der Oberpfarre des Herrn Superint. D. Wächtler.

Ostbezirk. ½12 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung Krondorferstr. 6a. Herr Pastor Schinke. 6 Uhr Gottesdienst daselbst, derselbe. Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde daselbst, derselbe.

St. Moritz. 10 Uhr Einführung des zum Oberprediger erwählten Herrn Diakonus Keller durch Herrn Superint. D. Wächtler. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Schumann. 6 Uhr derselbe.

Hospitalkirche. ½9 Uhr Herr Hilfsprediger Schumann.

Domkirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Herr Domprediger Lic. Baumann ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 6 Uhr Herr Domprediger Prof. D. Lang.

Garnisonkirche. ½11 Uhr Gottesdienst Herr Divisionspf. Schneider.

St. Laurentii. 10 Uhr Herr Pastor Förster. Beichte und Abendmahl derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 5 Uhr Herr Pastor Wagner.

Dienstag ½9 Uhr bibl. Besprechung Breitestr. 29, Herr Past. Förster.

Donnerstag 8 Uhr Versammlung der konfirmierten Mädchen (ältere Abteilung) des Herrn Pastor Wagner.

St. Stephanus. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 5 Uhr Herr Hilfsprediger Freund.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung im Gemeindehause. Herr Hilfsprediger Freund.

Mittwoch 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause, Herr Past. Meinhof.

St. Paulus-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor v. Broecker. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Haberland. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker. 5 Uhr Herr Pfarrer Bach.

Mittwoch 24. Januar abends ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde, Herr Pfarrer Bach. Donnerstag 25. Januar 8 Uhr religiöse Besprechung. Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen. 10 Uhr Herr Konsistorialrat Runge. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Gallert. 5 Uhr Herr Pastor Witte. Montag 22. Januar abends 8 Uhr Bibelbesprechung Herr Pastor Hellmann. Freitag 26. Januar abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Witte.

St. Georgs-Kapelle. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Konsistorialrat Runge. Mittwoch 24. Januar 10 Uhr Beichte und Abendmahl derselbe.

Volksschule am Böllbergerweg. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Witte.

Provinzial-Blindenanstalt. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Hellmann. Donnerstag 25. Januar 5 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Paul Riebeck-Stift. 10 Uhr Herr Pastor Witte.

St. Johannes-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor Faßmer. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Tischer. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Faßmer. 6 Uhr Herr Pastor Kindervater.

Mittwoch ½9 Uhr Bibelstunde Rud. Haymstr. 37. Herr Pastor Faßmer.

Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle. 10 Uhr Predigt.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Militärgottesdienst, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr heilige Messe mit Predigt, 2 Uhr Christenlehre und Andacht. 5 Uhr Versammlung des Müttervereins. Sonnabend 27. Januar Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs. 8 Uhr Hochamt mit Te Deum.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. ½11 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

Evangel.-luther. Gemeinde, Mauerstr. 7. 10 Uhr Gottesdienst, ½3 Uhr Beichte, um 3 Uhr Predigt mit Feier des heiligen Abendmahls Herr Pastor Wottrich.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig Wuchererstr. 39. 9 Uhr Gebetsandacht, ½10 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Breidenbach. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst. Mittwoch ½9 Uhr Gebetstunde. — Nietleben, derselben Gemeinde, Quellgasse 22c. ½10 Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 8 Uhr Versammlung.

Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27. ½10 Uhr Gottesdienst Herr Prediger H. Wurzbacher. 11 Uhr Sonntagschule, 8 Uhr Predigt derselbe. Donnerstag ½9 Uhr Vortrag von Oberschwester Elise Heidener-Nürnberg. Jedermann herzlich willkommen.

St. Bartholomäus-Kirche in Halle-Giebichenstein. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Heinzel. 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Melzer. 6 Uhr Herr Pastor Kunitz. Amtswoche Herr Hilfsprediger Heinzel.

Freitag 26. Januar abends ½9 Uhr bibl. Besprechung im Vereinszimmer Pestalozzistr. 4. Herr Konsistorialrat Scharfe.

St. Petrus-Kirche in Halle-Cröllwitz. 10 Uhr Herr Pastor Kunitz. ½2 Uhr Kindergottesdienst. Amtswoche Herr Pastor Kunitz.

St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe. ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Hobbing. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde derselbe.

Kirche zu Seeben. 10 Uhr Herr Pastor Jenrich. 1 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 4 Uhr Versammlung des Jungfrauenvereins.

Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Gottesdienst Herr Konsistorialrat Gutschmidt. Amtswoche derselbe.

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Balthasar. Montag abend Jungfrauenverein.

Kirche zu Beesen. ½10 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock.

Kirche zu Passendorf. ½11 Uhr Gottesdienst.

Kirche zu Döllnitz. Frühgottesdienst.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag ½9 Uhr Vortrag von Herrn Pastor Ruegg. Dienstag abend ½9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch ½9 Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag ½9 Uhr Blaukreuzbibelstunde. ½10 Uhr Männergebetsstunde. Freitag ½9 Uhr Blaukreuzversammlung Pestalozzistraße. Sonnabend ½9 Uhr Familienblaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Glauchaerstr. 73, Hohenzollernstraße 11 und Schmiedstr. 21. — Filiale Schmiedstraße 21 Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde. Sonntag 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Bund Hallescher Gemeinschaften. Biblische Besprechung für die Domgemeinde Dienstag ½9 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde (R. Haymstr. 37) Sonntag ½9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer, Donnerstag ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarktgemeinschaft Sonntag ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstraße 27. Dienstag 8 Uhr biblische Besprechung Albrechtstr. 27 und Henriettenstraße 18. — Paulusgemeinschaft (Hohenzollernstr. 11) Mittwoch ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der Evangel. Stadtmission (Weidenplan 4) Dienstag ½9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Sonntag vorm. 9 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft (für Gläubige), abends 8 Uhr Zusammenkunft für Gläubige. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). Oeffentliche Versammlungen im Gemeinschaftshaus Margaretenstr. 5 (gegenüber der Feuerwehr). Sonntag 4 Uhr Bibel- und Gebetstunde, ½9 Uhr Evangelisationsvortrag. Donnerstag abend ½9 Uhr Schriftauslegung.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Versammlung im Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser. Donnerstag 8 Uhr Turnen in der Hermannschule.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung daselbst.

Evangel. Mädchenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Sophienstr. 6 (Marthahaus).

Nähverein für Arme der St. Mariengemeinde. Mittwoch 3 Uhr An der Marienkirche 3.

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde, Charlottenstr. 15. Sonntag 8 Uhr. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch ½9 Uhr jüngere Abteilung. Freitag 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend 8 Uhr Gesangsabteilung. Herr Pastor Richter.

Evangel. Jungfrauenverein von St. Ulrich. Montag von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. 8 Uhr und Donnerstag ½5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Past. Heintke.

Francke'scher Jünglingsverein von St. Ulrich. Sonntag 3 Uhr Turnspiele auf dem „Sandanger", abends ½8 Uhr Versammlung im „Evangel. Vereinshaus" (Kl. Klausstr. 16). Mittwoch 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstr. 33. Sonnabend ½7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat" (Mauerstr. 7), Herr Pastor Heintke.

Kirchengesangverein „Ulriciana". Montag 8 Uhr Franckestr. 1. Herr Pastor Richter.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag ½8 Uhr Versammlung Weidenplan 4. Dienstag ½9 Uhr Posaunenchor Weidenplan 4. Mittwoch 8 Uhr Turnen in der Mittelschule, Torstr. Freitag ½9 Uhr ältere Abteilung Weidenplan 5.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr Versammlung Mauerstr. 7.

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde. Montag abend ½9 Uhr Versammlung im „Augustinerbräu", Mittelstraße.

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag ½8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung). Dienstag 8—10 Uhr Domplatz 3 (Pfarrhaus).

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüngere Abteilung). Montag 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Bibel- und Schriftenverein. Dienstag 23. Jan. ½9 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Domkirchenchor. Freitag 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 16 (Kronprinz).

Aus der Domgemeinde. Der Helferkreis unseres Kindergottesdienstes ladet die Eltern der Kinder auf Sonntag den 21. Januar abends 8 Uhr in das Vereinshaus zum „Kronprinzen" (Kl. Klausstr. 16) zu einem Elternabend herzlich ein.

Neumarktgemeinde (Laurentius und Stephanus). Jünglingsverein Sonntag 8 Uhr Versammlung im Gemeindehaus. Montag ½9 Uhr Missionsarbeitsstunde. Donnerstag abend ½9 Uhr Turnen. — Jungfrauenverein (ältere Abteilung) Sonntag 7 Uhr Henriettenstr. 34.

Jugendverein der St. Paulusgemeinde. Sonntag 21. Januar 8 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Montag 22. Januar ½9 Uhr Turnen in der Klosterschule.

Jünglingsverein. Sonntag 21. Januar ½8 Uhr Herr Pastor Haberland. Mittwoch 24. Januar ½9 Uhr Turnen in der Lessingschule.

Jungfrauenverein der St. Paulusgemeinde. 1. Abteilung Dienstag 23. Januar ½8 Uhr, 2. Abteilung Sonntag 21. Januar ½8 Uhr.

Hanna-Gemeinschaft. Sonntag 21. Januar ¼4 Uhr Herr Pastor Haberland.

Frauennähverein der St. Paulusgemeinde. Donnerstag 25. Januar nachm. 3 Uhr.

Blaues Kreuz. Sonnabend 27. Januar ½9 Uhr.

Herr Pastor Faßmer, Versammlungslokal Rud. Haymstr. 37. Sonntag nachm. ½5 Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Donnerstag abend 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag abend ½9 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße.

Herr Pastor Tischer, Vereinsräume Pfännerhöhe 11, pt. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes Sonntag 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Dienstag 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8—10 Uhr ältere Abteilung.

Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Mittwoch 8—10 Uhr Versammlung im Pfarrhause.

Herr Pastor Kindervater, Vereinsräume Merseburgerstr. 153, Eing. Pfännerhöhe. Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein d. Johannesgemeinde Stenographie.

Frauenverein der Johannesgemeinde für Armen- und Krankenpflege. Mittwoch ¼4 Uhr im kleinen Saale des „Stadtschützenhauses", Eingang Königstraße.

Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde. Mittwoch ¼4 Uhr Versammlung Lindenstr. 78, I.

Gesangverein der Johannesgemeinde. Montag 8 Uhr Uebungsstunde Merseburgerstr. 10.

Katholischer Jünglingsverein. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär" (Bärgasse) statt.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein Sonntag abend 8 Uhr beide Abteilungen Kaisergeburtstagsfeier im Vereinslokal. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Aeltere Abteilung Sonntag von ½8 Uhr ab Versammlung. Donnerstag Leseabend Pestalozzistr. 4.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Trotha. Sonntag 4—6 Uhr Knabenabteilung. 8 Uhr Versammlung im „Kaffeegarten". Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Uebungsstunde. Donnerstag 8 Uhr Turnen.

Evangel. Jungfrauenverein Halle-Trotha. Dienstag 8 Uhr Versammlung im Pfarrhaus. Kirchenchor Mittwoch ½9 Uhr Uebungsstunde.

Eine Verjüngungs- und Auffrischungs-Kur

ist die Biomalz-Kur. Die gesamte Verdauungstätigkeit erhält dabei eine mächtige Anregung und Förderung. Blut- und Säftestockungen werden behoben, angesammelte Schlacken nach und nach entfernt. Der Nervensubstanz wird zudem durch Biomalz ein leicht assimilierbarer Nerven-Nährstoff zugeführt, der die Nerven erfrischt und belebt und äußeren Eindrücken gegenüber weniger empfindlich macht.

Nach dem Verbrauch einiger Dosen wird die Wirkung des Biomalz-Genusses naturgemäß auch äußerlich sichtbar. Insbesondere wird

die Gesichtsfarbe frischer

und rosiger, der Teint reiner. Bei mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß überflüssiger und lästiger Fettansatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Man hat Biomalz konzentriertes Sonnenlicht in Büchsen genannt. Und in Wahrheit: Es scheint diesem edlen Malzprodukt eine dem Sonnenlicht vergleichbare, sieghafte, verjüngende Kraft innezuwohnen, die allen zugute kommt, die durch Nervosität, Nervenschwäche (Neurasthenie), Krankheiten, überanstrengende Arbeit usw. heruntergekommen, blutarm oder bleichsüchtig sind, unter Verdauungsbeschwerden, Lungenkrankheiten usw. leiden.

Für Wöchnerinnen und stillende Frauen ist es ebenso unentbehrlich wie für alternde Personen. Kinder, namentlich blasse und solche, die den Anstrengungen in der Schule nicht gewachsen sind, nehmen Biomalz mit vorzüglichem Erfolg zur Stärkung, sowie zur Beförderung des Knochenwachstums.

Biomalz ist wohlschmeckend und ein aus reinem, edlen Gerstenmalz gewonnenes flüssiges Nähr- und Kräftigungsmittel, kein Medikament.

Biomalz ist von Professoren und Aerzten glänzend begutachtet und in ständigem Gebrauch vieler Königlicher Kliniken berühmter Aviatiker, Rennfahrer ꝛc. Dose 1 M. und 1.90 M. in Apotheken, Drogenhandlungen und Reformhäusern. Man lasse sich nicht Ladenhüter, minderwertige Nachahmungen und ähnliches als angeblich „ebenso gut" aufreden. Biomalz ist in seiner Art nicht so leicht ersetzbar. Wo nicht erhältlich, weisen wir die nächste Bezugsquelle nach. Ausführliche Broschüre über das echte, flüssige und wohlschmeckende Biomalz nebst einer Kostprobe völlig kostenlos durch die Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 124.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0017

Vermietungen

: Alles ist :

für den Hausbesitzer, der eine Wohnung, Läden und Magazine, oder denjenigen, der eine möblierte Wohnung oder Schlafstelle zu vermieten hat, oder auch für jene, die ein Mietsgesuch irgend welcher Art für die Zeitung aufgeben, leicht, dieses Ziel zu erreichen.

56,717 Inserate

wurden im Laufe des Jahres 1911 unter der Rubrik „Vermietungen" mit ihren Abteilungen „Wohnungen" „möblierte Zimmer", „Läden und Magazine" sowie „Mietgesuche" im General-Anzeiger aufgegeben. Wer irgend eine Wohnung u. dergl. sucht oder etwas zu vermieten hat und im General-Anzeiger inseriert, kann sich davon überzeugen, wie leicht sich alles

vermietet!

Möbeltransporte sorgfältig und billigst führt aus e7
Martin Winkler, Spedition, Möbeltransp., Lagerung. Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911. **Albert Ackermann,** 1127 Mühlberg 10 an d. Kl. Ulrichstr.

Möbeltransporte besorgt billig **H. Lippold,** b 094 Inh. **Herm. Pottel,** Meckelstr. 14, H. p.

Möbeltransporte jeder Art, besorgt bill. **R. Weihmann,** 114 Bernhardystr. 35. Fernruf 1708.

Hafenstraße 44, 3 Stub., Kch., Speisekammer 1.2. zu vermieten. Näheres bei **H. Eckardt.** 1241

Angerweg 55 Hochparterre, 3 Zimmer-Wohnung mit Innenklos. sof. oder 1.4. zu vermiet. Näheres **Dölauer Hartsteinfabrik,** Grünstr. 31.

Schönitzstr. 2 sind zum 1. April schöne Wohnungen in ruh. Hause zu verm.: 3 Stuben, Kammer, Küche u. 2 " " " Die Wohnungen werd. vollständ. renoviert. Näheres daselbst bei Herrn **Wolf,** 3 Tr. h0188

Zu vermieten: z655 **Forsterstr. 56** per 1. April Wohn., III. Et. 3 St., K. u. K. u. Zub., Pr. 510 Mk.

Forsterstr. 11, I. 5 Zim., Kch., Spsk. u. Zubeh., gemeins. Badebenutz., 720 M., 1. 4. Näh. das. III. l. 653z

Angerweg 45 eine 4 Zimmerwohnung m. Bad u. Innenkl., I. Et., evtl. sof. od. 1. April zu vermieten. z163 **Dölauer Hartstein-Fabrik,** G. m. b. H., Grünstraße 31.

3 heizb. Zim., Kch., Spk., Innkl., Gas sof. od. sp. Wolfstr. 16. *

Friedrichstr. 55, Nähe Stadttheater, 8 Zimmer, Balkon, Zubehör, 800 Mark, zum 1. Juli zu verm. (h0388

Rich. Wagnerstraße 34 herrschaftl. II. Et., 4—5 neu renov. Zim., Bad, Gas u. Zub. 1.4. 12. Näheres I. Et. od. Sout. h0380

Herrschaftl. Wohnung Norden, 4 Zim., Kch., Bad, Innenwasserklos., Gartenbalkon, evtl. Gart. preisw. zum 1.4. 12 zu verm. Näheres **Advokatenweg 15a, I l.**

Herrsch. 6 Zim.-Wohnung, (davon 4 gr. Zim. vornheraus) elektr. Licht, Bad, Gart. 2c., gesunde freie Lage, herrl. Aussicht, Haltestelle d. Elektr. Bahn, zu 700 M. p. sof. od. spät. zu verm. **Bernh. Lapp,** Rosengarten 3a.

Krukenbergstrasse 13, I. Wohnung, 650 Mk., sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst part. links. 107z

An d. Promenade Kl. Ulrichstr. 18a, halbe III. Et., 5 Zim. m. all. Zub., Balkon, Bad, Innenklosett, Gas in allen Räumen, zum 1.4. 1912 zu vermiet., 800 Mk.

Raffineriestraße 16 Wohnung, 370 M., sofort zu vm. Näh. das. part. l. 104z

Franckestr. 7, a. Königsplatz, herrschaftliche sonnige III. Etage per 1.4. 12 zu vermieten. Näheres parterre bei **Achilles.** 1129

Steinweg 29 (Ecke Lindenstr., I. Etage, sonnige, frdl. Wohn., 1. 4. preiswert zu verm., 5 Z., Erker, Bdz., Gas, Mdchk., Innkl. u. Zub., ev. für **Bureaus** geeig. Steinweg 28 (Rannisch. Platz) 2 Z., Erk. u. Zub., Spülkl., Gas 1. 4. zu verm. an einzelne bess. Dame (Lehrerin). (1 116 Näheres **Kronen-Apotheke.**

4 Zimmer, Küche und Zubehör, 3 Zimmer, Küche und Zubehör preiswert p. 1. April zu verm. **Torstr. 44. Zu erfr. Zach, I. Et.**

Alle besseren Geschäfte Deutschlands führen Kathreiners Malzkaffee. Sollten Sie bei Ihrem Kaufmann diesen einzigen, seit über 20 Jahren bewährten Malzkaffee nicht bekommen, dann gehen Sie bitte zum nächsten anderen Kaufmann, da bekomm. Sie ihn sicher. Nehmen Sie keine Nachahmungen! Bleiben Sie fest. Achten Sie auf das Kneipp-Bild!

Der Inhalt macht's!

Königstrasse 61
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, mit schönem Balkon und Garten, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. z 162
Dölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H., Grünstr. 31.

Königstrasse 61,
herrschaftliche II. Etage, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder 1. April zu verm. **Dölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H., Grünstr. 31.**

Salzgrafenhaus
Neubau — Salzgrafenstr. 3 — am Hallmarkt.

Beziehbar zum 1. April 1912, auch früher oder später:

Zwei 7 Zimmerwohnungen
vornehmsten Stils, 1. u. 3. Etage, Bad, Mädchenkammer, elektrisches Licht, Gas, Warmwasserheizung und Versorgung, Staubsaugeapparat, Müll- und Ascheabwurf. Angenehme Wohnlage. — Beste Ausstattung. Geeignet für Bureauzwecke.

Beziehbar zum 1. Februar oder später **drei Läden,** geteilt oder im ganzen, ein erstklassig ausgestatteter

Eckladen
an stark belebter Ecke, vier Schaufenster.

Ein gut gelegener b 586

Frontladen
in der Nähe zweier grosser Schulen, mit Ladenstuben, für sauberes kleines Friseurgeschäft, das in der Gegend fehlt, — ev. Filiale — sehr geeignet.

Pläne und nähere Angaben durch
Dipl.-Ing. Schramme, Architekt, Leipzigerstr. 12, II.

Wohnungen
von 4—6, auch 7 Zimmern, sollen vis-a-vis der Burg Giebichenstein erbaut werden und können noch ganz nach Wunsch eingerichtet werden. Offerten unter J. 2429 an die Expedition ds. Bl. h 406

Gr. Ulrichstrasse.
Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör im Preise von **700 Mark** per 1. April zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt die Expedition des „General-Anzeiger". Gr. 273

Merseburgerstr. 95a, 4 Zim., Kch. u. Zub., eignet sich z. Abverm., 380 M., sof. od. sp. (h463

2 Vierzimmer-Wohnungen **Merseburgerstr. 96** p. sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn **Gaabs,** II. Etage. 172

Neubau Glauchaerstr. 71 e, am Hospitalplatz, direkt n. d. Kirche, z. 1.4. 12 herrsch. Wohn. m. all. mod. Bequeml., 4, 5, 8 od. 13 Zim., Gas, elektr. Licht, Reinig. u. Beleucht. d. Treppen, Loggia, Erker u. Balkons, auch Garten. Pr. v. 500 Mk. an aufw.

Glauchaerstr. 69 neb. d. Parte, 3 u. 4 Z.-Wohn. m. Innenkl., Bad, Balkons, Koch- u. Leuchtg., inkl Treppenbel. f. 460 u. 580 Mk. Meldung b. Verwalt. pt.

Herrsch. 7 Zim.-Wohnung m. Z.-Heizung, in wunderbarer Lage, sof. od. spät. zu verm. Off. u. K. 7000 an die Fil. d. Blattes in Giebichenstein erbeten. h328

Sternstr. 4 herrsch. II. Et., 6 Zim., Bad, Gas, Balkon 2c. 1.4. cr., 670 Mk., I. Et.

Germarstr. 4, I. Etg. 6 Zim. u. Zub. 1. April zu verm. **Näh. Hintergeb. I. Etg.** *

Wohnungen, 2 Stb., K., Kch., Keller, Bodenk. u. Innenklos., desgl. noch zwei Läden zu vermieten * Neubau Herrenstraße 20.

Cansteinstr. 12, pt. Wohnung 2 St., Kam., Küche, Zub., 350 Mk. 1. 4. 12 zu verm.

An der Universität 13, II. Wohnung an einz. Leute, 2 St., K., K., Korr., 1. April zu vm. Besicht. 2—4 Uhr. 270 M. 1 180

Magdeburgerstrasse 48, II, hochherrschaftliche Etage, besteh. aus 7 Zimm., Mdchk., Bad, Loggia, reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas, sofort od. 1. April zu vermieten. Näh. parterre. 512z

Kaiserplatz 2 herrsch. Einfamilienhäus., 10 Z., reichl. Zub., Zentr.-Heiz., kl. Garten, sofort od. spät. zu vm. od. zu verk. Pr. 2450 Mk. (376z **Aktien-Gesellschaft für Grundstücks-Verwertung,** Magdeburgerstr. 49, III. Tel. 380.

Wolfstrasse 13 2 St., Kch., 325 M., einz. St., 125 Mk., sof. z. vm. durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27. z96

Kirchtor 14 Wohnung, 320 M., p. 1. 4. zu vm. Näh. Baubur. Ulestr. 3.

Gr. Ulrichstrasse 6–8 Elegante Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 6 Zim., Küche, Balkon, elektr. Licht, Gas, Zentralheizung, v. Küchenherd aus zu bedienen, 1400 M. Mansarde, schön frei gelegene Wohnung, 600-800 M. **W. F. Wollmer,** (320z Große Ulrichstraße 6/8.

Harz 18 frdl. 4 Zim.-Wohnungen, K., Spk., Bad, Innkl., L.- u. Kochgas. Zu erfrag. I links. *

Frdl. Wohn., 4 St., 2 K., Kch., Zub., Bad, sofort oder später zu vm. Zu erfr. Kl. Klausstr. 15.

Wohnung, best. aus 4 Zim., Küche, Bad, Innkl., Vorder- u. Hinterbalk., sowie allem Zub., fortzugsh. z. 1. April zu verm. Zu erfr. Krukenbergstr. 28, II b. Frau K. Stephan. Besichtigungszeit tägl. 12—2 Uhr. (433z

Lerchenfeldstraße 15 Wohn., 1 Tr., 4 St., K., K. u. Zub. f. Mk. 580 sof. od. spät. z. vm. Näh. **Mauerstr. 3, I.** b130

Alter Markt 25 sofort oder später zu verm.: **Wohnung, 3-4 Z., II. Etg., Mdchk. u. Zb., Gas u. Dampfheizg.,** 1. 4. 1912, **Großstube, Großküche, Dampfheiz.** y29

Königstr. 48, hochpt., 4 Zim., Bad, 550 Mk., I. Et. dto. 630 Mk. Zu erfr. II r. +721

Per sofort od. 1. April schöne Wohnung, Mittelstr. 1, I r., bestehend a. 2 Stub., Kam., Kch., Korrid., Gasbeleucht., 460 Mk., zu vermieten. Näheres bo321 **Gr. Steinstr. 12 im Laden.**

Sternstr. 1, II, Ecke Rannischestr., herrsch. Wohn. für 700 Mk., besteh. a. 3 gr. Zim. mit Gas, 2 Schlafz., 1 Kch. m. Spsk. 1 Mdchk. u. Zub. z. 1.4. 12 z. vm.

Torstr. 56 sind Wohng. 1. 4. 12 von 300—420 Mk. zu verm. Näh. das. im Laden. 1280

Schöne Wohnung von 11 Zimmern, Bad u. Zubeh., auch zum Abvermieten geeignet, per sofort oder 1. April zu vermieten. Preis 1800 Mk. Off. unt. T. 7637 a. d. Exp. d. Bl. 166

Sonn. Wohn., 4 Zim., Küche, Speisek., Balk., Gas, Innkl. u. r. Zub., 1. 4. 12 zu v. Pr. 560 M. Zu erfr. Südstr. 49, pt. l. (110

Neub. Wegscheiderstr. 16 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekam., Innenklosett, Mädchenkam., Balk., Garten und Zubehör per 1. April 1912 zu vermieten. Pr. 500 u. 600 Mk. 164

Wohnung, 4 heizb. Zim., Küche u. Zub. bill. per sofort zu verm. Näheres 169 **Mansfelderstr. 42, II r.**

Alter Markt 29, II. Et., freundl. Wohnung, 5 Z., K., Bad, Erker, Gas 2c. für 750 Mk. sof. od. 1. 4. Zu erfr. 3 Tr. bei **Zaschmar.** 1206

Rannischer Platz, Gräfestraße 1, 4 Zim.-Et.-Wohn. m. all. mod. Zubeh. p. 1.4. 12 z. verm. Näh. IV. Etage. 1251

4 Zimmer-Wohnung mit Bad zu vermieten. Näheres **Merseburgerstr. 46, Ganz.**

Sofort od. später 4 Zim.-Wohnungen m. Bad u. Zubeh. zu verm. Zu erfr. **Wielandstr. 32. I.** *

Herrenstr., Ecke Baderei 1 Wohnungen zu 400 Mk. 1.4., zu 525 Mk. sofort zu verm. z 613

Leipzigerstr. 22 herrsch. 3. Etage, 7 Zim., Bad, K., Spk. u. Zub. für 800 Mark per sofort zu vermieten. 1148 **E. Weddy.**

Albrechtstr. 18, II, 4 Z., K., K., Innenklosett, Gas, Pr. 480 M., p. 1.4. 12 zu verm. Zu erfr. pt. rechts. 1288

Forsterstraße 47. b375 Eine Wohnung, III. Etage, 5 Zimm. u. Zub. zu 600 Mk., vollständ. renoviert, p. sogleich od. spät. zu vermiet. Näh. bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Karlstrasse 13 eine Wohnung, II. Et., im Hintergebäude, zu Mk. 250, per 1. April zu vermieten. Näheres bei (b377 **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Prinzenstr. 26. Eine Wohnung III. Etage, zu 250 Mk. p. 1. April zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Forsterstr. 47. Eine Wohnung, I. Etage, 5 Zim. u. Zub. zu 650 Mk. per 1. April zu verm. Näher. bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Herrsch. Wohn., 5 Zim., Spk., Innkl., Badez., 2 Balk. p. 1.4. 12 zu verm., herrl. Lage, Preis 850 Mk. Zu erfragen **Reilstr. 37, I.** b0381

Freiimfelderstraße 19 Wohnungen, 2 Stub., Kam., Kch. u. Zub. u. 1 St., Kam., Kch. u. Zub. sof. od. spät. zu verm. Näheres **Wettinerstraße 33, I.**

Wohnung, St., K., K., Zubehör. Mans. z. vm. Annenstr. 3, p. *

Stube, Kamm., K. sof., St., Kamm., K. 1. 4., St., Kamm. u. Nebenraum 1. 4. zu verm. Lauchstedterstr. 27. *

Herrsch. Wohnungen u. Stube, Kammer, Küche 1. 4. zu vermiet. Glauchaerstr 71 b. Neubau Haack.*

Schleifweg 1 (am Advokatenweg) 2 St., 1 K., K., Z., Koch- u. Leuchtg. 1. 4. zu verm. Näh. part. rechts.*

2 Stuben, Kammer, Küche 1. 4. **Diemitz,** Mittelstr. 2. *

Mod. 4 Zim.-Wohn., elektr. Licht u. Gas 1. 4. Gräfestraße 10. *

Möblierte Zimmer

Dame findet **gute Pension** in dauernd. Heim bei geb. Dame in Halle. Off. u. S. 2396 a. d. Exp. d. Bl. *

Möbl. Zimmer mit Berl. Ofen u. Gas sof. od. später preiswert zu verm. Breitestraße 19, I. (697z

Mehr. möbl. Zim. mit B. Of. und bess. Schlafst. 1. 2. zu verm. Schülershof 2. d. a. Markt. *

Möbl. Zim. zu verm. (1 316 Gr. Brauhausstr. 2. I., Frau Wolter

Möbl. Zimmer mit Kabinett zu vm. Henriettenstr. 5, I. r. *

Möbl. Zim. zu vermieten Gr. Sandberg 8, II. *

Gut möbl. Zim. a. d. Markies z. vm. Off. unt. D. 2404 a. d. Exp. ds. Bl. *

Möbl. Zim., 20 Mk., b. anst. Witwe sofort. Dessauerstr. 6c, **Werner.** *

Eins. geb. Dame findet freundl. Heim, möbliert od. unmöbl., bei ebenfalls alleinst. geb. Fräul. zu billigem Preise. Gefl. Offert. unt. S. 2396 an die Exp. d. Bl. *

Möbl. Zim., pass. f. Verkäuferin, I Min. v. Markt, 1. Febr. Saher, Schmeerstr. 5, IV.

Freundl. möbl. Zimmer mit od. ohne Kost zu vermieten. Off. unt. B. 2402 an die Exp. d. Bl. *

1—2 Pensionare find. gute Aufn. Nähe d. Stadt. Oberrealsch., Reilstr. Off. u. T. 2877 a. d. Exp. d. Bl. erb. (h0382

2 anstand. **Schlafstellen** mit Kost Freiimfelderstr. 117 III. *

Möbl. Schlafstelle für 2 Herren zu vermieten. Gr. Berlin 4. *

Schlafstelle, wöch. 2,50 Mk., für Herrn. Glauchaerstr. 13 III. *

Möblierte Schlafstelle offen Breitestraße 30, II. r. *

2 freundl. Schlafstellen zu verm. Geiststraße 31. Laden l. *

Anständ. Schlafstelle sofort zu verm. Meckelstr. 8, I. l. *

Möblierte Schlafstelle Bergstraße 1. III. *

Frdl. Stübchen als Schlafstelle frei Pfännerhöhe 53. *

Schlafstelle frei Gr. Märkerstr. 18, III. *

Läden, Magazine 2c.

Laden mit 2 groß. Schaufenstern, mit Gas eventl. auch elektr. Beleuchtung z. Preise v. 1500 Mk. per 1. April 1912 zu vermiet. Näh. **Steinweg 56,** i. Lad. b 17

Kontor eventl. mit Niederlage zu vermieten 1 177 Magdeburgerstr. 57.

Angerweg 45 ist per 1. Februar ein z 253 **Laden,** evtl. m. Werkstelle, od. jed. für sich, zu vermiet. **Dölauer Hartsteinfabrik, Grünstr. 31.**

Große helle Werkstatt (Toreinfahrt) sofort zu vermieten. **Haustein,** Prinzenstr. 17. 1354

LADEN mit neuem Schaufenster, 2 gr. Kellern einschl. schöner Part.-Wohn. sofort od. später zu vermiet. od. zu verkaufen. Off. unt. L. 13951 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. +115

Neubau Sophienstr. 1 **Kellerladen,** pass. f. Obst- u. Gemüsehandl. od. Plättanstalt zu verm. 34z

Grosser Laden, (bisher Viktualiengeschäft), neu. Schlachtehaus, evtl. Pferdestall u. Heuboden, sowie Wohnung, sof. od. 1. April preisw. zu vm. Torstr. 44. Zu erfr. Zach, I. Et.

Gr. helle Niederlags-, Arbeits- u. Fabrikräume m. Kontor u. grosse Keller, bish. Luxuspapierwarenfabrik u. Verkaufslokal, Bahnnähe, p. 1. Juli d. J. im ganzen, auch geteilt, bill. zu verm. Zu erfr. **Delitzscherstr. 30, I. Körber.**

2 Läden zus. oder einzeln zu vermieten **Sternstraße 8, I. l.** 159

Kutschgasse 4 Werkstatt m. Lager od. 2 Werkst. evtl. mit Wohng. sofort od. später. *

Kl. helle Werkstatt f. ruh. Geschäft p. 1. 4. 12 zu vm. Preis 150 Mk. **Albrechtstr. 18, p. r.** 1289

2 moderne, helle, freundliche **Läden** sofort od. später preisw. zu verm. **Landwehrstraße 7.** 1140

Bureau-Räume, Nähe der Bahn per 1. April zu verm. **Königstr. 14, part.**

Schöner heller **LADEN** mit daranstoß. Wohnung, alles neu hergericht., im Hause **Lindenstraße 56,** unweit Merseburgerstraße, ist per 1. April preisw. zu verm. Zu jed. Geschäft pass., da **Werkstatt** vorhanden. Näh. beim Hausverwalter **Bamme.** a0277

Mittlerer Laden, wor. seit Jahr. erfolgreich Drogengeschäft, auch f. and. Branch. geeign., gute Geschäftslage, Süd. d. Stadt, z. 1. Oktbr. preisw. zu verm. Off. u. J 2289 an d. Exp. d. Bl. erb.

Laden preiswert zu vermiet. z668 **Gr. Steinstr. 29.**

Werkstatt oder Lagerraum, ca. 240 qm, sowie 400 qm verfügbar. Hofraum m. Stallung u. Boden, **Magdeburgerstr.,** Nähe der Bahn, per 1.4. zu verm. Gas u. elektr. Anschluß vorhanden. Off. u. T. 2837 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Laden Friedrichstr. 6 450 M., sof. z. bez. **Anfrag. i. Schuhlad.**

Miet-Gesuche

Kleineres **Grundstück** zu Fabrikzwecken, möglichst mit Gleisanschluß am Platz, wo Schifffahrt, zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten unter **H. A. 50 hauptpostlagernd Halle a. S.** *

Offene Stellen
Männliche

Eine Stelle ist das Ziel vieler, die durch die Ungunst der Verhältnisse dazu gezwungen sind, an einen Wechsel, eine Veränderung oder auch aus anderem Grunde daran zu denken, ihre Lebensbedürfnisse für sich und die Seinen zu verbessern.

58,087 Inserate

wurden im Laufe des Jahres 1911 in unserer Expedition aufgegeben, die unter der Rubrik „Offene Stellen" und „Stellengesuche" veröffentlicht wurden. Ein Stellensuchender oder derjenige, der eine Stelle zu besetzen hat und im „General-Anzeiger" inseriert, wird binnen ganz kurzer Zeit ihm zusagende Offerten

erhalten.

Ein verheirateter, ordentlicher **Mann als Geschirrführer** findet Stellung per 1. April bei **Koch, Amsdorf** b. Wansleben.

Gesucht wird von einer großen Fabrik ein energischer, tüchtiger (ma156

Vorarbeiter

zum sofortigen Eintritt, der mit den einschlägigen Arbeiten für die **elektrolytische Gewinnung von Chlor und Alkali** vertraut ist. Bevorzugt werden Bewerber, die nicht über 35 Jahre alt sind. Offerten sind unter **F. W. D. 414** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** zu richten.

Zweiter Hausdiener 1. Februar gesucht +924 **Hotel Stadt Berlin.**

Brunnenbauer älter. erfahr., f. Senkbrunnenbau auf mehrere Monate nach dem Auslande bei gutem Gehalte und freier Reise gesucht. Offerten an **P. Krobitzsch,** Niedersedlitz i. S.

Tücht. Buchhalter m. besten Referenzen, p. sof. oder spät. ges. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten mit Zeugnis-Abschrift u. **B. B. 1289** an **Rudolf Mosse, Halle.**

In jeder Beziehung zuverl. tücht. Schuhmacher mit kleiner Kaution a. Filialleiter i. dauernde Stellung gesucht. Off. u. **Z. L. 7** postlag. **Langensalza.** 1 234

Existenz 200—300 Mk. per Monat im Nebenberuf könn. intelligente Herren und Damen durch ein Postversand-Geschäft in eigener Wohnung verdienen. **Glänzendes Erwerbssystem.** Näh. kostenlos durch **Dr. Aders & Co., Berlin-W. 484,** e 6 **Lutherstraße 7/8**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0018

Illusionen.

Roman von J. Kaulbach.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Mißfallen? Das behaupte ich nicht. Aber sie wird ihre Eigenart nicht abstreifen können — so wenig wie ein Vogel sein buntes Gefieder."

„Das soll sie auch nicht, Mutter. Toni soll bleiben, wie sie ist — frisch — sonnig — lebensvoll. Das brauch' ich, Mutter."

„Ich will ja nur Dein Glück, mein Sohn."

Sie ließ seine Hände los, und mit unterdrücktem Seufzer küßte sie ihn auf die Stirn.

Oben stand Toni im dunklen Zimmer am Fenster und wartete auf ihren Mann. Sie blickte auf die finstere, ausgestorbene Straße hinaus. Nur gegenüber flackerte eine Laterne und erhellte die schwarzen Buchstaben auf der Mauer des Eckhauses: „Bäckerei von Philipp Himmelreich." Zweimal stand es dort angeschrieben. Die junge Frau las es immer wieder. Das werde ich nun täglich lesen — mein Leben lang, dachte sie und fand es sonderbar, daß sie es denken mußte. Dazu hört sie das Tröpfeln des Regens aus der Dachrinne — das einzige Geräusch in der Stille. Sie erschauerte, ging vom Fenster fort und tastete sich zum Tische, wo die Lampe stand. Nur Licht sehen — Licht! Das fehlte ihr — gewiß; das fehlte ihr; wie konnte sie im Dunkeln hier stehen und in die öde Nacht hinausstarren, auf dies gleichgültige Bäckerhaus fortwährend.

Noch bevor sie ein Streichholz aus der Schachtel genommen hatte, trat Alfred ein. „Was — noch immer im Finstern, Toni?"

Sie flog an seinen Hals; leidenschaftlich umfaßte sie ihn; mit ihren beiden Armen preßte sie ihn an ihre Brust. „Endlich — endlich! Gott sei Dank, daß Du da bist." Er fühlte ihr glühendes Gesicht an seiner Wange und das Beben ihres Körpers.

„Alfred — mein einziger! Du mußt mich sehr lieb haben — sehr lieb — hörst Du, Alfred? Und laß uns hier oben unser Leben führen — unser eigenes Leben", flehte sie.

„Gewiß", versprach er. „Du weißt ja, wie heiß mich selbst darnach verlangt hat."

Da leuchtete über ihr Gesicht das alte glückliche Lächeln.

5. Kapitel.

Die jungen Ramins erwachten spät am nächsten Morgen; es war halb neun, als Alfred die Vorhänge zurückzog; trotzdem lag noch Dämmergrau in den Ecken und Winkeln des Zimmers. Draußen hing wie gestern der Nebel über den Dächern der bunten Giebelhäuser.

Fröstelnd hüllte Toni sich in ihren weichen hellblauen Schlafrock mit dem gestickten Einsatz. „Vor allen Dingen", nahm sie sich vor, „müssen wir gleich heute unser Lebensprogramm machen." Energisch klingelte sie. „Wir wollen hier oben frühstücken, Alfred; es ist Dir doch recht? Lina kann lochendes Wasser bringen, und ich bereite den Tee selbst. Wozu haben wir den schönen neuen Kessel?"

Der Gatte warf einen Blick auf die Uhr. „Es ist spät geworden, Toni; seit einer halben Stunde müßte ich im Kontor sein."

„Ich denke, die Versäumnis am ersten Morgen wird sich nachholen lassen. Die Frühstücksstunde muß wenigstens uns beiden gehören."

Er stimmte ihr bei und hatte doch das Bewußtsein der Pflichtverletzung gegen seine Mutter. Aber — du lieber Himmel — er war verheiratet — das durfte die Mutter nicht vergessen. Mit Behagen warf er sich in einen Sessel und freute sich an den anmutigen Bewegungen seiner Frau.

Lina erschien mit dem Frühstück, wünschte ein wenig mürrisch „Guten Morgen" und begann eilig den Tisch zu decken.

Toni gab ihr Anweisungen, das Geschirr hübsch zu ordnen, wozu Linas derbe Hände nicht gerade geeignet waren. Die Magd hatte keine Ahnung von dergleichen Feinheiten und murrte über Zeitverschwendung mit unnötigem Firlefanz, während sie endlich erlöst die Treppe wieder hinablief.

Alfred genoß die erste Frühstücksstunde im eigenen Heim so sehr, daß er um keinen Preis wieder darauf verzichten wollte. Er ließ sich von Toni bedienen und meinte, nie habe ihm ein Brötchen so gut geschmeckt wie das von ihrer Hand gestrichene.

Als sie fertig waren, bat er sie, ihn ins Geschäft zu begleiten. „Du mußt es doch sehen, Toni."

„Gewiß, — komm, ich bin bereit, und später, während Du arbeitest, will ich unsere Kisten, die gestern eingetroffen sind, auspacken. Ich kann es nicht erwarten, bis ich unser Reich nach unserem Geschmack eingerichtet habe."

Sie wollten eben hinuntergehen; da wurde an die Tür geklopft. „Herein!" rief Alfred gutgelaunt.

Karl Müller erschien mit straff gekämmten Haarstoppeln und machte einen Känguruhsprung. „Frau Ramin läßt dem Herrn sagen, daß sie ihn gleich im Kontor erwarte."

„Schön. Sagen Sie meiner Mutter, ich würde sofort unten sein."

Karl Müller verschwand.

Alfred warf den Rest seiner Zigarre fort. „Komm, Toni. Morgen müssen wir zeitiger an die Arbeit gehen."

Ihr feines Ohr hörte, obwohl er mit ruhiger Bestimmtheit sprach, eine leise Erregung aus seinem Ton.

Im Kontor fanden sie die Mutter. Im Band ihrer blauen Schürze hing ein großer Schlüsselbund. Die feuchte Feder in der Hand saß sie am Pult; vor ihr lag ein begonnener Brief. „Guten Morgen, Kinder; ihr scheint gut geschlafen zu haben die erste Nacht", rief sie mit freundlichem Lächeln. Dann aber streifte derselbe verwunderte Blick, der gestern abend Tonis seidener Bluse galt, das schleppende blaue Morgenkleid.

Mit Unbehagen merkte es Toni; natürlich, dachte sie, ich müßte eine Küchenschürze tragen und dunkelgraue Wolle; aber sie schwieg und blätterte in einem Katalog, der auf dem Tische lag.

Frau Ramins Gedanken waren schon wieder bei geschäftlichen Dingen. „Hier habe ich ein Konzept aufgesetzt für den Brief an Blume u. Behrens wegen der Tuchsendung. Es ist Dir doch recht, wenn wir auf das Angebot eingehen? Die Stoffproben scheinen mir gut zu sein; Du siehst sie wohl einmal durch! Schneider Denecke meinte gestern auch, daß die Muster modern und beliebt seien; er hat verschiedene Sorten bei uns bestellt."

Alfred prüfte den Brief an die Tuchfirma und machte einige Verbesserungen am Rande, anscheinend ganz vertieft in diese Arbeit; seine gekrauste Stirn verriet gesammeltes Nachdenken; umständlich prüfte er die Stoffproben, traf die Auswahl nach seinem Geschmack und zeigte sich bei der Beratung mit seiner Mutter vollkommen als Chef der Firma „Johannes Heinrich Ramin".

Mit einem Gemisch von Staunen und Enttäuschung beobachtete Toni ihren Mann; er war ihr fremd in diesem Augenblick. Den künstlerischen Zug — das eigentlich Fesselnde an seiner Persönlichkeit — hatte er abgestreift; diese sachliche Nüchternheit paßte nicht zu ihm. „Ob ich ihn in dieser Umgebung lieb gewonnen hätte?" fragte sich Toni. Im nächsten Augenblick erschrak sie vor diesem Gedanken.

In sich gekehrt ging sie mit ihm und seiner Mutter ins Geschäft.

Lebensstellung
oder
Nebenverdienst
auch ohne Kapital mit Leichtigkeit
viele tausend Mark
zu verdienen.
Keine Versicherung. :: Kein Versandhaus.
Rührige Leute können sich in kurzer Zeit
:: **eine dauernde Rente** ::
schaffen. Auch passend für Inhaber von Geschäften.
Gefl. Offerten unter Beifügung von 20 Pf. Rückporto, möglichst mit Angabe des Berufes, unter **Chiffre L. L. 120** Annoncen-expedition Warmbrunn & Co., Berlin W., Eisenacherstrasse 10. l 78

Nachdem unser langjähriger Generalagent auf Grund freundschaftlichen Uebereinkommens Ende März 1912 aus unseren Diensten scheidet, haben wir unsere
Generalagentur für den Regierungsbezirk Magdeburg und das Herzogtum Anhalt;
mit Domizil **Magdeburg** ehestens neu zu besetzen. Der Bezirk weist bedeutenden Bestand auf.
Für jüngeren, tatkräftigen, kautionsfähigen **Fachmann**, auch für **bewährte Außenbeamte**, bietet sich hier eine gut bezahlte und sehr entwickelungsfähige Position.
Bezirksbureau mit geschulten Beamten und Berufskräfte vorhanden.
Strengste Diskretion zugesichert.
Offerten mit Lebenslauf, Referenzenaufgabe und Resultatnachweisen werden an unsere Adresse erbeten.
Providentia
Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,
Abteilung für Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherung,
Frankfurt a. M., Taunus-Anlage 20. ma 158

Lohnende Vertretung.
Herren, welche zur Industrie Bezieh. haben, für **pat. Artikel in Halle** und **Provinzstädten** gesucht. Kl. Taschenmuster.
Hoher Verdienst.
Angeb. u. **K. 122** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erb.

In den **Gießereien der Aktien-Gesellschaft Lauchhammer** können kommende Ostern wieder eine Anzahl a 118
Formerlehrlinge
eingestellt werden und im Lehrlingsheim Aufnahme finden.
Bewerbungsgesuche sind an die **Aktien-Gesellschaft Lauchhammer** zu **Lauchhammer**, Kreis Liebenwerda zu richten.
Die Direktion.

Vertreter, Wiederverkäufer!
Wir können nachweis., daß unsere Hauptvertr. mehr als 200 Mk. wöch verdienen. Wenn Sie unter 20 Mk. tägl. verd., schreib. Sie sof. Uns. Prospekte belehren Sie, unsere **Spezialartikel** tun das übrige. **Herren u. Damen, Voll- oder Nebenbeschäft.** Wir zahl. 500 Mk., falls wir auf Verl. nicht Freimust. send. **Horton, Berlin W. 42, Körnerstrasse 2.** hs 42

Verdienst über 300 % bietet intellig. Pers. allerorts d. Uebernahme uns. Zweigstelle, bei angenehm., nur schriftl. Tätigkeit im Hause. Näheres **kostenfrei** durch **Lagerkartel, Rixdorf 1, Abt. 69.** ei 11

Photosammler
sofort gesucht. z 707
Magdeburgerstr. 27, II. rechts.

Streng diskret. — Wagen ohne Firma.
Bis 15. Februar
gebe
Möbel,
die jetzt für später gekauft werden, ganz
ohne Anzahlung
ab.
Auf Kredit
Möbel für
42 M	Anzahl.	3 M
95 „	„	6 „
145 „	„	10 „
220 „	„	15 „
280 „	„	22 „

= **Elegante Einrichtungen** =
bis 3000 Mark.
An- u. Abzahl. nach Uebereinkunft.
Möbel einzelne Stücke **2 M.** Anzahl. an.
Nach beendeter Inventur
werden die noch vorhandenen Anzüge, Paletots, Ulster, Damen-Paletots, -Jacketts und Kostüme zu **bedeutend herabgesetzten Preisen zu jeder nur denkbar annehmbaren Anzahlung** verkauft.
Alles im modernen, vornehmen und kulanten
Möbel-Ausstattungs-Geschäft
N. Fuchs
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 53 I., II., III. Et.
Kredit nach auswarts.

Tüchtige hs 21
Bautischler
für **Montage-Tischlerarbeiten**, gesund, nicht über 40 Jahre alt, zum sofortigen Antritt gesucht.
Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz

Dienerstellung
in fürstlichen, gräflichen u. herrschaftlichen Häusern kostenfrei erlangen junge Leute durch Besuch der ältesten (ei 10
Dienerschule.
G. Manthei, Berlin,
Wilhelmstraße 129.

Glänzenden Verdienst
erzielt jede intelligente Dame oder Herr durch unsern Postversand, entweder im Nebenberuf oder als brillante Existenz fast ohne Kapital. Näheres durch **Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin** hs 46

Gesucht z. baldmöglichst. Antritt in Villa mit Garten verheirateter, nüchterner, zuverlässig. **Hausmann**, gelernter Gärtner. Frau muß etwas Hausarbeit übernehmen. Möglichst kinderloses Ehepaar. Zu melden mit Zeugnisabschrift., Gehaltsanspr. bei **Major z. D. Knopf, Weimar, Belvedere Allee 5.** a 0239

Tüchtige gelernte Wagenlackierer
für bessere Arbeit gegen guten Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. hs 112
Delmenhorster Wagenfabrik Carl Tönjes, A.-G., Delmenhorst b. Bremen.

Sichere, lohnende Existenz finden Wiederverkäufer, Händler, Hausierer etc. Illustr. Preisl. gratis. **Friedrich Maack, Bremen 14.** db 5

Für Eisenbahnwagenbau werden zum **sofortigen Antritt** gesucht tüchtige hs 31
Tischler (Pollerer) und Stellmacher,
gesund, nicht über 40 Jahre alt.
Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.

Bedeut. Generalagent.-Gesch. der Lebensmittelbranche sucht tücht.
Vertreter. (a 330
100 Mk. pro Monat Mindesteink. garantiert. Ausführl. Offerten u. Angabe der bish. Vertret. u. Refer. sub **J. M. 172** an Invalidendank, Dresden.

Gesucht
Die Tierklinik am landw. Institut sucht zum 1. April einen verheirateten
Pferdepfleger,
der bei einer Reitertruppe gedient hat. Meldungen u. Vorleg. d. Zeugnisse u. Militärpapiere von 10 bis 11 Uhr beim **Direktor, Wilhelmstr. 26/27.** e 32

Suche z. 1. März od. 1. April einen **verheirat. Kutscher** welcher alle Arbeiten in der Landwirtsch. mitzumachen hat, außerdem findet ein unverheirateter Ochsenknecht g. Stell. **W. Maertens, Freigut Ziegelrode, Kreis Mansfeld.**

Wir können Bewerbern auf allen Plätzen u. Ausland noch eine ganze Anzahl offener **Stellen nachweisen.** Vermittlung kostenfrei auch für Nichtmitglieder. **Verein junger Kaufleute E.V. Frankfurt a. M.,** Bleidenstr. 12, I.

Ges. allerorts strebs. Herren mit ca. 100 Mark zur Uebernahme einer Fabrikation. Verd. 5000 Mk pr. Jahr. Muster 40 Pf. Carl Rienan, Hamburg 36.

Lehrling
in die Werkstatt für Blecharbeiten gesucht. **Max Herrmann**, vorm. **W. Heckert,** Gr. Ulrichstr. 57.

Engros-Geschäft sucht **Lehrling** geg. Vergütung. Off. u. L. 3991 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †922

Für mein **Kolonial- u. Gemischtwaren-Geschäft** suche kommende Ostern einen
Lehrling.
Lehrzeit drei Jahre bei freier Station. **Wilh. Rennow,** a357 **Klostermansfeld.**

Schmiedelehrling
z. 1. 4. unter günst. Beding. gesucht. **Carl Weidler, Dieskau,** Maschinenbau- u. Fahrradrep.-W.

Bäckerlehrling
für Bäckerei und Konditorei sucht **Kurt Bauermann,** (†671 **Büschdorf,** 30 Min. v. Bahnhof Halle.

Ein Kellnerlehrling.
Sohn achtbarer Eltern wird zu Ostern gesucht. **T. Prässler,** a0270 Bahnhof Merseburg.

Gärtnerlehrling
kann bei günstiger Bedingung bei mir Ostern in die Lehre treten. **Albert Münch,** Handelsgärtner, Merseburg. a 282

Kellnerlehrling
per sofort gesucht. † 867 **Hotel Gold. Stern, Querfurt.**

Sohn achtbarer Eltern kann d. **Posamentier-Handwerk** erl. bei **R. Flath, Schmeerstr. 2.**

Lehrling
sucht Ostern **Bäckerei und Konditorei F. Görlcke,** Niemeyerstr. 15. (z 641

Lehrling von auswärts, mit guter Schulbild., bei freier Station sucht e 2
Otto Bornschein, Halle a. S.,
Kaffee-Rösterei „Halloria".

Lehrlingsgesuch.
Für mein Manufakturwarengeschäft suche ich zu Ostern d. J.
einen Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, unter günstigen Bedingungen. a 362
Schönchen Goldstein, Gröbzig.

Lehrling gesucht.
R. Flemming, h 450
Optisches Institut, Schmeerstr. 22.

Einen Lehrling
sucht Ostern **G. Kukula,** Sattler u. Wagenbauer, Querfurt. a 0292

Drechsler-Lehrling
sucht Ostern unter günst. Beding.
E. Siebert, Lauchstedt, **Drechslerei mit Kraftbetrieb.**

Tischlerlehrling
stellt noch ein Möbelfabrik
h 467 **Gebr. Kroppenstädt.**

Suche für meine Bäckerei und Konditorei zu Ostern einen
Lehrling.
Karl Döring, L. Wuchererstr. 1.

Musikschule Merseburg.
Stelle z. 1. April 1912 Schüler zur Ausbild. in allen Fächern der Musik ein. Fachmänn. Unterricht für alle Streich- u. Blasinstrumente, vorgebild. Schüler besondere Vergünstigungen.
Emil Horschler, (1246
Königl. Musikdirigent.

Für meine Messing- u. Neusilberwarenfabrik suche ich z. 1. 4. 1912 **Lehrling.**
Vielseit. Ausbildung. **Ferd. Haassengier,** Barfüßerstr. 9.

Lehrling
sucht **H. Lücke,**
Installationsgesch. f. Gas- u. Wasseranlag., Gr. Brunnenstr. 22. (h 33

Schneiderlehrling
per Ostern gesucht oder früher.
K. Schröder, Niemberg b. Halle. (†662

Fleischerlehrling
sucht zu Ostern a 264
Fr. Wuttig, Queis b. Niemberg.

Dreher-, Schlosser- u. Formerlehrlinge
stellt sofort oder Ostern ein
A. Haassengier, Hordorferstr. 4b.

Zum 1. April d. J. 1 298
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht.
Dom-Drogerie,
Inhaber: Apotheker **Reudke,** Mansfelderstr. 66. a. d. Klausbr.

Lehrlinge
für die Schlosserei, Dreherei u. Eisengießerei werden für Ostern unter günstigen Bedingungen angenommen von b 0332
W. Stavenhagen,
Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Einen Lehrling
stellt Ostern noch ein. a 0168
Carl Enke, Fleischermeister, **Mansleben a. See.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0019

Es war ein großer Raum mit zwei Ladentischen, auf denen Ballen von Stoffen in vielen Farben und Mustern aufgestapelt lagen. Der Commis hatte alle Hände voll zu tun; denn fortwährend kamen und gingen die Käufer, meistens Landleute aus der Umgegend. Der junge Mann fand deshalb nur Zeit zu einer flüchtigen Verbeugung gegen seine neue Herrin; aber die anmutige Erscheinung in dem zartblauen Schlafrock machte einen solchen Eindruck auf den Jüngling, daß er flammend errötete und in seiner Verwirrung das Metermaß fallen ließ, mit dem er einen grünen Kleiderstoff für eine behäbige Bürgersfrau abgemessen hatte.

Toni schaute sich in dem Geschäftsraume um, der ihr weder Neues noch Interessantes zeigte, und wieder durchfuhr der Gedanke ihr Hirn: Kann eine Künstlerseele voll glühendem Schaffensdrang, voll echter Begeisterung hier aushalten? Undenkbar!

Immer mehr Käufer traten ein; der Commis rannte geschäftig von einem zum andern; Karl Müller tat Handlangerdienste und half aus, so gut er konnte. Dennoch gelang es nicht, alle Kunden schnell zu befriedigen; da trat die alte Mathilde Ramin hinter den Ladentisch und bediente die Wartenden, während Alfred an der Kasse saß und die Zahlungen in Empfang nahm.

Toni verließ den Laden und eilte hinauf; es glich einer Flucht. Oben in den Zimmern standen alle Fenster offen. Lina tummelte sich geschäftig zwischen Betten und Möbeln, fegte und bürstete wahrhaft fanatisch mit ihren roten Armen, als wollte sie der jungen Herrin zeigen: so macht man's, und dabei streifte sie mit verächtlich zusammengekniffenen Augen den hellblauen schleppenden Schlafrock.

Da aber geschah etwas Unerwartetes: Toni schürzte das zarte Gewand hoch auf und begann im Wohnzimmer tüchtig zu arbeiten. Sie veranstaltete eine gänzliche Umwälzung aller Möbel und Zierrate; das Sofa, das steif an der Wand stand, wurde schräg in eine Ecke gerückt, das Pianino mit Linas Hilfe frei in den Raum gerollt; der Fensterplatz bekam einen Arbeitstisch, und außerdem mußte eine Blattpflanzengruppe dort anmutig aufgestellt werden. Lina starrte mit aufgerissenen Augen das Wunder an: „Herrjeh, wie die Zierpuppe sich rühren konnte, wenn sie wollte."

Nun ließ Toni die eingetroffenen Kisten durch Christian heraufschaffen. Sie stieß einen Freudenlaut aus, als er die Deckel entfernte und das erste Stück aus der Umhüllung von Holzwolle zum Vorschein kam: ihre marmorne „Venus von Milo", die in ihrem Mädchenzimmer ihre Herz- und Augenweide gewesen war. Mit emporquellenden Tränen drückte sie die Statuette an ihre Brust; liebkosend streichelte sie jeden Gegenstand, mit dem sie die Stube schmückte; bei jedem fühlte sie, daß etwas Liebes, Vertrautes nun bei ihr war. Aus der zweiten Kiste nahm sie ihre Noten und ordnete sie in dem Ebenholzständer neben dem Klavier. Nichts störte sie in der Einsamkeit des Herbstvormittags. Zu Hause wäre sie in ihrer Beschäftigung längst durch Besuche oder andere Zerstreuungen unterbrochen worden!

Träumend blätterte sie in einem Notenhefte. Vom Wind gepeitscht prasselte der Regen stoßweise gegen die Scheiben; das Rattern eines Leiterwagens dröhnte dazwischen — überlaut; es brachte ihr die Stille zum Bewußtsein. „Dies einzelne Geräusch", sagte sie sich, „wäre vom Massenlärm der Berliner Straßen verschlungen worden; hier ist eben eine andere Welt; es heißt: sich gewöhnen." Aber die Empfindung, daß sie hierher verpflanzt war, packte sie plötzlich mit niederdrückender Gewalt. Sie sprang von ihren Knien auf und flüchtete ans Klavier; wie um sich zu retten vor dem Versinken in schwermütige Stimmungen, schmetterte sie hinaus:

„Herz mein Herz, warum so traurig?
So voll Unruh und zerstreut . . .?"

Das erste Mittagsmahl verlief wie das erste Abendessen ziemlich schweigsam und langweilig. Toni mußte an die heiteren Mahlzeiten im Elternhause zurückdenken. Wie angeregt waren diese gewesen! Alle drei hatten sich darauf gefreut; hier war man froh, als Frau Mathilde „Gesegnete Mahlzeit" sagte.

Nach Tisch gönnte sich Alfred eine kurze Ruhepause. Entzückt lobte er die Wandlung, die Toni im Wohnzimmer geschaffen hatte. Selbst die Entfernung seiner beiden schülerhaften Kopien nahm er nicht übel; sie waren würdig durch zwei Porträt-Photographien von Rafael und Van Dyk ersetzt.

„Nur vorläufig", tröstete ihn Toni mit einem kleinen spöttischen Lächeln, „bis Du mir Deine Mappe mit Deinen verborgenen Meisterwerken gezeigt hast."

„Du — mit diesen Dingen scherze nicht", sagte er ernst; „wenn Du wüßtest, wie viel Kraft und Ueberwindung mich die Fronarbeit kostet! Aber Du verstehst es eben nicht." Er küßte sie und begab sich ins Kontor.

Toni warf einen Mantel um und eilte ins Freie, obwohl noch immer ein feiner Regen durch die neblige Luft rieselte. Sie ging in dem großen Garten umher. Ein unbestimmtes Heimweh packte sie; sie wußte nicht, war es Sehnsucht nach Sonne, nach Blumen, nach einem Lichte, das in dunklen Fernen schillerte. Sie schritt aus der Gartentür und blickte über das hügelige, von Bergen rings umschlossene Land. Wenn diese öden Felder und Wiesen sich plötzlich in Straßen verwandeln könnten mit elektrischen Bahnen, Wagengerassel und Menschengewühl, in Jubelgeschrei wäre sie ausgebrochen, dachte sie.

„Alfred, Alfred!" rief sie in die Stille hinein und breitete die Arme aus. „Könnt' ich mit Dir ins Leben zurück! Mitten hinein in den tosenden Strom! Auch Dein Glück ist ja nicht hier." Dann aber sanken ihr die Arme schlaff herab, und niedergeschlagen schüttelte sie den Kopf: „Träume!" sagte sie vor sich hin und seufzte.

* * *

Von diesem ersten Tage in der neuen Heimat unterschieden sich die folgenden nicht wesentlich. Arbeit füllte die Stunden aus. Die Schwiegermutter hatte Toni ihr Tätigkeitsfeld in der Wirtschaft überlassen: die Leitung der Küche und Speisekammer und des Wäscheschrankes, dessen buntbebänderter Leinenschatz der jungen Frau Freude bereitete. Zum Glück beherrschte Lina die Kochkunst und verzog verächtlich die Lippe, wenn Toni ihr in die Töpfe sah.

So fand diese viel Zeit für ihre Lieblingsbeschäftigungen. Stundenlang malte oder stickte sie reizende Sachen zum Schmuck ihrer Zimmer; es war ihr einziger Genuß neben der Musik. Auch machten sie Besuche. Bei Pastors wurden sie nicht angenommen; der Pfarrer war nicht anwesend; Frau Pfarrer ließ sich vormittags selten in ihren wirtschaftlichen Arbeiten stören, und Klara, die einzige Tochter, gab Klavierstunde.

Bei Fantkes saß Toni in dem spießbürgerlichen Wohnzimmer auf dem Sofa mit den gehäkelten Schonern. Milchen, die als brave Hausfrau mit hochrotem Kopf aus der Küche gelaufen kam, haspelte atemlos, die ein Vormittag von ihr forderte, und in ihren Mienen war zu lesen: ich wundere mich, daß Du am Vormittag Zeit findest, atemlos, doch bis in alle Einzelheiten, die Pflichten herunter, die ein Vormittag von ihr forderte, und in ihren Mienen war zu lesen: ich wundere mich, daß Du am Vormittag Zeit findest, Besuche zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

Persil das selbsttätige Waschmittel

Wäscht und bleicht von selbst. — Beseitigt Blut-, Obst- Cacao-, Tinte-, Rotwein- und andere Flecken. Greift nicht das Gewebe an!
Schont und erhält die Wäsche!
Ist garantiert unschädlich! Verbilligt das Waschen! Spart Zeit, Arbeit und Geld!
Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda

Verkaufsstellen durch Plakate erkenntlich.

Vertreter für Halle a. S. und Umgebung: Ernst Kiessling, Halle a. S., Halberstädterstrasse 8.

Schmiedelehrling
sucht außer Kost u. Log. y74
Stove, Raffineriestr. 43a.

Sattlerlehrling
sucht **Reinhold Meissner,**
a 319 Brachstedt.

Former-Lehrlinge
werden unter günstigen Bedingungen per Ostern 1912 eingestellt. **Metallgießerei,**
z 44 Langestr. 24.

Bäckerlehrling
sucht zu Ostern 442
B. Losse, Hohenthurm.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung zum 1. April 1912 als
Lehrling gesucht
Offerten unt. **B. E. 1230** an **Rudolf Mosse, Halle.** z 600

Formerlehrlinge werden Ostern 1912 unter günst. Bedingungen eingestellt. **Gose & Werner,** Metallgießerei. **Friesenstr. 7.**

Für Landesprodukten-Engros-Geschäft wird **per Ostern** ein
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Bewerbungen unter M. 2312 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Konditorlehrling.
Sohn achtb. Eltern unt. günst. Bedingung. zu Ostern gesucht.
Paul Linke, Konditorei und Café,
Rannischer Platz. b334

Hiesige Holzhandlung sucht per 1. 4. 12
Lehrling
mit guter Schulbildung. Off. unt. **B. C. 1228** an **Rudolf Mosse, Halle.** z 599

Lehrling
mit gut. Schulbild. v. 1. 4. 12 ges. **Drogerie Patz,**
22 Gr. Ulrichstraße 4.

Malerlehrling sucht zu Ostern
C. Viol, Germarstr. 5.

Tapezierlehrling
sucht **Otto Frenkel,** Dekorateur,
Fritz Reuterstr. 9. *

1 Schmiedelehrling gesucht.
K. Engler, Reilstr. 11. *

Bäckerlehrling
sucht zu Ostern *
K. Hebestreit, Fleischerstr. 19.

Weibliche

Für 1. Februar suche sauberes freundliches *
Stubenmädchen,
da 5/4 jähriger Knabe mit zu beaufsichtigen ist, bei gutem Lohn und das bereit ist im März mit der Herrschaft nach Charlottenburg zu gehen. Vorstellung nachmittags 2—4 Uhr Martinsberg 11. Frau Bergwerksdirektor Reimke. *

Suche Dienst- u. Hausmädch. für hier und Rheinl.
Louise Bärwinkel, e 3
gewerbsmässige Stellenvermittlerin.
Merseburgerstr. 8, I. Tel. 2565.

Suche per sofort eine
jüng. Verkäuferin
b. freier Stat. **C. Degenkolbe, Stedten,** Bez. Halle. a 0293

Zur Führung eines mittleren Haushaltes sucht
unabh. Frau
oder älteres Mädchen a0299
H. Zwanzig, Zörbig.

Einfache Stütze!
welche selbständ. kochen kann und sich an aller Hausarbeit beteiligt, zum 1. oder 15. Februar gesucht. Hausmädchen vorhanden.
Frau Dr. Dünnwald,
Stadt **Mansfeld.** a 0257

Perf. Köchin., Stub.- sowie tücht. Hausmädchen erhalten Stellung, auch nach auswärts. h 434
Hallescher Hausfrauenbund
Unentgldl. Nachweis. Salzgrafenstr. 2.

Gesucht zum 1. März ein sauberes, tüchtiges b 0350
Hausmädchen,
welches nähen kann
Frau Marie Weise, Händelstr. 17.

Zum 1. Februar älteres **Kindermädchen** mit Hausarbeit gesucht. **Frau Einbeck,** Reilstr. 98c. pt. *

Aeltere und jüngere Landwirtschafterinnen bei hohem Gehalt, Kochmamsells u. Stützen aufs Land, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung sucht für sof., Februar, März und April
der Stellennachweis b 345
der Landwirtschaftskammer
Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Mädchen als Tagesaufwartg. gesucht Sophienstr. 31, III. *

Geübte Hand- und Maschinen-Näherin für bessere Hosen sofort gesucht Kl. Ulrichstr. 25, III, r. *

Fräulein,
möglichst Gastwirtstochter, als Stütze der Frau und zur Beaufsichtigung der Kinder für größeres Restaurant gesucht. Offerten u. **B. F. 100 Postamt II.** h 0383

Saub. Aufwartung f. nachm. ges. **Fr. Gerlach,** Yorkstr. 4. *

Anständ., kräftig. Mädchen als **Aufwartung** vormittags gesucht **Bertramstr. 14, II. l.** Ab Mitte März Forsterstr. 11. *

Mädchen
für Küche u. Haus zum 1. Febr. gesucht. Meldungen möglichst von 1—3 oder 7—8. **Frau Elise Kaemmerer,** Südstr. 22. *

Bad Suderode a. Harz.
Jg. Mädchen finden liebe Aufnahme z. grdl. Erlern. der feinen Küche. Hausb. K. A. Pusch, Jägerstr.

Für meine Detail-Abteilung suche ich per 1. April d. J.
1 Lehrmädchen
mit gut. Schulbildung aus angesehener Familie. Angeb. mit kurzem Lebenslauf erb. schriftl.
H. Bretschneider,
technisches Versandgeschäft, Papierhandlung,
Steinweg 55/56. b 389

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche
Weibliche

Ein im Kochen, Schneidern u. weibl. Handarbeiten erfahr. jung. **Mädchen,** 20 Jahr, aus achtb. Familie, sucht 1. 3. 12 evtl. später passende Stellung in bess. Hausb. Offerten **Filiale Eisleben.** (a 355

Alleinstehende junge Frau sucht per sofort Stellung als Gehilfin bei Arzt, Photograph oder ähnlich. Offerten unter **N. 110 a. d. Fil. d. Bl. Südstr. 55.**

Kinderfräulein,
älteres, kinderlieb und erfahren, sucht Stellung für bald od. später. Gefl. Offerten an **H. Grunert, Namslau** i. Schlesien. Schützenstr. 11. *

Zum 1. Februar sucht alt. bess. **Mädchen,** im Kochen u. Hausarbeit erf., Stellung bei einzelnen Damen od. in bess. kl. Hausb. Off. unt. H. 2348 an die Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Empfehle a 225
Konfektionsbüsten.
E. Holborn
Merseburgerstr. 8, I.
Stoffbüsten, alle Fass. 4.50 u. 5.— ohne Stoff 1.50 u. 2.—, **verstellb. u. Maßbüsten,** Ständ. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—.
Katalog gratis u. franko.

Preiswert und gut
kaufen Sie sämtliche
Strumpfwaren
und Trikotagen e129
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84. gegr. 1838.

Kartoffeln,
alle Sorten, besonders **Saatware,** auch die neuest. Züchtg. offeriert frei allen Stationen
Herrmann Berlak, Posen.
Fernsprecher 2159.

✚ Jede Frau ✚ gebrauche m. berühmt. Amerik. Irrigator (4.50), Patent-Mutterspritze (4.50) od. Doppelclyso (5.50), Spülpulver (1.50). C. Blecher Nachfl., (Inh.: Wilh. Greve), Apotheker, Mölln i. Lbg. (162

Auf Teilzahlung
Uhren :: Schmucksachen
Ketten :: Sprechapparate
Nähmaschinen :: Teppiche
:: photogr. Apparate 2c. ::
M. Thiele, 1224
Göbenstraße 1, parterre, Ecke Ludwig Wuchererstraße.

PIANOS Turin RITTER Grand-Prix FLÜGEL

Ganze Namen od. Vornamen
läßt zum Zeichnen v. Wäsche 2c. weben (rote Schrift auf weiß. Band)
H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84

Geschäfts-Eröffnung.
Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich heute
Alter Markt 30
ein b406
Spezialgeschäft für Zigarren, Zigaretten etc.
eröffne. Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, zeichne mit Hochachtung
Adolf Ströfer.

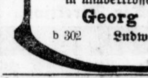
Tapeten-Fabriklager
Kein Laden. Volkmannstraße 2. Fernspr. 4008.
Tapeten-Neuheiten 1912
für Zimmer, Küche und Korridor . . Rolle von 12 Pfg. an
Lincrusta-Ersatz, für Sockel . . . . . Rolle von 125 Pfg. an
Goldleisten . . . . Meter von 15 Pfg. an
Reichhaltige Musterkarte steht zu Diensten.
Hausbesitzer höchsten Rabatt. e 142
Ein Posten letztjähriger Sachen zu halben Preisen.

Lohnende Hausarbeit!
Hausarbeiter - Strickmaschinen.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis.
R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 11.

Hallesches Kohlenwerk,
G. m. b. H., z 665
Brüderstr. 5, **Halle a. S.** Teleph. 782.

Briketts 65 Pfg,
pro Zentner, frei Haus.

Für Vereine, Wirte
Narren-Kappen, Bockbiermützen
in unübertroffener Auswahl zu Fabrikpreisen.
Georg Hild, Hall. Kart.-Fabrik,
b 302 Ludwig Wuchererstraße 28.
Fernruf 2864.



Wohne jetzt
Gr. Brauhausstrasse 2,
H. Körber. 1 14

Girlanden und Dekorations-Artikel
offerieren zu Fabrikpreisen z 602
Gebr. Ohmann, Papierwarenfabrik. G. m. b. H. Dessauerstr. 5.

Musterlager-Verlegung.

Ich verlegte mein

National-Kontrollkassen-Musterlager von Jägerplatz nach Leipzigerstr. 43, Laden.

Teleph. 3124. B. H. Zimmer, Teleph. 3124.

Vertreter der National-Registrierkassen, G. m. b. H., Berlin.

Vorführung verschiedener elektr. Kassen ohne Kaufverpflichtung. Kontrollkassen von 25 Mk. an. Auch gebrauchte Kassen.

Kleine Chronik.

Aus Angst vor Strafe

hat sich gestern nachmittag in Berlin ein 13 Jahre alter Schüler, der Sohn eines Fabrikbesitzers, zu erschießen versucht. Der Schüler hatte wegen einer schlechten Arbeit nachsitzen müssen. Er hat wahrscheinlich gefürchtet, daß er deshalb zu Hause noch eine Strafe erhalten würde und schoß sich deshalb eine Revolverkugel in die Brust. Er wurde in schwerverletztem Zustand aufgefunden und nach dem Krankenhaus gebracht.

Raubmordversuch.

Gestern abend wurde an dem Zigarrenhändler Nicki in Berlin in seiner Wohnung von dem wohnungslosen Arbeiter Sitzki ein Raubmordversuch verübt. Der Täter schlug den Zigarrenhändler, als dieser ihm auf sein Klopfen öffnete, mit einer eisernen Feile nieder, wurde jedoch auf die Hilferufe des Ueberfallenen in Haft genommen.

Eine ergreifende Familientragödie

hat sich in Schöneberg bei Berlin zugetragen. Dort hat die 23jährige von ihrem Manne verlassene Ehefrau des Bildhauers Waag ihr einjähriges Kind mit Schweinfurter Grün zu vergiften versucht. Beim Anblick des in entsetzlichen Qualen sich windenden Kindes wurde die Frau wahnsinnig. Bittere Not und Verzweiflung über den Tod ihres zweijährigen Töchterchens hat die unglückliche Frau, die sich selbst mit ihrem Kinde ums Leben bringen wollte, zu der schrecklichen Tat gebracht.

Der Bund der „unehelichen Väter."

Das deutsche Vereinswesen ist um eine neue originelle Gründung bereichert worden: in Dresden hat sich in aller Stille ein Verein der unehelichen Väter konstituiert, der nach seinen Satzungen „alle diejenigen Herren zusammenschließen soll, die sich bei der Zahlung von Ziehgeldern übervorteilt fühlen." Diese wirtschaftliche Vereinigung gegen den „Unfug der Alimentierungen" dürfte ihre Entstehung wohl in erster Linie dem scharfen Vorgehen des städtischen Fürsorgeamtes gegen die „Drückeberger" unter den unehelichen Vätern verdanken, hatte doch das Amt in den letzten Jahren ganz außerordentliche finanzielle Erfolge zu verzeichnen! So wurden nach der offiziellen Statistik im Jahre 1907 von 132 Vätern 22 600 Mark, im Jahre 1909 von 770 Vätern 102 000 Mark und 1910 von 1209 Vätern 150 000 Mark erhoben, während im letzten Jahre gar die Summe von 250 000 Mark erreicht worden ist. Nun hat das städtische Fürsorgeamt einen streitbaren Feind gefunden in dem Bund der unehelichen Väter, der zum Kreuzzug aufruft gegen die sündhaft teueren Alimente.

Ein Opfer der Reichstagswahlen.

In Julienhof bei Bartschin gerieten drei Arbeiter wegen der Reichstagswahl in einen Streit, in dessen Verlauf der eine von den beiden eine Treppe hinuntergestoßen wurde, so daß er das Genick brach und sofort starb. Der Täter wurde verhaftet.

Giftige Gase in der Schulstube.

Wie aus Hannover gemeldet wird, wurden durch ausströmende giftige Ofengase in der Schule in Iserhagen zahlreiche Schulkinder ohnmächtig. Der Lehrer brachte die Kinder ins Freie, dort brachen sie teilweise zusammen. Schließlich sank auch der Lehrer bewußtlos zu Boden. Durch das Wimmern der Kinder, die zum Teil im Schnee gebettet waren, wurden Passanten aufmerksam und retteten Lehrer und Kinder.

Verhaftete Mädchenhändler.

Der Hamburger Polizei gelang es, den Schneider Neufeld aus Piotkow, der wegen Mädchenhandels von der Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgt wurde, festzunehmen. Neufeld wollte sich im Augenblicke seiner Verhaftung eben an Bord eines nach Buenos Aires abgehenden Personendampfers begeben. In seiner Begleitung befand sich ein 20jähriges Mädchen, dem Neufeld eine glänzende Stellung in Süd-Amerika versprochen hatte.

Urteil gegen einen rabiaten Patienten.

Aus Essen wird gemeldet: Nach zweitägiger Verhandlung verurteilte das Schwurgericht den Anstreichergehilfen Albien wegen Mordversuchs zu zwölf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Albien hatte in der Nacht vom 14. November 1911 den Kassenvertrauensarzt Schneider aus Rache, weil dieser ihn gesund geschrieben hatte, durch einen Revolverschuß schwer verletzt.

Ein heiteres Bahnidyll

erlebten die Teilnehmer an der Wanderung der Ortsgruppe Ludwigshafen vom Pfälzer Waldverein im Elmsteiner Tal. Mühselig schleppte das Lokomotivchen die fünfhundert Wanderer das Tal hinauf. Noch eine beträchtliche Strecke vor dem Ziele der Fahrt geht ihm plötzlich der Atem aus . . . die starke Steigung kann es nicht überwinden . . . Aus Mitleid mit dem geplagten Maschinchen lassen die Führer ihre Pfeifensignale ertönen und schon sind etwa zweihundert Wanderer draußen. Die plötzliche Entlastung bringt ihm wieder neues Leben. Mit Volldampf geht es die Steigung hinauf und die Fahrgäste winken mit einer gewissen Schadenfreude den zweihundert „Hinterbliebenen" Abschiedsgrüße zu.

Rodelunfall einer Erzherzogin.

Krakau, 20. Januar. (Telegr.) Erzherzogin Maria Theresia, die Gemahlin des Erzherzogs Karl Stephan, wurde gestern von einem schweren Unfall betroffen. Die Erzherzogin unternahm nachmittags mit ihrer Tochter und dem Hauptmann Kastner eine Rodelpartie von Saybusch nach Oczkow. Bei der Krümmung des Weges wurde der Rodelschlitten aus der Bahn geschlendert, wobei die Insassen hinausstürzten. Die Erzherzogin stieß mit dem Kopfe an ein Geländer an, wobei sie sich mehrere Zähne ausschlug und an der Wange und der Stirn mehrere blutige Verletzungen zuzog. Die Erzherzogin und deren Begleitung begaben sich nach Saybusch, wo ein Arzt ihr die erste Hilfe angedeihen ließ. Heute wurde aus Wien ein Universitätsprofessor zu Rate gezogen, welcher eine Operation in der Narkose vornahm und mehrere Knochensplitter beseitigte. Der Unfall ist weit schwerer Natur als anfangs angenommen wurde. Es wird befürchtet, daß die Erzherzogin auch eine Gehirnerschütterung davongetragen hat.

Unter den tapferen Helden,

die aus der französischen Carnegiestiftung für Lebensretter belohnt wurden, befinden sich diesmal mehrere Frauen, sogar ein kleines Mädchen von 6 Jahren. Letzteres hat mit eigener Lebensgefahr ein kleines Kind vor einem Automobil auf der Straße fortgerissen und so ungewöhnliche Geistesgegenwart bewiesen. Zu nennen ist ferner eine mutige Frau, die einen tollen Hund mit einer Schnur erdrosselte. Ebenso verdient Madame Matelot volle Anerkennung für ihre treue Pflichterfüllung. Sie bewohnte mit ihrem Manne, dem Leuchtturmwächter, ein einsames Felsenriff. Der Mann erkrankte plötzlich und lag bald im Sterben. Inmitten ihrer eigenen Verzweiflung unterließ es die hilflose Frau keinen Augenblick, gemeinsam mit ihren beiden kleinen Kindern das Blinkfeuer aufrecht zu erhalten, damit kein Schiff in Gefahr käme. Dabei mußte ein schweres Rad, dessen Mechanismus nicht mehr automatisch arbeitete, andauernd gedreht werden. Es ist erfreulich, daß der stille Heldenmut, mit dem diese Frau auf einsamer Felsenspitze neben dem sterbenden Manne an die Fortführung seiner Pflichten dachte, anerkannt wurde. Sie erhielt aus der Carnegiestiftung einen Betrag von 3000 Franken und für jedes ihrer sechs minderjährigen Kinder je 500 Franken.

Die Cholera in Mazedonien.

Saloniki, 20. Januar. (Telegr.) Die Behörden melden das Auftreten der cholera asiatica. In Janina seien bereits 17 Fälle, davon acht tödliche, in Loros 12, davon sieben tödliche, vorgekommen. Die Seuche soll auch unter den Truppen stark grassieren.

Explosionskatastrophe beim Eisenbahnbau.

Wie aus Madrid gemeldet wird, ereignete sich in Tastellbesbal, wo mehrere Arbeiter mit einem Eisenbahnbau beschäftigt waren, eine furchtbare Explosionskatastrophe. Die Arbeiter waren im Begriff, einen Tunnel mit einer Mine zu sprengen, als diese vorzeitig explodierte. Mehrere Arbeiter wurden durch die Kraft der Explosion weit fortgeschlendert und an einem Felsen schwer verstümmelt aufgefunden. Vier Bahnarbeiter haben bei der Explosion den Tod gefunden, während 15 andere schwere Verletzungen davongetragen haben.

Ein Schaffner ermordet.

Brüssel, 20. Januar. (Telegr.) Bei Mons wurde die verstümmelte Leiche eines Schaffners gefunden. Man glaubte anfangs, der Beamte sei aus dem Zuge gestürzt. Eine Untersuchung ergab aber den dringenden Verdacht eines Verbrechens. In der Tasche des Beamten wurden zwei Fahrkarten dritter Klasse gefunden, die er offenbar zwei Reisenden wegen einer Unregelmäßigkeit abgenommen hatte. Die beiden Passagiere sind auf dem Bahnhofe in Brüssel angehalten worden. Es besteht der Verdacht, daß sie den Beamten mißhandelt und aus dem rasend dahineilenden Zuge geworfen haben.

Winterstürme.

Ganz England, Schottland und Irland werden seit den letzten Tagen von furchtbaren Schneestürmen heimgesucht, durch die Telephon- und Telegraphenleitungen arg beschädigt werden. Seit 48 Stunden fällt der Schnee ununterbrochen. Alle Verkehrsmittel stocken, kein Zug kann mehr auslaufen. Die Schulen müssen größtenteils ausfallen und sogar die Gerichtssitzungen können nicht stattfinden. Seit Beginn des neuen Jahres hat England überhaupt nur drei Tage Sonnenschein gesehen. Aus allen Teilen des Landes werden Verluste an Menschenleben, die dem Schnee und der Kälte zum Opfer fielen, gemeldet. Ein Großgrundbesitzer in Irland hat 30 000 Schafe durch den Frost verloren. In der Grafschaft Stafford können 15 000 Arbeiter der Eisengruben „Cannock Chase" nicht an ihre Arbeitsstellen gelangen, da alle Verkehrsmittel unterbunden sind. Aus den Küstenorten werden Verluste von Menschenleben und Schiffen durch den Sturm gemeldet. Man fürchtet, daß dort eine Hungersnot ausbrechen wird. Ein äußerst heftiger Sturm wütet auch auf dem Mittelmeer. Der englische Dampfer „Heandlans" strandete in den Dardanellen. Seine Lage ist sehr gefährlich. Zwei griechische Dampfer sind ebenfalls gestrandet. Der „Leonardos" wurde auf die Felsen bei Caiffa geworfen und wird für verloren gehalten. Der „Leopolis" strandete in der Nähe von Patras. Zwei Personendampfer werden noch vermißt; man befürchtet, daß sie ebenfalls untergegangen sind.

Tragödie im Käfig.

Ein seltsames und in der Geschichte der Menagerien wohl einzig dastehendes Abenteuer ist der Tierbändigerin Morelli zugestoßen, die augenblicklich mit Bostocks Bude, die er stolz „Jungle" nennt, durch England reist. Es war in Nottingham nach der Vorstellung. Einer ihrer Jaguare hatte sich schon in Birmingham unruhig gezeigt und war bei der Vorstellung in Nottingham ungehorsam. Frau Morelli wollte ihn also ein bißchen zur Raison bringen. Kaum aber hatte sie die Tür des Käfigs hinter sich zugemacht, als das offenbar seit lange höchst gereizte Tier auf sie lossprang, sie niederwarf und mit seinen Krallen bearbeitete. Frau Morelli schrie gellend auf. Und die Kameraden stürzten von allen Seiten herbei. Bevor sie aber noch eingreifen konnten, hatte sich etwas Seltsames begeben. Pascha, der Lieblingsjaguar der Morelli, hatte sich mit wildem Sprung auf den Angreifer der Tierbändigerin geworfen und ihm sein furchtbares Gebiß in den Nacken geschlagen. Vor Schmerz aufheulend, ließ der andere seine Beute fahren und rang nun mit Pascha, der aber bedeutend stärker ist und seinen Gegner wohl vernichtet haben würde, wenn nicht die Zirkusleute, die inzwischen Madame Morelli befreit hatten, die beiden wilden Bestien getrennt hätten. Von einem Raubtier gerettet zu werden, dürfte aber wohl noch nicht zu den alltäglichen Ereignissen der Tierbändiger gehören.

Humor im Gerichtssaal.

w. Leipzig, 18. Januar.

Der Zopf mit dem Schwänzchen. Eiligst trippelt die hübsche Verkäuferin Anna J. über das Trottoir einer belebten Straße. Es ist die höchste Zeit. Fünf Minuten nach acht sollte sie „ihn" treffen, aber die Uhr zeigte schon zwanzig nach acht. Der Herr Chef hatte mal wieder kein Einsehen gehabt und den Schluß mit allerhand Nichtigkeiten hinausgezerrt. Fräulein Anna ist wütend auf ihn. So ein unverständiger Chef kann ja die schönste Partie aus dem Leim bringen! — Hastig eilt Frl. Anna weiter. — Da brüllt plötzlich ein Junge hinter ihr: „Freileinchen, stobben Se mal, Se ham Ihren Zobb verloren!" Mit einem hörbaren Ruck fährt Frl. Anna nach dem Schreier herum. Der hält einen ausgewachsenen Zopf in der Hand und grinst sie an. Hastig und hold errötend greift Frl. Anna nach ihrem Schopf. Es ist alles da. Der Frechdachs lacht ihr höhnisch ins Gesicht und reißt für alle Fälle aus. Die Passanten lachen über den Spaß. Da schießt Frl. Anna wütend hinter dem Ausreißer her, packt ihn am Schlafittchen und haut ihm eine herunter, daß er gegen ein Schaufenster fliegt. Dann eilt sie schnell davon. Hinter ihr her schimpft mordsmäßig der 13jährige Bengel, bis ihm ein Herr, der den Vorgang mit angesehen hat, noch eine Schwalbe verabreicht. Ein Gelegenheitskrakeeler, der das gesehen hat, wirft sich als Schützer des Jungen auf und überhäuft den Herrn mit einer Flut von Beschimpfungen. Ein Auflauf entsteht. Ein Schutzmann kommt. Der Gelegenheitskrakeeler wird zur Feststellung seines Namens auf die nächste Wache geführt, wozu die sanfte Schutzmannsgewalt nötig ist. — Nun kam das letzte Ende des Schwänzchens, das der Zopf hatte, zum Vorschein. Der Gelegenheitskrakeeler, der sich Gelegenheitsarbeiter nennt und Otto B. heißt, hatte sich vor dem Schöffengericht wegen groben Unfugs und Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu verantworten. — Vors. (nachdem der Eröffnungsbeschluß verlesen ist, zum Angeklagten): Haben Sie etwas auf die Anklage zu erwidern? — Angekl.: Ich bidde um Freisprechung, weil'ch nischt verbrochen hab. — Vors.: Wollen Sie bestreiten, daß Sie durch Ihr Benehmen einen Auflauf verursacht und dem Schutzmann, der Sie zur Wache bringen wollen, Widerstand geleistet haben? — Angekl.: Das Dheader hab ich doch nicht ahngefangen! — Vors.: Dann erzählen Sie mal, wie sich die Sache zugetragen hat. — Angekl.: Das ging alles ganz fix. Da war so ä kleener Junge, der machde sich mit ä Zobb ä kleenes Späßchen, indem er damit ä junges Freilein veralberde. Das Freilein is nu glei gräbsch geworn, kam uff den Jung'n zugeschossen wie änne Flindenkugel un hat'm änne Backfeife neingewickst, daß'r wucht'g gegen ä Schaufenster gollerde. Ich hab schon gegloobt, er dät neinfliegen in de Auslagen. Wie nu d'r Junge ä bißchen geschimpft hat, kommt ä Herre un haut'm noch von der andern Seide änne nein. Das hat mich mächt'g geärgert, weil doch de eene Backfeife fir das kleene Späßchen genug war. Desdrwegen hab'ch zu dem Herrn gesagt: „Bassen Se mal uff, Sie Brillenheinrich, ich boch Sie glei ooch änne uff de Bärne, daß 'n das Bängsnee im Kobbe stecken bleibt." — Vors.: Sie sollen den Herrn ganz unflätig beschimpft und ihn mit dem vertraulichen Du angeredet haben? — Angekl.: Mit dem Du, das kann stimm', abber verdraulich warsch nich, nu nee. — Vors.: Durch Ihr Benehmen soll dann der Auflauf entstanden sein. — Angekl.: Was de Bolizei nur egal mit'n Uffleifen hat! Fir sowas kamm'r doch gar nischt, sonst mißde de Bolizei egal wegen grobem Uhnfug bestraft wern, denn es braucht nur ä Schutzmann ä Bassanden uff d'r Straße mal flichtig ahnzehalden, glei steh'n de Leide um ihn rum und reißen de Oogen un de Meiler uff, als ob ä Mord bassiert war. — Vors.: Solche Bemerkungen können Sie sich sparen. Wie steht es denn mit dem Widerstand? Warum haben Sie dem Schutzmann nicht gleich Ihren Namen gesagt? — Angekl.: Weil mich doch eegentlich de ganze Mährde nischt ahnging! — Vors.: Deshalb hätten Sie sich nicht einmengen sollen. — Der Angeklagte gab dann zu, daß er dem Schutzmann nicht ganz willig zur Wache gefolgt war. Zum Schluß meinte er: Ich därf wohl heflichst um Freisprechung bidden, weil'ch doch sozusagen uhnschuldig bin, indem ich ä hitziges Demberament hab', was mich egal in de Wolle bringt — Der schon öfter vorbestrafte Angeklagte wurde zu einer Woche Gefängnis und vier Tagen Haft verurteilt.

Vielleicht waschen Sie sich auch einmal mit der diskret und vornehm parfumierten Upper-Ten-Seife! Dieselbe macht den Gebrauch eines besonderen Parfums überflüssig und garantiert durch ihren großen Gehalt an Pflanzeneiweiß eine sachgemäße Hautpflege. Bei ständigem Gebrauch wird die Haut zart und weich; Pickel, Mitesser, Finnen 2c. verschwinden. Erhältlich zu Mk. —,50 und 1,— per Stück in der Drogerie von Herm. Stitz Nachflg., Große Steinstraße 33.
ma 72

BIOCITIN

Sind die Nerven krank und matt, dann ist es auch der ganze Körper. Wenn es nun auch in erster Linie darauf ankommt, die Nerven zu stärken, so muss man immerhin gleichzeitig auch für eine hinreichende Kräftigung des gesamten Organismus Sorge tragen. Biocitin entspricht dieser Forderung in idealster Weise, indem es neben seinem hohen Gehalt an physiologisch reinem Lecithin auch noch die wertvollsten Bestandteile des Eidotters und das unveränderte Eiweiss der Milch in concentrierter Form enthält, die Blut und Muskeln neu bilden, und den ganzen Organismus kräftigen. Probe und belehrende Schrift gratis von der Biocitinfabrik G. m. b. H., Berlin S. 187

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0021

Künstliche
Zähne
von **1.50** Mark an. 110
Garantie f. Sitz- u. Haltbarkeit.
Umarbeitung schlechtsitz. Gebisse von **1 Mark** an per Zahn.
Reparatur zerbrochener Gebisse von **1 Mark** an.
Schmerzloses Plombieren von **1 Mark** an.
Spezialität: Soweit möglich **schmerzloses Zahnziehen,** 0.75 Mark bis 1.50 Mark.
Amerikanische Zahnpraxis
„Britannia"
Leipzigerstr. 86, Eg. Gr. Brauhausstr. Telephon 3865.
Teilzahlung ohne Preiserh.

Verkäufe
Grundstücke rc.

Konfitüren-Geschäft, (z670
einziges am Platze, gute Existenz, billige Laden- u. Wohnungsmiete. Inventarwert 1600 Mk. Waren nach Rechnung zu verk. Off. unt. B. C. 1249 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Ein Wohnhaus,
5 Wohnungen mit Zubehör u. Gartenland, Mietseinnahm. 620 M., in der Nähe von Halle, ist preiswert zu verk. Offert. u. B. A. 1268 an **Rudolf Mosse, Halle S.** z714

Einfamilienhaus
mit größerem Garten in schöner Lage, steht zum 1 April 1912 zum Verkauf. Professor Dr. **W. v. Blume,** Fasanenstr. 3. 19

Bäckerei,
gutes Geschäft, krankheitshalber bei 6000 M. Anzahl. sof. z. vk. **Karl Brandt,** Halberstadt, Westendorf 53. a0207

In Könnern a. S. ist ein größ.
Geschäftshaus
in vorzüglicher Lage, worin seit längeren Jahren ein Manufakturwarengeschäft betrieben ist, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Da genügend Räume vorhanden sind, eignet sich das Grundstück auch für jedes and. Unternehmen. Off. von Selbstreflektanten unter T. 1837 an die Expedition dieses Blatt. a269

Fleischerei,
fast neues Grundstück m. Garten, passend für Maurer oder Zimmermann u. Hausschlächter zugleich, event. auch als Wohnhaus per 1. April preiswert zu verkaufen. Näheres Bäckermeister **Bornecke,** Gnetsch i. Anhalt *

Schmiede.
Meine, seit langen Jahren in gutem Betriebe stehende **Schmiede** mit elektr. Anlage bin ich Alters wegen gesonnen, zu verkaufen oder zu verpachten.
H. Schmelzer. ma 127
Magdeburg S., Halberstädterstr.

Hausgrundstück
mit Laden, seit ca. 20 Jahren neugebaut. Hintergebäude ist Fabrikraum. 2×200 qm groß, mit abgetrenntem großen Hof, Pferdestall und großem Keller sofort zu verkaufen. Hypothek fest. Brandkasse 66500 Mk. Fabrikraum zum 1. 4. 12 zu vermieten.
R. Zanke, Weißenfels a. S. Telephon 368. +914

Sattlerei!
mit Landwirtschaft, 7 Mrg. Feld und Wiese, großem Obstgarten, krankheitshalber zu verkaufen. *
Wilh. Krüger, Zschepplin bei Eilenburg.

Gelegenheits-Kauf!
Eine prachtvolle Onyx-Schreibtisch-Garnitur, bestehend aus 10 Teilen, ist preiswert zu verk. Zu erfr. Delitzscherstr. 3. (+927

2 Deutzer Gasmotore
(20 PS. und 12 PS.),
beides Ventil-Motore und in gutem Zustande billig zu verkaufen Reflektanten belieben ihre Adresse u. V. 2379 in der Expedition des General-Anzeigers niederzulegen. **Besichtigung im Betriebe gern gestattet.**

Adressbuch Dresden 1908
gibt billigst ab.
Expedition des General-Anzeigers,
Dachritzstrasse.

Günstige Gelegenheit f. Private u. Restaurateure.
Posten pa. Zigarren
regulärer Preis **5—15 Pfg.,** spottbillig zu verk. b 343
Am Kirchtor 25 I.

Zu Gelde
kann alles gemacht werden, was man aus irgend einem Grunde gezwungen ist zu verkaufen; Grundstücke, Geschäfte, alles lebende und tote Inventar wie auch alles andere, was unbenutzt auf dem Boden, in dem Keller, in der Wirtschaft usw. herumliegt und steht.
46,411 Inserate
wurden im Laufe des Jahres 1911 unter der Rubrik „Verkäufe" mit ihren Unterrubriken „Grundstücke etc.", „Diverse Verkäufe" und „Kaufgesuche" im „General-Anzeiger" aufgegeben. Wer irgend etwas zu verkaufen hat oder zu kaufen sucht und im General-Anzeiger inseriert, wird bald zum Ziele
gelangen.

Schaffnerfilzstiefel,
getragen, aber gut erhalten, verkauft billig (z 695
J. Sternlicht, Alt. Markt 11.

Militärhandschuhe
verkauft billig (z 696
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Maf-Auto, 4 Zyl.,
allerneuestes Modell, mit voller Fabrikgarantie, mit reichlich. Zubehör, sofort sehr preiswert verkäufl. Off. u. **W. P. 14, postlagernd L.-Connewitz.** a 359

Gebrauchte
Schreibmaschinen,
gut erhalt. billig z. verkauf.
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.
Eigene Repar.-Werkstatt für alle Systeme. e 3

Einige guterhaltene
Schreibmaschinen
preiswert zu verkaufen.
Albert Osterwald, Rathausstr. 8/9. y87

Piano, 3/4 u 1/1 Geige u. Cellobill. z. vk. Friedrichstr. 11 I. 1 124

Flügel Pianinos
von
August Förster.
Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage.
Alleinvertretung b13
B. Döll,
Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Gut erhaltener Kachelofen mit Herd billig zu verkaufen. Näher. **Juwelier Elsaesser, Marktplatz 13.** z 654

Mod. Plüschsofas spottbill. zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, H. pt. *

Bettstell. m. Matr. (neu) spottbillig * Gr. Steinstr. 27/28 Hof pt.

Gelegenheitskauf!
Pelzstolas
zu billigsten Preisen am Lager
Sternstraße 3, II. links.

Zu verkaufen:
Drillmaschinen,
3 Stck. 6 Fuß-Spur, Schöpfrad und Löffel,
1 Stck. 1.50 Mtr.-Spur, Schöpfr.
Dieselben sind frisch aufgearbeitet und in sehr gutem Zustande und preiswert.
Berthold Bornschein,
Maschinenfabrik,
Bad Lauchstedt.

Nußbaum-Pianino,
vermietet gewesen, statt des Neupreises von 725 Mark **zu 450 Mark** unter voller Garantie zu verkaufen.
Maercker & Co.,
gegründet 1832. (h 0358
Neue Promenade 1a
(a. d. Franckeschen Stiftung).

Modern. Ballkleid bill. zu verk. Streiberstr. 41, 2½ Tr. N 35

Smokinganzug f. klein. schlank. Herrn billig zu verkaufen
Klosterstraße 4, I. *

Gebr. Flügel
billig zu verkaufen
Talamtstraße 7, II. *

Neue Rodelschlitten
billig zu verkaufen *
A. Gasper, Paradeplatz 2 pt. r.

Herrenschreibtisch,
groß, eichen, Diplomat, sehr gut erhalten, für 75 Mk. zu verkaufen. Off. u. C. 2383 an die Exp. d. Bl. *

Gut erhaltener Kachelofen
für Küche billig zu verkaufen *
Ludw. Wuchererstr. 1, pt. **Döring.**

Bandonion, 88tönig, sehr guterh., bill. z. vk. Neumarktstr. 9 I. l. *

2 gebr. Winterüberzieh. a 4 Mk., 1 gebr. Dam.-Jackett 2 Mk., 1 Sitzb. zu verk. Herderstraße 8 III. *

Gebr. Kinderbettst. m. M. f. 10 Mk. zu vk. Hardenbergstr. 15 pt. r. *

Zimm.-Klos., Stuhlschl., Turnringe vern. Schlittsch. b. z. v. Jägerpl. 11, II r.

Herrenzimmer, 11teilig, echt Eiche, 360 Mk., vk. **Möbelfabrik Diemitz.** *

1 Gitterholzbett f. Kind. m. Matr. zu verk. Gr. Steinstr. 40 III. r. *

3 guterh. Damenmask. Stck. 5 Mk., 1 große Fahne, schwarz-weiß-rot, bill. zu verk. Lessingstr. 37 I. l. *

Kauf-Gesuche
Grundstücke rc.

Gutgeh. Landtischlerei
mit Haus und Garten zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 2322 an die Expedition ds. Blattes. *

Suche Geschäft
mit 1—2000 Mk. zu kaufen, oder als Teilhaber einzutreten. Off. unter M. 2392 an die Exp. d. Bl. *

Diverse Gesuche.

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt komme sofort auch außerhalb. e 2
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Schreibtisch, Sofa, Vertiko zu kaufen gesucht. Off. u. L. 4071 a. d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +934

Teigteilmaschine,
gebraucht, guterhalten, zu kaufen gesucht. a 322
Bäckerei Leuna b. Merseburg.

Stanniol u. Lumpen kauft u. holt ab **Wagner, Spitze 13.** (Ba 41

Felle
aller Art kauft zu höchsten Preisen
Ferd. Ursin, Spitze 31. *

92 1 Getr. u. zurückges. Schuhwerk, Herrengard., Gold- u. Schmucksach. Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrke zu höchst. Prs. Jennicke, Kl. Ulrichstr. 15

Kaufe jed. Quantum altes Zinn und Stanniolabfälle. **Zachau, Bernburgerstraße 16, part.** *

Gr. Eckgrundstück als Neubau
geeignet. 3 Straßenfronten an belebtester Gegend. Nähe Bahnhof, preiswert zu verkaufen. Offerten unter **L. B. 707** an **Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a.** y 31

Einfamilienhaus, enth. 9 Zim. m. Zubeh., Zentralhzg. rc., schönste Lage im Nordviertel, sehr preiswert zu verkaufen. Anfrag. zu richten unt. **B. K. 1151** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** 530 z

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. 1 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

Damen-Pelzkragen
werden spottbillig ausverkauft.
Lemnicke, Gr. Ulrichstr. 15. B5 21

Gröss. Ladeneinrichtung
nebst Ladentischen pp. für Kolonialwarengeschäft ist billigst zu verkaufen. Näheres durch a0246
C. Sachse, Querfurt.

1 Hand-Kastenwagen
auf Federn, für Milchgeschäft rc., vorteilhaft zu verkaufen. 1 250
Mansfelderstr. 26, II. r.

Unterricht

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Gr. Steinstraße 24. (l 61
In Halle einzige **wirkliche Akademie.**
Für Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Kostenloser Stellen-Nachweis. Bei den vielen Nachfragen nach Direktricen sind wir oft nicht in der Lage, alle Stellen besetzen zu können.
Für Familienbedarf
Extra-Kurse im Zuschneiden u. Anfertigen aller Damen- u. Kinder-Garderobe, sowie Wäsche.
Tages- und Abendkurse.
Für Herrenschneider
Beginn am **15. Januar** und 1. Febr. Anmeld. erb. rechtzeitig.
Versand vorzüglich passender
Schnittmuster.
Näh. d. Prospekt. Die Direktion.

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit l 76
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Wer erteilt einzelnem Herrn
Tanz-Unterricht?
Desgleichen
Fecht-Unterricht?
Off. u. D. 2344 an d. Exped. d. Bl. *

Unterricht in
Damenzuschneidekunst
sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., praktischen u. techn. Lehrschule von
E. Möckenheim, Schnittmuster-Versand Prospekt gratis.
l149 **Barfüsserstrasse 16, II.**

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit
Ad. Fröbe, Brandenburgerstr. 1, l. b54

Tanzstunde regelmäßig:
Donnerstags (abds. 9 Uhr)
Sonntags (nachm. 5 Uhr).
Ganz. Kursus nur **3 Mk.** Anmeldung nehme jederz. entg. **P. Schmidt,** Tanzlehrer, Dessauerstr. 12. (h 0110

Deutsch, Richtigsprechen und -Schreiben, Aufsatz, Schönschreiben, Rechnen, Rundschrift, monatl. 10 Mk. **O. Lewin,** Steinweg 3, I.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit
Frdr. Schulze, Eichendorffstr. 3. (l 62

Privat-Tanz-Unterricht
erteilt jederzeit schnell u. gründlich
Gust. Cragörl, L. Wuchererstr. 77, pt.

Handelskurse.
Einzelunterricht täglich in
Buchführung, Stenographie, Schön-, Schnell-, Rund- und Maschinenschreiben.
Franz Wehmer,
Poststrasse 1. h 072

Französin **Melle. Jacquier,** Weidenplan 25, (z 281
erteilt französischen Unterricht.

Näh- und Zuschneide-Schule
v. **E. Schneider,** Forsterstr. 36, I.
Schnittzeichnen, Zuschneiden u. Anfertig. der eignen Garderobe nach der unübertroffenen Weltschnitt-Methode :: **„Rapid"** Patent-amtl. eing. t. u. Nr. 113507. Eintr. jederz.

Englisch u. Französisch.
Privatunterricht durch
L. v. Roenne, Ulestr. 14.
Nach den Grundsätzen des Verkehrs.
Langjährige Erfahrung. (e 1
Honorar nach Vermögenslage.

Kaufm. Lehr-Institut
von l 233
Frau E. Dern, Lehrerin,
Gr. Steinstr. 14, III, Eing. Mittelstr.
Unterricht u. vollständige Ausbildung in sämtlichen Kontorfächern.
Stellennachweis.
Eintritt jederzeit. Fernruf 1638.

Klavier- Violine- Cello- Solo- Gesang- Unterricht
wird auch an Anfänger erteilt in der Grundschule
des **Bruno Heydrich'** schen
Konservatoriums
Gütchenstr. 20.
Klavier, Violine, Cello 8 Mk.
Gesang monatlich . . 12 Mk.
Geschwister Ermässigung.
Anmeldungen jederzeit. [e35

Sicher und
schnell lehrt Herren u. Damen aller Berufskreise Buchführung, Rechn., Stenogr., Maschinenschr. rc.
das altbewährte h 411
Erste Kaufm. Unterr.-Institut
R. Gollasch, Charlottenstr. 11.
27 jähr. Erfolge. Stellennachw.

Kapitalien

Wir beleihen, kaufen und verkaufen
Hypotheken und Wertpapiere.
Friedmann & Weinstock,
Leipzigerstr. 12. l 77

Friedmann & Weinstock
Leipzigerstrasse 12.
An- und Verkauf von Wertpapieren
Vermietung von Stahlkammerfächern.
l 352

Ich suche an rentabl. hiesigen oder auswärtigen Geschäften, Grundstücken, Unternehmen aller Art etc. für nachweisbar ca. **3000** ernste und kapitalkräftige Reflektanten mit Kapital bis **200000** Mk.
Kauf oder Beteiligung.
Abschlüsse werden fortlaufend schon innerhalb wenig. Tage erzielt. Verlangen Sie kostenfr. Besuch **zwecks** Rücksprache.
E. Kommen Nachf. (Inh. **Conrad Otto**), **Leipzig,** Schuhmachergasse 11.
Dresden, Berlin, Hamburg, Köln, Nürnberg, Stuttgart, Breslau.

Städtische Sparkasse Rodach
(Herzogtum Coburg). l 122
Spareinlagen: 8000000 M. Reservefonds: 450000 M.
Postscheckkonto Leipzig Nr. 1290.
Spareinlagen-Verzinsung:
3¾ % für jederzeit kündbare Spareinlagen,
4 % für Spareinlagen von mindestens 500 Mark bei 5jähriger Unkündbarkeit.
Tägliche Verzinsung. Mündelsicherheit.

Sie erhalten
Kapitalien, Darleben, Hypotheken, stille Teilhaber usw., wenn Sie Ihre Wünsche in Form einer Anzeige im „General-Anzeiger" bekanntgeben.
8446 Inserate
erschienen im Laufe des Jahres 1911 unter der Rubrik „Kapitalien". Die Summe, welche auf diese Weise an die Interessenten vermittelt ist, ist jedenfalls sehr groß. Wer daher Geld benötigt oder zu verleihen hat und im General-Anzeiger inseriert, wird baldigst ihm zusagende Offerten erhalten, denn die Art dieser Vermittlung kostet nicht
: viel Geld! :

Haus-Hypotheken
Kapitalien in jeder Höhe zu günstigen Sätzen stehen zur Ausleihung auf gute Objekte bis 60 % des Wertes zur Verfügung.
Baugelder
zu kulanten Bedingungen. (h 242
B. J. Baer, Bankgeschäft,
Leipzigerstrasse 30.

50000 Mk. 1. Hypothek
sowie zweimal **8—10000 Mk.** 2. Hypothek sucht Baugeschäft aus Privathand sofort oder 1. April. Off. u. T. 2317 an d. Exped. d. Bl. *

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückz. Frau **Gräle,** * Krausenstr. 2 I, Eing. Friesenstr.

Wer reell und diskret **Geld**
braucht, wende sich an
Vermögensverwalter Schmidt
Stuttgart, Eugenstr. 16, II.
Ratenrückzahlung. Zahlreiche Dankschreiben. Prov. von Darlehen. Kostenlose Auskunft.
In den 3 letzten Monaten mehr als 40000 Mark ausbezahlt. (e 3

Geld-Darlehn ohne Bürg., Ratenrückzahlg., diskret, reell u. schnell vom Selbstg. **Schlevogt, Berlin 30,** Rossstrasse 8. Rückporto.

Geld-Darlehn ohne Bürgen, 5% Zins., ratenw. Rückz. v. wirkl. Selbstgeber. **Schilinsky,** Berlin-Ch. 78, Lohmeyerstr. 19. ma21

Ehrenhafte sichere Personen erhalten Darlehn, evt. in 24 Stunden ohne Bürgschaft. Viel Hunderte erhielten bereits. Keine Auskunftsgebühr! (Hypoth., Sanierungen, Erbsch. jeder Art). **Castner,** Berlin-Waidmannslust. ei 1

Darlehnsschwindel
und sonstiger **Humbug** trifft **garantiert** kein. **Geldsuchenden,** wenn er **nur** zu **mir** kommt. **Selbstgeber** gibt Darlehn bei Ratenrückzahlg. zu kulant. Bed. u. mäß. Zinsen an Leute jed. Stand. auf Möbel, Wechsel, Schuldschein auch ohne Bürgen. Niemand wird abgewiesen, jed. reell. Sucher unbedingt Erfolg. Trotz der täglichen Auszahlungen wurden wieder an 1 Tage allein
37 Auszahlungen vorgenommen.
100000 M. steh. stänb. zur Verfüg., wer also ein **reelles** Darl. sucht, wende sich vertrauensvoll an Frau **Pätz, Leipzig-Gohlis,** Kaiser Friedrichstr. 38, II. M.
Rückporto beilegen. a 138

Geld. Sofort **bar Geld** auf Wechsel oder Schuldschein an reelle Leute jed. Standes zu mäß. Zins. verleiht Selbstgeber **Winkler, Berlin 1,** Winterfeldstr. 34. Viele Dankschreiben. Beste Bedingungen. Gr. Umsätze f. 6 Jahren.

Geschäftsmann
sucht sofort **3000 Mark** auf 4 Wochen gegen hohe Verzinsung und vierfache Sicherheit vom Selbstgeber. Offert. unt. S. 2376 an die Expedition ds. Bl. *

Ca. Mk. 50000 Privatgeld auf 1. Stadthypothek zu vergeben. Verm. verb. Offert. unt. D. 2384 an die Expedition ds. Bl.

Hypotheken-
Kapitalien habe zu kulanten Bedingungen, lange Jahre unkündbar und bis 60 % des Taxwertes zu vergeben.
Für **Neubauten** erfolgt vorherige Zusage und Gewährung von Ratenzahlungen während des Baues.
Prompte sachgemäße Erledigung wird zugesichert.
Streng reelles Angebot. —
Keinerlei Vorschüsse. —
Kostenfreie Auskunft.
Otto Heinrichs
Bankgeschäft.
Magdeburg.

Käufer und Teilnaber
besorgt schnell, diskret und coulant die Hypotheken- und Immobilien-Bank
Leipzig, a 257
Grimmaischer Steinweg 20.

40000 Mk.
zu 4½ %
zur ersten Hypothek für Neubau in guter Lage aus Privathand gesucht. Angebote unter T. 2917 nimmt die Exp. d. Bl. entgeg. a0298

Geld verb. Privatier an reelle Leute. 5%. Ratenrückz. 2 Jahre. **Kleize,** postl. Berlin 47. l 162

100 Mark
vorübergehend sofort gesucht geg. Sicherh. u. Zins. nebst 20 Mk. Vergüt. Off. u. U. 2378 a. d. Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Bis 31. 1. 12:
Jackett-Anzüge
2.75 Mk.
Galgenberg,
Dampfwäscherei,
Färberei, (l 8
Chemische Reinigung.
Fernruf 595.

Pianos
auch auf bequeme
Teilzahlungen
Ritter
Pianoforte-Fabrik

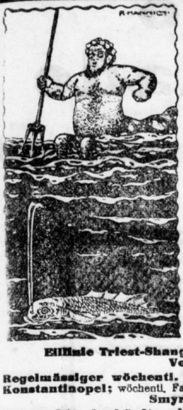
Wascherollen
in allen Größen, jede Konkurrenz übertreffendes Fabrikat, liefert unter Garantie hs 44
Paul Thiele, Wäschemangelfbr. **Chemnitz,** Hartmannstr. 11.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0022
DFG

Aufzüge

Maschinenfabrik **Heber & Streblow** G. m. b. H. Halle a. S. 13. Telephon 836.
gegr. 1876
Verlade- und Transport-Vorrichtungen jeder Art. b 21

Krane



OESTERREICHISCHER LLOYD-TRIEST

„Thalia"-Vergnügungsreisen 1912

I. „Zum Karneval nach Nizza".
Vom 1. bis 16. Febr. (Triest, Korfu, Syrakus, Malta, Tunis, Palermo. Neapel, Nizza, Genua. Fahrpreise mit Verpflegung von M. **320** an.

II. „Frühling im Süden". Vom 18. Febr. bis 3. März.
(Genua, Nizza, Ajaccio, Palermo, Tunis, Malta, Korfu, Ragusa, Triest.) Fahrpreise mit Verpflegung von M. **257** an.

III. „Nach Nordafrika u. Italien".
Vom 5. bis 17. März. (Triest, Korfu, Malta, Soussa, Tunis, Palermo, Livorno, Genua.) Fahrpreise mit Verpflegung von M. **257** an.

Weitere Vergnügungsreisen laut Programm.

Im Juli und August 1912: Drei Nordlandreisen.
Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien.

Regelmässige Fahrten ab Triest: Expressverkehr **Triest-Alexandrien** mit den Luxusschnelldampfern „**Wien**" u. „**Helouan**". — Abfahrt v. Triest jed. Sonntag 1 Uhr nachm. — **Mitteldeutschland-Kairo in bloss 4 Tag.**
Eillinie Triest-Shanghai, monatlich am 4. ab Triest: Fahrtdauer bloss 34 Tage. **Vorzügliche Passagierdampfer.**
Regelmässiger wöchentl. Eilverkehr nach Dalmatien, Korfu, Athen (Piräus), Konstantinopel; wöchentl. Fahrten nach **Syrien u. Palästina, Odessa, Batum, Salonik, Smyrna Rhodus, Kandien, Cypern** etc.
Prospeckte, Auskünfte: In **Halle a. S.** bei **Max Lippmann**, Volkmannstr. 4, und bei der **General-Agentur des Oesterreichischen Lloyd, Berlin NW., Unter den Linden 47.** e216

ma 164

Mein unter vorstehendem Namen und Zeichen gesetzlich geschütztes Starkbier wird frühestens vom

22. Januar d. Js. ab

zum Versand gelangen.

Ich empfehle dieses beliebte, gehaltvolle und feine Bier geneigter Abnahme und bitte gefällige Bestellungen entweder an die unterzeichnete Firma oder deren Vertreter zu richten.

München, im Januar 1912.

Gabriel Sedlmayr, Brauerei zum Spaten.

Der beste Beweis, dass

Ritter

Flügel

Pianos

auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit angelangt sind, ist die Verleihung des

Grand Prix, Turin 1911

Erneut empfohlen 674 z

Nietleben. Kohlen-Probefuhren

Für Zimmer und Küche:

500 Stück Nietlebener Presskohlensteine und **10 Hektoliter Nietlebener Stückkohle**	**Mk. 14.80**
oder **500 Stück Nietlebener Presskohlensteine** und **20 Ztr. erstklassige Salon-Briketts**	**Mk. 24.00**
Für Füllöfen:	
10 Hektoliter Nietlebener Stückkohle und **15 Ztr. Ia. westfälisch. Koks**, grossstückig	**Mk. 32.30**
oder **10 Hektoliter Nietlebener Nusskohle** und **15 Ztr. gebrochenen Gasanstaltskoks**	**Mk. 26.25**

Alles frei Keller Halle S. und Vororte.

Paul Heydenreich, Presskohlenfabrik u. Kohlenhdlg.
— Fernruf Halle 843 — **Halle (S.)-Nietleben.** — Gegründet 1883. —
Aufträge-Annahmestellen:
Th. Sterz, Leipzigerstr. 83, II. **M. Kopsch**, Mühlweg 29, ptr. **O. Hampus**, Pfälzerstr. 12, I.
Bei der am 19. ds. Mts. erfolgten Aufnahme waren irrtümlicherweise 16 Hektoliter statt nur 10 Hektoliter angegeben.

Die Beste aller Fabrikate! Ein jeder Raucher ist entzückt, beglückt, wenn er die Marke „Neuer Stern" nur erblickt. Wunderbar mild im Geschmack, herrlich im Aroma, flott u. schneeweiß im Brand; ff. Sumatra Decker, gem. Brasil-Blatteinlage. Orig.-Größe

Gr. Reellität
Höchste Leistung. Ohne Konkurrenz. Sehr eleg. 1/10 Packg. 300 Stck. 13.20 Mk., 500 Stck. franko 22 Mk., 1000 Stck. 44 Mk. Lieferung ab Fabriken geg. Nachn. Beamte etc. 2 Monate Ziel. **Garantie:** Zurücknahme auf uns. Kosten. Prachtkatalog gratis.
Gebr. Weckmann, Großbetriebe für Tabakverarbeitung, Etgersleben 215 Bez. Mgb.

Wir geben hierdurch bekannt, dass wir in der Wohnung des Herrn **Dr. med. Laabs** zu **Halle a. S., Leipzigerstrasse 59, II.** ein h 8729

Radium-Inhalatorium

eingerichtet haben, dessen ärztliche Leitung der genannte Arzt übernommen hat. Radiumkuren sind angezeigt bei **Gicht und Rheumatismus**, bei **Gelenkentzündungen**, bei **Nervenleiden**, speziell bei **Ischias**, bei **Katarrhen der Atmungsorgane**, bei **Unterleibsleiden** der Frauen, sowie überhaupt bei **Entzündungen** und **Eiterungen**; Besserung der Schmerzen bei **Tabes, Magenkrebs, Migräne**.

Aerztliche Sprechstunden nur Wochentags von 9—12 vormittags und am Montag, Mittwoch und Freitag nachmittags von 4—6.

Inhalationszeit täglich (auch Sonntags) von 3/4 10—12.

Ueber alle eine Radiumkur **betreffenden Fragen** wird Herr Dr. Laabs **bereitwilligst** (event. auch schriftlich) Auskunft erteilen.

Allgemeine Radium-Aktien-Gesellschaft
Berlin.

Ziehung 6. u. 7. Febr. 1912.
Regensburger
Geld-Lotterie
4018 Geldgewinne zu Mark
150 000
Hauptgewinne:
60 000
30 000
Lose à 3 M., Porto u. Liste 30 Pf. extra empf. u. versend. auch unt. Nachnahme
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Mast- und Milch-Futter Beka für Rindvieh u. Schweine. Die Tiere nehmen Beka mit Vorliebe, daher rapide Gewichtszunahme, wodurch sich die Mastdauer um 4—6 Wochen verkürzt. (à 269
Preis p. Ztr. 10 Mk.

Hunde-Futter Fortin in nußgroßen Stücken, den Hundekuchen weit übertreffend p. Ztr. 17 Mk.

Eierkönig u. Muskator-Geflügelfutter erzielen die meisten Eier, auch in der kalten Jahreszeit ohne Freilauf.

	p. Ztr.	5 kg
Eierkönig	Mk. 18.—	2.—
Muskator	„ 14.50	1.80

Zu haben bei:
F. A. Patz, Drogerie, **O. Derendorf**, Geiststraße 26, **Wilh. Grell**, Marktplatz 7, **Bernh. Lailach**, Schwetschkestraße, **Gebr. Toedloff.**

Auf Ihre Anfrage betr. „Beka" kann ich Ihnen nur mitteilen, daß ich mit dem Mehl sehr gut zufrieden bin. Die Schweine fressen es mit Vorliebe und entwickeln sich vorzüglich. Speziell bei Sauen, die Ferkeln haben, kann ich „Beka" nur empfehlen.
Mit Gruß Sch.-Finne.

Korpulenz
Fettleibigkeit
wird beseitigt durch „**Tonnola**". Preisgekrönt mit gold. Medaillen und Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern **schlanke, elegante Figur** u. graziöse Taille. **Kein Heilmittel, kein Geheimmittel**, lediglich ein Entfettungsmittel für zwar korpulente, jedoch **gesunde Personen.** Keine Diät, keine Aenderung d. Lebensweise. Vorzügl. Wirkung. **Paket 2,50 M. fr. geg. Postanweis. od. Nachn.**
Zu haben in Halle: Löwen-Apotheke.

Schwache Männer
sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofortige Zusendung des Dr. Bergerschen Buches „Die männliche Neurasthenie und ihre Heilung" verlangen. Wiedererlangung der besten Kraft durch
Selbstbehandlung
Keine Reklamebroschüre für irgendein Geheimmittel, sondern ein rein wissenschaftlicher Wegweiser für jedermann. Preis 75 Pf. Auf Wunsch auch 3 Tage zur Ansicht. Zu beziehen durch **Friedr. Wilh. Schünemann**, Berlin-Schöneberg 358, Schließf.

Rote Hände werden weiß und zart,
Rote Nasen verschwinden (ma 24
durch täglichen Gebrauch von
Dr. Elten's Rubal.
Zu haben in den Apotheken u. besseren Drogerien **R. Rittner**, Lud. Wuchererstr. 60, **H. Schulze**, Bernburgerstraße 32.

Most-Schokolade

hochfein
in Geschmack und Aroma p. Tafel 30, 40, 50, 60, 75 und 100 Pfg
Verkaufsstellen d. Plakate kenntlich
Bernh. Most G.m.b.H. Halle a/S
Schokoladen u. Kakaofabrik.

Briketts

ab unserm **Lagerplatz Hordorferstrasse 1**, pro Zentner h 0334

70 Pfg. MW Phönix WW Luckenau Blitz
63 Pfg. Cecilie und S. T. A.
55 Pfg. Pluto

Ueber 50 Handwagen leihweise zur Verfügung.

Sachse & Müller.

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879
Jalousie Rudolph
HALLE SAALE
Fernspr. 2106 Leipziger Str. 16

? Liebesheirat ?

Es ist allgemein bekannt, daß manche Herren und Damen in Liebesangelegenheiten ganz verblüffende Erfolge erzielen. Sie kommen, — sehen, — siegen! Ihnen zu widerstehen ist unmöglich, ob man will oder nicht, **man muß** solche Personen lieben. Woran das liegt, kann man sich meist nicht erklären, da die Betreffenden weder durch große Schönheit noch etwa durch hervorragende Geistesgaben sich vor anderen auszeichnen. Oft ist sogar das Gegenteil der Fall, indem schönen und klugen Menschen der oder die Geliebte abspenstig gemacht werden durch einen Nebenbuhler, der häßlich und geistig minderbegabt ist. Diese sonderbaren Geheimnisse des Liebes- und Seelenlebens hat nun ein bekannter Psycholoqe, **Dr. F. Amos**, gründlich erforscht und ist dabei zu dem überraschenden Schlusse gelangt, daß diese geheimnisvolle Macht sich **jede Person** aneignen, daß also **jeder Herr** die Zuneigung einer **jeden Dame** und **jede Dame** die Zuneigung eines **jeden Herrn** erringen kann. Wie es gemacht wird, hat er in einem Buche genau beschrieben. Wer die darin gegebenen Regeln befolgt, erobert die Herzen im Sturme und **zwingt** die geliebte Person zur Zuneigung. Der Titel des Buches lautet: „**Das Geheimnis der persönlichen Unwiderstehlichkeit**". Zu beziehen ist es diskret in geschlossenem Kuvert gegen Voreinsendung von **Mk. 2.20** oder unter Nachnahme (30 Pfg. teurer) vom Verlag
Otto Steiniger in Leipzig C. 28, Bornaische Straße 41. (153

Kolonialwarenhändler!

Jetzt ist die **beste Zeit** zur **Uebernahme einer Schrank-Drogerie**, enth. abgepackte, überall freiverkäufl. Drogen, Hausmittel, Verbandstoffe etc.
50 und 66 2/3 % Nutzen.
Es gibt wenig Artikel, die einen so hohen ständigen Nutzen abwerfen, bei denen obendrein noch Umtausch innerh. 12 Monat. gestattet ist. Vorkenntnisse nicht nötig. ma 165
Risiko vollkommen ausgeschlossen.
Für jeden Ort wird nur eine Niederlage vergeben. Ueber 7000 kaufende Kunden in Stadt und Land beweisen die Rentabilität. Umfangreiche Reklame gratis.
Ziel bis 10 Monate. Offerte kostenlos.
Anfr. erb. **Paul Hoffmann, Naumburg a. Saale.**

Hellgrau, langsam bindend, u. durchaus volumbeständig
Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Cement,
diesem an Qualität zieml. gleichkommend
Insbesondere gut zum **Fassadenputz**, ferner auch z. Ein- u. Umdecken v. Dächern. **Feinste Mahlung, absol. Reinheit u. grösste Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatze.** Feinste Ref. Billigste Tagespreise. Fernruf 13. 26 z

Moderne Transmissionen.

y 33 **Stahlwellen, Oelsparlager, Kugellager. Riemenscheiben** aus Holz, Guss- und Schmiedeeisen.
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Lagervorrat in Halle und Dresden ca. 1 Million kg.
Bader & Halbig, Halle a. S. 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0023

Weltberühmt!

Hildebrand's Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: **Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.**

Staatsmedaille in Gold 1896.

a 323

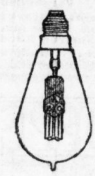
Bock-Bier

Ausstoss ab 24. Januar.

Brauerei-Verein Leipzig
G. m. b. H.

a 171

AEG
METALLDRAHTLAMPE



Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
LEIPZIG
Elsterstr. 8
Telephon: Amt I, 1187 und 5168

ma 2

Woher stammt diese wunderbare Gewalt?

Das ganze Land ist erstaunt über die wunderbaren Taten, die Herr Mann vollbringt!

Den Unheilbaren wird wieder Vertrauen eingeflößt. Aerzte und Prediger erzählen staunend von der Einfachheit, mit der dieser moderne Wundertäter Blinde und Lahme mit Erfolg behandelt und zahlreiche Kranke den Klauen des Todes entreißt. Seine Ratschläge sind unentgeltlich für alle. Dieser Herr erbietet sich, seine Ratschläge unentgeltlich zu geben. Aerzte suchen sei ne außerordentliche Kraft zu ergründen.

In allen Teilen des Landes werden Männer, Frauen, Aerzte und Prediger durch die von Herrn Mann bewirkten Erfolge in das größte Erstaunen versetzt. Herr Mann ist der Erfinder der Radiopathie.

Dieser Herr bedient sich weder der Medikamente, des Hypnotismus, noch der suggestiven Heilung, um seinen Kranken zu helfen, sondern einer sehr starken, physischen Kraft, in Verbindung mit magnetisch zubereiteten Gegenständen, die die Grundbestandteile des Lebens und der Gesundheit enthalten.

In einer Unterhaltung, die ein Berichterstatter mit Herrn Mann hatte, wurde er von diesem veranlaßt, seine Leser, die leidend sind, oder in deren Familien sich Kranke befinden, aufzufordern, Herrn Mann um Rat zu ersuchen.

Gewisse Leute sagen, daß ich eine **göttliche Kraft besitze, und daß meine Kraft eine Gabe Gottes sei. Sie nennen mich himmlischen Wundertäter, den Mann mit der geheimnisvollen Kraft. Man hat mit Unrecht diese Kraft einer übernatürlichen Gewalt zugeschrieben; ich bediene mich einer natürlichen Kraft, die aber sehr stark und wirksam ist, deren Gebrauch ich entdeckt habe und deren therapeutische Wirkung unbestreitbar ist. Ich füge noch hinzu, weil ich davon überzeugt bin, daß der Schöpfer mir den Vorteil, diese Entdeckung zu machen, sowie dieselbe zu vervollkommnen, nicht gegeben hätte, wenn er nicht beabsichtigt hätte, daß ich mich der erworbenen Kenntnis für das Wohl der Menschheit bedienen soll. Ich betrachte es also als eine heilige Pflicht, meine Entdeckung allen zunutze zu machen. Ich bitte Sie, allen Ihren Lesern zu sagen, daß sie mir vertrauensvoll schreiben können, wenn sie krank sind; ich werde vollständig unentgeltlich eine Diagnose über Ihren Fall anstellen und Ihnen erklären, wie Sie sich, ohne Ihr Haus zu verlassen, helfen können. Wie schwer die Krankheit auch sein mag, wie hoffnungslos der Fall erscheinen mag, ich wünsche, daß Sie an mich schreiben, mir erlauben, Ihnen zu raten, ich fühle, daß es mein Beruf ist, Kranken zu helfen.** Die in der medizinischen Fakultät **durch die bewirkten** Erfolge hervorgerufene Sensation war so groß, daß mehrere Aerzte beauftragt wurden, diese Erfolge zu prüfen und dieselben, wenn möglich, genau zu studieren und zu beschreiben. Unter der Zahl der hierzu beauftragten Gelehrten befanden sich zwei Aerzte von hohem Ruf: die Herren Doktoren W. H. Curtis und L. G. Doane. Nach eingehendem Studium erstatteten diese hervorragenden Aerzte Bericht, daß die Erfolge zuverlässig seien und überraschender, als man zuerst erwartete, und daß dieselben der außerordentlichen Kraft, die Herr Mann besitzt, zuzuschreiben sind. Die wunderbare Wirksamkeit der Radiopathie hat einen derartigen Eindruck auf sie gemacht, daß beide allen anderen Methoden entsagten, und sich erboten, Herrn Mann in dem von ihm unternommenen Werk beizustehen, und zwar im Interesse der Menschheit. Erst mit der Erfindung der Radiopathie wird die Arzneikunde zur vollständigen Lehre.

Tausende von Personen haben sich bis heute die Methode des Herrn Mann zunutze gemacht; von diesen waren die einen blind, die anderen taub und lahm. Eine große Zahl litt an Eiweißkrankheit und Neurasthenie, an Herzleiden, an Auszehrung und an anderen, sonst für unheilbar gehaltenen Krankheiten, während noch andere an Nierenkrankheiten, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, geschwächter Verdauung, Neuralgie, Hartleibigkeit, Rheumatismus u. gewissen Frauenkrankheiten und Beschwerden aller Art und Beschreibung litten. Wenn irgendwelche Aussicht vorhanden, übernimmt Herr Mann die Behandlung, sogar von solchen, welche am Rande des Grabes stehen und jede Hoffnung aufgegeben haben.

Diejenigen, die von ihrem Arzt verurteilt sind und von allen als unheilbar angesehen werden, sind durch die Radiopathie wiederum zur Gesundheit gelangt. So sonderbar die Angelegenheit auch erscheinen mag, ist die Entfernung, welche Herrn Mann von seinen Freunden trennt, kein Hindernis. Zahlreiche Personen, welche in großer Entfernung von Herrn Mann wohnen, sind von ihm behandelt worden, ohne daß dieselben ihren Retter je gesehen, noch ihr Haus verlassen haben.

Es ist erst kurze Zeit her, daß Herr John Adams, welcher zwanzig Jahre lahm war, durch Herrn Mann ohne jede Operation mit Erfolg behandelt wurde. Ungefähr zur selben Zeit wurde wurde die Stadt R. durch die bei Herrn Wright, eines der ältesten Bürger dieser Stadt, erzielten Erfolge in Erstaunen gesetzt. Derselbe war schon seit ziemlich langer Zeit **fast ganz blind.** Herr John E. Neff, am Grauen Star auf **dem rechten Auge leidend, erhielt sein Augenlicht ohne Operation in kurzer Zeit wieder. Von L. kommt die Nachricht der erfolgreichen Behandlung der Frau Marie Eicher, welche lange Jahre an Taubheit litt. M. G. W. Sawage, ein gut bekannter Artist, taub und fast blind, der infolge von Unglücksfällen schon einen Fuß im Grabe hatte, wurde wieder hergestellt und erlangte in kurzer Zeit durch die Behandlung des Herrn Mann seine physischen Kräfte wieder.**

Einige Zeugnisse: Frau Ch. S. aus H. in W. schreibt: „Von sicherem Tode durch den Brustkrebs gerettet, kein Arzt dachte an Rettung, und die medizinische Klinik stellte keine Hilfe in Aussicht, nur durch die Hilfe des Herrn Mann bin ich gerettet." — Fräulein M. N., S. i. S., sagt: „Bin von hochgradiger Neurasthenie körperlich wie auch geistig befreit und beginne wieder ein neues Leben. Allen Leidenden rufe ich zu: Wendet Euch an Herrn Mann." Nur einige Wochen waren zu der Wiederherstellung des Fräulein N. notwendig. — Herr F. B., A. i. W., berichtet: „Seitdem ich Ihre Medikamente gebrauchte, ist mein Befinden ein vorzügliches, das Blasen- u. Nervenleiden ist vollkommen verschwunden." Dieser Herr ist nur in vier Wochen geheilt worden. Dasselbe wird auch bei Ihnen erreicht werden.— Herr J. F., P., schreibt: „Vor vierzig Jahren konnte ich nicht hören, jetzt aber höre ich die Uhr laut schlagen." Herr Mann hat dieses wunderbare Resultat durch seine Behandlung erreicht.

Die Radiopathie hilft nicht nur bei gewissen Arten von Krankheiten, sondern sie nützt gegen alle Krankheiten, wenn die verschieden magnetisch zubereiteten Tabletten, nach unserer Formel präpariert, rechtzeitig benutzt werden. Aerztliche Kapazitäten sind stets zum Zwecke der Konsultation anwesend. Wenn Sie krank sind, ist es einerlei, an welcher Krankheit Sie leiden, schreiben Sie Herrn Mann, beschreiben Sie die Symptome, geben Sie an, wie lange Sie krank sind und er wird sich ein Vergnügen daraus machen, Ihnen ein Verfahren zu beschreiben, daß Ihnen nützen wird. Dieses kostet Sie absolut nichts und Herr Mann wird Ihnen dazu ein Exemplar des wunderbaren Buches: „Wie man sich selbst und anderen helfen kann" mitschicken. Dieses Buch erklärt, wie Herr Mann es anstellt, die Kranken zu behandeln und enthält eine vollständige Beschreibung seiner Wundertaten. Dieses Buch erklärt außerdem, wie es Ihnen möglich wird, sich diese wunderbare Kraft anzueignen und für die Folge Kranke zu behandeln, die sich in Ihrer Umgebung befinden. Sie werden nicht einen Pfennig zu bezahlen haben, um dieses Buch zu erhalten. Schreiben Sie Herrn Mann, geben Sie ihm ihre vollständige genaue Adresse und frankieren Sie Ihre Briefe mit einer 20-Pfg.-Briefmarke.

Die Adresse ist:

Mr. G. A. Mann, Abt. 694 K., rue du Louvre, Boite 92, Paris.

Michel-Briketts

Michel

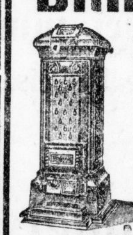
anerkannt beste Marke.

Alleinvertreter für Halle und Umgegend z 278

Hallesches Kohlen- und Brikett-Kontor

Halle a. S. **Merseburgerstr., Ecke Schmiedstr.** **Tel. 3939.**

Billige Oefen



sind eine Täuschung, da sie sich im Gebrauch recht teuer stellen. Wer bei geringem Kohlenverbrauch den ganzen **Winter, Tag und Nacht gleichmässig erwärmte Zimmer** wünscht, erreicht dies mit h 347

Musgrave's Original-Dauerbrandöfen

(System langsamer Verbrennung)
aus der Farbrik von **Esch & Co., Mannheim.**

Alleinverkauf und Niederlage:

Max Herrmann,
vormals **Wilh. Heckert.**
rosse Ulrichstrasse 57.

Chauffeur Schule A. Rose, Magdeburg

Curse zur Ausbildung als Berufs-Chauffeur und Herrenfahrer.

Prospekt frei und umsonst.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S., Fernsprecher 903.
Abteilung C. z 277

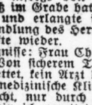
Centralheizungen

aller Systeme.
Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen
vom Küchenherd aus.

Lüftungs- und Trockenanlagen.

Eigene Rohrhütte.



Ideale Büste

schöne volle Körperformen durch l 209 **Nährpulver „GRACINOL".** Vollständ. unschädlich, in kurzer Zeit geradezu überraschend. Erfolge, ärztlich empfohlen. Garantieschein. Machen Sie einen letzten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. Mk. **2,—**. 3 Karto zur Kur erf. **5** Mk. Porto extra, diskr. Versand. **Apotheker R. Möller, Berlin E42,** Frankfurter Allee 136.

Asthmaleidende! verzweifelt nicht!
Aus Dankbark. erteilt gern ganz umsonst Ausk. üb. Heil.: Georg Paulstich, Veteran Nr. 65, Wien VIII, Maria Treugasse, postlag.

Zur bevorstehenden Düngesaison!

Feingemahlenen Düngekalk,

enthaltend ca. 90—95% kohlensauren Kalk, offerieren wir pro 200 Ztr. franko Station Bennstedt für **45 Mark.**
Ferner empfehlen wir:

Ia. Bennstedter Stücken-Weißkalk,

bekannt als bester hochprozentiger Aetzkalk, in Stücken und auch gemahlen, zu den äußerst billigsten Tagespreisen.

Bennstedt, Post und Bahnstation. l 220

Bennstedter Kalkwerke

M. Maennicke & Schmidt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120121011/fragment/page=0024